drk-aalen.de

Jahrbuch

2022

Impressum

Jahrbuch 2022
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Aalen e.V.

Herausgeber
DRK-Kreisverband Aalen e.V.
Eugen-Hafner-Straße 1, 73431 Aalen
Telefon 07361 951 - 0, info@drk-aalen.de, www.drk-aalen.de

Redaktion
Anja-Regina Hügler

Gestaltung
Natalie Kirchmaier

Druck
C. Maurer GmbH & Co. KG

Bildnachweise
First Floor Studios, Aalen:
Seite 3, 74
Oliver Giers, Schwäbische Post Aalen:
Seite 124 *(Übungen Martelltal)*, 157
Christian Frumolt:
Seite 180–181
karmalaya:
Seite 56
Jürgen Köpfer:
Seite 58–59
H III S Harder Stumpfl Schramm freie architekten Part mbB:
Seite 64–67, 76
Kayser Architekten GmbH:
Seite 127 *(Im Heimatwinkel)*, 128 *(Stadtoval)*
Essinger Wohnbau GmbH, Essingen:
Seite 126 *(SR Lauchheim neu)*
Spectrum Fotostudio Michael Ankenbrand, Aalen:
Seite 126/127
(RW Aalen, TP Aalen, RW Bopfingen, SZ Bopfingen, RW Ellwangen, SZ Hüttlingen, APH Lauchheim alt, SZ Neuler, APH Oberkochen, AHZ Schillerhöhe, AHZ Wiesengrund)
Matthias Bau:
Seite 16, 21 *oben links*
Adobe Stock:
Seite 10, 92, 146, 152, 194, 200 *unten*, 206, 207, 208, 227
iStock:
Seite 4/5
DRK-Mediendatenbank:
Seite 6, 22, 52, 68/69, 102, 104, 123 *unten links*, 154/155, 156, 176, 182, 221, 224, 225, 226/227, 238
DRK-Kreisverband Aalen e.V. internes Bildarchiv:
alle restlichen Bilder

FSC www.fsc.org
MIX
Papier | Fördert gute Waldnutzung
FSC® C100493

Das **Jahr** im **Überblick**

JAHRBUCH DES DRK-KREISVERBAND AALEN E.V.

2022

Inhalt

03 GRUSSWORT

Teil 1

06 CORONA
16 ÜBEN FÜR DEN ERNSTFALL
30 UKRAINE SOFORTHILFE
46 LANDESVERSAMMLUNG 2022 IN ESSINGEN
52 ERSTE HILFE KINDERLEICHT
56 HOPE FOR AFRICA
60 DRK-ESSEN AUF RÄDERN
62 DRK-GLÜCKS-EXPRESS
64 BAUPROJEKT INTEGRIERTE REGIONALLEITSTELLE

Teil 2

70 DAS JAHR 2022 IM ÜBERBLICK
74 PRÄSIDIUM – JAHRESRÜCKBLICK 2022
78 2022 IN ZAHLEN UND FAKTEN
88 GEDENKTAFEL
90 EHRUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN
92 MITARBEITERJUBILÄUM
98 KREISVERSAMMLUNG
102 WELTROTKREUZTAG
104 AUSBILDUNG
- 105 Erzieher
- 106 Pflege
- 113 Rettungsdienst
- 117 Verwaltung

118 DRK-KREISVERBAND AALEN
- 119 75 Jahre Kreisverband
- 132 Coolster Arbeitgeber
- 136 Mitarbeiterausflüge

146 GESUNDHEITSMANAGEMENT
152 BOYS'DAY

Teil 3

156 ROTKREUZDIENSTE
- 157 Bereitschaften
- 164 Breitenausbildung
- 168 Jugendrotkreuz
- 172 Bergwacht

176 RETTUNGSDIENST
- 177 Notfallrettung, Krankentransport & Integrierte Leitstelle

182 SOZIALARBEIT
- 183 Kindertagesstätten
- 192 Kinder- und Jugendsozialarbeit
- 210 Freiwilligendienste
- 218 Sozialarbeit
- 228 Altenhilfe

238 MITGLIEDERÜBERSICHT

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Freunde und Förderer des Roten Kreuzes, liebe Kameradinnen und Kameraden sowie liebe Mitarbeiter des Roten Kreuzes,

wer hätte gedacht, dass es 2022 Krieg geben könnte. Dass in diesen modernen Zeiten – ganz nah bei uns – in Europa, Menschen ihr Zuhause verlieren, Existenzen zerstört werden und Menschen ihr Leben lassen müssen.

Helfen all jenen die diese Hilfe so dringend benötigen, helfen nach dem Maß der Not.

Ganz im Zeichen des Roten Kreuzes war der DRK-Kreisverband Aalen e.V. von Beginn an dabei, als es darum ging, für all jene da zu sein, die diese Hilfe so dringend benötigen. Es wurden Spenden gesammelt, Hilfskonvois brachten diese genau dorthin, wo sie benötigt wurden und es wurden nicht nur Flüchtlinge im ehemaligen Altenpflegeheim Bopfingen aufgenommen, sondern auch dabei unterstützt, sich hier in Deutschland, in unserem Kreisverbandsgebiet willkommen zu fühlen.

Darüber hinaus blickt der DRK-Kreisverband Aalen stets positiv in die Zukunft. Soziale Hilfsleistungen wie das „Essen auf Rädern“ wurden ausgebaut, die Landesversammlung konnte nach Essingen geholt werden und die Baupläne der neuen Integrierten Regionalleitstelle Ostwürttemberg schreiten weiter voran.

Tauchen Sie ein in unser Jahrbuch 2022. Entdecken Sie, was unsere zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer auch in diesem Jahr wieder Großartiges geleistet haben. Entdecken Sie, was durch das Hauptamt an sozialen Dienstleistungen möglich ist und erfahren Sie, was der Kreisverband Aalen an Ausbildungsmöglichkeiten für die Zukunft bereit hält.

Wir sind ein Ehrenamtsverein und stolz auf all unsere Mitglieder. Nur mit Hilfe eines jeden Einzelnen kann dieses breite Maß an Aufgaben erfüllt werden. Es erfüllt uns mit Zuversicht, Sie alle an unserer Seite zu wissen. Wir danken Ihnen für alles, was war in 2022 und alles was kommen wird in 2023.

Unser Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, aber auch den zahlreichen Fördermitgliedern, Jugendrotkreuzlern, Freiwilligendienstleistenden, hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, geringfügig Beschäftigten, ja allen, die sich aktiv, wie passiv für die Belange unseres Kreisverbandes einsetzen.

Wir blicken, mit Ihnen an der Seite, optimistisch in die Zukunft.

Dr. Gunter Bühler
1. Vorsitzender

Matthias Wagner
Kreisgeschäftsführer

Teil 1

JAHRBUCH DES DRK-KREISVERBAND AALEN E.V.

Corona

GROSSE IMPFAKTIONEN IM JANUAR

ZEITUNGSARTIKEL:
Aalener Nachrichten
03.01.2022

Erneut großer Run aufs Boostern

KOCHER-REMS-VERBUND DES DRK ZUFRIEDEN MIT GROSSER IMPFAKTION AM AALENER RATHAUS

Die nächste Impfaktion des Kocher-Rems-Verbunds des DRK ist an diesem Sonntag veranstaltet worden. Nach schleppendem Anmeldebeginn unter der Woche ist es beim Boostern, das diesmal im Aalener Rathaus stattgefunden hat, am Ende doch wieder recht voll geworden. Das DRK Aalen, Essingen und Unterkochen sowie die Zeiss-Sanitätsstaffel und die Bergwacht wollten ihre Erfahrungen von der Impfaktion Mitte Dezember in der Aalener Stadthalle mitnehmen, um das Impfen noch schneller und reibungsloser über die Bühne zu bringen. „Die Menschen sind auf jeden Fall noch nicht satt“, sagt Matthias Wagner, DRK-Kreisgeschäftsführer des Kreisverbands Aalen. Und Lars Lächele, Vorsitzender des DRK Essingen, ergänzte: „Von einem Einbruch der Nachfrage können wir tatsächlich nicht sprechen, am Vormittag sind wir komplett ausgebucht gewesen.“

„OMIKRON KOMMT, DA HILFT NUR: IMPFEN, IMPFEN, IMPFEN.“

Landrat **Joachim Bläse**

Bereits in den Morgenstunden waren die Bürgerinnen und Bürger gekommen, um sich ihren dritten Piks abzuholen. „Um 7.40 Uhr standen die ersten Menschen vor dem Rathaus“, so Wagner. 823 Anmeldungen waren es, geimpft wurden dann am Ende des Tages, um 16 Uhr, 807 Menschen. Mit dieser Zahl waren die Verantwortlichen durchaus zufrieden. Die Menschenschlange reichte zwischendurch bis zum Bekleidungsgeschäft „H&M“. „Wir hatten dennoch etwa einen Durchlauf von rund 30 Minuten, das hat von der Taktung her wunderbar geklappt“, sagt Lars Lächele. Er und Wagner selbst gingen schließlich auch vor die Rathaustür, um die Schlange zu entzerren und die Menschen entsprechend ihrer Termine einzuordnen. „Das gute Wetter tut sein Übriges, viele sind wesentlich früher zum Impfen gekommen, aber wir hatten das gut im Griff“, erklärt Lächele. Unterstützung bekamen die beiden von zahlreichen DRK-Ersthelfern, 40 waren an diesem Sonntag im Einsatz, beispielsweise von Jessica Kunz. Sie begrüßte die Menschen bereits in der Schlange, klärte sie darüber auf, wie lange es etwa dauert und welche Unterlagen sie schonmal parat halten sollten. Ihre Schwägerin Elvira Kunz, war auch schon in der Stadthalle dabei, wie viele andere auch. Sie sorgte erneut dafür, dass alles reibungslos über die Bühne geht, aber auch dafür, dass die vielen Ehrenamtlichen gut versorgt sind. An der Kaffeestation führte erneut René Burmeister die Regie. „Das Alles gehört natürlich auch zu solch einem Tag dazu. Die zahlreichen Ehrenamtlichen kommen ja nicht nur, um einfach ihren Dienst abzuleisten, es geht auch ums Drumherum“, sagt Kunz. Lächele pflichtet ihr bei : „Das sind Schlüsselfaktoren im Ehrenamt. Die Anerkennung für die tolle Arbeit, gemixt mit einem Schwätzchen nebenbei.“ Dieses Konzept scheint aufzugehen, unter den Masken sah man nicht selten ein Lächeln bei den Helfern und Verantwortlichen. Dazu gehörte schließlich auch, dass ein Foodtruck der Bierhalle am Mittag vorbeikam und den Helfern eine warme Mahlzeit bescherte.

Zeitweise war der Run aufs Boostern auch anhand der doch recht langen Schlangen zu sehen.
Bild DRK-Kreisverband Aalen e.V. intern

Auch Landrat Joachim Bläse unterstrich noch einmal die Notwendigkeit dieser Aktionen: „Wir müssen dranbleiben. Omikron kommt, da hilft nur: impfen, impfen, impfen. Dann können wir auch auf schwache Verläufe hoffen.“ Die Mitarbeiter des Kocher-Rems-Verbunds hatten sich diesmal zwar kein Ziel gesetzt, wie noch Mitte Dezember. Dafür haben sie aber an der Taktung der Patienten geschraubt, um so in weniger Zeit fast genauso effizient arbeiten zu können. Verimpft wurde der Moderna-Impfstoff von Sandra Esber-Schimmel, die von Ulrike Bopp-Haas unterstützt wurde. „Insgesamt ist es uns doch allen leichter von der Hand gegangen, als noch beim ersten mal. Da war dann schon eine gewisse Routine dabei“, so Lächele.

Und auch mit dieser zweiten Impfaktion soll es noch nicht schließen. Gegen Ende Januar wird vermutlich erneut eine Impfaktion vom Kocher-Rems-Verbund gestartet, es sei aber noch nichts konkret, so Lächele. Der Ort dürfte dann wieder die Stadthalle werden, das werden die Ortsvereine dann aber noch rechtzeitig bekanntgeben.

Timo Lämmerhirt

ZEITUNGSARTIKEL:
Schwäbische Post
03.01.2022

Corona-Schutz: 803 Spritzen in acht Stunden

SONNTAGS-IMPFEN IM RATHAUS: MEHRERE DUTZEND EHRENAMTLICHE DES DRK MACHEN'S MÖGLICH

Ehrenamtliche des DRK kontrollieren die Unterlagen der Impflinge, bevor es die Spritze gibt.
Bild DRK-Kreisverband Aalen e.V. intern

Weitgehend reibungslos ist auch die zweite Impfaktion des DRK-Kocher-Rems-Verbundes am Sonntag im Aalener Rathaus abgelaufen. In den acht Stunden wurden 803 Impfungen vorgenommen, zumeist Booster-Impfungen. Darauf hatten sich die Verantwortlichen beschränkt, da nur der für Über-30-Jährige empfohlene Impfstoff Moderna zur Verfügung stand.

Nach der erfolgreichen Impfaktion in der Stadthalle vor Weihnachten mit über 900 Impfungen hatten die Kreisbehörden beim DRK wegen einer zweiten Aktion angefragt. DRK Geschäftsführer Matthias Wagner und Lars Lächele, Vorsitzender des DRK Essingen, und über 40 Ehrenamtliche, erklärten sich zum Mitmachen bereit. Letztere kommen aus der DRK-Bereitschaft Aalen, dem DRK-Ortsverband Essingen, der Bergwacht und der Sanitätsstaffel der Firma Carl Zeiss. Online waren im Vorfeld 823 Termine vergeben worden. Allerdings mussten auch einige Unter-30-Jährige abgewiesen werden.

Helfer hatten schon am Mittwoch das Foyer und die Galerie für die Vorkontrollen, den kleinen Sitzungssaal für die Impfzellen und den großen Sitzungssaal als Ruheraum vorbereitet. „Da konnten wir auf unsere Erfahrungen zurückgreifen, die Abläufe haben wir noch weiter optimiert," berichtet Martin Kunz, einer der Einsatzplaner vom DRK Essingen. Um 6.30 Uhr trafen sich die ersten Mitarbeiter in Essingen, um 7.40 Uhr wurden die ersten Impfwilligen, die bereits vor der Tür anstanden, eingelassen, statt wie geplant um 8 Uhr. „Die Leute kommen halt doch immer etwas früher", schmunzelt Wagner. Trotzdem hielt sich die Schlange vor dem Einlass in Grenzen. Auch hier waren Helfer des DRK im Einsatz, um den Anstehenden das Prozedere zu erläutern.

Zügig wurden an den Arbeitsplätzen die Unterlagen kontrolliert, Nummern verteilt, die Versichertenkarten von den Helferinnen der Schwerpunktpraxis Esber aus Essingen eingelesen. In den sechs Impfzellen führten Dr. Sandra-Esber-Schimmel und Dr. Ulrike Bopp-Haas, Leiterin des Gesundheitsamts des Alb-Donau-Kreises, die Aufklärungsgespräche und Helferinnen des Praxis Esber impften dann. „Es läuft tadel- und reibunslos", freute sich Martin Kunz. Das bestätigte auch das Ehepaar Müller aus Aalen: „Es hat jetzt alles knapp eine Stunde gedauert, das ist absolut in Ordnung", sagten die beiden beim Verlassen des Rathauses.

Gegen 11.30 Uhr sahen sich Matthias Wagner und Martin Kunz gezwungen, am Zugang zum Rathaus die Abläufe zu ändern. Statt wie bisher eine Schlange, in der sich jeder nach seinem Eintreffen einreihte, wurde jetzt nach gebuchtem Termin aufgeteilt. „So kommt jetzt jeder der Reihe nach dran, und nicht mehr der, der früher kommt, vor dem, der eigentlich dran wäre", begründete Wagner diese Maßnahme. Für die Ehrenamtlichen gab es im Casino von den Köchen des DRK Essingen Verpflegung, unter anderem Linsen und Spätzle.

Jürgen Eschenhorn

1160 Personen gegen Corona geimpft

ZEITUNGSARTIKEL: Schwäbische Post 04.01.2022

NACHFRAGE IM RATHAUS UND IM STADTWERKE-KIZ HOCH. „IMPFPÜNKTCHEN“ IST AUCH AM 6. JANUAR GEÖFFNET.

Zum Beginn des neuen Jahres war die Nachfrage nach Booster-Impfungen im Rathaus und im Impfstützpunkt im Stadtwerke-KIZ ungebrochen. Insgesamt wurden am 2. Januar rund 1160 Menschen geimpft. OB Frederick Brütting dankte allen Ehrenamtlichen des DRK und der Malteser sowie den beteiligten Ärzten für ihre Unterstützung.

Bei der Sonder-Impfaktion des DRK-Rems-Verbunds wurden am Sonntag im Rathaus 807 Menschen geimpft. Auch im Impfstützpunkt der Stadtwerke ließen sich am Sonntag 350 Menschen impfen. Bislang wurden über 9000 Menschen im KIZ geimpft, davon rund zehn Prozent mit einer Erstimpfung.

Die Impfkommission empfiehlt eine Boosterimpfung drei Monate nach der letzten vollständigen Impfung. Dies gilt für Erst- und Zweitimpfungen mit Biontech/Pfizer, Moderna oder AstraZeneca. Weiter wird nach vier Wochen eine Optimierung der Immunisierung für Personen, die mit Johnson & Johnson geimpft wurden, empfohlen. Seit 21. Dezember werden im Ostalb-Klinikum auch Impfungen für Kinder zwischen fünf und elf Jahren angeboten. Das „Impfpünktchen“ ist auch am 6. Januar geöffnet. Empfohlen wird die Impfung für Kinder mit Vorerkrankungen. Auf Wunsch werden auch Kinder ohne Vorerkrankungen geimpft.

Der KIZ-Impfstützpunkt Gmünder Straße 20, ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Anmeldung ist nicht nötig. Mitgebracht werden müssen Versichertenkarte, Impfausweis, ausgefüllte Aufklärungs- und Anamnesebögen.

300 Impfungen in sechs Stunden

ZEITUNGSARTIKEL: Schwäbische Post 11.01.2022

FAST 600 MENSCHEN NUTZEN IM KOCHERTAL AM WOCHENENDE DAS ANGEBOT DES MOBILEN IMPFTEAMS. WAS DIE BETEILIGTEN DAZU SAGEN.

Weiter sind die mobilen Impfteams des Landkreises in den Gemeinden unterwegs. Am Wochenende nutzten fast 600 Menschen im Kochertal diese Gelegenheit zu einer weiteren niederschwelligen Corona-Impfung.

Sowohl in Hüttlingen als auch in Abtsgmünd hatten die Gemeindeverwaltungen im Vorfeld die Anmeldungen für die Impfaktion online entgegengenommen. In beiden Gemeinden waren für die jeweils sechs Stunden letztlich 300 Impftermine eingeplant.

„WIR **UNTERSTÜTZEN** DIE IMPFKAMPAGNE GERNE MIT DER **VERWALTUNG**.“

Franz Vaas
Hauptamtsleiter Hüttlingen

„Wir unterstützen die Impfkampagne gerne mit unserer Verwaltung, um ein solches niederschwelliges Angebot für die Bürger anbieten zu könne“, sagte Hüttlingens Hauptamtsleiter Franz Vaas beim Besuch der Aktion am Samstag im Bürgersaal. Mit einem Angebot vor Ort erreiche man die Bürger eher, ein weiterer Termin werde geplant.

Unterstützt wurde das Ärzteteam in Hüttlingen von erfahrenen Mitarbeitern der Malteser, eine Mitarbeiterin der Gemeinde kontrollierte die Termine der Impfwilligen. Knapp 270 Personen hatten sich angemeldet, der größte Teil wollte sich boostern lassen. Aber auch eine Reihe Erst- und Zweitimpfungen wurden verabreicht. Die beiden Ärzte informierten in einem Aufklärungsgespräch und kontrollierten

die Unterlagen, die Malteser sorgten für die Impfungen und den Impfstoff.

Gabriela Merz begleitete ihren 14-jährigen Sohn zur Booster-Impfung. „Das Virus ist so unberechenbar von fast keinen Symptomen bis zum Tod, da ist die Impfung die einzige Möglichkeit zum Schutz. Das sehen auch unsere Kinder so, aus eigener Überlegung“, sagte die Mutter. „Wir haben in der Familie abgewogen, ob wir uns impfen lassen“, ergänzte sie. Eine Schwägerin habe sie zu Anfang der Pandemie angesteckt ud sei immer noch berufsunfähig und stark eingeschränkt.

Rund 300 Menschen werden in der Kochertalmetropole geimpft.

In Abtsgmünd waren rund 300 Termine für die Aktion in der Kochertalmetropole vergeben worden. Bereits wiederholt hatten solche Impfaktionen stattgefunden, die Termine waren wieder schnell ausgebucht gewesen, wie Gisela Bauer von der Verwaltung sagte. Sie empfing die Impfwilligen und kontrollierte die Impfberechtigung. Im weiteren Verlauf führten zwei Ärztinnen die Aufklärungsgespräche mit den Patienten. Mitarbeiter des DRK unterstützten von der Erfassung der Daten über das Impfen bis zur Kontrolle des Ruhebereichs.

Gefragt waren auch in Abtsgmünd weitgehend die Booster-Impfungen. „Es ist gut, dass es ein einfaches Angebot vor Ort gibt, dass man sich impfen lassen kann, denn nur so wird unser Leben wieder normaler werden“, sagte Franziska Schmidt nach ihrer Impfung.

Gelobt haben die Patienten an beiden Orten den geregelten und zügigen Ablauf. In höchstens 45 Minuten war die Impfung für sie erledigt und sie konnten die Hallen wieder verlassen.

Jürgen Eschenhorn

Impfaktion in der Stadthalle Aalen am 29.01.2022

SICHERN SIE SICH JETZT IHREN TERMIN!

Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. bietet am 29.01.2022 zwischen 8:00 Uhr und 17:00 Uhr eine große Impfaktion in der Stadthalle in Aalen an. Termine können über unsere Homepage gebucht werden. Aktuell sind noch alle Termine verfügbar, nutzen Sie diese Chance und buchen Ihren Wunschtermin am 29.01.2022 hier.

ZEITUNGSARTIKEL:
Schwäbische Post
31.01.2022

Vorwiegend Biontech verimpft

EHER WENIG ANDRANG HERRSCHTE BEI DER IMPFAKTION DES DRK IN DER STADTHALLE. DER BEDARF AN IMPFUNGEN SCHEINT DERZEIT GEDECKT.

Dr. Hauke Bartels (zweiter von links) mit Karen Wesselmann (links) vom AMD der Firma Zeiss.
Bild Social Media Team DRK-OV Essingen

Waren bei den ersten beiden großen Impfaktionen des DRK-Verbundes Kocher-Rems die Termine schnell ausgebucht und der Andrang entsprechend groß, hielt sich das Aufkommen am Samstag in der Stadthalle doch in Grenzen. Rund 200 Impftermine waren im Vorfeld online beim DRK für diese Aktion gebucht worden.

„DER GROSSE BEDARF AN IMPFUNGEN, VOR ALLEM BOOSTER-IMPFUNGEN, IST WOHL GERADE GEDECKT."

Martin Kunz, DRK Essingen

Organisiert hatten die Impfaktion dieses Mal die Firma Zeiss mit ihrem arbeitsmedizinischen Dienst (AMD) in Zusammenarbeit mit dem DRK-Verbund Kocher-Rems. An diesem Samstag hatte man sich verstärkt an jüngere impfinteressierte Menschen gerichtet. Für diese Gruppe war mehr Biontech-Impfstoff bevorratet worden als bei den ersten Aktionen. Entsprechend war der Anteil der jüngeren, bis in den Jugendbereich, deutlich höher. „Wir konnten bei der Organisation auf bisherige Erfahrungen zurückgreifen. Entsprechend schneller lief alles ab und wir haben auch noch Details verfeinert", berichtet Lars Lächele, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Essingen.

45 Ehrenamtliche im Einsatz

Rund 45 Ehrenamtliche des DRK und des AMD waren von 8 bis 17 Uhr im Einsatz, meist in zwei Schichten. „Der große Bedarf an Impfungen, vor allem Booster-Imfungen, ist wohl gerade gedeckt", erklärt Martin Kunz vom DRK den geringen Andrang. Geleitet haben die Impfungen mit Dr. Hauke Bartels, Dr. Andreas Wieland und Dr. Andreas Welk drei der sechs Betriebsärzte der Firma Zeiss, unterstützt von insgesamt sieben Assistentinnen und Assistenten aus dem AMD.

Zukunftsträchtige Kooperation

„Wir haben im Konzern schon rund 10 000 Impfungen bei den Mitarbeitern ausgeführt, als einer der ersten Firmen überhaupt", sagte der Internist Dr. Bartels. Er sieht die Zusammenarbeit mit dem DRK ebenso wie Lächele und dessen Kollege Klaus-Dieter Sterzik als gute Symbiose und Grundlage für weitere Projekte in der Zukunft bei ähnlichen Notfällen wie dieser Pandemie. „Eine gute Zusammenarbeit ist auch gut für den Bevölkerungsschutz", ergänzt er. Währenddessen kommen die nächsten Menschen, die sich impfen lassen wollen. Senioren, oft in Begleitung von Angehörigen, holen sich ebenso ihre Impfung wie Menschen in mittlerem Alter oder zwischen 20 und 30. Letztere erhalten ein Biontech-Vakzin, erstere meist Moderna. Unter den Impfwilligen ist auch der 31-jährige Tokinoh Fatih. Er erhält von Karen Wesselmann nach dem Aufklärungsgespräch mit Dr. Wieland seine Booster-Impfung. Er wolle sich selbst und andere schützen, sagt er. So sieht es auch die 22-jährige Annika Krauß, die ebenfalls ihre dritte Impfung erhält.

Minderjährige mit Eltern

Immer wieder kommen auch minderjährige Schüler und Jugendliche in Begleitung ihrer Eltern. Nicole Ratsamm sagt: „Wir haben beide Töchter jetzt zum dritten mal impfen lassen, weil wir mit meinen Eltern Risikopatienten im Haus haben, und wir nicht wollen, dass irgendjemand auf die Intensivstation kommt und dort beatmet werden muss." Zudem solle die Schule für beide Mädchen weiterlaufen. Auch Hans Knaus ist mit seinem Sohn da. Für ihn geht es ebenfalls um die Schule. „Und wir wollen uns und andere möglichst schützen", betont er. Zufrieden zeigen sich die Geimpften auch über die Koordination und die guten Abläufe bei dieser Impfaktion. Erneut haben sich beim DRK mehr Ehrenamtliche für die Aktion gemeldet, als benötigt wurden. „Unsere Leute sind da, wenn Menschen geholfen werden kann", freuen sich Kunz und Lächele.

Jürgen Eschenhorn

ZEITUNGSARTIKEL:
Aalener Nachrichten
31.01.2022

Zielgruppe erreicht

DAS DRK IM KOCHER-REMS-VERBUND UND ZEISS HABEN KNAPP 200 BÜRGERINNEN GEIMPFT

Die dritte große Impfaktion des DRK im Kocher-Rems-Verbund an diesem Samstag in der Aalener Stadthalle, diesmal im Schulterschluss mit dem betriebsärztlichen Dienst von Zeiss, wird vorerst die letzte gewesen sein, das bestätigten die Verantwortlichen. Diesmal hat sich die Aktion vor allem an die jüngeren Bürgerinnen und Bürger gerichtet, reichlich Biontech/Comirnaty ist hierfür organisiert worden.

„ALSO, UNSERE ZIELGRUPPE HABEN WIR AUF JEDEN FALL ERREICHT“

Lars Lächele
Vorsitzender DRK-OV Essingen

Dass es diesmal weniger zu Impfende geben würde, das war den Verantwortlichen bereits vorher klar. Keine 200 hatten sich im Vorfeld angemeldet, dennoch war es den Ehrenamtlichen wichtig, noch einmal den Jüngeren eine Chance zum Impfen geben zu können. Schließlich mussten sie vor allem bei der ersten Aktion im Dezember einige U-30-Jährige wieder nach Hause schicken, weil nicht genügend Biontech-Impfstoff zur Verfügung stand und die Ständige Impfkommission vom Impfen von U-30-Jährigen mit Moderna abgeraten hatte. „Also, unsere Zielgruppe haben wir auf jeden Fall erreicht, es sind auffällig viele junge Leute in die Stadthalle gekommne“, sagt Lars Lächele, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Essingen. Wieder waren rund 40 Ehrenamtliche im Einsatz, um die Aktion reibungslos über die Bühne zu bringen.

Und Ehrenamt ist auch ein gutes Stichwort für Klaus-Dieter Sterzik, der ehrenamtlich als Einsatzleiter vor Ort war und der hauptberuflich Bereitschaftsleiter beim DRK ist. „Hier bekommt niemand Geld, das Ehrenamt ist unser höchstes

Ein Gruppenbild aller Beteiligten der Impfaktion in der Stadthalle.
Bilder Social Media Team DRK-OV Essingen

Gut, was wir einbringen können“, so Sterzik. Auch den Zusammenschluss der einzelnen Ortsvereine und Abteilungen des DRK im Kocher-Rems-Verbund sieht er sehr positiv. Dort inkludiert sind der DRK Essingen, Aalen und Unterkochen sowie die Bergwacht und die Zeiss-Sanitätsstaffel. „Solche Verbünde werden die Zukunft sein. Wir könnten auf der Stelle auf 258 Helferinnen und Helfer zurückgreifen. Das ist wirklich eine schlagkräftige Truppe“, fährt Sterzik fort. „So einen Zusammenschluss hätte es zu Zeiten vor der Pandemie wohl nie gegeben“, so Sterzik.

Ob der geringeren Resonanz als bei den anderen beiden Aktionen ließen sich die Verantwortlichen jedoch nicht die gute Laune verderben, schließlich sei es ja auch ein gutes Zeichen, da einerseits das Angebot recht üppig sei und demzufolge einfach schon viel mehr Menschen geimpft oder geboostert seien. „Wenn wir gebraucht werden, dann sind wir da. Das gilt natürlich nicht nur für das Impfen“, sagt Martin Kunz, stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender in Essingen. „Die Impfquote geht allgemein runter, das liegt aber sicherlich nicht an uns“, scherzt Sterzik.

Dr. Hauke Bartels vom betriebsärztlichen Dienst von Zeiss empfand die Aktion in der Aalener Stadthalle ebenfalls als gelungen. Er und seine Kollegen konnten auf die Erfahrungen zurückgreifen, die sie bei den hauseigenen Impfaktionen von Zeiss bereits gemacht hatten. „Das ist hier quasi eine Abbildung von den betrieblichen Impfungen. Vom Ablauf her ist es das gleiche , wir verwenden die gleiche IT und das DRK kann ob der vorangegangenen Aktion vor Ort die Abläufe regeln“, so Bartels zufrieden. In Summe lässt sich festhalten, dass der Bedarf an Impfungen derzeit gedeckt zu sein scheint. Der Kocher-Rems-Verbund des DRK mit seinen Mitstreitern kann nunmehr auf drei größere Impfaktionen binnen eineinhalb Monaten zurückgreifen, bei denen fast 2000 Bürgerinnen und Bürger geimpft worden sind. Und eins ist klar für das DRK: wenn es gebraucht wird, dann steht es wieder zur Verfügung – nicht nur beim Impfen.

Jürgen Eschenhorn

Der DRK-Kocher-Rems-Verbund bei den Vorbereitungen zur Impfaktion.
Bild Social Media Team DRK-OV Essingen

ZEITUNGSARTIKEL:
Schwäbische Post
23.02.2022

DRKler testen in der Schwäpo

Jeder im Hause bei der Schwäbischen Post, in der Bahnhofstraße in Aalen, kennt die beiden, Getrud und Otto Dümmler. Die beiden Mitglieder des Deutschen-Roten-Kreuz-Kreisverbandes Aalen testen seit einigen Monaten unermüdlich jeden Mittwoch die Mitarbeiter der SDZ-Mediengruppe, die auch die Schwäbische Post herausgibt. Ein kurzer Plausch, ein nettes Lächeln und ein freundliches „Bleiben Sie bitte gesund“ geben Gertrud und Otto Dümmler jedem mit auf den Weg in den Arbeitstag , der sich dort testen lässt. An dieser Stelle möchten wir ihnen auch hierfür einmal ganz herzlich Danke sagen.

DRK-Teststation
am Ostalbklinikum

Teststation am Ostalbklinikum zieht um und verlängert seine Servicezeiten

Seit dem 22.11.2021 stellt unser Kreisverband eine Corona- Teststation am Ostalbklinikum. Lockerungen in der Besucherregelung und somit steigende Besucherzahlen machten einen Umzug und verlängerte Servicezeiten notwendig.

Am 22.11.2021 öffnete unsere Teststation am Ostalbklinkum (OAK). Die Regelungen des Ostalbklinkums sehen seither vor, dass sich jeder Patient/Besucher vor Eintritt in das Klinikum testen lassen muss. Anfangs übernahmen die Testungen Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Abteilungen unseres Kreisverbandes. Mittlerweile hat sich ein fester Mitarbeiterstamm akquirieren lassen, der sich aus 2 hauptamtlichen Mitarbeitern und vielen Mitarbeitern auf AK-Basis zusammen setzt.

Seit dem 03.04.2022 gibt es weitere Lockerungen, die sich auch auf die Besucherregelungen im OAK auswirken. So stieg diese Woche bereits der Tagesdurchschnitt von 206 Testungen im März auf aktuell über 300 Testungen am Tag.

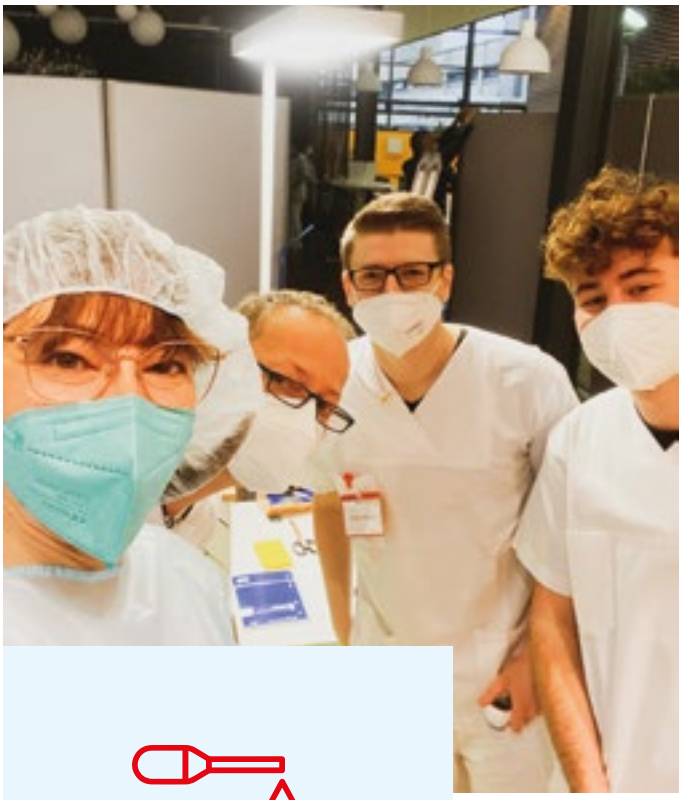
Nachdem die Cafeteria wieder mehr Besucher bekommt, ist die Teststation aus der Cafeteria ausgezogen und hat nun ihre Pavillons in der Nähe des Empfangs im Eingangsbereich. Zudem werden die bisherigen Servicezeiten von 7:30–15 Uhr geändert und die Ablösung ab 15 Uhr und Vertretung am Wochenende durch Mitarbeiter des OAK abgeschafft.

Neue Servicezeiten
Ab dem 18.04.2022 übernehmen Mitarbeiter des DRK-KV Aalen e.V. die kompletten Testungen täglich:

Mo – Fr: 7:30 Uhr – 17:30 Uhr
Wochenende: 14 Uhr – 17:30 Uhr

Bericht aus der Teststation am Ostalbklinikum

Seit Mitte November 2021 testen wir für die Besucher und Patienten des OAK. Unser Team bestehend aus 22 Mitarbeitern ist unentwegt im Einsatz gegen COVID 19 und um Verminderung der Virenlast im OAK Aalen bemüht.

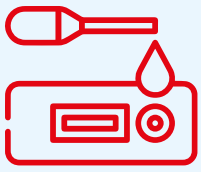


Mit Handschuhen, FFP2 Masken sowie einem Schutzkittel ausgestattet, testet unser Team täglich mehr als 230 Personen, damit das Krankenhaus sowie das innerbetriebliche Personal geschützt bleiben.

Unser Team ist unermüdlich und arbeitet täglich von Montag bis Sonntag. Viele Patienten, die täglich in das Klinikum kommen, sind sehr dankbar für unsere Teststation und fühlen sich bei uns, dem DRK-Kreisverband Aalen e.V., sehr gut aufgehoben und professionell getestet.

Die Freundlichkeit des Teams sowie die guten Prozesse und deren Ablauf wirken positiv nach außen und innen. Wir sind sehr stolz ein so großartiges Team zu haben und möchten uns im Zuge dessen recht herzlich für diesen Einsatz bedanken. Auch ein kleiner Zuwachs darf nicht unbeachtet bleiben. Strichi, unser kleines Maskottchen unterstützt das Team und bringt Freude in den Alltag.

Unser Team
beim Testen im Ostalbklinikum



Über 230

Personen
werden täglich in der Teststation am Ostalbklinikum getestet.

Strichi
Unser Maskottchen

Einsatzübung im Tiefen Stollen
auf Seite 21

Üben für den Ernstfall

BERICHTE AUS DEN DRK-ORTSVEREINEN UND BEREITSCHAFTEN

Bericht der Kreisbereitschaftsleitung

Das Jahr 2022 begann, wie die Jahre zuvor auch, unter dem großen Schlagwort „Corona“.

Durch die vielen, aus dem Hauptamt geplanten und mit ehrenamtlichen Kräften unterstützen Aktionen zur Pandemiebekämpfung, konnte sozusagen nahtlos am vorherigen Jahr angeknüpft werden. Der Dienstbetrieb konnte durch die Kreisbereitschaftsleitung zum Beginn des Jahres 2022 wieder freigegeben werden. Dienstabende und auch die Kameradschaftspflege waren damit wieder möglich. In einem Verein wie dem Roten Kreuz, welcher so von der Kameradschaft lebt, war das auch höchste Zeit.

Dennoch können wir sagen, dass die Kameradschaft, die Personalstärke und die Motivation an vielen Stellen im Ehrenamt durch die lange Pandemiezeit, die Anfang 2022 bereits hinter uns lag, teilweise Schaden genommen hatte. Auf die Bereitschaftsleitungen kommen also sicherlich herausfordernde Zeiten zu.

Vielerorts müssen die Schäfchen wieder eingefangen werden ….

Aber auch das ist vielen Bereitschaftsleitungen im Jahr 2022 gelungen. Schließlich war mit dem Wegfall vieler Beschränkungen ab März wieder eine gewisse Normalität spürbar, zumindest was Corona anging.

So richtig normal wurde es aber doch nicht, denn mit dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine kam ein weiterer Krisenherd hinzu. Diverse Ortsvereine und Bereitschaften brachten sich in die Ukrainehilfe ein. Sei es durch Sammeln von Lebensmittelspenden für die (teilweise grenzwertig gefüllte) LEA in Ellwangen oder durch das Zusammentragen von Verbandsmaterial, das erfolgreich in die Ukraine verschickt werden konnte.

Eine konkrete Anfrage für die Entsendung von Krankentransportern mit Personal ins Kriegsgebiet wurde gegenüber dem Landesverband in enger Abstimmung mit unserem Kreisgeschäftsführer abgelehnt und sich eindeutig für den Schutz der Helfer ausgesprochen.

Kurz nach Kriegsbeginn waren dann auch die Führungskräfte der Einsatzeinheiten gefragt. Auf Anforderung des Landratsamts wurden in kürzester Zeit einige Gebäude ertüchtigt, um als Flüchtlingsunterkunft genutzt werden zu können. Ebenfalls wurde zeitgleich eine „außergewöhnliche Einsatzlage“ (Vorstufe zum Katastrophenalarm) ausgerufen. Es kam allerdings zu keinem Einsatz, da der erwartete Ansturm ukrainischer Flüchtlinge ausblieb.

Bei allen Geschehnissen in diversen Krisenherden nahm aber auch die „klassische Rotkreuzarbeit“ wieder Fahrt auf. Im April 2022 konnten wir das erste Mal seit langem wieder einen Kreisausschuss der Bereitschaften in Präsenz abhalten. Mit tatkräftiger Unterstützung der Ellwanger Bereitschaft konnten wir, frisch getestet, in die Sitzung starten und bei einem anschließenden Abendessen gemeinsam beisammensitzen. Im Rahmen dieses Kreisausschusses wurde auch die Kreisbereitschaftsleitung neu gewählt, bzw. im Amt bestätigt. Unsere (ehemalige) stv. Landesdirektorin der Bereitschaften Ulla Rapp zeigt sich begeistert von der Teilnahme und der Disziplin in der Sitzung.

Kreisbereitschaftsleitung
wurde im April 2022 neu gewählt und im September 2022 beider Kreisversammlung in Wört durch die Delegierten bestätigt.

Im Juli mussten wir dann allerdings leider Nicole Sorge als Kreisbereitschaftsleiterin aus dem Amt verabschieden. Nicole hat die Chance ergriffen sich beruflich weiterzuentwickeln. Das bedingte einen Umzug. Sie hat ihr Amt daher zur Verfügung gestellt. Wir danken Nicole herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr selbstredend beruflich alles Gute.

Im selben Zug konnten wir Lara Kleefeld als neue stellvertretende Kreisbereitschaftsleiterin gewinnen. Da sie als Auszubildende Notfallsanitäterin beim Kreisverband angestellt ist, wird sie den Posten der stv. KBLin besetzen.

Über den Sommer traf uns dann das oben genannte Problem immer wieder, teilweise aus dem Kreisverband selbst, teilweise in klagendem Hilfeersuchen aus den Nachbarkreisverbänden. Die Personalnot greift auch im Ehrenamt um sich. Das beliebte Festival Summer Breeze in Dinkelsbühl stand das erste Mal seit Pandemiebeginn wieder an. Der Sanitätsdienst konnte aber durch die Kameraden nicht ausreichend besetzt werden. Auch hier konnte der Kreisverband aushelfen. Dasselbe galt für den Cannstatter Wasen, wo wir den Kameraden aus Stuttgart aushelfen konnten.

Unsere Dienste bei der Ipfmess, den Reichstädter Tagen, Ellwanger Heimattagen oder auch dem MTB Weltcup in Aalen konnten wir innerhalb des Kreisverbands besetzen. Dennoch wird uns die Besetzung von großen und kleinen Diensten (und die gestiegenen Anforderungen an den Sanitätsdienst) sicherlich weiter fordern.

Im Herbst des Jahres 2022 konnten wir dann den Funkrufnamenplan fürs Ehrenamt umsetzen und somit den Weg frei machen für den Digitalfunk im Ehrenamt. Die ersten Beschaffungen sind bereits getätigt, die ersten Geräte bereits in den Fahrzeugen verbaut.

Ebenfalls im Herbst hat sich dann unser stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter Mike Mann aus persönlichen Gründen entschlossen, von seinem Amt in der Kreisbereitschaftsleitung zurückzutreten. Wir danken ihm für sein Engagement in den letzten Jahren.

Was uns 2023 alles erwarten wird? Genau können wir das natürlich nicht sagen. Und bei allem, was in den letzten Jahren passiert ist, wollen wir uns auch gerne mit Vermutungen zurückhalten.

Das Thema Digitalfunk wird sicherlich ein großes Thema im Jahr 2023 werden. Auf Landesebene werden die Wettbewerbe sicherlich ein starkes Thema. Und auch die Themen Ukrainehilfe und Flüchtlinge werden uns weiter begleiten. Vermutlich auch das Thema Corona, so gerne wird das auch abhaken wollen.

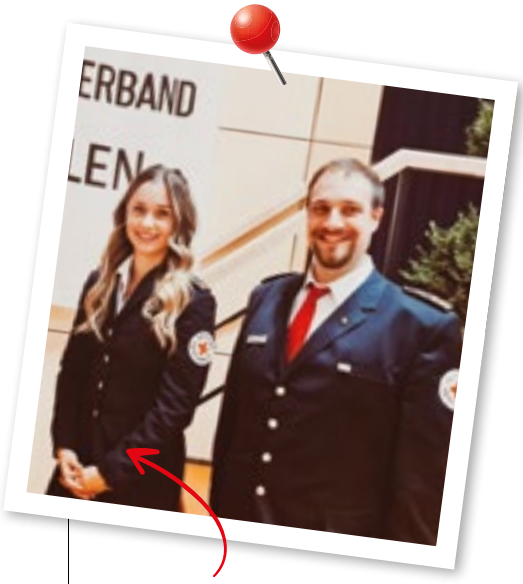
Wir bedanken uns bei allen Bereitschaftsleitungen für die großartige Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen im Jahr 2022. Allen neu gewählten Bereitschaftsleitungen wünschen wir viel Erfolg im Amt und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Zeitgleich hoffen wir auch, dass wir euch allen immer mit Rat und Tat zur Seite stehen konnten.

Mit den besten Wünschen für das Jahr 2023

Eure Kreisbereitschaftsleitung

Philipp Schappacher
Kreisbereitschaftsleiter

Lara Kleefeld
stv. Kreisbereitschaftsleiterin



Lara Kleefeld
zusammen mit Kreisbereitschaftsleiter Philipp Schappacher

ZUR PERSON

Lara Kleefeld

Hallo, mein Name ist Lara Kleefeld und ich bin seit Juli 2022 eure neu gewählte Kreisbereitschaftsleiterin. Ich bin 21 Jahre alt und mache im Moment bei uns im DRK-Kreisverband Aalen e.V. die Ausbildung zur Notfallsanitäterin.

„Viel Erfahrung im Bereich der Rotkreuzdienste konnte ich bereits nach meinem Abitur sammeln. Gewinnen konnte ich diese durch ein FSJ im Bereich der Rotkreuzdienste, bei welchem ich viel Einsicht in diesen sehr weitreichenden Bereich, sowie die Arbeit der Kreisbereitschaftsleitung, gewinnen konnte. Zudem bin ich seit einigen Jahren Bereitschaftsleiterin der Bereitschaft Dorfmerkingen, sowie dort auch stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende.

Ich freue mich sehr darauf die bevorstehenden Aufgaben der Zukunft gemeinsam mit euch zu meistern und ganz viele neue Gesichter mit guten Ideen kennenzulernen. Auf die kommenden Jahre, in welchen wir die Rotkreuzarbeit sowie Kameradschaftspflege ohne neu auftretende Pandemien und deren Vorschriften durchführen können!“

Juni
Zweimal konnten wir ...

Oktober
... Hilfsgüter für die Ukraine nach Polen bringen.

»Polenfahrten« Ukrainehilfe

Es sind besondere Zeiten, in denen wir uns seit einigen Jahren befinden. Eine Viruspandemie globaler Tragweite, eine Jahrhundertflut in Deutschland und seit dem 24. Februar ein Krieg auf europäischem Boden. Damit gehen direkt die nächsten großen Krisen einher.

Eine kriegerische Auseinandersetzung führt zwangsweise immer in eine humanitäre Krise, zum einen natürlich vor Ort im betroffenen Gebiet, zum anderen in Form einer Flüchtlingswelle in benachbarte Länder. Von der Energiekrise wollen wir mal gar nicht anfangen.

Da sich die Flüchtlingslage derzeit für unseren Verband als beherrschbar darstellte, war der Kreisverband Aalen schnell bereit, einen Hilfsverein in Polen zu unterstützen, der dort geflohene Ukrainer versorgt, teilweise auch hinter der Grenze, also direkt in der Ukraine.

So weit führten uns unsere Transporte allerdings nicht. Hinter der Grenze ist das internationale Komitee vom Roten Kreuz zuständig. Gegen die Unterstützung eines privaten Hilfsvereins in Polen spricht jedoch nichts.

Mit dem frisch erworbenen LKW der Bereitschaft Aalen ging es für uns Mitte Juni und Ende Oktober jeweils nach Tarnowitz in Polen. Wir hatten allerhand Material geladen, welches dort an Flüchtlinge verteilt wurde. Den Schnelleinsatzzelten, Stromerzeugern, Konservendosen und medizinischem Material im Juni, folgten unzählige Koffer und einige Paletten mit Winterbekleidung für Frauen, Männer und Kinder im Oktober.

Die Freude von Sarah und Pavel (die das von polnischer Seite organisierten) war jedes Mal groß.

Mit der Menge an Koffern haben wir nicht gerechnet. Schön, dass die Hilfsbereitschaft in Deutschland noch so groß ist, in Polen wird das leider aktuell weniger.

so einer der zentralen Sätze beim Oktober-Transport

Dennoch ist es mehr als respektabel, was Polen als Land nach Ausbruch des Krieges bereits für die Flüchtlingshilfe getan hat.

Beide Transporte wurden ehrenamtlich, in der Freizeit, realisiert. Daher sind wir am Abend gestartet und durch die Nacht gefahren. Das ermöglichte uns eine Abladung am Vormittag in Tarnowitz. Beim ersten Transport war die Übernachtung in Kattowitz gebucht. Das war im Hinblick auf die Fahrzeiten nicht ganz optimal. Bei der zweiten Tour sind wir direkt nach dem Abladen wieder ein Stück gen Westen gefahren und haben unsere Nacht in Breslau verbracht. Somit konnten wir auf dem Rückweg nach Aalen am Folgetag einiges an Zeit sparen.

Anstrengend, aber erfüllend - so lassen sich die Transporte wohl am besten beschreiben. Wir danken unserem Kreisgeschäftsführer Matthias Wagner und den Ladehelfern für die unkomplizierte Zusammenarbeit und Unterstützung. Wir fahren gerne wieder, auch wenn es uns allen natürlich am liebsten wäre, wenn es keine Hilfstransporte für Kriegsgeflüchtet mehr geben müsste.

EINE BFD'LERIN DER ABTEILUNG ROTKREUZDIENSTE / BEVÖLKERUNGSSCHUTZ BERICHTET:

Der Kreisverband Aalen hilft Menschen in der Ukraine

Auf dem Plan steht eine Fahrt nach Polen

Durch tatkräftige Unterstützung war es uns möglich eine größere Menge an Kleidung zu sammeln. Wir befüllten einen LKW und einen Anhänger mit Kleidung und machten diesen für die Abfahrt bereit. Die gesammelten Kleidungsstücke sollten anschließend von Polen in die Ukraine gebracht werden. 6 Helfer des Kreisverbands Aalen, darunter der Kreisgeschäftsführer Matthias Wagner, machten sich am 16. August 2022 am frühen Morgen auf die Fahrt nach Breslau. Gestartet sind wir dann vom Stadtoval in Aalen. Mit dem LKW, unserem Sprinter sowie einem Anhänger und einem Korb voller Verpflegung konnte die Fahrt in ca. 10 Stunden Richtung Polen gut gemeistert werden. Von Breslau ging es am nächsten Morgen dann weitere 2–3 Stunden nach Kattowitz. Durch Kontakte in Kattowitz konnte die Kleidung in einem Haus untergebracht werden. Beim Abladen wurden wir dann tatkräftig von einigen Helferinnen und Helfern aus Polen unterstützt. Die Kleidung wurde vor Ort noch nach Größe sortiert und anschließend weiter in die Ukraine gebracht. Dort wird sie den Familien übergeben, die ihr Eigentum zurücklassen mussten. Am dritten und letzten Tag stand die Heimfahrt nach Deutschland auf dem Plan, diese verlief reibungslos.

Durch die große Hilfe vieler Beteiligten konnte unser Vorhaben, die Ukraine mit Kleidung zu unterstützen, problemlos ablaufen. Den aufgebauten Kontakt nach Polen möchten wir aufrechterhalten, sodass die Menschen auch in Zukunft von uns Unterstützung erhalten können.

Erneut ging es im Dezember 2022 nach Polen

Dieses Mal war der Plan ein bisschen anders. Einige Firmen unterstützten unsere Aktion mit Spenden, wie zum Beispiel Mehl, weitere Lebensmittel oder auch Hygieneartikel. Aber auch viele weitere Spenden von BürgerInnen erreichten uns. Diese wurden von vielen Helferinnen und Helfern des Kreisverbandes entgegengenommen, in Kartons sortiert und verpackt.

Am Montag, 19. Dezember 2022 um 06.00 Uhr in der Früh starteten wie unsere Reise nach Polen vom Stadtoval aus. Durch die zahlreichen Spenden konnten wir einen 12 Tonner mit Anhänger und einen 7,5 Tonner befüllen, die sich mit einem VW-Bus als Begleitfahrzeug auf den Weg machten. Wir waren 7 Helfer, die diese Aktion tatkräftig unterstützen. Die Wetterverhältnisse von Schnee, Regen, Wind und Blitzeis begleiteten uns die ganze Fahrt über. Dadurch wurde sie etwas erschwert, konnte aber trotzdem gut gemeistert werden. Nach ca. 13 Stunden Fahrt erreichten wir unsere Unterkunft in Tarnowitz. Der Plan für den Abend war noch Essen gehen und schnell ins Bett, um am nächsten Morgen fit zu sein.

Am Dienstag, 20. Dezember 2022 um 11 Uhr trafen wir uns mit den Helfern aus Polen an einer Schule in Kattowitz. Dort hatten wir viele tatkräftige Hände, die uns halfen, unsere Spenden in der Schule zu lagern. Somit kamen wir mit dem Abladen gut durch und waren zum Nachmittag bereit unsere Rückfahrt anzutreten. Wir machten uns zuerst auf den Weg nach Dresden, welches wir nach ca. 5 Stunden erreichten. Dort blieben wir eine Nacht, um am nächsten Morgen eine kürzere Strecke zu haben. Da bekanntlich zu dieser Jahreszeit der Striezelmarkt in Dresden stattfindet und wir an dem Abend noch freie Zeit hatten, konnten wir diesen für eine etwas kürzere, aber sehr schöne Zeit besuchen.

Mittwoch, 21. Dezember 2022: wir machten uns am frühen Morgen auf den Heimweg. Somit hatten wir eine nicht so lange Fahrt vor uns wie zu Beginn und konnten sogar bis zur Mittagszeit wieder im Stadtoval in Aalen eintreffen. Am Ende verbesserten sich noch unsere Wetterverhältnisse und wir kamen sehr gut zuhause an.

Auch bei dieser Aktion, unserem Trip nach Polen, konnten wir gemeinsam viel leisten. Ohne die vielen helfenden Hände, unseren Spenden, sowie unseren Spenderinnen und Spendern wäre dies alles nicht möglich gewesen und nicht so reibungslos verlaufen.

Einsatzübung im Besucherbergwerk Tiefer Stollen

Ein fiktiver Felsbruch im Besucherbergwerk Tiefer Stollen in Wasseralfingen hat im Juli einen Übungsalarm für die Bergwacht Aalen und die DRK-Bereitschaft Aalen ausgelöst.

Durch herabstürzende Felsbrocken, so die Übungsannahme, wurden Besucher des Bergwerks verletzt. Um das Szenario nahe an der Realität zu üben, zeigten die Mimen des DRK-Wasseralfingen ihr volles Talent.

Sechs Besucher konnte der Bergmann mit dem Zug ins Freie verbringen, diese wurden auf dem Vorplatz des Bergwerks vom DRK-Aalen versorgt. Unterstützung erhielten sie von der Bergwacht Aalen. Ziel war hier, sich gegenseitig kennenzulernen und gemeinsam zu arbeiten.

Die im Bergwerk verbliebenen drei Besucher stellten die Retter vor die Herausforderung, in das Bergwerk einfahren zu müssen. Das Team der Bergretter musste notwendiges Rettungsmaterial mit dem Zug hineinbringen. Gemeinsam mit der Bereitschaft Aalen wurden die Retter nach Einweisung des Bergmanns mit dem Zug ins Innere gebracht.

Geübt wurde hier neben der notwendigen Patientenversorgung auch die Kommunikation mit der Einsatzleitung der DRK-Bereitschaft Aalen außerhalb des Bergwerks, die Rettung unter Seilsicherung durch die Bergwacht und das Transportieren der Verletzten mit dem Rettungsmaterial.

Fritz Rosenstock, der Betriebsleiter des Besucherbergwerks Tiefer Stollen, dankte am Ende den beteiligten Organisationen für die Übung zusammen mit seinen Bergleuten. Die Verpflegungseinheit des DRK-Unterkochen sorgte für den Abschluss der Veranstaltung.

bergwacht-aalen.de

GUT ZU WISSEN

Was ist ein Mime?
Die Aufgabe des Verletzendarstellers (Mime) macht einen großen Teil der Glaubwürdigkeit einer Übung aus. Durch seine Gestik und Darstellungen in Verbindung mit der Schmink, vermittelt er dem Helfer das zu behandelnde Krankheitsbild. Im Laufe der Übung muss der Verletztendarsteller immer wieder auf die Aktionen des Helfers reagieren. Durch diese Reaktion lernt der Helfer den Ablauf einer realen Behandlung für den Ernstfall auch im Detail kennen.

Üben hilft
um auf den Ernstfall vorbereitet zu sein.

ZEITUNGSARTIKEL:
Aalener Nachrichten
05.07.2022

Wenn keiner rankommt: **Einsatz für die Bergwacht**

RETTER TRAINIEREN TRANSPORT VON ABGESTÜRZTER WANDERIN – MEHR EINSÄTZE WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE

Dichter Wald schirmt die wärmenden Sonnenstrahlen ab, Kühle legt sich auf die Haut. Auf jede nicht von Stoff bedeckte Stelle stürzen sich Insekten. Unwegsames Gelände, ein steiler Abhang, Stolperfallen in Form von Wurzeln, Blätter machen aus dem weichen Boden eine Rutschpartie. Mittendrin: eine abgestürzte Wanderin.

Umringt von Helfern , die alles daran setzen, die Frau mithilfe einer Trage aus dem Dickicht zu befreien, um sie behandeln zu lassen. Unbezahltes Ehrenamt, das sich wie so ziemlich jeder Verein oder Organisation um Nachwuchs sorgt. Und der übt hier, zumindest größtenteils. Denn das Szenario, das so realitätsnah wie möglich inszeniert ist, gehört zur Ausbildung der Bergwacht des DRK Aalen.

Dienstagabend, unterhalb des Bergwacht-Stützpunkts, einer Hütte unweit des Skilifts in Essingen-Lauterburg. „Patientin ist im Gelände gestürzt. Unterschenkelbruch, Kreislauf instabil. Zeitdruck“, ruft Lea Wenzel, Sanitätsreferentin auf Landesebene, die die Ausbildung an diesem Tag übernimmt. Sie steht mit ihrem Funkgerät auf einem Waldweg. Um sie herum: Ausrüstung, Karabiner, Seile, eine Trage, ihr Team – und jede Menge Bäume.

Einsätze wie diese haben vor allem in der Corona-Pandemie stark zugenommen, erzählt der Bergwachtleiter der Bergwacht des DRK Aalen, Florian Funk, am Rande der Szene. Rund eine Alarmierung im Monat war es 2021. „Das sind viele für unsere Verhältnisse“, sagt er. Weil die Menschen nicht in den Urlaub fahren oder fliegen konnten, sind sie in der Heimat ins Gelände gegangen. Viele von ihnen ungeübt. „Die Rettung aus unwegsamen Gelände ist unsere Kernkompetenz“, so Funk. Oftmals beschränke es sich auf den Transport eines Patienten. Wenn aber weder der Arzt noch Sanitäter an eine verletzte

SERIE
Ostalb-Helfer

Bei dieser Übung trainiert hauptsächlich der **Nachwuchs der Bergwacht**. Und der muss in schwierigem Gelände klarkommen. *Imagebild DRK-Mediendatenbank*

Person herankommen, übernehmen die Frauen und Männer der Bergwacht die Erstversorgung. „Das können alle.“ Was auch alle können müssen: ruhig bleiben, umsichtig handeln, trittsicher sein. Das gilt es nun für Oliver Schaarschmidt, Ralph Buerkle und Johannes Sing unter Beweis zu stellen. Sie müssen Katharina Sachs, das Opfer, schnell und sicher den Abhang hinauf bekommen. Denn oben wartet dann der fiktive Krankenwagen. Funkspruch Lea Wenzel: „Trage ist unterwegs“, gibt sie Bescheid. „Trage ist in Sichtweite“, hört sie oben knarzend durchs Funkgerät. Zwei der Helfer haben sich kurz zuvor an der Gebirgstrage festgemacht, in den Abhang gehängt und losgelassen.

Oben sichern Svenja Müller und Stan Vertu, lassen die Seile langsam durch ihre Hände gleiten. Der Wald, der in dieser Lage der Wanderin zum Verhängnis wurde, hilft mit. Mit Karabinern gesichert, sind die Seile der Trage um einen Baumstamm geschlungen. „Im Regelfall geht man oben an die Patienten ran und wenn möglich, dann runter“, sagt Bergwachtleiter Funk. In diesem Fall ist es das nicht. Die Trage muss später, sobald Katharina Sachs sicher darin verstaut ist, wieder rauf.

Doch allein das Verstauen wird zur Geduldsprobe. Stephanie Lehnert, eine erfahrene Kameradin, gibt den Jungs unten Hilfestellung, erklärt die einzelnen Schritte sorgfälig. „Bekommen die Leute da drin keine Panik?“ sorgt sich Schaarschmidt um seine Kameradin, die fixiert in der Trage liegt.

ANTWORT:
„DIE SIND FROH, WENN SIE RAUSKOMMEN.“

Und darum geht es nun. Äste versperren den direkten Weg, der steile Abhang fordert alle Kräfte der Retter. Oben ziehen sie an den Seilen. Unten sind sie bemüht, dass Patient und Trage nicht auf die Erde krachen. Doch was treibt sie an, sich der Organisation anzuschließen? Geld kann

es nicht sein. Zwar gibt es eine Einsatzpauschale. „Aber es verdient keiner etwas“, sagt Florian Funk. Alles geht an den Verein und Landesverband. Reines Ehrenamt also. Ein Ehrenamt mit Reizen.
Katharina Sachs ist seit einem Jahr dabei, hat gerade ihre Grundlagenprüfung bestanden. Nach der Übung gibt es die langersehnte Belohnung: ein Shirt mit Bergwacht-Logo. Getragen werden darf es erst nach bestandener Prüfung. Die 27-jährige ist stolz. Was sie und ihre Kameraden eint? Naturverbundenheit, sagt sie. Die Interessen seien bei allen ähnlich. Dazu zählen Klettern, Wandern oder Skifahren. Rund 30 aktive Kameradinnen und Kameraden sind sie. 350 Mitglieder zählt der Verein, die meisten davon sind Förderer. Und für all diejenigen, die im Gelände abstürzen, sich beim Wandern oder Mountainbiken verletzen, sind sie wahre Helden, Retter aus hilflosen Lagen. „Ganz toll ist es, wenn sich die Leute später melden. Ab und an kommt das sogar vor“, erzählt Bergwachtleiter Funk. Oftmals in Verbindung mit einer Spende. Und die werden natürlich genauso gerne angenommen wie all diejenigen, die ein Ehrenamt bei der Bergwacht ausüben möchten.

Michael Häußler

ZEITUNGSARTIKEL:
Schwäbische Post
06.07.2022

Rettungsübung: **Lebensretter üben Hand in Hand auf dem Hohenberg**

DRK Aalen intern

Die DRK-Bergwacht Aalen und DRK-Bereitschaft Ellwangen haben die Zusammenarbeit geübt. Die Retter standen vor den Herausforderungen, an verschiedenen Stellen fast zeitgleich verletzte Kinder zu retten, gekonnt gemimt von der Ellwanger DRK-Jugendgruppe. Diese gute Vorbereitung der Übung in der Jugendgruppe durch Nadine Hald, Stefanie Hintz und Florian Ilg zeigt einen Teil, den das Jugendrotkreuz in ihrer Arbeit mit den Jugendlichen anbietet. Schauplatz war das Gebiet um die St. Jakobuskirche in Hohenberg. Stürze, Verbrennungen, Sonnenstich, eine Wirbelsäulenverletzung aber auch eine zunächst harmlos wirkende Beinverletzung brachte die zum Großteil erfahrenen Retter mächtig ins Schwitzen. Plötzlich einsetzende Bewusstlosigkeit, gespielt oder echt?

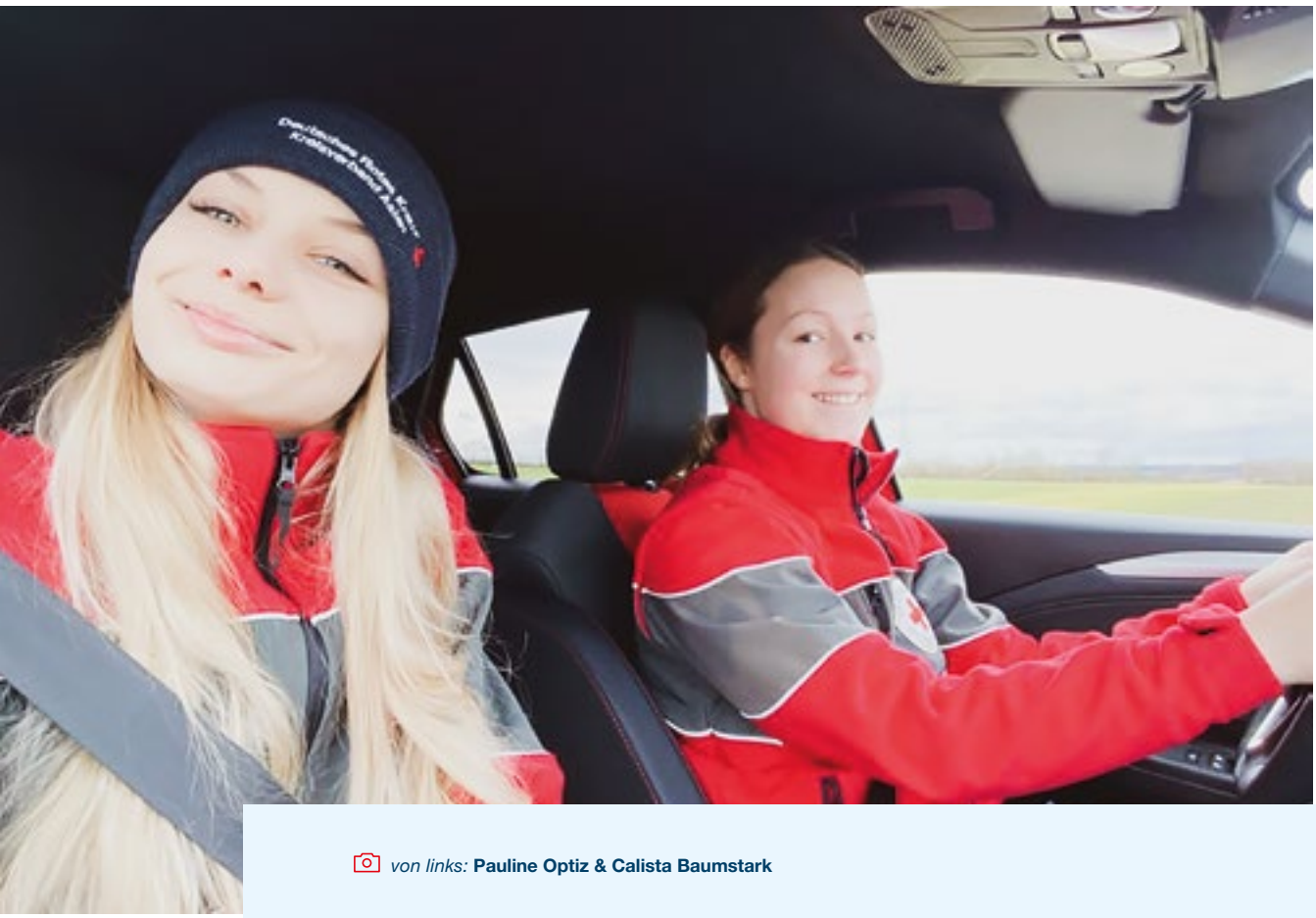
„HIER ZEIGT SICH DIE QUALITÄT DER JUGENDGRUPPEN-ARBEIT,“

so Bergwachtsprecher **Matthias Baur**, der das Geschehen beobachtet hat.

In die gemeinsame Übung, Einsatzleitung Bonifaz Eckert und Stephanie Lehnert, konnten auch weniger erfahrene Kräfte aus beiden Einheiten das „Einsatzgeschehen“ proben, da diese Übung sehr nahe an der Realität geplant war. Gemeinsam wurde das Fazit der Übung gezogen: Beide Seiten haben die Arbeit der anderen gesehen, gegenseitig geholfen und Hand in Hand gearbeitet. Übrigens: Die Jugendgruppe lernt dann demnächst die Bergrettungswache Lauterburg kennen, um tiefer in die Arbeit der Bergretter abzutauchen.

Social Media Team DRK Essingen

Hallo zusammen, wir sind das Social-Media-Team des DRK-Ortsverein Essingen.



von links: **Pauline Optiz & Calista Baumstark**

WAS MACHEN WIR?

Unsere Aufgaben als Social-Media-Beauftragte sind mitunter:

- Erstellen von Posts und Updates auf den Social-Media-Kanälen des DRK-OV Essingen
- Designen von Werbeflyern und Plakaten für Events des DRK-OV Essingen wie z. B. Ukraine-Aktion, Vorweihnacht in Essingen, Blutspenden etc.
- Zeichnen unserer eigenen Gif's für Posts auf Instagram, Facebook und Co.
- Bewerben von den oben genannten Aktionen

Während der Events sind wir meistens auch direkt vor Ort und halten die Bevölkerung als eine Art „Rasendes-Reporterteam" mit Echtzeit-Storys und Posts auf dem Laufenden, sodass niemand etwas verpasst!

DIE RASENDEN REPORTERINNEN

UND HIER EIN PAAR EINDRÜCKE UNSERER ARBEIT AUS DEM VERGANGENEN JAHR:

Neujahrsimpfen

Aktiver Kocher-Rems Verbund

Das Jahr 2022 startet mit Raketen und Pieks. Nur ein Tag Erholung nach Silvester reichte den Helfern. Bereits am 2. Januar 2022 fand wieder eine große Impfaktion, organisiert durch Helfer des Kocher-Rems Verbundes statt. Hausherr Frederick Brütting stellte hierfür das Aalener Rathaus zur Verfügung. Das eingespielte Rot-Kreuz-Team führte zusammen mit dem Praxisteam Esber-Schimmel erneut Impfungen gegen Corona durch. Eine weitere große Impfaktion wurde am 29. Januar 2022 in der Aalener Stadthalle vom eingespielten Helferteam organisiert. Hierbei wurden wir vom Arbeitsmedizinischen Dienst (AMD) der Firma ZEISS unterstützt. An beiden Terminen konnten über 1.000 Personen geimpft werden. Für die Bürger gab es den „Pieks“ und für unsere Helfer ein kulinarisches Rundumpaket, zubereitet vom Küchenteam des DRK Essingen.

Martin Kunz, DRK Essingen, für den Kocher-Rems-Verbund

Ukraine Hilfstransport

Hilfstransport für Ukraine nach Polen, August 2022:

1.760km, 1 LKW, 1 Transporter, 1 Anhänger, 4 Fahrer, 2 Helfer und 20 m³ Hilfsgüter.
Das Engagement im Ukraine-Konflikt läuft. Schnellstmöglich stellte der DRK-Kreisverband Aalen eine Mannschaft für einen Hilfstransport zusammen. Dabei wurden vor allem humanitäre Hilfsgüter für die Ukraine transportiert. Ziel war der Ort Tarnowskie Góry (Tarnowitz) in Polen. Nach einem Stopp in Wrocław (Breslau) erreichten wir nach 880 km unser Ziel. Die Hilfsgüter haben wir an eine polnische Hilfsorganisation übergeben. Die dortige Hilfsorganisation organisierte die Weiterverteilung.

Martin Kunz

Besuch des Blutspendedienst in Berlin

DRK-Ortsverein Essingen

Blutspenden ist in Essingen seit über 60 Jahren fest verankert. Seit einigen Jahren gehen wir hier neue Wege und verbessern die Abläufe. Viele Themen können wir nur gemeinsam mit dem Blutspendedienst angehen. Dazu gab es einen Austausch zu „wie gewinnen wir neue Spender und halten diese?“, „wie motivieren und begeistern wir unsere Helfer“ und „wie optimieren wir die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt“. Nach einem Besuch durch die Leitung des Blutspendedienstes in Essingen 2019, folgten wir im März 2022 der Gegeneinladung nach Berlin. Am Sitz der Geschäftsführung des Blutspendedienst sprachen wir mit Geschäftsführer Wolfgang Rüstig und Martin Oesterer (Ansprechpartner Baden-Württemberg), über die Umsetzung der angelaufenen Verbesserungen. Ideen, um das Blutspenden weiterhin für alle Beteiligten noch attraktiver zu gestalten wurden ebenfalls diskutiert. Neue Konzepte werden wir in Essingen auch weiterhin gerne ausprobieren und pilotieren.

Martin Kunz, DRK Essingen

Skiworldcup Martell, eiskalter Start

„Könnt Ihr uns beim Worldcup unterstützen?“

Diese Anfrage kam von unseren Freunden des Weißen Kreuzes in Südtirol. Sehr gerne fuhr eine Abordnung des DRK-Kreisverbands Aalen im März 2022 ins Martelltal. Eiskalt begann es jeden Morgen um 07:00 Uhr unterhalb des Gletschers. Warme Kleidung war angesagt. Drei Tage waren wir als Streckenposten im Einsatz und halfen bei den Zugangskontrollen und beim Materialcheck. Am Ende hatten wir wieder Erfahrung im internationalen Einsatz gesammelt. Es war ein sehr angenehmer Einsatz mit den Kameraden in Südtirol, die uns -wie immer- sehr herzlich empfangen hatten.

Martin Kunz, DRK Essingen, für den Kocher-Rems-Verbund

Re-Start Jugendrotkreuz Essingen

Wie kann ein Verein nachhaltig arbeiten? Das war die Frage, die sich im DRK-Ortsverein Essingen in den letzten zwölf Monaten gestellt wurde.

Die Antwort darauf war schnell klar: Eine aktive und attraktive Jugendarbeit ist wichtig für einen modernen Verein. Nach längeren Planungen wurde schließlich das Sommerferienprogramm 2021 & 2022 genutzt um Kinder und Jugendliche an einem Nachmittag spielerisch mit dem Thema „Leben retten leicht gemacht“ in Verbindung zu bringen – mit nachhaltigem Erfolg. Die Kinder haben an diesen Nachmittagen nicht nur gelernt, wie man eine bewusstlose Person anspricht und Wunden aller Art versorgt, sondern konnten beispielsweise auch in die tieferen Bereiche der Lebensrettung eintauchen. Hier konnten sie mit viel Spaß z.B. verschiedene Transportmöglichkeiten in einem Wettlauf üben.

Wir waren begeistert vom Engagement der jungen Menschen, ihrem Wissensdurst und Tatendrang, sodass sich daraus der Neustart der Jugendrotkreuz-Gruppe des Ortsvereins Essingen entwickelt hat. In Kooperation mit der Parkschule Essingen und der Gemeinde Essingen, deren Räumlichkeiten genutzt werden können, ist es uns seither wieder möglich junge Lebensretter:innen in und für Essingen auszubilden. Seit dem Start sind wöchentlich durchschnittlich sechzehn Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 15 Jahren aktiv im JRK. Neben dem Lernen über Verletzungen aller Art und den Übungen Menschen damit zu helfen, haben unsere jungen Lebensretter:innen bereits auch schon die Chance gehabt einen Krankenwagen in allen Details zu sehen und mit hauptberuflichen Rettungsdienstlern in Kontakt zu kommen. Außerdem haben sie tatkräftig bei der zuletzt in Essingen abgehaltenen Landesversammlung des Deutschen Roten Kreuzes die Gäste aus ganz Baden-Württemberg empfangen. Wir freuen uns weiter über viele spannende Themen und Aktionen an denen wir als Jugendrotkreuz Essingen teilhaben können.

Timo Keefer, DRK Essingen

Erbsensuppe 2022

Feldköche mit Herz

„Die Meisten nehmen drei!" war das Verkaufsmotto bei der Erbsensuppe aus der Dose.

Nachdem wieder Erbsensuppe auf dem Marktplatz gekocht werden konnte, dachten wir, für die Corona-Lösung „Erbse in der Dose" besteht kein Bedarf mehr. Es kam anders. Im Rahmen der Ukrainehilfe des DRK-Kreisverband Aalen wurde von den „Feldköchen mit Herz" des DRK-Essingen wieder gekocht, „natürlich mit den frisch eingeweichten Erbsen", so unsere Feldköche. Am zweiten Adventswochenende war dann Verkauf auf dem Aalener Wochenmarkt. Zusammen mit Oberbürgermeister Brütting verkauften die DRK-ler aus Aalen und Essingen 1.018 Dosen. Neu war die vegane Variante, bestehend aus reiner Erbse und Gemüse.

Der gesamte Erlös konnte der DRK-Kreisverbands Hilfsaktion „Ein Herz für die Ukraine" übergeben werden. „Die Meisten nehmen drei!" hat sich übrigens bestätigt.

Martin Kunz, DRK Essingen

Elke Lüffe

Peter Lücke

TALK

Mitgliederinterviews

DRK-Ortsverein Essingen

Elke Lüffe, quasi neu im DRK-Ortsverein Essingen seit 2020: „Die ehrenamtliche Tätigkeit beim DRK ist mir wichtig, da hier Menschen direkt geholfen werden kann. Nebenbei herrscht im Ortsverein Essingen eine tolle Gemeinschaft und jeder kann sich mit seinen Fähigkeiten einbringen."

Peter Lücke, DRK Essingen, Mitglied seit 1981: „Ich bin beim DRK, weil man gut aufgenommen wird, mit all seinen Stärken und Schwächen. Es ist eine sehr schöne Gemeinschaft und man kann für andere Menschen Gutes tun. Durch die Vereinsarbeit gehört man zur Gemeinde".

HIER NOCH MEHR SNAPSHOT'S UNSERER
ARBEIT AUS DEM VERGANGENEN JAHR:

UNSER JAHRESSCHWERPUNKT

Ukraine-Soforthilfe

WIR HELFEN, WO WIR KÖNNEN.

Aktueller Spendenstand Ukraine-Soforthilfe

Der Wunsch den Menschen aus der Ukraine zu helfen und die Bereitschaft zu spenden ist groß. Seit dem 11. März 2022 gehen beim DRK-KV Aalen e.V. Geldspenden unter dem Stichwort Ukraine ein.

EIN AKTUELLER STAND DER SPENDENEINNAHMEN:

117.763,15 €

Das Rote Kreuz unterstützt sowohl die Menschen in der Ukraine als auch deren Weg sich in Sicherheit zu bringen. Hilfen sind jedoch auch bei uns vor Ort wichtig. Am 15. März 2022 kamen die ersten Menschen aus der Ukraine in unserem Gästehaus in Bopfingen an. Ehrenamtliche und Mitarbeiter des Kreisverbands machten sich am 16. März 2022 mit über 7 Tonnen Spenden (notfallmedizinisches Material und Medikamente, Jacken, Werkzeuge, Stromaggregate, Lebensmittel etc.) auf den Weg an die Polnisch-ukrainische Grenze. Für diesen Hilfskonvoi belaufen sich die Kosten auf ca. 88.000 Euro. Vor allem Geldspenden sind in der jetzigen Situation nützlich. Diese werden bedarfsgerecht und zielgerichtet eingesetzt. Ihre Spende wird unbürokratisch und direkt für die Betroffenen des Ukraine-Konflikts eingesetzt.

Hier geht's zum Spendenformular:

Spenden

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass Menschen in Not die Unterstützung erhalten, die sie wirklich brauchen.

Kontoverbindung: DRK-KV Aalen e.V.
IBAN: DE59 6145 0050 0110 0704 49
Verwendungszweck: Ukraine-Soforthilfe

Übersicht unserer Aktionen und Unterstützungsangebote

FEBRUAR – APRIL

Krieg

Am 24.02 2022 begann die Schlacht um Kiew. Für den DRK-Kreisverband Aalen kam dieses Ereignis, wie für viele weitere, überraschend.

Gästehaus

Doch in Schockstarre fielen wir nicht. Innerhalb weniger Tage konnte entschieden werden, dass das leerstehende DRK-Seniorenzentrum in Bopfingen in ein Gästehaus für ankommende Flüchtlinge umgewandelt wird.

Unterstützung

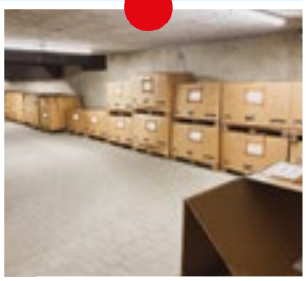
Schon Anfang März rief der DRK-Kreisverband Aalen zu Spenden auf, um die Menschen vor Ort unterstützen zu können. Zahlreiche Aktionen und Unterstützungsangebote folgten:

Februar

Das **DRK-Gästehaus in Bopfingen** wird für die ankommenden Menschen vorbereitet

- Ausstattung mit Kühlschränken, Mikrowellen, …
- WLAN-Einrichtung
- Bereitstellung von Willkommenspaketen (Hygieneartikel, …)

März



Das **DRK-Gästehaus in Bopfingen** eröffnet #1

1. Hilfslieferung nach Polen (Medikamente, Verbandmaterial, Lebensmittel, Treibstoffkanister, Jacken, Werkzeug, Stromaggregate, …)

Schulgemeinschaft Neresheim sammelt Spenden an Schulutensilien für Bewohner des DRK-Gästehauses

Die **Realschule Bopfingen** übergibt gespendete Artikel an das DRK-Gästehaus

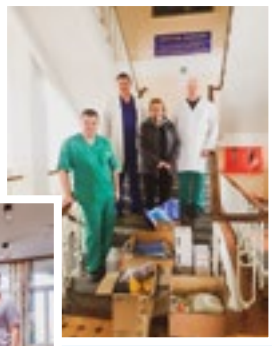
Größere Geldspenden der Skiabteilung des TSV Oberkochen (750 €) und der Wache Ellwangen (1.000 €) gehen ein

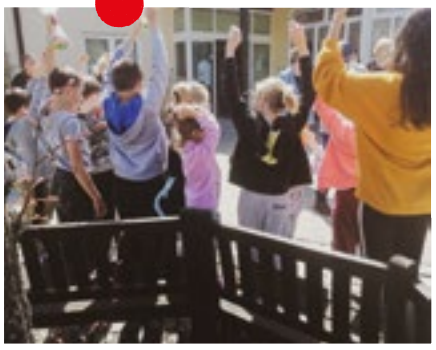
Aufruf zur **Kinderkleiderspende**

UNSER JAHRESSCHWERPUNKT

→ **INFO:** Folgen Sie der **#Nummer** auf den kommenden Seiten für genauere Berichte zu diesem Thema

April





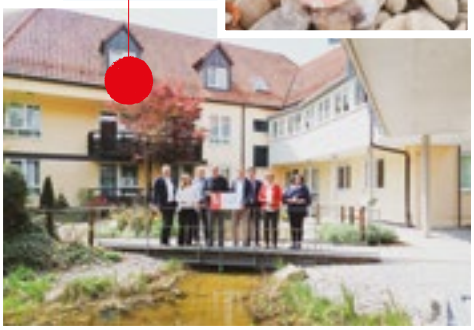
- **Osteraktion** im DRK-Gästehaus #2
- Das Team **Freiwilligendienste** unterstützt ehrenamtlich bei der Essensausgabe am Wochenende
- **Spende** der **Justus-von-Liebig-Schule** (1.000 €) und des Schubart-Gymnasiums (2.200 €)
- Die **Spenden** der **ersten Hilfslieferung** erreichen das chirurgische Krankenhaus in der Ukraine
- Ukrainische Geflüchtete können sich umsonst mit **Kinder- und Damenkleidung im DRK-Verwaltungszentrum** eindecken

MAI – OKTOBER →

Übersicht unserer Aktionen und Unterstützungsangebote

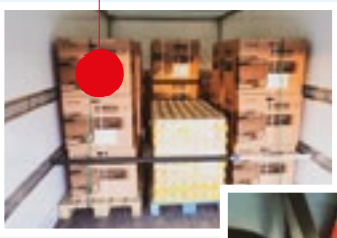
MAI – OKTOBER

Mai



Spende des Lions-Clubs an das DRK-Gästehaus (12.500 €)

Juni



2. Hilfslieferung nach Polen (Schutzkittel, Masken, Stromaggregate, Zelte, Lebensmittel)

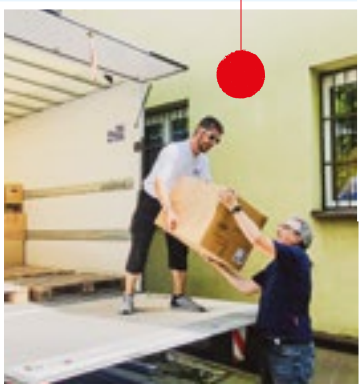
Die **Kleiderausgabe im Stadtoval** wird auch für Kita-Eltern geöffnet – eine Abholdung der Kleidung ist gegen eine Spende für die Ukraine-Hilfe möglich, Iryna Karahodina und Heike Burk bilden zuverlässige Ansprechpartner vor Ort

Juli

Spende von Ostalb-Mail (1.500 €)

UNSER JAHRESSCHWERPUNKT

August

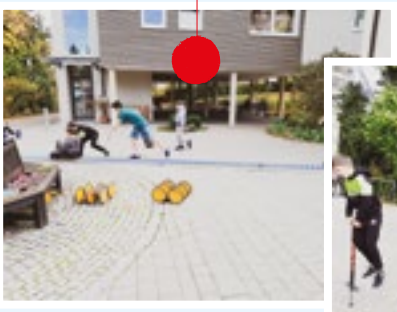


3. **Hilfslieferung nach Polen** (Kleidung)

September

Aufruf zu **Kofferspenden**

Oktober



Spielmobil des SJR Aalen lockert Freizeit für Kinder im DRK-Gästehaus auf

4. Hilfstransport nach Polen (Koffer)

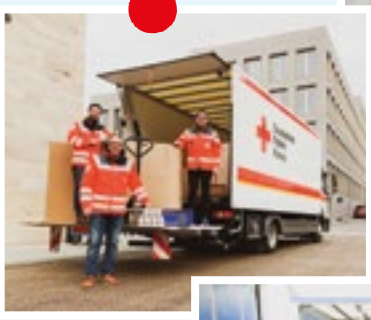
NOVEMBER – DEZEMBER →

Übersicht unserer Aktionen und Unterstützungsangebote

NOVEMBER – DEZEMBER

November

Dezember



- **Aktionsstand** im Rahmen des **Adventssingens** (Seniorenresidenz Im Heimatwinkel) auf dem Festplatz in Hofherrnweiler/Unterrombach mit Verkauf von Glühwein, Punsch und Würstchen

- Verkauf der **„Erbsensuppe aus der Dose“** auf dem Aalener Wochenmarkt #3
- Ukraine Aktionsstand **„Ein Herz für die Ukraine“** auf dem Aalener Wochenmarkt #4
- **Hilfstransport** an die ukrainische Grenze
- **Spende** von der **Essinger Wohnbau** für „Ein Herz für Ukraine“ (3.000 €)
- **Heimatsmühle** spendet 4 Tonnen Mehl und 40 kg Müsli #5

UNSER JAHRESSCHWERPUNKT

MÄRZ 2022

#1

Neuigkeiten und Impressionen aus dem DRK-Gästehaus

Aktuelle Informationen aus dem Gästehaus, Planungen für die Osterfeiertage und ein großes Dankeschön an alle, die dazu beitragen, dass sich unsere Gäste im Gästehaus wohl fühlen!

Seit 13. April ist das Gästehaus mit über 100 Gästen belegt. Innerhalb der letzten 3 Wochen sind 15 Personen ausgezogen und in privaten Unterkünften untergekommen. Die freien Zimmer werden sofort nachbelegt, so dass bei uns immer ca. 100 bis 110 Gästen leben.

Frau Susanne Wagner bietet von Anfang an immer am Donnerstagvormittag eine Kinderbetreuung für die Kinder an, die im Gästehaus wohnen.

Seit letzter Woche findet immer mittwochs ein Deutschkurs für die BewohnerInnen des Gästehauses statt. Frau Mundt und Frau Thiele sind zwei Lehrerinnen des Schulzentrums Bopfingen, die den Kurs ehrenamtlich anbieten. Er wurde schon beim ersten Mal mit rund 30 Teilnehmenden rege angenommen.

Einmal wöchentlich kommt Frau Dr. Weyand ehrenamtlich zur ärztlichen Versorgung. Diese wird in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Köddermann und den ortsansässigen Ärzten umgesetzt.

Derzeit ist Ramadan. Das bedeutet für einige unserer Gäste, dass sie von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang fasten. Die Verpflegung wurde darum für diese Menschen angepasst. Das Essen von Familie Senz wird sehr geschätzt und gerne gegessen. Durch die größere Anzahl an Gästen, kam unter der Wochen neben Frau Buchheister noch Herr Hamm als Ehrenamtlicher dazu, der beim Essenschöpfen hilft. Am Wochenende sind weiterhin ehrenamtlich MitarbeiterInnen aus dem Freiwilligendienstteam im Einsatz.

Auch für Ostern sind wir bestens vorbereitet:

Am Mittwoch, 13.04. um 18.30 Uhr startet unser Kreuzweg auf den Ipf (Treffpunkt ist der Parkplatz am Ipfmessplatz/Grundschule). Frau Pfarrerin Braun hat uns Ihre Texte gesendet, falls jemand die Bibeltexte übersetzen will.

Am Sonntag, 17.04. ist ein Familiengottesdienst mit Taufe in der Evangelischen Stadtkirche, anschließend gibt es Ostereiersuchen in der Kirche. Der Gottesdienst soll möglichst kindgerecht sein, kommt also ohne allzu lange Redeteile mit viel Musik, Bildern etc. aus.

Am Montag, 18.04. gibt es um 09.00 Uhr eine ökumenische Auferstehungsfeier in der katholischen Kirche St. Joseph mit anschließendem Osterfrühstück im katholischen Gemeindehaus (ca. 09.45 Uhr/10.00 Uhr startet das Frühstück). Auch hier kann man entweder schon zum Gottesdienst kommen oder dann eben zum Frühstück.

Die evangelische Pfarrgemeinde hat angeboten bei Interesse auch die orthodoxen Ostern zu feiern. In der orthodoxen Kirche wird das Datum von Ostern anders berechnet und findet daher etwas später statt. Hierzu wird sich die ev. Pfarrgemeinde zusammen mit den Flüchtlingen Gedanken zur Umsetzung machen.

Am Dienstag, 19.04. ist unter Leitung der beiden Schulsozialarbeiter Frau Scheer und Herr Gerstel eine Osteraktion geplant. Abends am 19.04. spielt der Posaunenchor ein Ständchen im Hof.

Die Spendenbereitschaft ist weiterhin sehr groß, unter anderem wurden neben einer Vielzahl an notwendigen Lebensmitteln, zielgerichtet Kleidung und Kinderspielzeug auch Fahrräder für die Kinder gespendet.

Unsere Gäste fühlen sich im DRK-Gästehaus sehr wohl und wissen die Hilfsbereitschaft sehr zu schätzen.

drk-aalen.de/angebote/integration/gaestehaus-bopfingen

DRK-Gästehaus
Aus dem ehemaligen DRK-Seniorenzentrum Bopfingen wurde das DRK-Gästehaus für ukrainische Flüchtlinge

#2

APRIL 2022

Osteraktion im Gästehaus Bopfingen

Am 19. April hat die 3-tägige Osteraktion für Flüchtlingskinder in Bopfingen begonnen. Der Osterhase war erneut unterwegs und die anwesenden 17 Kinder hatten großen Spaß bei der Ostereiersuche.

Die Schulsozialarbeiter*innen Nicola Scheer und Simon Gerstel versteckten im Vorfeld der Aktion diverse Süßigkeiten verschiedener Art auf dem Gelände des DRK Gästehaus Bopfingen. Circa 17 Kinder im Alter von 3–13 Jahren durchsuchten die Anlage nach Schokoeiern, Gummibärchen, Schokoriegel und ähnlichem. Nachdem die Kids sehr schnell alle Süßigkeiten gefunden haben, gab es eine 2. Runde. Hier wurden die Verstecke etwas schwieriger ausgewählt. Dies war allerdings auch kein Problem für die Kids – alles wurde gefunden.

Am Mittwoch und Donnerstag fanden weitere Osteraktionen für Flüchtlingskinder in Bopfingen statt.

Am Mittwoch standen Spiele im Mensagebäude der Werkrealschule und auf dem Pausenhof auf dem Programm. Es wurde Memory gespielt und Mandalas gemalt, draußen auf dem Pausenhof im Sonnenschein Fußball gespielt und mit Kreide Hüpfspiele aufgemalt.

Am Donnerstag beteiligten sich insgesamt 8 Kids bei der Schnitzeljagd durch Bopfingen. 9 Stationen gab es, die mit einer Frage beantwortet werden mussten. Als Preis gab es Süßigkeiten, über die sich die Kids sehr freuten.

MAI 2022

Die Ostalb Mail bietet eine Sondermarke für die Ukraine an

Der gesamte Erlös dieser Sonderbriefmarke wird für die Ukraine-Soforthilfe des DRK-Kreisverband Aalen und Schwäbisch Gmünd gespendet.

Seit zwei Monaten herrscht der bewaffnete Konflikt in der Ukraine. Der Bedarf an Hilfsgütern und finanzieller Unterstützung für die Betroffenen nimmt nicht ab. Die Ostalb Mail möchte helfen und unterstützt die Ukraine-Soforthilfe unseres Kreisverbands mit dem Verkauf einer neuen Aktionsbriefmarke.

Wenn auch Sie Lust haben diese Aktion zu unterstützen, dann können Sie diese Aktionsbriefmarke unter folgender Nummer bestellen, die Ihnen daraufhin zugeschickt wird:

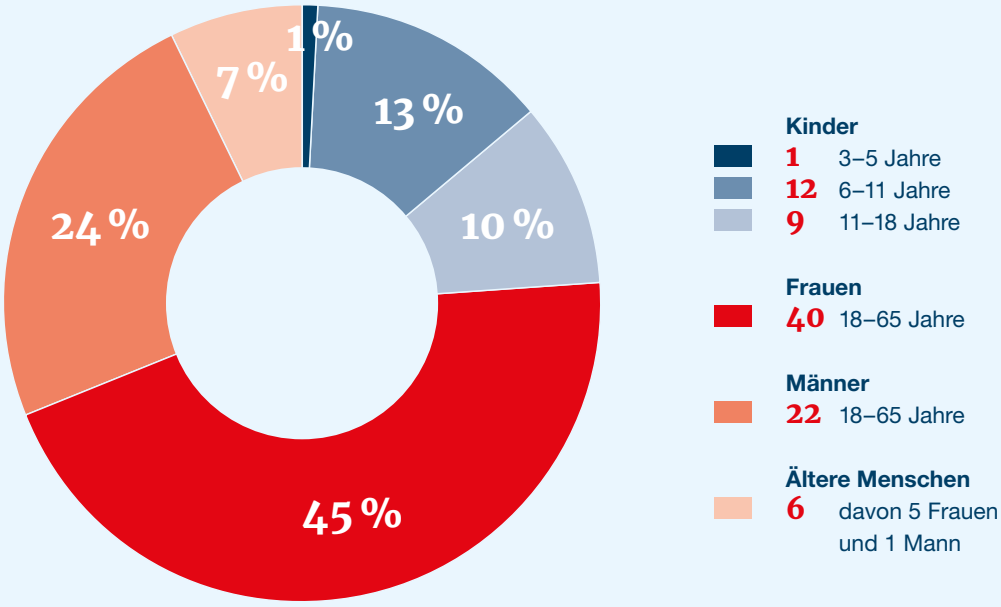
07361 594-694

MAI 2022

Aktuelles aus dem DRK Gästehaus

Heute gibt es einen Überblick über die aktuelle Belegung und Angebote vor Ort.

Zum 25.05.2022 sah die Belegung im DRK Gästehaus folgendermaßen aus:



Inzwischen sind 83 Bewohner*innen in eine Anschlussunterkunft umgezogen. Wöchentlich ziehen ca. 10–15 Personen aus und neue Gäste ein. Die freien Plätze werden kontinuierlich wieder belegt, so dass immer zwischen 90 und 100 Menschen im Gästehaus leben.

Ab dem 1. Juni werden die Flüchtlinge in den gesetzlichen Rahmen des SGB II (Arbeitslosengeld II) oder in das SGB XII (Sozialhilfe für Menschen, die dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen) wechseln. Darum kam am 18.05. das Jobcenter in das DRK-Gästehaus, um unsere Gäste aufzuklären. Der Termin wird bei Bedarf wiederholt.

Am 24. Mai fand das erste Café MIT Begegnungen im Gästehaus statt. Dazu haben sich auch 6 Personen von außerhalb des Gästehauses angemeldet und es gingen Kuchenspenden ein, damit alle einen schönen Nachmittag miteinander verbringen konnten.

Ab dem 30.05. werden zwei Deutschkurse über die DAA angeboten, die VHS führt ihren Kurs in der Werkrealschule durch. Für alle diese Kurse gibt es ein Zertifikat zum Abschluss. Dankenswerterweise findet jede Woche ein niederschwelliger Deutschkurs im Gästehaus statt, der durch ehrenamtliche Lehrerinnen des Schulzentrums durchgeführt wird. Dieser erfreut sich hoher Beliebtheit und wird von vielen Gästen besucht.

Am 2. Juni startet der Ankommenskurs im Gästehaus. Dieser wird durch das Landesprogramm Stärke finanziert und richtet sich nach den Bedarfen und Interessen der Bewohner*innen. Themen könnten sein: das deutsche Schulsystem, medizinische Versorgung in Deutschland, Sozialversicherungen, Mülltrennung und vieles mehr.

Die Bewohner*innen bringen sich im Gästehaus ein, indem sie beispielsweise bei der Essensausgabe helfen, das Waschen koordinieren oder die Innenhöfe von Unkraut befreien.

Wir freuen uns über ein sehr gutes Miteinander im Haus!

JULI 2022

Dankeschönabend für die Helfer*innen im Gästehaus und der Schatzkammer

Am Donnerstag letzter Woche fand der Dankeschönabend für alle DRK-HelferInnen statt, die sich für die ukrainischen Flüchtlinge in und um Bopfingen herum engagieren.

In der schönen Atmosphäre des Restaurants Kreuz und Quer konnten es sich alle bei einem schmackhaften Buffet und leckeren Getränken gut gehen lassen. Herr Wagner bedankte sich bei allen für ihr hohes Engagement für die geflüchteten Menschen. Frau Andrea Daniel sprach Grußworte im Namen des Landratsamtes.

Insgesamt helfen im Moment knapp 40 Menschen als Dolmetscher*innen, bei der Sprachförderung, bei der Kleiderausgabe, beim Formulare ausfüllen, bei Ämtergängen und bei der Bewältigung von sonstigen Alltagsdingen.

JULI 2022

Ausgabe der Kinderkleidung im Stadtoval hatte letzten Tag

Über 250 Kunden durften Iryna Karahodina und Heike Burk im Juni und Juli bei der Suche nach Kinderkleidung gegen eine Spende für die Ukraine-Soforthilfe unterstützen. Seit Donnerstag 28.07. hat die Kleiderausgabe nun geschlossen.

Durch das Engagement von Iryna Karahodina und den ehrenamtlichen Einsatz von Heike Burk konnte die Kleiderausgabe der Kinderkleidung auf Spendenbasis zugunsten der Ukraine Soforthilfe an vier Tagen die Woche für jeweils zwei Stunden geöffnet werden. Sowohl für geflüchtete Familien aus der Ukraine als auch für die Eltern der Kinder unserer Kindertagesstätten wurden die Öffnungszeiten entsprechend den Bedürfnissen angepasst. So kamen zu jeder geöffneten Kleiderausgabe im Schnitt zehn Personen, die sich aus dem Sortiment der Kinderkleidung aus allen Größen bedienten und dafür eine Spende für die Ukraine-Soforthilfe hinterließen.

Frau Karahodina und Frau Burk versuchten jeden Kundenwunsch zu erfüllen - sie suchten Schuhpaare zusammen und schauten bei den gespendeten Klamotten gerne nach, ob das gewünschte Teil vorhanden war. So fanden sicher über 1.000 Kleidungsstücke einen neuen Besitzer. Die Regale waren bis zum Schluss voll gefüllt und Iryna Karahodina konnte dank ihren ukrainischen Wurzeln vorhandene Sprachbarrieren überwinden. Einige Familien kamen regelmäßig und konnten durch unser Angebot den hohen Kleiderbedarf ihrer Kinder decken.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen bedankte sich unser Kreisgeschäftsführer Herr Matthias Wagner bei Iryna Karahodina und Heike Burk für Ihren Einsatz.

Kleiderausgabe
Iryna Karahodina *(links)* und Heike Burk im EG des Stadtovals.

SEPTEMBER 2022

Aktuelles aus dem DRK Gästehaus

Im Gästehaus sind derzeit 89 Bewohner*innen untergebracht. Es werden interessierte Helferinnen und Helfer gesucht, die sich vorstellen könnten den Deutschkurs ehrenamtlich wieder ins Leben zu rufen!

Im August und September sind 41 Personen ausgezogen. Dies zeigt, dass nach wie vor sehr schnell passender Wohnraum für die geflüchteten Menschen gefunden wird.

Die Bewohner*innen helfen im Haus aktiv mit. Sie reinigen ihre Zimmer selbst, waschen die Wäsche und helfen darüber hinaus beispielsweise auch beim Essen ausgeben, Unkraut entfernen oder halten die Gemeinschaftsflächen ordentlich.

Die medizinische Versorgung wird durch die Mitgliedschaft in einer Krankenversicherung sehr erleichtert, da für Arzttermine nicht erst auf die Krankenscheine des Landratsamtes gewartet werden muss. Dennoch kommt alle 14 Tage eine ehrenamtliche Ärztin ins Haus und steht für medizinische Fragen und Behandlungen zur Verfügung.

Der Ankommenskurs wird sehr gut angenommen. Es geht um Themen wie das Schulsystem in Deutschland, die medizinische Versorgung, Wohnraum und Kinderbetreuung.

Das Jobcenter kommt 1x wöchentlich und berät vor Ort im Gästehaus. Dies wird sehr gut angenommen. Bald werden noch zwei ukrainische Psychologinnen im Gästehaus Beratungen und 1x pro Woche eine Gesprächsgruppe anbieten.

Leider konnte unser ehrenamtlicher Sprachkurs im Gästehaus nach den Sommerferien nicht fortgesetzt werden. Hier suchen wir interessierte Helferinnen und Helfer, die sich vorstellen könnten den Deutschkurs ehrenamtlich wieder ins Leben zu rufen. Derzeit hat die DAA mit ihren Kursen eine lange Warteliste und unsere Bewohner sind sehr interessiert daran schnell die deutsche Sprache zu erlernen.

NOVEMBER / DEZEMBER 2022

Weihnachtsaktion »Ein Herz für die Ukraine« des DRK-Kreisverband Aalen e.V.

In Kürze startet die Weihnachtsaktion des DRK-Kreisverband Aalen e.V. unter dem Motto »Ein Herz für die Ukraine«!

Start am 1. Advent

INSGESAMT SIND ES 5 AKTIONEN, DIE SICH WIE FOLGT VERTEILEN:

1.

27.11.2022
16 –17 Uhr

Aktionsstand
im Rahmen des Advents-singens auf dem Festplatz in Hofherrnweiler/ Unterrombach mit Verkauf von Glühwein, Punsch und Würstchen

2.

10.12.2022
08–12 Uhr

Verkauf
der „Erbsensuppe aus der Dose“ auf dem Aalener Wochenmarkt

3./4.

17.12.2022
08–12 Uhr

Ukraine Aktionsstand
„Ein Herz für die Ukraine“ auf dem Aalener Wochenmarkt

Annahme
von Winterjacken und Winterschuhen am DRK-Verwaltungszentrum Stadtoval

5.

19.12.2022

Hilfstransport
an die ukrainische Grenze

#3

10. DEZEMBER 2022

Die Erbse für die Ukraine

Am Samstag 10.12. findet die zweite Aktion der Weihnachtsaktion „ein Herz für die Ukraine“ statt: es wurde die „Erbsensuppe aus der Dose“ auf dem Wochenmarkt verkauft. Der Erlös hierzu kam der Ukraine-Soforthilfe zu Gute!

DRK-Helfer
kochten die Erbsensuppe frisch bei der Metzgerei Widmann in Lautern

FAZIT DER AKTION

Knapp 1.000 Dosen Erbsensuppe wurden an einem Samstag auf dem Wochenmarkt verkauft und somit fast 5.000 € für die DRK Hilfsaktion „Ein Herz für die Ukraine“ eingenommen!

Am 03.12.2022 wurde die Erbsensuppe von unseren Feldköchen des DRK Essingen und einigen Helfern bei der Metzgerei Widmann in Lautern gekocht und eingedost. Das Kochteam, der Feldköche aus dem DRK-OV Essingen Florian Lächele und René Burmeister, kochten insgesamt 1.000 Dosen. Jeweils 500 klassisch mit Speck und Würstchen und dieses Jahr neu 500 Dosen komplett vegan mit purer Erbse und Gemüse. Die eingesetzten Lebensmittel stammen alle von lokalen Unternehmen aus der Region.

Verkauft wurden die Dosen dann am letzten Samstag, 10.12. auf dem Aalener Wochenmarkt unter der Schirmherrschaft von OB Frederick Brütting. Beide Varianten fanden beim Verkauf reißenden Absatz, bis auf einige wenige Dosen konnte alles verkauft werden!

Die VR-Bank Ostalb spendete die kompletten Einsatzkosten, sodass der Verkaufspreis (5 € / Dose) komplett als Reinerlös in die DRK Hilfsaktion „Ein Herz für die Ukraine“ gehen konnte.

Fast 5.000 €
Einnahmen

17. DEZEMBER 2022

Aktionsstand „Ein Herz für die Ukraine“ auf dem Aalener Wochenmarkt und Annahme von Winterkleidung im Stadtoval

#4

Die Not in der Ukraine ist unbeschreiblich. Die Menschen leben oft ohne Heizung und Wasser. Wir wollen helfen!

Sarah Mustermann
Mitgründerin des Wohltätigkeitsvereins Szaliki

Wir freuten uns über jeden Besucher beim Aktionsstand „Ein Herz für die Ukraine“ auf dem Aalener Wochenmarkt am Samstag, 17.12. von 8 – 12 Uhr! Sarah, Mitgründerin des Wohltätigkeitsvereins Szaliki ist unsere Kontaktperson nach Polen, sie organisiert das Willkommenszentrum in Tarnowitz (Polen). Hier werden täglich Lebensmittel und Hilfsgüter an Flüchtlinge aus der Ukraine ausgegeben. Am Samstag war Sarah auch auf dem Wochenmarkt in Aalen. Unter anderem hat sie gemeinsam mit dem DRK-Kreisverband Aalen e.V. kleine Geschenke verkauft, die die Kinder mit ihren Mamas am Flüchtlingsstützpunkt gebastelt haben.

Zudem wurde es immer kälter und die Flüchtlinge in Polen und auch in der Ukraine benötigten dringend Winterkleidung und Winterschuhe. Dafür wurde zeitgleich am Samstag am Stadtoval eine Annahmestelle organisiert.

FAZIT DER AKTION

Auf dem Aktionsstand „Ein Herz für die Ukraine“ mit Flüchtlingshelferin Sarah wurden am Samstag 17.12. durch den Verkauf von selbstgebastelten Weihnachtsdekorationen 1.866,28 Euro eingenommen. Die kleinen Geschenke haben Familien, die im Flüchtlingspunkt in Tarnowitz Hilfe erhalten, selber gebastelt.

1.866,28 €

Einnahmen

#5

19. DEZEMBER 2022

DRK Weihnachtstrucks sind unterwegs mit Hilfsgütern

Am 19.12. machte sich der Hilfstransport mit all den Spenden von insgesamt 12,2 Tonnen Hilfsgüter verteilt auf 61 Euro-Paletten vom DRK-Stadtoval aus auf den Weg ins Willkommenscenter in Tarnowitz nach Polen. Von dort aus haben weitere Helfer die Güter in die Ukraine gebracht.

Die 12,2 Tonnen verteilen sich auf zwei Tonnen Winterkleidung, 7,8 Tonnen Lebensmittel, 1,7 Tonnen Hygieneartikel und 0,7 Tonnen sonstige Hilfsgüter wie etwa Verbandsmaterial.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Unterstützern der vorweihnachtlichen Aktion! Insbesondere bei der Heimatsmühle, Mr. Tom, P&G, Huober Brezel, Mercedes-Benz Widmann, Horner Mühle, Spedition Brucker, Zeiss Group, Essinger Wohnbau, Gemeinde Neuler, Stadt Aalen, Schwäbische Post sowie den Voluntären von Szaliki und allen DRK-Helfern!

BILANZ

Hilfsgüter

aller 5 Hilfslieferungen

2.663 kg
Notfallmedizinisches Material

9.193 kg
Lebensmittel

5.779 kg
Winterkleidung

4.011 kg
Equipment / Hygieneartikel

58
Stromaggregate

KURZFILM

zum Projekt

Hier geht's zum Video:

Einige der Helfer
des Hilfstransports im Dezember

DEZEMBER 2022

Weihnachtseinstimmung im DRK Gästehaus

Eine kleine Weihnachtsfeier für alle.

Am 21.12 fand ein Weihnachtsbrunch mit insgesamt 20 Teilnehmer/innen statt. Es kamen Besucher vom betreuten Wohnen nebenan, Bürger der Gemeinde Bopfingen und Bewohner des Gästehauses zusammen und verbrachten einen sehr schönen Vormittag im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier.

79

Bewohner*innen
wohnen aktuell im Gästehaus

Landes-versammlung

AM 15.10.2022 IN ESSINGEN

52. DRK Landes-versammlung in Essingen

Aktiver Kocher-Rems Verbund

Nach der Erfahrung mit zwei DRK-Kreisversammlungen war es naheliegend auch die DRK-Landesversammlung in Essingen abzuhalten. Eine Landesversammlung in Essingen …

geht das, schafft ihr das?,

… das waren zu Beginn die Fragen des DRK-Landesverband. „Ja“, nach kurzer Darstellung der abgehaltenen Kreisversammlungen in Essingen war klar, „das ist für uns kein Problem“.

Mit historischem DRK-Shuttlebus fuhren die Delegierten zur geschmückten Remshalle. Mit Wohlfühlatmosphäre, einer Schinkenwurst to-go, Cocktailbar, Schwäbischer Küche, vielen ehrenamtlichen Helfern und großer Unterstützung der Verwaltung des DRK-Kreisverband Aalen war die 52. Landesversammlung ein voller Erfolg.

Das Ergebnis war ein hoch zufriedener Landesverband, begeisterte Delegierte und viel Lob von der Präsidentin, Barbara Bosch.

Martin Kunz, DRK-Essingen, für den Kocher-Rems-Verbund

→ **Impressionen** auf den nächsten Seiten

FAKTEN

Essen & Getränke

400
Butterbrezeln wurden von unseren Helfern am Samstagmorgen geschmiert

80 kg
schwäbische Alblinsen und 422 Paar Saitenwürstchen wurden ausgegeben

152
alkoholfreie Cocktails wurden von den JRKlern liebevoll zubereitet und ausgegeben

über 150
belgische DRK-Waffeln wurden als Nachtisch zubereitet

450
echte DRK-Schinkenwurstdosen und Schlüsselanhänger wurden als Give-Away des DRK-Kreisverbands an die Gäste verteilt

FAKTEN

Helfer im Einsatz

6
Feuerwehrfrauen und -männer der Freiwilligen Feuerwehr Essingen

1
Oldtimer-Busfahrer

44
Helferinnen und Helfer des DRKs

21
Musiker des Musikverein Essingen

Impressionen

Landesversammlung in Essingen

REMSHALLE
FEUERWEHR
ESSINGEN

Fotobox

Landesversammlung in Essingen

Erste Hilfe Kinderleicht

MIT DEM JUGENDROTKREUZ WASSERALFINGEN

How to Druckverband

Kritische Blutungen nach Traumen (Verletzungen) zählen zu den häufigsten Todesursachen. Das kann durch schnelles Handeln und frühzeitigem Stoppen der Blutung, zum Beispiel durch Kompression, vermieden werden.

EIGEN-SCHUTZ

Eigenschutz nicht vergessen.
Trage zu deinem Schutz Einmalhandschuhe.

SCHRITT 1.

Den Arm hochlagern und manuell Druck auf die Wunde bringen.

SCHRITT 2.

Du brauchst ein Verbandspäcken und ein Druckpolster, hier eine in Plastik eingepackte Mullbinde. Das Druckpolster soll das Blut nicht aufsaugen können.

SCHRITT 3.

Decke die Wunde steril ab. Wickle das Verbandspäcken ein paar Mal um den Arm. Zwei bis drei Mal sollten ausreichen.

SCHRITT 4.

Lege das Druckpolster, die Mullbinde, auf die Wunde.

SCHRITT 5.

Fixiere die Mullbinde mit dem Verbandspäckchen.

SCHRITT 6.

Der Verband wird auf der Wunde fixiert. Die Wunde soll komprimiert werden, um die Blutung zu stoppen, nicht abgebunden.

FAKTEN

Alles nur Kunstblut

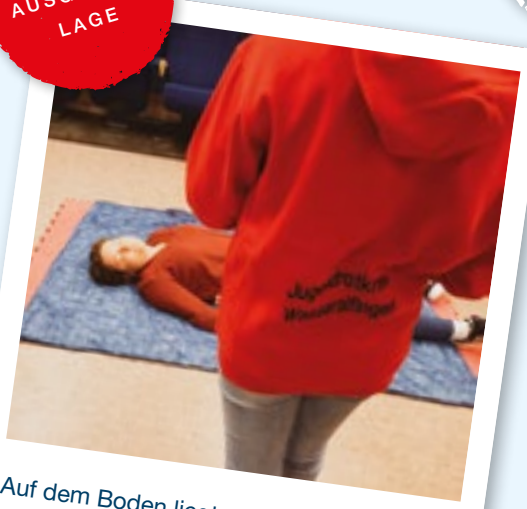
Mit unserem Team der Notfalldarstellung Wasseralfingen schminken wir Wunden und stellen Verletzte für Übungen und Fortbildungen dar.

Aktuelle Infos zu unseren Treffen und Aktionen findest du hier:
ndteamwasseralfingen
DRK Ortsverein Wasseralfingen

Stabile Seitenlage beim Bewusstlosen

Durch die Stabile Seitenlage wird sichergestellt, dass die Atemwege freigehalten werden und Erbrochenes, Blut etc. ablaufen kann - der Mund des Betroffenen wird zum tiefsten Punkt des Körpers. Der Betroffene wird so vor dem Ersticken bewahrt.

AUSGANGS-LAGE



Auf dem Boden liegt eine Person. Sie reagiert nicht auf Herantreten.

SCHRITT 1.

Ansprechen, Kopf überstrecken und für 10 Sekunden die Atmung kontrollieren.

SCHRITT 2.

Weil es kalt ist, drehen wir sie auf eine Rettungsdecke.

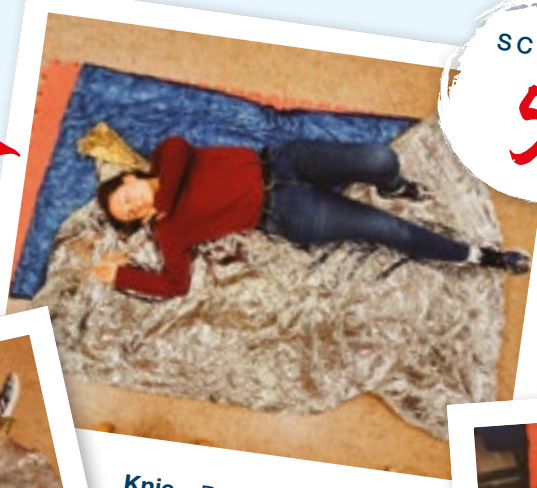
SCHRITT 3.

Kaktus – Arm in 90° Winkel

SCHRITT 4.

Kuscheln – Hand zur Wange

SCHRITT 5.

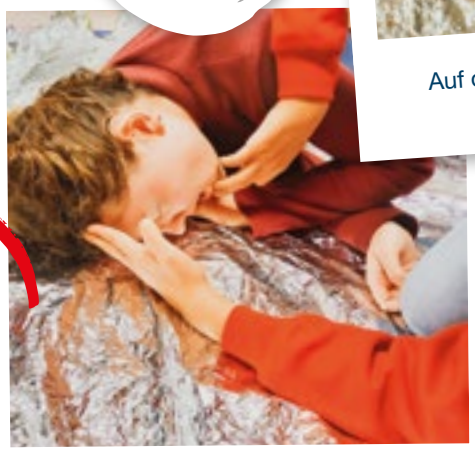


Knie – Bein aufstellen

SCHRITT 6.

Auf die **„Kaktus"-Seite** drehen.

SCHRITT 7.

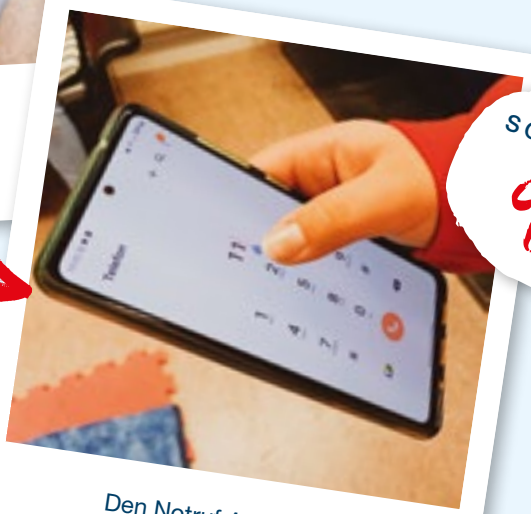


Kopf überstrecken, Atmung kontrollieren.
Der Mund ist der tiefste Punkt.

SCHRITT 8.

Die restliche Decke über die Patientin legen.

SCHRITT 9.



Den Notruf **112** wählen.

GUT ZU WISSEN

Notruf 112

Nach den lebensrettenden Sofortmaßnahmen wird der Notruf über die 112 abgesetzt. Diese Maßnahmen heißen so, weil sie für den Patienten einen großen Unterschied machen. Sie sind eben lebensrettend. Eine Ausnahme bildet die Reanimation, dabei sollte zuerst oder am besten parallel ein Notruf gemacht werden.

„Hope for Africa“

… FÜR EINE PERSPEKTIVE AUF LEBEN UND ZUKUNFT

Mit Hilfe der Einnahmen aus den DRK-Kleiderläden „Rot Couture“ und „Schatzkammer“ kann „Hope for Africa“ unterstützt werden

Bereits 2021 konnte der DRK-Kreisverband Aalen e.V. mit Hilfe der Einnahmen aus den DRK-Second Hand Läden Rot Couture (Aalen) und Schatzkammer (Bopfingen) den Verein „Hope for Africa“ unterstützen. Mit den gespendeten 5.000 € wurden Spielgeräte für eine Schule erworben und aufgebaut. Wir freuen uns darüber, auch 2022 dem Verein „Hope for Africa“ weiter helfen zu können. Mit 3.000 € wurden dringende Anschaffungen für die neuen Schüler realisierbar.

Hope for Africa e.V. setzt sich für die Unterstützung und Hilfe für arme und bedürftige Menschen in Africa ein.

Die Hilfsangebote stehen auf vier Säulen:

- Vermittlung von Patenschaften
- Berufliche Qualifizierung von Menschen, um ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten zu können
- Vergabe von Mikrokrediten
- Projektbezogene Spenden

Vor allem im Bereich der projektbezogenen Spenden engagiert sich der DRK-Kreisverband Aalen e.V. – so konnte z.B. schon nach Brunnen gebohrt und die Anschaffung von Schulausstattung oder Ausstattung für Waisenhäuser unterstützt werden. Außerdem wird mit den Geldern auch der Ausbau medizinischer Hilfen zu einer deutlichen Verbesserung der Lebensqualität vor Ort unterstützt.

Unsere Ansprechpartner, Familie Köpfer aus Tannhausen, vom Verein Hope for Africa e.V., haben uns Impressionen aus Nakuru zur Verfügung gestellt und nehmen uns so ein kleines Stückchen mit nach Africa. Diese geben ein paar Eindrücke darüber, was (unter anderem) mit den Spenden des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. schon bewirkt werden konnte, z.B. dass sich die Kinder täglich vor dem Schulbesuch satt essen dürfen oder, dass die bestehende Hope for Africa Schule baulich um Klassenzimmer und deren Ausstattung erweitert werden konnte.

Die Lage aufgrund der Gesamtentwicklung durch den bewaffneten Konflikt in der Ukraine ist auch in Kenia sehr angespannt. Die Hope for Africa School wurde trotz allem um zwei weitere Klassenzimmer erweitert, um neue Schüler aufnehmen zu können. Vieles ist aufgrund der derzeit katastrophalen Lage sehr schwierig. Niemand will und kann verlässliche Preise nennen. Die Baukosten explodieren wie bei uns in Deutschland, was eine Kalkulation schwierig macht. Die Entwicklung hat auch die Hope for Africa School eingeholt, so dass diese für dringende Ausgaben momentan alles Geld benötigen, um den Betrieb überhaupt aufrecht erhalten zu können. Nur mit Hilfe der Spenden aus Rot Couture und der Schatzkammer konnten Schuluniformen, Tische, Stühle und Schulmaterial für die 25 neuen Schüler angeschafft werden.

hopeforafrica.de

→ **Impressionen** auf den nächsten Seiten

3.000 €

Spenden
in 2022 für dringende Anschaffungen für die neuen Schüler.

Impressionen »Hope for Africa«

Jürgen Köpfer

Hope
FOR AFRICA

DRK-Essen auf Rädern

DER GRÖSSTE HEISSESSENSLIEFERANT IN DER REGION

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von „Essen auf Rädern“ vor den neuen Fahrzeugen

Auf den Punkt

Dank eines Ofens an Bord ist es dem DRK-Kreisverband Aalen e.V. möglich, heißes Essen auf den Punkt genau gegart an die Haustür zu liefern. Wir sind damit der größte Heißessenslieferant in der Region.

Es liegt uns am Herzen, dass sich unsere Kunden möglichst lange in ihren eigenen vier Wänden versorgen können. Damit dies auch funktioniert, bieten wir neben der ambulanten Pflege auch einige Zusatzangebote an. Seit über 30 Jahren ist „Essen auf Rädern“ ein wichtiges Zusatzangebot für unsere Kunden.

Mehr Frische, bessere Nährstoff- und Vitaminerhaltung und ein garantiert heißes Essen, das auf den Punkt genau gegart ist, bringen vier neue Frischemobile des DRK-Kreisverband Aalen. Bei den Frischemobilen werden die Menüs erst während der Fahrt zubereitet. Die Frischemobile sind mit einem segmentierten Ofen ausgestattet, der über zwei Ofenkammern verfügt. Je nach Tourenplan wird der Ofen bestückt und die Gerichte werden nacheinander erwärmt und fertig gegart.

Nach reiflicher Überlegung wurde der Entschluss gefasst, in eine noch höhere Qualität zu investieren, die mit den Frischemobilen zu erreichen ist. Zudem haben wir mit dieser Umstellung die Möglichkeit, den Radius unserer Touren zu erweitern und weiteren Menschen im Altkreis Aalen unsere Menüs anzubieten. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass die komplette Zubereitung im Fahrgastraum gesteuert und überwacht wird. Die dabei entstandenen Daten werden automatisch erfasst und laufend ausgewertet. Das sorgt für eine immer gleichbleibend hohe Qualität.

Neben der Warmauslieferung besteht die Belieferungsmöglichkeit mit à la carte Tiefkühlkost. Hier können unsere Kunden aus einem Katalog mit über 200 Menüs individuelle Wochenkartons zusammenstellen. Dies ist vor allem für diejenigen eine Möglichkeit, die lieber spontan entscheiden, zu welcher Uhrzeit und an welchem Tag sie welches Menü essen möchten. In diesem Fall wärmen die Kunden das Essen durch Erhitzen in der Mikrowelle oder im Backofen selbst auf.

Wer Appetit auf ein Menü aus dem Frische-Mobil bekommen hat oder Genuss verschenken möchte, kann sich an unser „Essen auf Rädern“ Team unter der Leitung von Heike Beckers wenden. Außerdem können Sie sich auf unserer Homepage über unsere Menüvielfalt informieren oder die aktuellen Wochen-Essens-Pläne einsehen.

Sie erreichen uns zu den üblichen Geschäftszeiten:

07361 951-243
ear@drk-aalen.com
drk-aalen.de

Frischemobil
Ein Ofen an Bord bringt das Essen auf den Punkt gegart zum Kunden

INTERVIEW

Mal nachgefragt

Was macht den DRK-Kreisverband Aalen e.V. als größten Heißessenslieferanten in der Region aus?
Wir liefern an 365 Tagen im Jahr, fast im gesamten Einzugsgebiet unseres DRK-Kreisverbandes, heißes Essen aus. Unsere Kunden können täglich unter vier Gerichten des wöchentlich wechselnden Speiseplanes wählen. Unser Konzept mit der Partnerfirma „Apetito“ steht für durchdachte, qualitativ hochwertige Ernährungslösungen.
Wir nehmen unsere Verantwortung für eine gesunde Ernährung ernst. Wir bieten zahlreiche Speisekomponenten an, die durch die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE) mit dem Logo „DGE ZERT-KONFORM“ ausgezeichnet wurden. Wir leisten somit einen Beitrag zur Verbesserung der allgemeinen Gesundheit und des Wohlbefindens aller Altersgruppen.
Wir bieten unseren Kunden auch eine individuelle und kompetente Ernährungsberatung an.

Was macht, durch die neuen „Frischemobile“, die tägliche Arbeit einfacher?
Das „Frischemobil“ ist mit einem segmentierten Ofen ausgestattet, der über zwei Ofenkammern verfügt. Das Fassungsvolumen liegt bei bis zu 32 Menüs in der Heißauslieferung. Die zentrale Steuereinheit für alle Prozesse befindet sich im Fahrerraum. Die Ofenkammern werden nach Tourenplan bestückt und starten automatisch nacheinander, sodass jeder Kunde sein Menü auf den Punkt gegart bekommt! Die Fahrzeuge werden von einer Person bestückt und für die Auslieferungsfahrten vorbereitet. Ein langes Vorsortieren fällt hiermit weg, Verwechslungen im Menüplan sind nahezu ausgeschlossen.

Wie ist bisher das Feedback der Kunden an die Veränderung im „Essen auf Rädern“ beim DRK-Kreisverband Aalen?
Das Feedback unserer Kunden fällt durchweg positiv aus. Vor allem in den Gebieten, in denen wir eine Umstellung der kompletten Lieferketten vorgenommen haben. Vor allen Dingen wird die „heiße und punktgenaue“ Auslieferung des Essens gelobt. Gerade in den Wintermonaten hatten wir mit der Heißlieferung in unserem Ellwanger Gebiet, durch unseren vorherigen Lieferanten, einen erhöhten Aufwand, das Essen mit der richtigen Temperatur auszuliefern. Dieses Problem konnten wir nun, mit unseren eigenen Frischemobilen lösen.

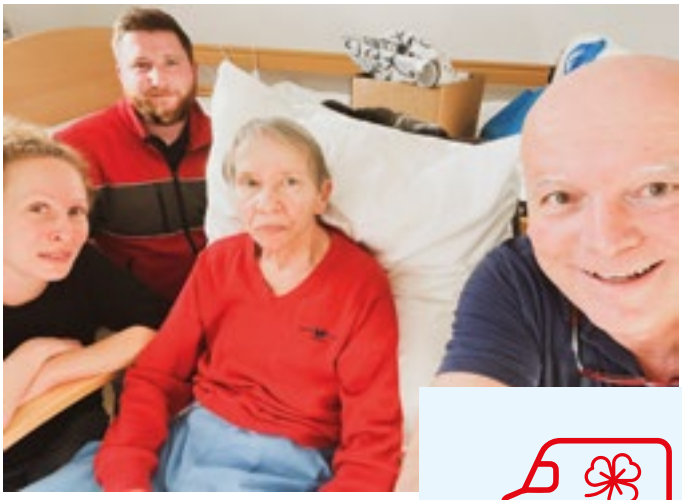
Der DRK-Glücks-Express
im Tannheimer Tal

Der DRK-Glücks-Express

WIR MACHEN WÜNSCHE WAHR

Der Glücks-Express war wieder unterwegs

... und erfüllte große Herzenswünsche



Glücks-Express
Monika K. und Enkelin mit Helmut Gentner und Felix Gillhuber *(hinten)*

1.400

Kilometer
Fahrt in insgesamt 19 Stunden

Rücktransport in den Ostalbkreis

Die Tour dauerte von 02.00 Uhr bis 21.00 Uhr. Dank der guten Ausstattung im Glücks-Express konnte diese „Mammutfahrt“ von 1.400 km für alle Beteiligten zur Zufriedenheit durchgeführt werden.

Hintergrund dieser Fahrt war, dass Monika K. aus dem 700 km entfernten Neubrandenburg schwer erkrankte und nicht mehr eigenständig leben kann. Tochter Mandy P., die seit 19 Jahren in Aalen lebt, hatte den großen Wunsch die rasch schwer erkrankte Mutter in ihrer Nähe zu haben.

So transportierte der Glücks-Express Monika K. in eine Pflegeeinrichtung im Ostalbkreis, damit sie hier ihren verbleibenden Lebensabend in der Nähe von Tochter und Enkelin verbringen kann. Wir haben gerne diesen großen Herzenswunsch erfüllt!

Ausflug ins Tannheimer Tal

Eine Mitarbeiterin des Rettungsdienstes ist auf uns zugekommen, dass ihre Großeltern den Wunsch hegen, noch einmal mit weiteren Verwandten einen Ausflug ins Tannheimer Tal zu unternehmen.

Morgens um 9 Uhr wurden die Großeltern unserer Mitarbeiterin von ihr mit dem Glücks-Express im betreuten Wohnen in Bopfingen abgeholt. Gemeinsam mit der Verwandtschaft wurde die Fahrt ins Tannheimer Tal unternommen. Durch den liegenden Transport des Opas gab es unterwegs keinerlei Schwierigkeiten.

Nach einem kleinen Mittagessen startete die gesamte Reisegesellschaft, samt Rollstuhl zu einem großen Spaziergang um einen See. Die Großeltern genossen die Aussicht auf die Berge rundherum. Zuerst bewölkt, waren die Berge am Nachmittag dann wunderbar zu sehen.

Ein gutes österreichisches Abendessen, in einem kleinen Gasthof durfte, bevor es wieder Richtung Heimat ging, natürlich auch nicht fehlen.

Ohne den liegenden Transport wäre dieser Ausflug nicht möglich gewesen. Deutlich war den Großeltern anzusehen, wie sehr sie sich darüber gefreut hatten, die Berge noch einmal sehen zu können und einen so schönen Ausflug, gemeinsam mit der Verwandtschaft erleben zu dürfen.

Gegen 21 Uhr erreichte der Glücks-Express, mit den Großeltern unserer Mitarbeiterin, nach zwei Stunden Fahrt, wieder Bopfingen.

Visualisierungen
Alle Visualisierungen sind erste Entwürfe für die neue Integrierte Regionalleitstelle Ostwürttemberg und noch nicht „in Stein gemeißelt“

Bauprojekt Integrierte Regionalleitstelle

IN DER BISCHOF-FISCHER-STRASSE IN AALEN

Projekt Neubau IRLS Ostwürttemberg

Im Februar 2022 fiel der offizielle Startschuss für das Neubauprojekt Integrierte Regionalleitstelle Ostwürttemberg. Im Rahmen einer Kick-Off-Veranstaltung wurde das Projektteam vorgestellt, die Projektorganisation und der Projektrahmenplan festgelegt.

IRLS Ostwürttemberg
mögliche Ansicht von oben

Die neue Regionalleitstelle soll in den kommenden Jahren in der Bischof-Fischer-Straße in Aalen, gegenüber des bestehenden Rettungszentrums auf einer Fläche von rund 1.600 m² entstehen. Mit dem Neubau der Leitstelle stellen die Landkreise und der DRK-Kreisverband Aalen e.V. langfristig die zeitgemäße, qualitativ hochwertige Annahme von Notrufen über die „112“ und andere Hilfeersuchen, zum Beispiel Krankentransportersuchen, Brandmeldeanlagen, etc. für die Bürgerinnen und Bürger im Ostalbkreis und im Landkreis Heidenheim sicher.

Nach rund zwei Jahren Vorplanung mit durchgeführter Machbarkeitsstudie, Standortanalyse, Kostenschätzung und Erwerb des Baugrunds durch das DRK inklusive Bebauungsplanverfahren, hatten die Kreistage Ende 2021 mit einstimmigen Beschlüssen den Weg für die Vergabe der Architektenleistungen und der wichtigsten Fachplanungen frei gemacht. Dem vorausgegangen war ein EU-weites Vergabeverfahren mit Teilnahmewettbewerb, mit dessen Durchführung das Ingenieurbüro *Hitzler e.K.* aus München beauftragt worden war. Letztlich setzten sich die Bewerber mit dem überzeugendsten Gesamtkonzept durch. Den Zuschlag für die Objektplanung für das Gebäude und die Innenräume erhielt das Architekturbüro *H III S Harder Stumpfl Schramm* aus Stuttgart, das in der Vergangenheit bereits Projekte wie z.B. den Neubau der Hauptfeuerwache und der Integrierten Leistelle in Karlsruhe realisiert hat. Das Ingenieurbüro *Leonhardt, Andrä und Partner*, ebenfalls aus Stuttgart, wurde mit der Tragwerkplanung für das neue Gebäude beauftragt. Die Fachplanung für die spezifische Leitstellen- und Elektrotechnik übernimmt das in der Planung von Leitstellen sehr erfahrene Fachbüro *accellonet GmbH* mit Sitz in Neu-Ulm. Mit der *Röwaplan AG* aus Abtsgmünd, erhielt erfreulicherweise auch ein lokales Unternehmen aus dem Landkreis einen Zuschlag für einen Fachplanungsauftrag. *Röwaplan* übernimmt die Planung der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik für die neue Leitstelle.

Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. übernimmt als Bauherr die Projektkoordination und treibt gemeinsam mit dem Objektplaner und den übrigen Fachplanern die operative Neubauplanung voran um eine moderne, hochfunktionale und effiziente Leitstelle für die Zukunft zu planen und zu bauen. Alle wesentlichen Entscheidungen werden dann, basierend auf der Vorplanung des operativen Planungsteams, auf Ebene der Arbeitsgruppe des Bereichsausschusses, für den Neubau der IRLS, in Abstimmung mit den Rechnungsprüfungsämtern der beiden Landkreise getroffen. Angesichts der aktuell äußerst schwierigen und volatilen Rahmenbedingungen innerhalb der Baubranche, setzt das Planungsteam auf einen stringenten und gleichzeitig gründlichen Planungsprozess, um Planungsrisiken möglichst zu minimieren und ein optimales Planungsergebnis zu erzielen.

Beim Planungsprozess soll der gesamte Lebenszyklus des Gebäudes berücksichtigt werden. Am Ende der Planung soll ein Gebäudekonzept stehen, das die Anforderungen der Nutzer über die gesamte Nutzungsdauer erfüllen kann, dabei aber auch der Verantwortung gegenüber künftigen Generationen gerecht wird. Neben dem Ziel der Wirtschaftlichkeit werden deshalb bei allen Planungsschritten auch noch weitere Ziele, wie z.B. Nachhaltigkeit, operative Belastbarkeit und Skalierbarkeit konsequent mitgedacht und berücksichtigt.

Das Planungsteam nahm unmittelbar nach Projektstart im Februar die Arbeit auf und begann mit der Grundlagenermittlung. Das DRK definierte dafür zunächst in enger Abstimmung mit den Feuerwehren die grundlegenden Nutzeranforderungen und Planungsziele für die neue Regionalleitstelle. Für das Gesamtprojekt wurde ein Gesamtprojekt- bzw. Rahmenterminplan erstellt.

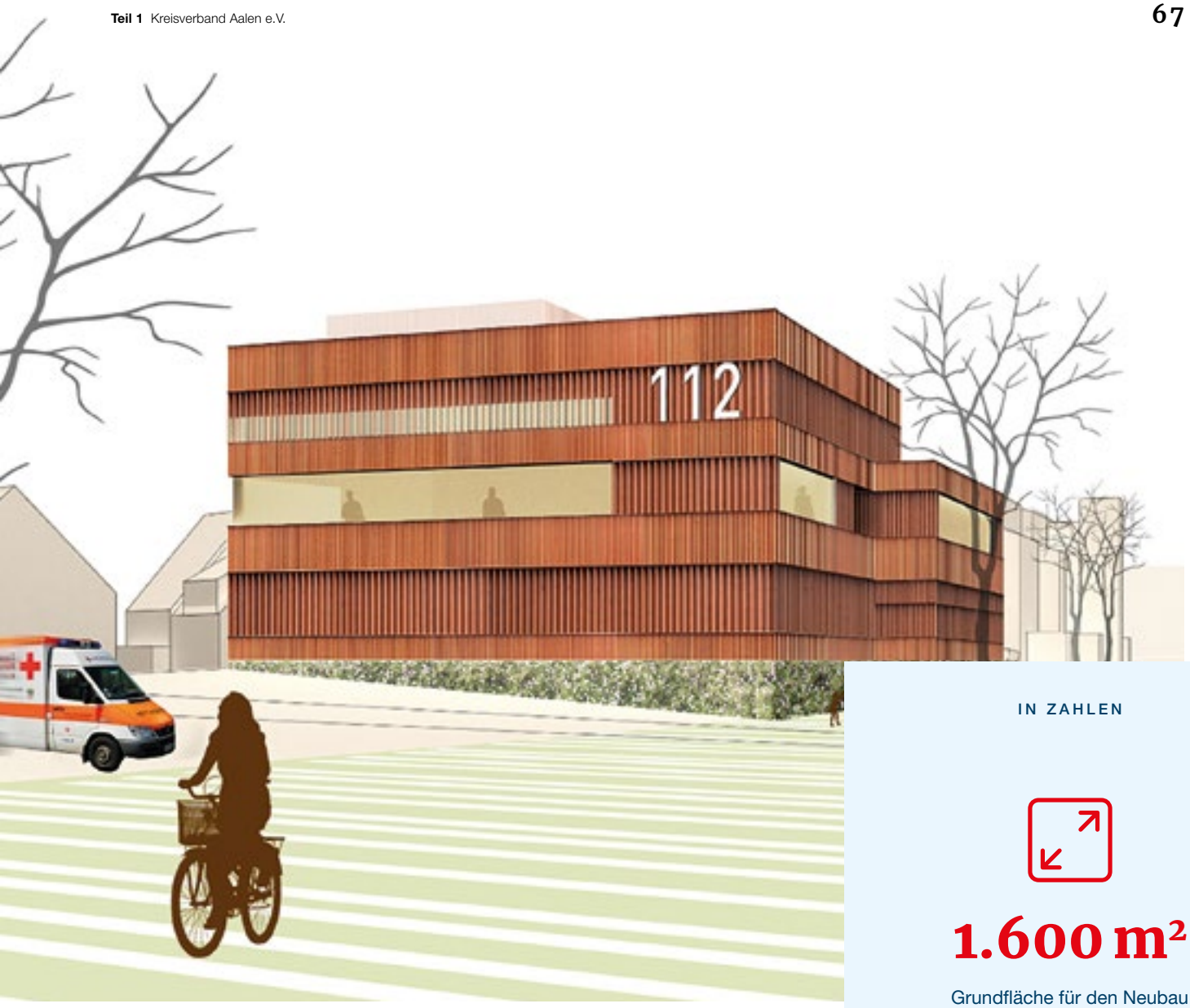
IRLS Ostwürttemberg
Das genaue Aussehen der Leitstelle steht noch aus

Nach aktuellem Planungsstand soll die neue Leitstelle im zweiten Halbjahr 2026 in den Probebetrieb gehen. Einen erfolgreichen Testlauf vorausgesetzt, soll dann schließlich Anfang 2027 der Regelbetrieb beginnen. In zahlreichen Abstimmungsrunden wurde auf Basis eines vorangegangenen Raum-Bedarfsgutachtens der Entwurf für ein Raum- und Flächenprogramm für die neue Integrierte Leitstelle entwickelt. Vorbereitend fanden erste Abstimmungen mit der Baurechtsbehörde der Stadt Aalen statt. Für noch offene, notwendige Fachplanungsleistungen, wie z.B. die Brandschutzplanung oder die Gestaltung der Außenanlagen, wurden die Leistungsbilder erstellt und Angebote eingeholt. Bereits Anfang Juni konnte die Grundlagenermittlung erfolgreich abgeschlossen werden.

Herzstück der neuen Leitstelle wird der zukünftige Betriebsraum sein. Hier laufen die Kernprozesse der täglichen Leitstellenarbeit ab, weshalb dem Betriebskonzept und der daraus abgeleiteten Planung des Betriebsraums eine ganz besondere Bedeutung im Planungsprozess zukommt. Das gesamte Gebäude wird um diesen Mittelpunkt herum von innen nach außen entwickelt. Dabei war es dem DRK-Kreisverband Aalen e.V. von Anfang an besonders wichtig, die wichtigste Anspruchsgruppe in Hinblick auf die spätere Nutzung der neuen Leitstelle, nämlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, so früh wie möglich, eng in den Planungsprozess mit einzubeziehen. Zu diesem Zweck wurde bereits Ende des letzten Jahres eine Umfrage zur Zufriedenheit mit dem Arbeitsplatz in Bezug auf ergonomische und funktionale Kriterien durchgeführt. Daraus wurden wichtige Erkenntnisse für die weitere Planung gewonnen und auch weitere Planungsziele, wie z.B. ein Ziel mit der Überschrift „Lebenswerte Arbeitswelt“ abgeleitet. Dahinter versteckt sich ein ganzer Strauß aus Anforderungen und Maßnahmen zur Ergonomie, die alle zusammen sicherstellen sollen, dass die Disponentinnen und Disponenten ihren anspruchsvollen und manchmal auch belastenden Job über lange Jahre gesund und leistungsfähig ausüben können. Bauliche und arbeitsplatzergonomische Belastungsfaktoren sollen in diesem Zusammenhang bereits bei der Planung berücksichtigt und vermieden werden. Um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse, wie auch die Ideen aus der Belegschaft der Leitstelle kontinuierlich mit in den Planungsprozess einfließen, wurde eine interne Arbeitsgruppe eingerichtet. Hier arbeiten Disponenten aktiv an den verschiedenen Planungsthemen mit und bringen so den wertvollen Blick aus der täglichen Praxis mit in das Projekt ein. Darüber hinaus besprechen und diskutieren Sie die Themen auch mit den anderen Kolleginnen und Kollegen und nehmen deren Ideen ebenfalls mit in die Planung auf.

Wichtig war dem Planungsteam in dieser Phase des Projekts auch der Blick über den Tellerrand hinaus. Zu diesem Zweck fanden Exkursionen zu den neu in Betrieb genommenen Integrierten Leitstellen in Karlsruhe, Mannheim und Ludwigshafen statt. Durch den Erfahrungsaustausch mit den Kollegen vor Ort und der Betrachtung unterschiedlicher Konzepte konnten wichtige Erkenntnisse und gute Anregungen für den eigenen Planungsprozess gewonnen werden.

Die Arbeitsgruppe des Bereichsausschusses Neubau für die Integrierte Regionalleitstelle verabschiedete mittlerweile das zukünftige Raum- und Flächenprogramm für den Neubau der IRLS. Für alle Nutz-, Verkehrs- und Technikflächen ergibt sich damit für den Neubau eine gesamte Bruttogrundfläche von rund 2.900 m^2. Zudem wurden die Fachplanungen für den Brandschutz, den Geotechnischen Bericht, für die Planung der Außenanlagen sowie für die thermische und akustische Bauphysik und auch für Leistungen der Ingenieursvermessung vergeben. Im weiteren Projektverlauf wurden nun zunächst mehrere Grundrissvarianten entwickelt, analysiert und nach objektiven Kriterien unter Berücksichtigung der festgelegten Planungsziele bewertet. Dafür wurden mehrere interdisziplinäre Workshops, ergänzt um zahlreiche Abstimmungsrunden zu spezifischen Fachplanungsthemen durchgeführt. Die vielversprechendsten Lösungen wurden dann von den Fachplanern aus verschiedenen Blickwinkeln untersucht und im Planungsteam nochmal intensiv diskutiert. Aus den Entwür-



Planungsprozess IRLS Ostwürttemberg
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in den Planungsprozess eingebunden, um z.B. bzgl. Ergonomie einen bestmöglich ausgestatteten Arbeitsplatz zu erstellen

fen wurde so die objektiv beste Variante ermittelt und im Rahmen der weiteren Planung weiterentwickelt. Basierend auf den Ergebnissen des geologischen Gutachtens wurden parallel dazu die Gründungsvoraussetzungen analysiert und die Anforderungen an die Statik des Gebäudes ermittelt. Auch für das Heizungs- und Lüftungskonzept wurden grundsätzliche Festlegungen getroffen und verschiedene Technologien und Konzepte auf ihre Effizienz und Wirtschaftlichkeit hin untersucht. In einem nächsten Schritt gilt es nun noch die Fassadengestaltung zu entwickeln und Festlegungen für die Gebäudeautomation, sowie grundlegende Anforderungen an die Mess-, Steuer- und Regeltechnik der technischen Anlagen festzulegen.

Auf Basis der bisherigen Vorplanung ermittelt das Architekturbüro *H III S* zum Abschluss der Vorplanung eine aktualisierte Kostenschätzung. Die Ergebnisse werden Anfang 2023 zeitnah der Arbeitsgruppe des Bereichsausschusses präsentiert, wo dann die Rahmenbedingungen und Vorgaben für die weitere Planung festgelegt werden. Als nächste Planungsphase folgt dann 2023 die wichtige Phase der Entwurfsplanung, in deren Verlauf die Ergebnisse aus der Vorplanung vertieft werden und das Gebäude und seine zukünftigen Funktionalitäten immer klarere Formen annehmen.

drk-aalen.de/angebote/bevoelkerungsschutz-und-rettung/integrierte-regionalleitstelle

IN ZAHLEN

1.600 m²

Grundfläche für den Neubau der Regionalleitstelle

2.900 m²

Bruttogrundfläche für alle Nutz-, Verkehrs- und Technikflächen

2027

ist der Regelbetrieb der neuen Regionalleitstelle geplant

Teil 2

JAHRBUCH DES DRK-KREISVERBAND AALEN E.V.

2022

Das Jahr im Überblick

JEDEN MONAT EIN HIGHLIGHT

JANUAR

#01

Impfaktion Stadthalle

Ca. 1.400 Personen konnten insgesamt am 02. und 29. Januar im Aalener Rathaus und in der Aalener Stadthalle gegen Covid-19 geimpft werden. Dies waren die letzten beiden großen Impfaktionen, bei denen der DRK-Kreisverband Aalen und der DRK-Verbund Kocher-Rems unterstützten. Das gesamte Jahr über halfen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes jedoch weiterhin beim Impfen, auch wenn der Andrang 2022 nicht mehr auf das Niveau von 2021 stieg. Mehr zum Thema Corona finden Sie im **Teil 1** des Jahrbuchs.

FEBRUAR

Jobrad

#02

Seit dem 1. Februar bietet der DRK-Kreisverband Aalen e.V. die Möglichkeit das persönliche Wunsch-Job-Rad über den Verein zu beziehen. Bis Ende Oktober haben 45 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen das Angebot wahrgenommen. Näheres hierzu in der Rubrik „Gesundheitsmanagement“ in **Teil 2** des Jahrbuchs.

MÄRZ

#03

Kinderkleider-sammlung für die Ukraine

Das Rote Kreuz hilft, wo die Hilfe am dringendsten benötigt wird und so begann der DRK-Kreisverband Aalen e.V. unverzüglich mit der Sammlung von Spenden für die Ukraine als die ersten Hilfegesuche kamen. Fleißige ehrenamtliche Helferinnen und Helfer waren zahlreiche Stunden im Einsatz. In **Teil 1** des Jahrbuchs wird ausführlich von den „Ukraine Soforthilfe“- Maßnahmen berichtet.

APRIL

#04

Testungen am Ostalbklinikum

Bereits seit November 2021 führt der DRK-Kreisverband Aalen e.V. Coronatestungen am Ostalb Klinikum durch. Seit April kann die Cafeteria wieder vollständig genutzt werden, deshalb zog das inzwischen durch AK-Kräfte vergrößerte Test-Team in einen Pavillon im Foyer des Klinikums um. Mehr zum Thema „Corona“ finden Sie in **Teil 1** des Jahrbuchs.

MAI

#05

Ehrungen des Ehrenamts

Am 25. Mai konnten in der Kochertal-Metropole in Abtsgmünd zahlreiche Ehrenamtliche für ihre lange DRK-Zugehörigkeit geehrt werden. Geehrt wurden alle Jubilare, die seit 2020 keine Möglichkeit erhielten, in feierlichem Rahmen geehrt zu werden. Und so bringen es die 199 Jubilare aus den Jahren 2020, 2021 und 2022 auf insgesamt 8.090 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit. Näheres hierzu finden Sie in **Teil 2** dieses Jahrbuchs.

JUNI

#06

Mitarbeiter-jubiläum

Nach zwei coronabedingten Jahren ohne Ehrungsfeier konnte der DRK-Kreisverband Aalen e.V. Ende Juni endlich wieder seine langjährigen hauptamtlichen Mitarbeiter ehren. Für insgesamt 880 Jahre wurden 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt. Näheres hierzu in **Teil 2** des Jahrbuchs.

JULI

#07

Bergwachtübung im Tiefen Stollen

Ein fiktiver Felsbruch im Besucherbergwerk Tiefer Stollen in Wasseralfingen hat einen Übungsalarm für die Bergwacht Aalen und die DRK-Bereitschaft Aalen ausgelöst. Geübt wurde neben der notwendigen Patientenversorgung auch die Kommunikation mit der Einsatzleitung außerhalb des Bergwerks, die Rettung unter Seilsicherung und das Transportieren der Verletzten mit dem Rettungsmaterial. Näheres dazu unter „Üben für den Ernstfall“ in **Teil 1** dieses Jahrbuches.

AUGUST

#08

DRK-Eiswagen

Der DRK-Eiswagen brachte im Sommer leckeres Eis zu den Bewohnerinnen und Bewohnern der DRK-Pflegeheime, den Besucherinnen und Besuchern der DRK-Tagespflegen, in die Kindertagesstätten, Wachen oder zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung. Näheres dazu finden Sie im **Teil 2** des Jahrbuchs in der Rubrik „DRK-Kreisverband Aalen“.

#09

SEPTEMBER

Kreisversammlung

Nach 2-jähriger Corona bedingter Pause konnte 2022 die 72. Kreisversammlung des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. am 16. September in der Gemeindehalle in Wört veranstaltet werden. Neben einem Film zum 75-jährigen Bestehen des Kreisverbandes, dem Tätigkeitsbericht und den Jahresabschlüssen der vergangenen Jahre wurde das neue Präsidium gewählt. Nach 34 Jahren löst Dr. Gunter Bühler Herrn Dr. Eberhard Schwerdtner als 1. Vorsitzenden des DRK-Kreisverbandes Aalen ab. Dr. Gunter Bühler stellt sich in **Teil 2** des Jahrbuchs („Jahresrückblick 2022“) näher vor.

#10

OKTOBER

Azubis werden übernommen

Um den Auszubildenden der Altenhilfe Motivation für die Zukunft und die bevorstehenden Prüfungen zu geben, wurde allen Pflegeschüler*innen ein unbefristeter Vertrag angeboten. Näheres hierzu in **Teil 2** des Jahrbuchs, in der Rubrik „Ausbildung“.

#11

NOVEMBER

Azubi Willkommenstag

Beim Azubi-Willkommenstag wurden die Auszubildenden der Pflege begrüßt – nach einer kurzen Einführung zur Geschichte des Roten Kreuzes und in die Angebote des Kreisverbandes sowie einigen Vorstellungen folgte ein kräftigendes Mittagessen mit anschließendem Besuch in der DAV-Kletterhalle, wo sich alle besser kennenlernen konnten. Näheres hierzu in **Teil 2** des Jahrbuchs, in der Rubrik „Ausbildung“.

#12

DEZEMBER

75 Jahre DRK-Kreisverband Aalen e.V.

2022 konnte der DRK-Kreisverband Aalen als Verein sein 75-jähriges Jubiläum feiern. 1947 markiert das Jahr, von dem ab bis heute zuerst der Kreisverein und jetzt der DRK-Kreisverband Aalen e.V. besteht. Näheres hierzu in **Teil 2** des Jahrbuchs.

Jahresrückblick 2022

DAS PRÄSIDIUM BERICHTET

Neue Zeiten sind angebrochen

Hätten wir gedacht, dass wir Zeuge einer globalen Pandemie werden? Haben wir damit gerechnet, so schnell danach erklären zu müssen, was Krieg ist oder wie wichtig es sein kann, einen „Plan B“ zu haben, wenn kein Strom mehr aus den Steckdosen oder keine Wärme aus der Heizung kommt?

Corona Impfaktion
im Rathaus

Ukraine-Soforthilfe
Hilfskonvoi nach Polen

Ukraine-Soforthilfe
Verkauf von Erbsensuppe aus der Dose

Und plötzlich ist alles Wirklichkeit. Das Rote Kreuz ist an jeder Stelle gefordert. Jede und jeder einzelne im Roten Kreuz ebenfalls. Sei es im familiären Bereich, innerhalb des Freundeskreises, im Beruf oder im Ehrenamt. Vor allem unsere zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter standen für die Werte des Rotes Kreuzes ein. Handelte es sich zu Beginn des Jahres 2022 um die Weiterführung von Test- und Impfaktionen, wurde das Engagement später im Jahr vor allem für die Unterstützung der leidtragenden ukrainischen Bevölkerung benötigt. Am 24. Februar 2022 begann für viele von uns ein nicht vorhersehbarer Krieg, schnelle Hilfe wurde benötigt und schnelle Hilfe kam. Eine genaue Beschreibung wollen wir Ihnen durch dieses Jahrbuch geben *(Teil 1)*. Wir sind sehr stolz auf den Einsatz der ehren- und hauptamtlichen Helferinnen und Helfer.

Glücklich sind wir über den Umstand, dass im Jahr 2022 tatsächlich wieder mehr Nähe möglich war. Ankommende Menschen und neue Kameraden durften herzlich begrüßt, Feste gefeiert und Sitzungen abgehalten werden.

Große Veränderung brachte die Kreisversammlung im September – Dr. Bühler übernahm das Amt des ersten Vorsitzenden. Großer Dank geht an Dr. Schwerdtner, der das Amt des ersten Vorsitzenden seit 1988 innehatte und dem Verband als dritter Vorsitzender treu bleibt.

Ein großer Pluspunkt unseres Verbandes stellt die Flexibilität seiner Helferinnen und Helfer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar. Die Bereitschaft auch andere Aufgaben zu übernehmen als erwartet, zusammenzuhalten und ein gemeinsames Ziel zu verfolgen.

Nicht nur reden, sondern auch tun – nur dadurch verbindet der Verband tatsächlich.

Wir sagen herzlichen Dank für diesen Einsatz im Jahr 2022 und blicken dank Ihnen allen, unseren zahlreichen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Freunden und Förderern optimistisch in die Zukunft und ins neue Jahr 2023.

Visualisierung
der neuen Integrierten Regionalleitstelle Ostwürttemberg

Auch beim Thema „Bauen“ stehen wir 2023 nicht still und können die Pläne der neuen Integrierten Regionalleitstelle Ostwürttemberg weiter voran treiben. Was es in diesem Bereich Neues gibt, können Sie ebenfalls diesem umfangreichen Jahrbuch entnehmen *(Teil 1)*.

Stand 31.12.2022 beschäftigte der DRK-Kreisverband Aalen e.V. 579 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 86 Auszubildende und 373 Arbeitskreismitglieder. 56 Teilnehmer waren im Freiwilligen Sozialen Jahr bzw. Bundesfreiwilligendienst beschäftigt. Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. zählt somit 1.094 Beschäftigte.

1.211 Ehrenamtliche leisteten unzählbare Stunden ehrenamtliche Arbeit zur Bekämpfung der Corona Pandemie, in zahlreichen Sanitätsdiensten, Schichten in den Kleiderläden oder um Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine zu helfen. Ohne sie wäre unser Kreisverband nicht so erfolgreich. Wir schauen auf einer stabilen wirtschaftlichen und finanziellen Basis zuversichtlich ins neue Jahr, um auch 2023 wieder soziale oder gesundheitliche Notlagen, mit Hilfe unserer zahlreichen engagierten ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter, lösen zu können. Getragen vom Grundgedanken des Roten Kreuzes, der Liebe zum Menschen, arbeiten alle unter starkem Gemeinschaftsgefühl zusammen. Unser Dank gilt all jenen, die sich in einem Freiwilligendienst beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. engagieren sowie allen Fördermitgliedern, Auszubildenden, haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Ihre tägliche Arbeit stärkt uns den Rücken. Bitte unterstützen Sie uns auch im kommenden Jahr!

IN ZAHLEN

579
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

86
Auszubildende

373
Arbeitskreis-mitglieder

56
Teilnehmer FSJ & BFD

DR. GUNTER BÜHLER IM INTERVIEW

Der neue 1. Vorsitzende stellt sich vor

ZUR PERSON

Dr. Gunter Bühler

Der Bürgermeister von Bopfingen und ehemals 3. Vorsitzender ist seit September 2022 neuer 1. Vorsitzender des DRK-Kreisverband Aalen e.V.

Die große Power, die im Verband steckt, fasziniert mich und es macht mir großen Freude Dinge mitzubewegen.

Dr. Gunter Bühler
1. Vorsitzender des DRK-Kreisverband Aalen e.V.

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl als 1. Vorsitzendender des DRK-KV Aalen e.V. Seit 2013 sind Sie bereits 3. Vorsitzender – was motiviert Sie?

Das Rote Kreuz habe ich als leistungsfähige, große Institution kennengelernt; breit aufgestellt mit sehr vielen Bereichen. Eine Institution, die Gutes tut und viel bewegt. Ein starker Akteur im Gesundheitswesen und im karitativen Bereich insgesamt. Die große Power, die im Verband steckt, fasziniert mich und es macht mir großen Freude Dinge mitzubewegen.

Worin sehen Sie die Herausforderungen für das Rote Kreuz in Aalen für die nächsten vier Jahre?

Für die nächsten vier Jahre sehe ich das Tagesgeschäft, den operativen Bereich als große Herausforderung. Die Personalgewinnung wird zentrales Thema sein, aber wir müssen auch sehen, in den nächsten acht Jahren wird sich im System viel verändern. Das Rote Kreuz wird sich strategisch gut aufstellen müssen. Sich abzeichnende Veränderungen müssen sehr früh erkannt werden. Durch Personalmangel wird es Schwierigkeiten geben in allen Bereichen. Die Digitalisierung wird deutlich Fahrt aufnehmen und Bereiche entstehen, die es bis jetzt noch gar nicht gibt. Hier ist die Beweglichkeit des Roten Kreuzes sehr positiv hervorzuheben.

Sie sind schon seit 2013 beim DRK-KV Aalen e.V. ehrenamtlich engagiert. An welche Momente erinnern Sie sich gerne zurück?

Highlights gibt es für mich noch nicht. Ich bin eigentlich im operativen Geschehen ja noch nicht wirklich dabei gewesen, z.B. bei den Übungen in Südtirol. Gehört habe ich aber schon sehr viel darüber. Also freue ich mich auf das nächste Highlight – das wird dann auch das erste sein. Nächstes Jahr wird es bestimmt soweit sein.

Wenn Sie weder im Bopfinger Rathaus sind noch das Rote Kreuz präsentieren – wo findet man Sie?

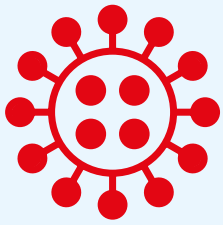
An verschiedenen Orten. Ich mache Sport, gehe ins Fitness-Studio. Und wenn ich wieder Gewicht reduziert habe, gehe ich auch gerne Laufen im Wald. Außerdem bin ich ein geselliger Mensch, so trifft man mich auch am Stammtisch und in gemütlicher Runde mit Freunden.

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen und warum?

Etwas zugegeben sehr Spezielles. „Fatum. Das Klima und der Untergang des römischen Reiches.“ von Kyle Harper. Ein Buch über die Auswirkungen von Pandemien und Seuchen auf den Niedergang des römischen Reiches. Das finde ich hochinteressant. Vieles, was damals passierte ist auch für uns noch relevant. Zum Beispiel die Veränderung der Krankheitserreger, die es damals schon gab und heute noch gibt. Man nimmt an, dass die erheblichen Bevölkerungsverluste durch diese Seuchen dann tatsächlich zum Ende des römischen Reichs führten.

Ein **Jahr** in **Zahlen** und **Fakten**

2022 IM ZEITRAFFER



Corona hatte auch im Jahr 2022 Auswirkungen auf die Dienstleistungen des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. – einige Angebote konnten jedoch wieder öfter stattfinden.

157
Mutter-/Vater-/Kind-Kur-Erstberatungen

820
Teilnehmende im Bewegungsprogramm wurden von 41 ausgebildeten Übungsleiterinnen „Gymnastik“ und 9 Übungsleiterinnen „Yoga“ wöchentlich trainiert.

781
Hausnotruf Teilnehmende

245
Ehrenamtliche in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit

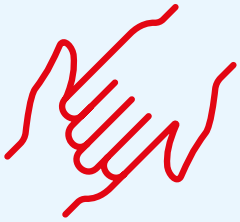
11 Mitarbeitende, die bei 75 Kunden & Kundinnen hauswirtschaftliche Hilfe erbringen.

2.031
Pflege- und Demenzberatungen

48.042
Menüs wurden an 515 Kundinnen & Kunden heiß geliefert. 62 Kundinnen & Kunden erhielten 6.762 tiefgekühlte Menüs. Die heißen Essen werden täglich auf 6 Touren ausgeliefert und die gefrorenen Menüs einmal in der Woche auf einer Tour.

102 Kundinnen & Kunden wurden von **41** Helferinnen und Helfern in **9.048,5** Betreuungsstunden im häuslichen Betreuungsdienst unterstützt. Hier werden noch dringend Helferinnen & Helfer gesucht.

75 Betreuungen in Seniorenwohnungen in **2** betreuten Wohnanlagen (Greut **23**, Annapark **50**)



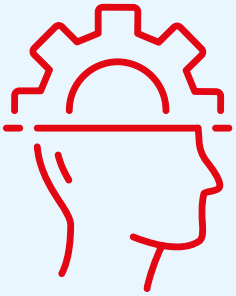
1 Betreuungsgruppe für Demenzkranke konnte nach einer langen „Corona-Pause“ wieder ab Ende Juni, mit **9** Besucher*innen, angeboten werden.

255 Kundinnen & Kunden im Ambulanten Pflegedienst, mit einem durchschnittlichen Alter von 75 Jahren, wurden in **46.999** Hausbesuchen betreut. Das entspricht monatlich ca. **165** betreuten Kundinnen & Kunden.

2 Parkinsongruppen treffen sich monatlich in Aalen & Bopfingen mit insgesamt durchschnittlich jeweils **17** (Aalen) und **10** (Bopfingen) Teilnehmenden.

29 Plätze in zwei Tagespflegeeinrichtungen

Mittagstisch in **2** Begegnungsstätten (Hüttlingen und Neuler) und den Altenhilfezentren Wiesengrund, Schillerhöhe und im Altenpflegeheim Oberkochen musste leider wegen Corona ausgesetzt werden. Im Annapark konnte ein Mittagstisch stattfinden.



5 ausgebildete Gedächtnistrainer unterrichteten **6** Gruppen mit **62** Teilnehmenden pro Woche.

27 Teilnehmende in **2** Sprachkursen

EN

1 Kurs „Seniorenenglisch“ in Aalen

936 Stunden im Jahr für das Projekt Zukunft an **3** Schulen im Ostalbkreis (Unterstützung in der Berufsorientierung für Schüler*innen der Klassen 8–10)

107 Suchdienst Beratungen

2 Offene Treffs für Eltern in den Kindertagesstätten

1 Bürgerbegegnungstreff in Bopfingen

2 Freundeskreis „Asyl“ in Aalen und Bopfingen

Aa

Im Kleiderladen „Rot Couture“ in Aalen konnten **10.140** Kleidungsstücke an **301** Öffnungstagen von **30** ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen für insgesamt **51.673,04 €** verkauft werden.

938

Beratungen in der Erstaufnahmeeinrichtung Giengen und **23** Gruppenveranstaltungen mit insgesamt **295** Teilnehmenden

Bo

Die „Schatzkammer“ in Bopfingen war 2022 an **230** Tagen geöffnet. **7** ehrenamtliche Mitarbeiter*innen haben **5.230** Teile für **10.965,88 €** verkauft.

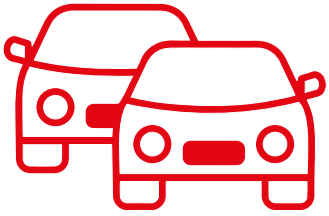
9,49 % der Bevölkerung sind DRK-Mitglied

15.008
Fördermitglieder

1.211
aktive Mitglieder in den Bereitschaften, 364 Jugendrotkreuzler in insgesamt 30 Ortsvereinen

30 Mitglieder in der Bergwacht

1.109.519
gefahrene Kilometer beim DRK-Fahrdienst. Davon 706.866 km im Linienverkehr, 200.908 km im Arztfahrtbereich, 17.497 km im Schwerstbehindertenbereich, 14.850 km im Privatrechnungsbereich.



69
Fahrzeuge im Fahrdienst

66
Touren im Fahrdienst

108
Mitarbeiter*innen im Fahrdienst. Davon 9 beim FSJ, 10 Hauptamtliche und 89 geringfügig Beschäftigte/Arbeitskreismitglieder (Aalen: 8 Hauptamtliche, 6 FSJ, 33 AK, Bopfingen: 1 in Hauptamtliche, 1 FSJ, 16 AK, Ellwangen: 1 Hauptamtliche, 2 FSJ, 40 AK)

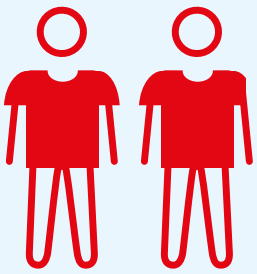
26 Auszubildende im Bereich der Altenhilfe

12 Teilnehmende an Unterstützungsangeboten parallel zur Pflegeausbildung

Teilnahme an den Ausbildungsmessen in Aalen und Ellwangen

16 Auszubildende von externen Kooperationspartnern, die einen Langzeiteinsatz im ambulanten Dienst bzw. stationären & teilstationären Bereich bei uns abgeleistet haben

Über **10** Bildungspartnerschaften mit allgemeinbildenden Schulen in Aalen und im Umkreis



Boys'Day 2022: **7** Schnupperpraktikum-Angebote in seinen stationären Pflegeeinrichtungen bzw. der Tagespflege sowie ein digitales Angebot der KiTa Lummerland

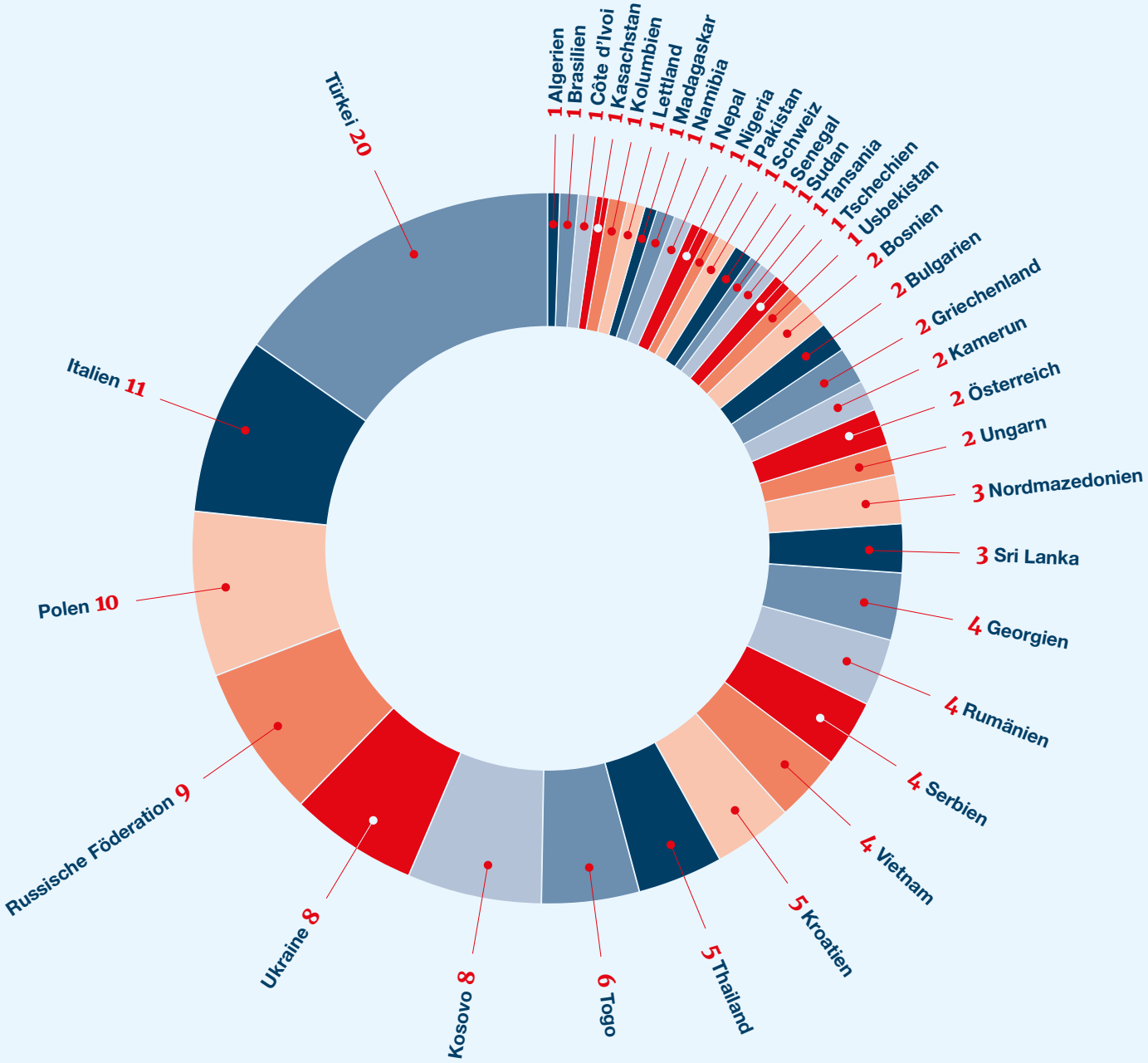
FSJ / BFD

18 Freiwillige, die in unseren stationären & teilstationären Pflegeeinrichtungen ein FSJ / BFD absolvieren

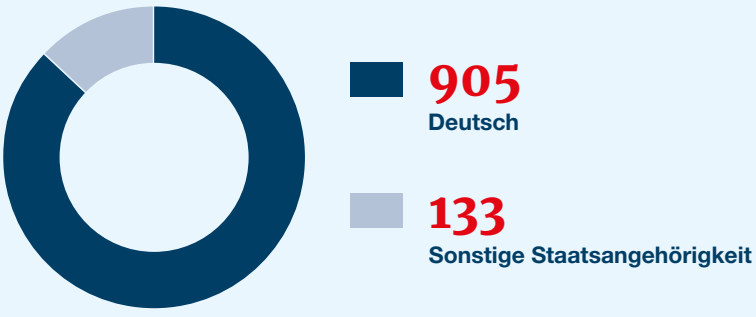
15 davon kommen aus Indien, Thailand, Madagaskar, Togo, Nepal, Namibia, Georgien und Vietnam

Wohnraum für **12** Freiwillige in Aalen, für **2** Freiwillige in Oberkochen und für **4** Freiwillige in Lauchheim

Mitarbeiter anderer Nationen



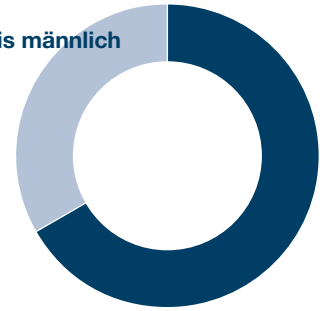
Staatsangehörigkeit

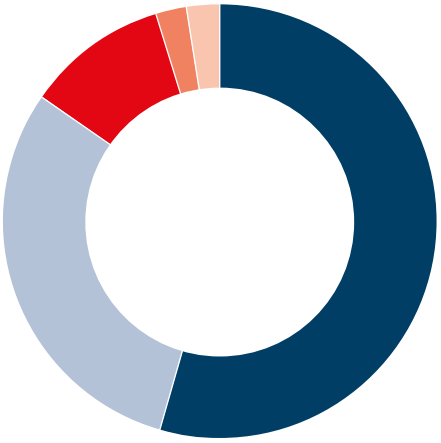


Auszubildende

59 Azubis weiblich

27 Azubis männlich





47 Azubis Rettungswesen

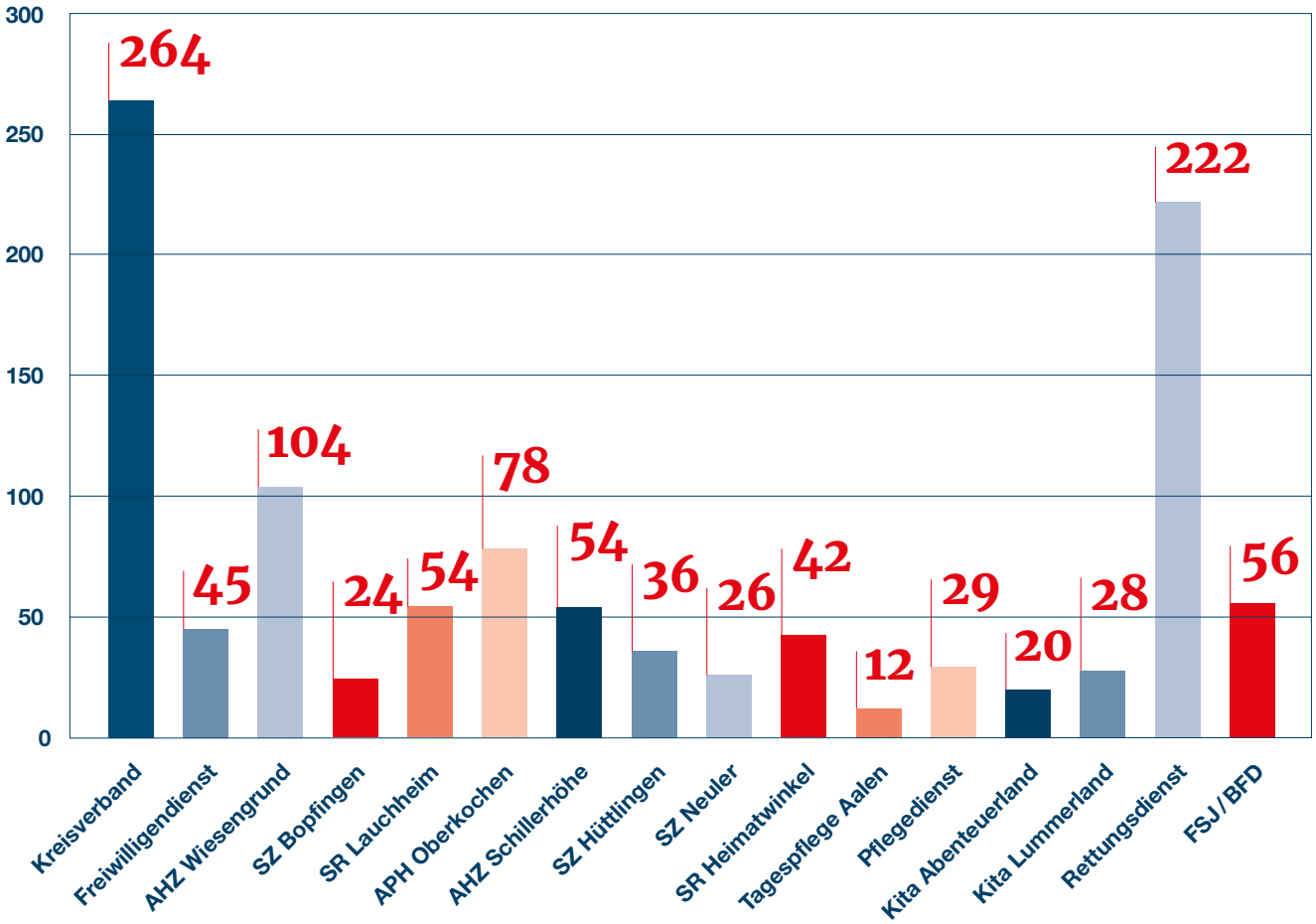
26 Azubis Altenhilfe

9 Azubis Kindertages-einrichtungen

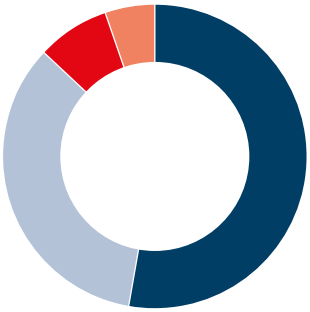
2 Azubis Verwaltung

2 DHB-Studium Verwaltung

Beschäftigte pro Einrichtung



Vollzeit – Teilzeit

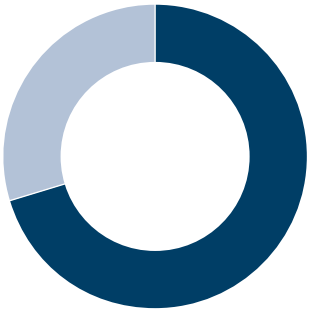


579 hauptamtliche Mitarbeiter

373 Arbeitskreis Beschäftigte

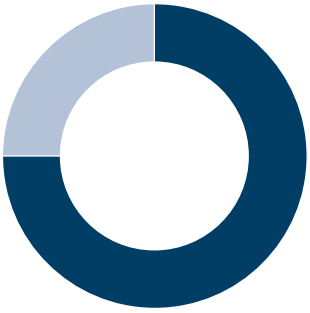
86 Auszubildende

56 FSJ / BFD



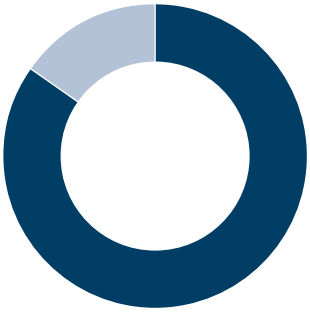
306 weibliche hauptamtliche Teilzeitkräfte

129 weibliche hauptamtliche Vollzeitkräfte



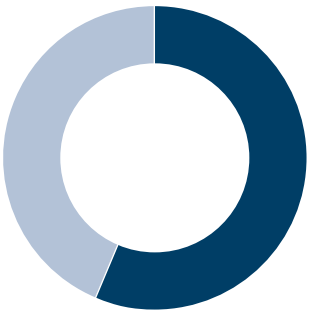
435 weibliche hauptamtliche Mitarbeiter

144 männliche hauptamtliche Mitarbeiter



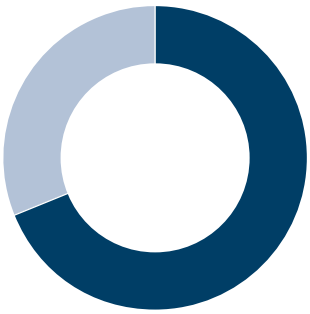
122 männliche hauptamtliche Vollzeitkräfte

22 männliche hauptamtliche Teilzeitkräfte



328 hauptamtliche Teilzeitkräfte

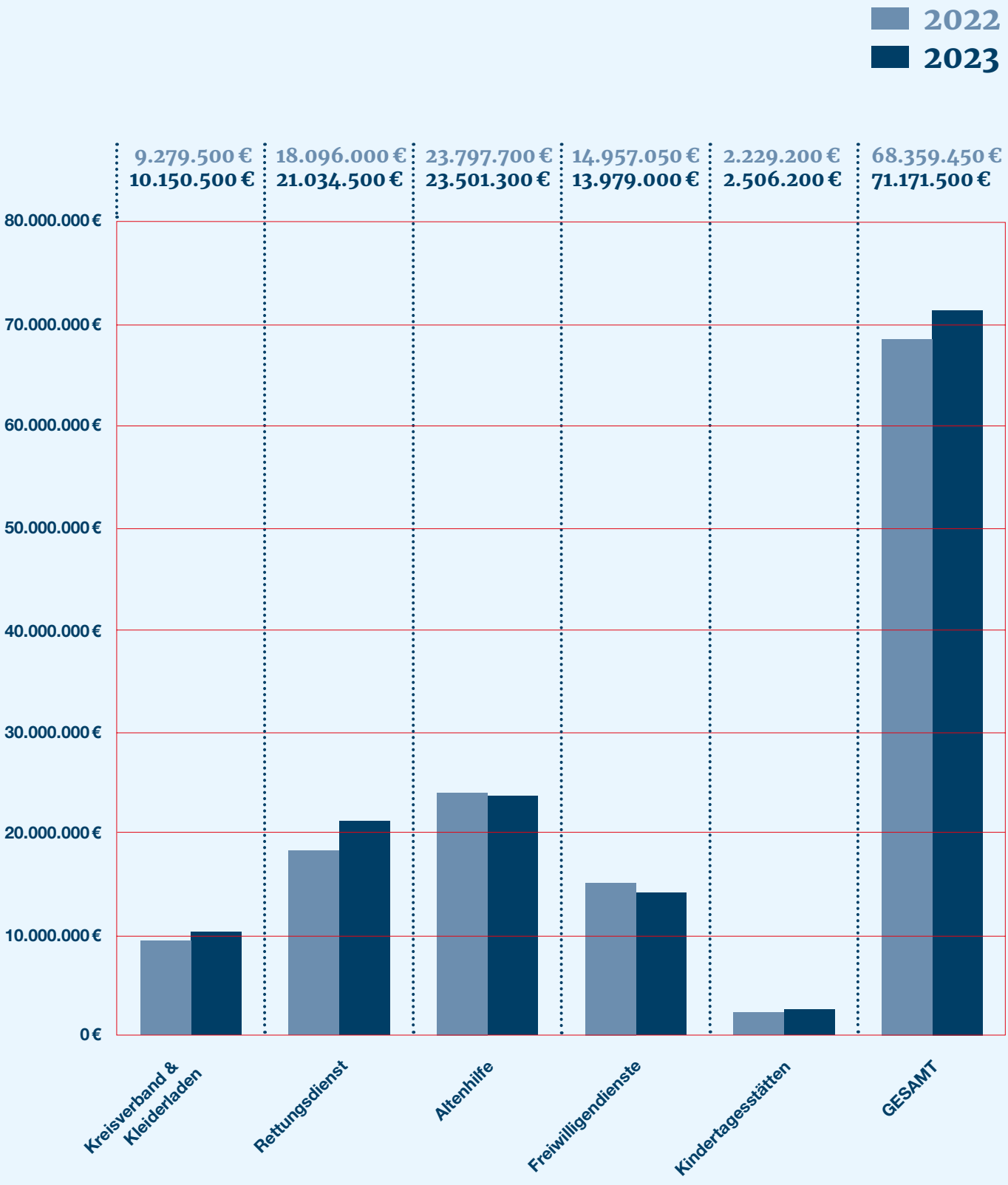
251 hauptamtliche Vollzeitkräfte



754 weibliche Beschäftigte

340 männliche Beschäftigte

Einnahmen – Vergleich Plan 2022 / 2023



„Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.“

Albert Schweitzer

GEDENKTAFEL 2022 – WIR NEHMEN ABSCHIED

Unserer Gemeinschaft wurden durch den Tod entrissen:

- **Karl Leitz** — DRK-WASSERALFINGEN
- **Hermann Weizmann** — DRK-RÖTTINGEN
- **Theresia Wenzel** — DRK-AALEN
- **Bernhard Fulte** — DRK-BERGWACHT AALEN
- **Willi Marzluf** — DRK-WASSERALFINGEN
- **Günther Schöpe** — DRK-BERGWACHT AALEN
- **Gerhard Kopf** — DRK-ROSENBERG
- **Günther Weiß** — DRK-BERGWACHT AALEN
- **Hans Stüber** — DRK-BERGWACHT AALEN
- **Wilhelm Sachs** — DRK-BERGWACHT AALEN
- **Rolf Häber** — DRK-BERGWACHT AALEN
- **Jürgen Junginger** — DRK-BERGWACHT AALEN
- **Gerd Schlitzkus** — DRK-BERGWACHT AALEN
- **Thomas Hirner** — DRK-BERGWACHT AALEN
- **Berthold Walke** — DRK-ELCHINGEN
- **Martina Jaumann** — DRK-RÖHLINGEN
- **Hans Hübler** — DRK-ADELMANNSFELDEN

Wir werden das Andenken der Verstorbenen in Ehren halten. Ihre Treue soll uns ein verpflichtendes Vermächtnis sein.

25 Jahre

40 Jahre

50 Jahre

55 Jahre

60 und 65 Jahre

Besondere Ehrungen und Auszeichnungen

ROTKREUZZUGEHÖRIGKEIT

Ehrenamtliche des DRK wurden feierlich geehrt

Am 25. Mai 2022 konnten in der Kochertal-Metropole in Abtsgmünd zahlreiche Ehrenamtliche für ihre lange DRK-Zugehörigkeit geehrt werden.

Herr Helmut Bezler, zweiter Vorsitzender des DRK-Kreisverbands, läutete die Veranstaltung mit einem Blick auf das letzte Jahr ein und dankte für den Zusammenhalt während der Corona-Pandemie. Test- und Impfaktionen wurden gemeinsam gestemmt, Möglichkeiten wurden gesucht, um trotzdem ein Miteinander auf Distanz zu schaffen. Die vor allem ehrenamtliche Unterstützung in der Flutkatastrophe im Westen Deutschlands war herausragend. Ein Blick zurück erfordert aber auch immer den Blick nach vorn und so ist sich Bezler sicher: „Mit dem Rückhalt und der Unterstützung von so vielen engagierten und begeisterungsfähigen Helferinnen und Helfern wird es dem DRK-Kreisverband Aalen e.V. auch zukünftig gelingen die bevorstehenden Aufgaben zu meistern“.

Geehrt wurden alle Jubilare, die seit 2020 keine Möglichkeit erhielten, in feierlichem Rahmen geehrt zu werden. Und so bringen es die 199 Jubilare aus den Jahren 2020, 2021 und 2022 auf insgesamt 8.090 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit. Mit einem feinen Essen und Geschenken drückte der DRK-Kreisverband Aalen e.V. seinen großen Dank, Anerkennung und Wertschätzung gegenüber den langjährigen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus.

Liste der geehrten Jubilare:

25 JAHRE

Pötig, Steffen | DRK-Aalen
Eberhard, Daniel | DRK-Abtsgmünd
Häußer, Nicole | DRK-Abtsgmünd
Eberhard, Raimund | DRK-Ellwangen
Heusel, Andreas | DRK-Ellwangen
Leßle, Ingrid | DRK-Fachsenfeld/Dewangen
Wagner, Heike | DRK-Hüttlingen
Bieg, Alexander | DRK-Lauchheim
Friedrich, Dagmar | DRK-Lauchheim
Jakob, Magdalena | DRK-Lauchheim
Michelberger, Daniel | DRK-Lauchheim
Strähle, Florian | DRK-Lauchheim
Link, Stephanie | DRK-Röhlingen
Maier, Michael | DRK-Röhlingen
Uhl, Michael | DRK-Röhlingen
Diemer, Alexander | DRK-Röttingen
Diemer, Andreas | DRK-Röttingen
Diemer, Markus | DRK-Röttingen
Mangold, Jürgen | DRK-Röttingen
Scheuermann, Johannes | DRK-Röttingen
Schwab, Zita | DRK-Rosenberg
Gschwender, Annette | DRK-Rosenberg
Weber, Ingrid | DRK-Wasseralfingen
Sorg, Jürgen | DRK-Wasseralfingen
Rufner, Sebastian | DRK-Westhausen
Bosch, Matthias | DRK-Zipplinge
Hofelich, Wolfgang | DRK-Zipplingen

40 JAHRE

Grundler, Georg | DRK-Aalen
Faßnacht, Bernd-Uwe | DRK-Bopfingen
Grupp, Gerald | DRK-Ebnat
Schroth, Karl-Otto | DRK-Ebnat
Czich, Edwin | DRK-Elchingen
Mack, Hubert | DRK-Elchingen
Apelt, Petra | DRK-Ellwangen
Mendler, Elisabeth | DRK-Ellwangen
Lücke, Peter | DRK-Essingen
Bühlmeyer, Doris | DRK-Kerkingen
Schiferle, Anton | DRK-Kerkingen
Schlatterer, Thomas | DRK-Kerkingen
Dauser, Ramona | DRK-Oberdorf
Weber, Marlies | DRK-Röttingen
Blitsch, Peter | DRK-Rosenberg
Braner, Elfriede | DRK-Unterkochen

50 JAHRE

Ruf, Martin | DRK-Aalen
Rieger, Renate | DRK-Ebnat
Minder, Norbert-Fridolin | DRK-Elchingen
Jakob, Irene | DRK-Ellwangen
Mendler, Karl-Heinz | DRK-Ellwangen
Meck, Brigitte | DRK-Essingen
Kautz, Sigrid | DRK-Jagstzell
Schlosser, Maria | DRK-Kerkingen
Pautsch, Albert | DRK-Oberdorf
Diemer, Josef | DRK-Röttingen
Röhrle, Franz | DRK-Röttingen
Mangold, Siegmund | DRK-Unterkochen
Mayer, Hermann | DRK-Unterkochen
Dürr, Heinz-Erwin | DRK-Utzmemmingen
Beck, Klara | DRK-Westhausen

55 JAHRE

Eberhard, Margret | DRK-Abtsgmünd
Kalka, Eberhard | DRK-Ellwangen
Koch, Elisabeth | DRK-Fachsenfeld/Dewangen
Koch, Lothar | DRK-Fachsenfeld/Dewangen
Maier, Xaver | DRK-Neuler
Jandl, Franz | DRK-Röttingen
Pfeilmeier, Franz | DRK-Röttingen
Weizmann, Hermann | DRK-Röttingen
Gall, Kurt | DRK-Unterkochen
Hirader, Alois | DRK-Wasseralfingen

60 JAHRE

Aichner, Karl | DRK-Aalen
Pötig, Joachim | DRK-Aalen
Mettmann, Werner | DRK-Dorfmerkingen
Schmid, Alois | DRK-Elchingen
Wanner, Anton | DRK-Fachsenfeld/Dewangen
Weiß, Leopold | DRK-Fachsenfeld/Dewangen
Krafft, Friedrich | DRK-Hüttlingen
Fuchs, Siegfried | DRK-Röhlingen
Liesch, Paul | DRK-Röhlingen
Gräßle, Siegfried | DRK-Wasseralfingen
Richter, Willibald | DRK-Wasseralfingen

65 JAHRE

Pörner, Hans | DRK-Aalen
Mack, Rosa | DRK-Elchingen
Dangelmaier, Alwin | DRK-Fachsenfeld/Dewangen
Heinzmann, Stefan | DRK-Neuler
Braner, Ferdinand | DRK-Unterkochen

Mitarbeiter-jubiläum

WIR GRATULIEREN!

DRK-Kreisverband Aalen e.V. ehrt langjährige hauptamtliche Mitarbeiter

Nach zwei coronabedingten Jahren ohne Ehrungsfeier konnte der DRK-Kreisverband Aalen e.V. Ende Juni (24.06.2022) endlich wieder seine langjährigen hauptamtlichen Mitarbeiter ehren.

Für insgesamt 880 Jahre wurden die 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. geehrt. Zwei Jahre mussten die Ehrungen im Rahmen einer Feier coronabedingt pausiert werden. Nun war es endlich wieder so weit. 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten im Aalener „Freudenschmaus“ ihre Zugehörigkeit zum Roten Kreuz in Aalen und Herr Matthias Wagner, Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. freute sich, nach zwei Jahren endlich wieder persönlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. ehren zu dürfen.

Nach einem Sektempfang, der Lossprechung der ehemaligen Auszubildenden, den Ehrungen der Jubilare sowie den Verabschiedungen der langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die wohlverdiente Rente bzw. die Freistellung der Altersteilzeit wurde auch der Kreisgeschäftsführer, Herr Matthias Wagner für sein 20-jähriges Jubiläum durch den 2. Vorsitzenden des Deutschen Roten Kreuzes, Herrn Helmut Bezler, geehrt.

Anschließend dankte Herr Helmut Bezler, 2. Vorsitzender des Roten Kreuzes in Aalen, allen Anwesenden, stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes, für ihre tägliche Arbeit und ihr Engagement im Zeichen des Roten Kreuzes.

Nach einem gemeinsamen Abendessen sorgte Link Michel mit einer Reise durch die Skurrilitäten des Alltags für einige Lacher und bot mit seinem Wortwitz einen kurzweiligen Abend.

→ **Impressionen** auf den nächsten Seiten

Liste der geehrten Jubilare:

10 JAHRE
Stefan Trippensee
Bianka Oertner
Fljurja Aljidemi
Karin Schikorra
Sieglinde Köppel
Michael Schneiderbanger
Erika Zenger
Manfred Senz
Sigrid Bernlöhr
Alexander Diwo
Jana Kuklinski
Elena Schmiedt
Nadja Kiemel
Nadine Fleischer
Tatjana Ikkert
Eva-Maria Ott
Malina Karolczak
Hans-Joachim Meier

15 JAHRE
Jessica Hügler
Bukurije Krasniqi
Patrick Sieland
Brigitte Geiger
Fritz Hoch
Larissa Grachev
Margit Stähle
Janine Piper
Katrin Weckert

20 JAHRE
Matthias Wagner
Irina Fuhr
Alexandra Fürst
Nelli Krez
Jens Kaiser
Olga Resch
Ines Sieland
Sabine Schlipf
Inna Hermann

25 JAHRE
Gunter Weizmann
Thomas Rudi
Helena Christ
Marion Rockstroh

30 JAHRE
Georg Maier
Rolf Leonhardt
Achim Springer
Marion Bouchner
Michael Baur
Werner Maier
Sabine Grupp

35 JAHRE
Hans-Eberhard Burger

RENTE UND ALTERSTEILZEIT
Nelli Laukert | 16 Jahre Betriebszugehörigkeit
Ursula Knaus | 17 Jahre Betriebszugehörigkeit
Frieda Schall | 26 Jahre Betriebszugehörigkeit
Elvira Fein | 26 Jahre Betriebszugehörigkeit
Sieglinde Jakob | 31 Jahre Betriebszugehörigkeit
Josef Kampka | 43 Jahre Betriebszugehörigkeit

LOSGESPROCHENE AZUBIS
Stefan Tondera | Pflegefachkraft
Maria Lahres | Notfallsanitäterin
Amelie Kurz | Notfallsanitäterin
Luca Eggstein | Notfallsanitäter
Jessica Augustin | Notfallsanitäterin

Impressionen

Mitarbeiterjubiläum

20 JAHRE Betriebszugehörigkeit

10 JAHRE Betriebszugehörigkeit

25 JAHRE Betriebszugehörigkeit

AUSZUBILDENDE

15 JAHRE Betriebszugehörigkeit

RENTNER

35 JAHRE Betriebszugehörigkeit

30 JAHRE Betriebszugehörigkeit

Fotobox

Mitarbeiterjubiläum

Kreis-versammlung

AM 16. SEPTEMBER 2022

72. Kreisversammlung läutet Zeitenwende ein

Am Freitag, 16.09.2022 fand die 72. Kreisversammlung des DRK-Kreisverband Aalen e.V. nach 2-jähriger Corona bedingter Pause in der Gemeindehalle in Wört statt.

Hier hat sich die Stärke unseres Verbandes deutlich gezeigt. Einheiten standen zusammen und kreative Lösungen wurden gefunden.

Helmut Bezler
2. Vorsitzender des DRK-Kreisverband Aalen e.V.

Kreisversammlung
Dr. Bühler mit OV Essingen

Neben einem großartigen Film, dem Tätigkeitsbericht und Jahresabschlüssen wurde das neue Präsidium gewählt. Nach 34 Jahren löst Dr. Bühler Dr. Eberhard Schwerdtner als 1. Vorsitzenden des DRK-Kreisverband Aalen e.V. ab.

Helmut Bezler (2. Vorsitzender) begrüßte die sehr zahlreich erschienenen Gäste und Delegierten des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. und führte durch die Sitzung. Unser langjähriger 1. Vorsitzender Dr. Eberhard Schwerdtner entschuldigte sich aus gesundheitlichen Gründen und stellte sich nicht mehr für die Wahl zum 1. Vorsitzenden zur Verfügung.

Mit einer beeindruckenden Rückblende in Form eines Films über 75 Jahre DRK-Kreisverband Aalen e.V., der die Geschichte des Kreisverbandes zeigt, wurden die Gäste, Besucher und Delegierten begeistert und die Versammlung eröffnet.

Herr Bezler bedankte sich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern für das erfolgreiche, vergangene Jahr und freute sich über das „eindrucksvolle Jahrbuch“. Der Tätigkeitsbericht umfasste die Jahre 2019, 2020 und 2021. In den Jahren 2020 und 2021 konnten coronabedingt keine Kreisversammlungen stattfinden. Bereits 2019 war der Fachkräftemangel ein großes Thema beim DRK-Kreisverband Aalen. Helmut Bezler appellierte an alle Politiker sich diesem Thema anzunehmen und Lösungen zu finden, die kurzfristig umsetzbar sind.

Am 27. Januar 2020 begann das Unheil, denn der erste Corona-Fall in Bayern wurde registriert. Schon bald wurde im Kreisverband der Katastrophenfall ausgerufen. Neben all den anderen Aufgaben, die der Kreisverband für seine Mitmenschen tagtäglich leistete, hieß es „Wir sind für Sie da – bleiben Sie zuhause!“. Herr Bezler bedankte sich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihr beispielloses Engagement in dieser schweren Zeit und erwähnte viele der zahlreichen Beispiele, die den Zusammenhalt und die Kraft, des freiwilligen Engagements widerspiegeln, wie Teststationen oder Impfaktionen. „Hier hat sich die Stärke unseres Verbandes deutlich gezeigt. Einheiten standen zusammen und kreative Lösungen wurden gefunden.“, führte er weiter aus. Als wäre das nicht genug, kam es zu einem verheerenden Hochwasser im Ahrtal, bei dem auf unsere Helferinnen und Helfer von der Ostalb Verlass war. In den letzten drei Jahren wurde Unbeschreibliches geleistet.

Wahl zum 2. Vorsitzenden
Zum 2. Vorsitzenden und Justiziar wird Rechtsanwalt Helmut Bezler wieder gewählt.

DAS NEUE PRÄSIDIUM GLIEDERT SICH WIE FOLGT:

Wahlvorschlag zu den Posten des Präsidiums

1. Vorsitzender	**Dr. Gunter Bühler**
2. Vorsitzender	**RA Helmut Bezler**
3. Vorsitzender	**Dr. Eberhard Schwerdtner**
Schatzmeister	**Manfred Fischer**
Kreisverbandsarzt	**Hariolf Zawadil**
Justiziar	**RA Helmut Bezler**
Rotkreuzbeauftragter	**Marc Holz**
Kreisbereitschaftsleitung	**Philipp Schappacher**
Jugendrotkreuzleitung	**Natalie Ernst**
Leitung der Bergwacht	**Florian Funk**
Ortsvereinsvorsitzende/r	**Lars Lächele**
Ortsvereinsvorsitzende/r	**Petra Apelt**
Ortsvereinsvorsitzende/r	**Hermann Mayer**
Rechnungsprüfer	**Wilhelm Schiele**
weitere Mitglieder	**Klaus Pavel, Ingo Lackner**

In den Jahresabschlüssen 2019, 2020 und 2021 zeigte sich, dass sich Umsätze teilweise gravierend vergrößert haben. Trotz Pandemie fielen keine roten Zahlen an. 2020 zeigte sich die Pandemie erstmals in einem Abschluss. Dabei kam es zu einer Umsatzerhöhung von 7 auf 8 Mio. Euro, die deutlich im Zusammenhang mit der Pandemie steht. Auffallend ist, dass der DRK-Kreisverband Aalen e.V. in der Pandemie kein Personal entlassen hat. Vier Großprojekte mit insgesamt 36,9 Mio. Euro konnten 2021 zeit- und kostengerecht abgeschlossen werden. Hierzu zählt neben dem Seniorenzentrum Lauchheim, auch das Verwaltungszentrum im Stadtoval Aalen, das Rettungszentrum Abtsgmünd und der Neubau der DRK-Kindertagesstätte Abenteuerland. Die Investitionen in Großprojekte zeigen, dass der DRK-Kreisverband Aalen eine moderne Hilfsorganisation ist, die die Zukunft aktiv angeht. Hierfür sprach Manfred Fischer einen expliziten Dank an den Kreisgeschäftsführer Matthias Wagner, für diese großartige Leistung, aus.

Nachdem Dr. Eberhard Schwerdtner sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für die Wahl des 1. Vorsitzenden zur Verfügung stellt, kandidierte der bisherige 3. Vorsitzende Dr. Gunter Bühler für dieses Amt. In einer kurzen Vorstellung erklärt Dr. Bühler, dass er den Kreisverband Aalen als sehr starke Organisation kennengelernt hat. Dr. Eberhard Schwerdtner habe immer großen Wert darauf gelegt, dass Ehrenamt und Hauptamt zwei Säulen darstellen, die den Kreisverband tragen, das habe ihm schon immer imponiert. Dr. Bühler sprach die Teilnehmer der Kreisversammlung als starke Gemeinschaft an, die unheimlich vielfältige Aufgaben zu bewältigen haben. Als Bürgermeister der Stadt Bopfingen habe er schon oft festgestellt, dass auf das DRK immer Verlass ist. Er würde sich sehr freuen, die Nachfolge, des von ihm sehr geschätzten Dr. Eberhard Schwerdtner antreten zu dürfen. Die Kreisversammlung wählte Dr. Gunter Bühler einstimmig zum 1. Vorsitzenden des DRK-Kreisverband Aalen e.V..

Helmut Bezler
führte durch die
72. Kreisversammlung

Nach der Wahl der Delegierten zur Landesversammlung gratulierten Winfried Mack (MdL CDU), Thomas Wagenblast (LRA OAK), Willibald Freihart (Kreisfeuerwehrverband Ostalbkreis) und Martin Kerler (AOK) zur Wahl des neuen Präsidiums mit Grußworten. Sehr erfreut war die Kreisversammlung über den Besuch von Renate Kottke (Vizepräsidentin DRK-Landesverband Baden-Württemberg), die mit den Worten „Wenn alle zusammenhelfen, die anderen Organisationen, die kommunale Verwaltung und die Kassen, dann bewältigen wir alle Aufgaben die auf uns zu kommen." den Rednern für ihre Worte dankte.

Anschließend dankte Renate Kottke Herrn Karl-Heinz Mendler für 52 Jahre ehrenamtliche Dienste für den Ortsverein Ellwangen. Herr Mendler wurde für über 50 Jahre in verantwortungsvollen Aufgaben für das DRK mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg ausgezeichnet und geehrt.

Herr Bezler führte fort, dass Dr. Eberhard Schwerdtner sich in beispielloser Weise verdient gemacht hat und er ihn gerne an dieser Stelle heute ebenfalls geehrt hätte. Paragraf 14 der Kreisverbandssatzung besage, dass Personen, die sich um das DRK besonders verdient gemacht hätten zu ehren seien. In der, auf die Kreisversammlung folgenden Präsidiumssitzung wurde Dr. Eberhard Schwerdtner zum Ehrenvorstand und Ehrenmitglied des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. benannt.

Karl-Heinz Mendler
wurde für 52 Jahre ehrenamtliche Dienste für den Ortsverein Ellwangen mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Weltrotkreuztag

AM 08. MAI 2022

#BeHumanKind

Glaub an die Menschlichkeit

Jährlich am 8. Mai, dem Geburtstag Henry Dunants (1828), dem Begründer der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung feiern wir Weltrotkreuztag. Ein Tag, um die Einzigartigkeit und Einheit unserer internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu feiern. Dieses Jahr stellen wir die Menschlichkeit in den Fokus und fordern alle Menschen auf der Welt auf: #BeHumanKIND!

Die vergangenen Monate sind von zahlreichen Krisen geprägt, die niemanden verschonen und die Schwächsten am härtesten treffen – von der COVID-19-Pandemie über die Flutkatastrophe im Ahrtal bis hin zum bewaffneten Konflikt in der Ukraine. Auch jetzt sind viele Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler, ob im Ehren- oder Hauptamt, in Deutschland und auf der ganzen Welt im Einsatz. In dieser herausfordernden Zeit besinnen wir uns mehr denn je auf die Wurzeln und die Bedeutung unseres humanitären Grundprinzips, das **Handeln im Zeichen der Menschlichkeit**.

Zum Internationalen Weltrotkreuztag am 08. Mai 2022 feierten wir gemeinsam mit allen die kleinen Gesten der Menschlichkeit, die einen großen Unterschied machen können – eine Hilfestellung, eine Umarmung, ein Lächeln, vielleicht einfach nur ein Beieinandersein in einem schweren Moment.

Wir sind stolz Rotkreuzler zu sein!

Ausbildung

BEIM DRK-KREISVERBAND AALEN E.V.

ERZIEHER

Ausbildung in den DRK-Kindertagesstätten

In den DRK-Kitas Abenteuerland und Lummerland begannen im Herbst 2022 neun neue Auszubildende.

Auzubildende
von links: Franziska Windisch (Leitung KiTa Abenteuerland), Triin Salve (praxisintegrierte Ausbildung in der KiTa Lummerland), Batoul El-Cheikh Ali (praxisintegrierte Ausbildung in der KiTa Lummerland), Daniela Weber-Müller (praxisintegrierte Ausbildung in der KiTa Abenteuerland), Celina Schaeffer (praxisintegrierte Ausbildung in der KiTa Abenteuerland), Hüsna Yildirim (Praktikantin im Anerkennungsjahr in der KiTa Lummerland), Lena Brenner-Schmid (Praktikantin im Anerkennungsjahr in der KiTa Lummerland), Mette Hansen (Praktikantin im Anerkennungsjahr in der KiTa Abenteuerland), Zeyneb Bostanci (Praktikantin im Anerkennungsjahr in der KiTa Lummerland), Veronika Buchmann (Leitung KiTa Lummerland)

Übernahme von Azubis
Im Abenteuerland konnten im Herbst 2022 leider keine Azubis übernommen werden. Im Lummerland jedoch glücklicherweise zwei Azubis.
Von Links: Leonie Frahm, Ann-Sharon Heusel

Die Azubis aus allen Jahrgängen und Fachschulen, aus beiden DRK-Häusern, sind mittlerweile durch sogenannte Azubitreffen gut miteinander vernetzt. Im Herbst wurde dieses virtuell abgehalten. Für das Frühjahr 2023 ist jedoch das nächste Azubitreffen in Persona bereits geplant. Im Rahmen dieser Treffen geht es darum, mit den Auszubildenden zu kommunizieren, wie es ihnen in ihrer Ausbildung geht, was aktuell in der Schule ansteht und wie der Ausbildungsbetrieb bestmöglich unterstützen kann.

Die Azubis in der PiA Ausbildung besuchen sogenannte Fremdpraktikas während der Ausbildung, die sie teilweise auf eigenen Wunsch auch in der jeweils anderen Kita in einem anderen Bereich absolvieren können. So haben die Azubis die Möglichkeit beide Häuser während der Ausbildung kennenzulernen und können dann auch in alle Altersbereiche bei den Kindern reinschnuppern.

drk-aalen.de/jobs/ausbildung/ausbildung-zum-erzieher

PFLEGE

Unbefristete Verträge für Auszubildende in der Pflege

Januar 2022

Auszubildende
von links: Judith Wagner, Mathymala Bhawananthan, Salome Odishelidze, Sopiko Bezhanishvili, Sabine Nemesch, Janelle Sauermann, Irene Chinguwile, Stephanie Keßler, Stephano Pipitone, Rosane Costa de Oliveira, Omran Alhaj Hussein, Sven Nitsche

Ende Januar wurden wieder in feierlicher Runde, diesmal im Altenhilfezentrum Wiesengrund Vertragsangebote an insgesamt 12 Schülerinnen und Schüler des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. übergeben. 12 Auszubildende schlossen im Jahr 2022 mit ihren Ausbildungen ab, 5 davon als staatlich anerkannte Altenpflegehelfer:innen, eine Schülerin als staatlich anerkannte Hauswirtschafterin und weitere 6 im letzten verbleibenden Jahrgang als staatlich anerkannte AltenpflegerInnen. Seit 2020 befinden sich nun alle Fachkraftschüler:innen in der generalistischen Pflegeausbildung, die die bisherigen Altenpflege- und (Kinder-)Krankenpflegeausbildungen ablöst und schließen zukünftig als staatlich anerkannte „Pflegefachfrauen“ und „Pflegefachmänner“ ab.

PFLEGE

Ein Stück Normalität

April 2022

Nach mehr als zwei Jahren Corona-Pandemie kehrte in vielen Bereichen wieder ein Stück Normalität ein. So konnte endlich wieder der Boys’Day 2022 mit Präsenzangeboten stattfinden, dieses Jahr am 28. April 2022. Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. beteiligte sich mit 7 Schnupperpraktikum-Angeboten in seinen stationären Pflegeeinrichtungen bzw. der Tagespflege. Parallel gab es dieses Jahr wieder ein digitales Angebot der KiTa Lummerland.

Auch unsere Freiwilligen aus den stationären Pflegeeinrichtungen konnten Ende April zum Präsenzunterricht in das DRK-Haus der Sozialarbeit in Aalen zum gemeinsamen Deutschlernen zurückkehren. Dieses Angebot existiert als Teil des Freiwilligendienstes für all diejenigen Freiwilligen aus unseren Pflegeeinrichtungen, die noch sprachliche Probleme haben und ein gewisses Sprachlernziel verfolgen, um u.a. den Einstieg in die Berufsausbildung vorzubereiten und die damit geforderten sprachlichen Voraussetzungen erreichen zu können. Momentan nehmen Freiwillige aus 6 unserer stationären Pflegeeinrichtungen teil und kommen aus 9 verschiedenen Ländern. Frau Zeitler, unsere Sprachkurslehrerin, versucht dabei auf die unterschiedlichen Bedarfe und Sprachniveaus der Freiwilligen einzugehen und für alle einen gewinnbringenden Unterricht zu gestalten, bei dem sie wichtige Sprachkenntnisse für den Alltag in der Pflegeeinrichtung, aber auch im Privaten lernen.

PFLEGE

Abschluss am KBSZ Ellwangen

Juli 2022

Am 26. Juli 2022 fand die diesjährige, feierliche Ehrung der Absolvent:innen der Pflegeschule am Kreisberufsschulzentrum Ellwangen statt. Hierbei wurden die Abschlussschülerinnen und -schüler in der letzten Altenpflegeklasse geehrt, sowie die Altenpflegehilfeschüler in der 1-jährigen Regelausbildung und in der 2-jährigen Ausbildung mit verstärktem Deutschunterricht. Weiterhin wurden die Absolvent:innen der Pflegedienstleitungs-Kurse beglückwünscht. Neben den feierlichen Ehrungen hatten sich alle Klassen ein tolles Rahmenprogramm einfallen lassen; so wurde eine Diashow mit Bildern der Ausbildungszeit gezeigt, es gab eine musikalische Einlage und später im Innenhof sogar eine Breakdance-Vorführung.

Wir freuen uns über die erfolgreichen Abschlüsse unseren Auszubildenden Stephanie Keßler (staatlich anerkannte Altenpflegerin) und Saint Paul Nofuru (staatlich anerkannter Altenpflegehelfer), sowie unseren Pflegefachkräften Frau Tanja Starz und Frau Madlen Farmi zum erfolgreichen Abschluss des Weiterbildungskurses zur Pflegedienstleitung.

Auszubildende
staatlich anerkannte Altenpflegerin Stephanie Keßler

PFLEGE

„Azubi-Day“ 2022 – Sommer, Sonne, Segway!

August 2022

Endlich konnten unsere Auszubildenden aus den Pflegeeinrichtungen wieder einen gemeinsamen Azubi-Ausflug unternehmen. Dabei waren Schüler:innen der bisherigen Altenpflege(hilfe)kurse, unsere neuen generalistischen Pflegeschüler, sowie zwei frisch gebackene Absolventen der Altenpflegehilfe. Am Mittwoch, den 10. August 2022 war es soweit, mit einem DRK-Bus ging es gemeinsam an den Riedelsee bei Elchingen (Ulm), wo uns zwei Guides vom Segway-Point Elchingen bereits erwarteten. Nach einer kurzen Einweisung ging es in einer knapp zweistündigen geführten Segway-Tour entlang der Donau und vorbei an kleinen Angler- und Badeseen – mal auf Fahrradwegen, mal offroad – durch wunderschöne Landschaften. Ausklang fand die Tour beim gemeinsamen Mittagessen im schattigen Biergarten direkt am See. Das Wetter hätte nicht besser sein können, die Stimmung war sehr gut und die Message unmissverständlich: Alle freuen sich schon auf den nächsten gemeinsamen Ausflug.

PFLEGE

Unbefristete Verträge in der Altenhilfe

September 2022

Auszubildende
von links: Herr Wagner (KGF), Frau Nemesch (stv. KGF), Frau Putschögl (Bereichsleitung Altenpflege), Frau Amah, Frau Hügler (Heimleitung SZ Lauchheim), Frau Muschitz (Bereichsleitung Altenpflege), Frau Kiria, Frau Schübel (Leitung AHZ Schillerhöhe), Herr Kestler (Leitung Altenhilfe), Herr Nitsche (Ausbildungscoach), Herr Enczmann, Frau Rein

Um den Auszubildenden der Altenhilfe Motivation für die Zukunft und die bevorstehenden Prüfungen zu geben, wurde allen Pflegeschüler*innen ein unbefristeter Vertrag angeboten.

Ganz besonders freut es uns, dass alle Auszubildenden bereits Verträge in unseren DRK-Heimen unterzeichnet haben und wir so im April 2023, nach bestandener Prüfung, eine Übernahmequote von 100 % haben werden. Dies wird die erste Generation Azubis sein, die den Abschluss „Pflegefachfrau/-mann“ beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. macht.

PFLEGE

Neue Generation Klinikschüler*innen begrüßt

November 2022

Das DRK und die kooperierenden Pflegeschulen und Kooperationspartner bilden seit nunmehr fast 2 Jahren in der neuen generalistischen Pflegeausbildung Pflegefachkräfte aus. Im Zuge dessen absolvieren alle Auszubildenden Langzeiteinsätze in den allgemeinen Versorgungsbereichen stationäre Akutpflege (Krankenhaus), ambulante Langzeitpflege (Ambulanter Dienst) und stationäre Langzeitpflege (Pflegeheim). Auszubildende des Kreisverbandes kommen für einen Zeitraum von 400 Stunden für ihren Einsatz u.a. ins Krankenhaus, Schüler:innen des Klinikums im Gegenzug auch in unsere Einrichtungen. Im Jahr 2022 absolvierten insgesamt 18 Schüler:innen von externen Trägern einen Außeneinsatz beim DRK-Kreisverband Aalen e.V., 6 davon im Ambulanten Pflegedienst, die restlichen Auszubildenden in unseren stationären Pflegeeinrichtungen.

So sind im November 2022 6 Auszubildende aus dem Ostalb-Klinikum Aalen in ihren stationären bzw. ambulanten Langzeitpflegeeinsatz beim DRK gestartet und wurden an ihrem ersten Tag zu einer Kennenlern- & Informationsveranstaltung in das DRK-Rettungszentrum eingeladen.

PFLEGE

Azubi-Willkommenstag Pflege

November 2022

Auszubildende
von links: Frau Yildiz (Wiesengrund), Herr Nitsche (Ausbildungs- und Mitarbeitercoach Altenpflege), Frau Do und Herr Hua (beide Heimatwinkel), Herr Weis (Wiesengrund), Herr Pipitone (Schillerhöhe), Frau Naujoks (Wiesengrund), Frau Le (Schillerhöhe), Herr Schäfer (Wiesengrund), Frau Costa de Oliveira (Hüttlingen), Frau Dewewje (Schillerhöhe), Herr Wagner (KGF), Frau Nemesch (stv. KGF), Frau Missebukpo (Lauchheim)

Kletterausflug
der Azubis in die DAV-Kletterhalle Aalen

Am 14. November 2022 fand unser diesjähriger DRK-Azubi-Willkommenstag in der Pflege im Haus der Sozialarbeit statt. Nach über 2 Pandemiejahren, in dem das Event leider einmal ausfallen musste und einmal digital stattfand, konnten wir unsere Auszubildenden, die in diesem Jahr mit einer Pflegeausbildung beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. begonnen hatten, endlich wieder persönlich einladen. Kreisgeschäftsführer Matthias Wagner und stv. Kreisgeschäftsführerin Sabine Nemesch begrüßten die Auszubildenden herzlich, die Kolleginnen und Kollegen des Bereiches Altenhilfe stellten sich den Schülern genauso vor wie Herr Wolfmaier von der Personalabteilung und Herr Gaiser und Frau Czaia vom Betriebsrat. Anschließend trug Herr Wagner zur Geschichte des DRK und des Kreisverbandes Aalen vor und Frau Stern übernahm einen Teil an Pflicht- bzw. Basisfortbildungsinhalten.

Nach einem spannenden Vormittag mit vielen Inputs und einem konstruktiven Austausch stärkten sich alle bei einem gemeinsamen Mittagessen, bevor es zu einem sportlichen Ausklang zum gemeinsamen Kletterausflug in die DAV-Kletterhalle Aalen ging. Insgesamt 12 Schüler:innen haben dieses Jahr mit einer Pflegeausbildung begonnen, 8 mit einer generalistischen Pflegeausbildung und 4 mit einer Altenpflegehilfeausbildung.

PFLEGE

Mitarbeiter-wohnungen – Erstbezug jährt sich

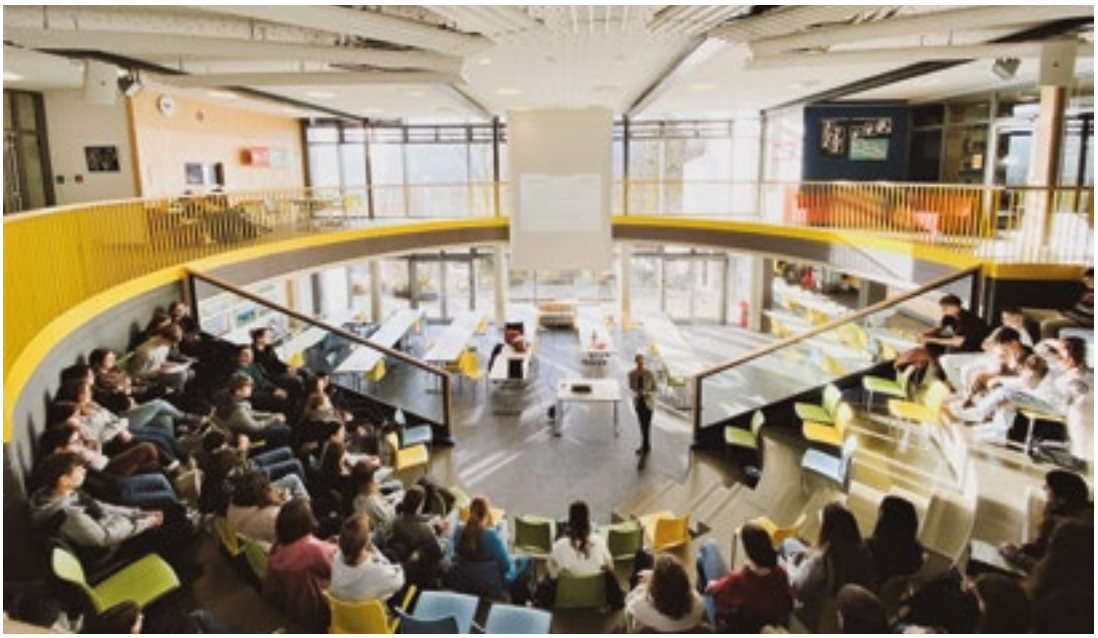
Am 17. November 2021 zogen die ersten 5 Freiwilligen in die neuen Mitarbeiterwohnungen in unserem DRK-Verwaltungszentrum ein. Im Zuge des Neubaus in der Eugen-Hafner-Str. 1 ist im hinteren Gebäudetrakt auch Wohnraum für 12 Mitarbeiter:innen entstanden, aufgeteilt in 3 Wohngemeinschaften mit jeweils 4 Einzelzimmern, Gemeinschaftsräumen und -küche. Der Wohnraum wird Freiwilligendienstleistenden aus dem Ausland, so genannten Incomer-Freiwilligen, die in unseren stationären Pflegeeinrichtungen einen Freiwilligendienst ableisten, gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt. Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Thema Stadtquartiersentwicklung und begegnet damit nicht nur dem Fachkräftemangel, sondern auch dem Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Die Nachfrage ist groß, gerade diese Zielgruppe ist auf günstigen Wohnraum, weit weg von Familie und Freunden, in einer neuen Umgebung angewiesen. Zum ersten Mal in Deutschland ging es für die Freiwilligen damals auch direkt vom Flughafen in die neuen Wohnungen. Seither ist viel passiert, mit der Zeit haben sich alle Wohngemeinschaften mit Leben gefüllt, dort wohnen Menschen aus Vietnam, Namibia, Togo, Madagaskar und Indien.

Neue Freiwillige
am Flughafen Stuttgart bei der Ankunft in Deutschland

PFLEGE

Praktikum / Freiwilligendienst / Ausbildung

November 2022



Darum drehte es sich bei den Ausbildungsmessen 2022 in Aalen und Ellwangen, aber auch bei den Infoveranstaltungen für unsere Bildungspartner. Ob Messe- oder Bildungsarbeit, unser Ziel ist, möglichst viele Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen, in unterschiedlichen Lebenslagen sowie unterschiedlichen Alters und Herkunft anzusprechen und für unsere Arbeit zu gewinnen.

Über die vielfältigen Einstiegs- und Berufsmöglichkeiten beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. informierte Ausbildungs- und MitarbeiterInnen Coach Sven Nitsche wieder bei der Ausbildungsmesse STARTit! in Ellwangen, sowie bereits im Mai bei der STARTit! in Aalen. Tatkräftig unterstützt wurde er von einer Freiwilligen, die einen Freiwilligendienst in der Abteilung Freiwilligendienste des Kreisverbands absolviert und als „Botschafterin“ ausgebildet wurde, um speziell die Möglichkeiten im Freiwilligendienst und ihre Arbeit den interessierten Messebesucher:innen vorgestellt hat.

Um Praktika ging es auch bei der Vorstellung des DRK am Ernst-Abbe-Gymnasium in Oberkochen. Thema waren die Sozialpraktika in Klassenstufe 9, bei der die Schüler:innen eine Woche in ein soziales Unternehmen schnuppern sollen um einen Einblick in soziale Berufe zu bekommen und Berührungsängste und Vorurteile abzubauen. Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. arbeitet im Rahmen seiner Bildungspartnerschaft eng mit dem Ernst-Abbe-Gymnasium zusammen und bietet immer wieder u.a. Plätze für Sozialpraktika an. Im Laufe der Jahre haben wir über 10 Bildungspartnerschaften mit allgemeinbildenden Schulen im Ostalbkreis, darunter auch das Kopernikusgymnasium Wasseralfingen oder die Deutschordenschule in Lauchheim, abgeschlossen. In diesem Rahmen werden Praktikaplätze, sowie u.a. Austausch- und Informationsveranstaltungen angeboten und regelmäßig Schülerinnen und Schüler bei uns willkommen geheißen.

drk-aalen.de/jobs/ausbildung/ausbildung-in-der-pflege

Vorstellung Sozialpraktika
In Klassenstufe 9 eine Woche in ein soziales Unternehmen schnuppern

Berufe mit **Perspektive**

DER DRK-KREISVERBAND AALEN e.V.

RETTUNGSDIENST

Neue Räume

Anfang des Jahres 2022

Anfang des Jahres sind wir mit unserem Ausbildungsraum von Aalen nach Ellwangen umgezogen, hier zeigen sich Vorteile in der Nähe zur Landesschule und auch räumlich haben wir uns hier vergrößert. Es gibt je ein Raum für praktischen und theoretischen Unterricht.

RETTUNGSDIENST

Frisch gebackene Notfallsanitäter*innen im Frühjahr

März 2022

Die frisch gebackenen NotfallsanitäterInnen bekamen feierlich ihr Zeugnis in Ellwangen überreicht. Herzlichen Glückwunsch! Ihre Ausbildung dauerte drei Jahre von April 2019 bis April 2022. Das Gruppenbild entstand bei der Zeugnisübergabe nach der mündlichen Prüfung vor der Landesschule in Ellwangen.

Auszubildende
von links: Luca Eggstein, Amelie Kurz, Maria Lahres, Jessica Augustin

RETTUNGSDIENST

Neue Azubis im Frühjahr

April 2022

Zum 01. April begannen sieben neue Auszubildende im Rettungsdienst. Sechs der neuen Azubis des Rettungsdienstes waren bereits vor ihrer Ausbildung beim Kreisverband tätig – Nachwuchs aus den eigenen Reihen ist ein großes Ziel des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V.

Auszubildende
von links hinten: Chantale Köder, Sally Seibold
von links vorne: Moritz Leonhardt, Laura Waigner, Max Heinrich, Dominic Fischer, Nikolas Kurz

RETTUNGSDIENST

Rettungshelfer-kurs im BFD

Juli 2022

Am 25. Juli hat der Rettungshelferkurs in Ellwangen mit unseren 28 neuen Freiwilligen im Bundesfreiwilligendienst begonnen. Anschließend durften sie 4 Tage nach Pfronstetten. Hier konnten sie sich in Ruhe mit dem Material und den Gepflogenheiten im Rettungsdienst vertraut machen.

Aktuell haben alle die Ausbildungszeit in den Kliniken und der Rettungswache hinter sich und bereits auch den Rettungssanitäter Lehrgang abgeschlossen.

Bundesfreiwilligendienstler
aus Ellwangen

Bundesfreiwilligendienstler
aus Bopfingen

Bundesfreiwilligendienstler
aus Aalen

RETTUNGSDIENST

Wandertag

August 2022

11 Kilometer
in 3 Stunden

Damit die Auszubildenden auch schön fit bleiben, haben die Azubis des Rettungsdienstes einen Wandertag absolviert: Vom Rettungszentrum in Aalen, rund um den Braunenberg bis zur Jakobshütte, ca. 11 km in 3 Stunden Gehzeit. Dort wartete leckeres Essen und kühle Getränke auf die Wandersleute.

RETTUNGSDIENST

Frisch gebackene Notfallsanitäter*innen im Herbst

September 2022

Sechs Auszubildende beendeten im September ihre dreijährige Ausbildung. Alle sechs ehemaligen Azubis bleiben uns weiterhin im Rettungsdienst erhalten und sind nun im Hauptamt auf unseren fünf Wachen beschäftigt.

Auszubildende
von links: Helmut Gentner, Philipp Zeissler, Benedikt Frank, Jennifer Kugler, Lisa Hermes, Janis Wagner, Philipp Hügler, Markus Schlipf

RETTUNGSDIENST

BFD-Abschluss-fahrt nach Berlin

Ehemalige Bundesfreiwilligendienstler
von links: Jason Kieninger, Stefan Plett, Judith Kreidler, Pauline Opitz, Marlena Schmid, Henri Klauck, Lea Seckler, Eva Ebert, Magdalena Meier

Für die ehemaligen Bundesfreiwilligendienstler ging die dreitägige Abschlussfahrt nach Berlin. Hier durften alle BFDler mitfahren, die ein komplettes Jahr Freiwilligendienst beim DRK-Kreisverband Aalen geleistet haben.

RETTUNGSDIENST

Neue Azubis im Herbst

Oktober 2022

Im Rettungsdienst beginnen sieben neue Auszubildende ihre dreijährige Ausbildung.

Auszubildende
von links: Eva Ebert, Magdalena Meier, Pauline Opitz, Marlena Schmid, Andreas Geiß, Marvin Hirschle, Annika Huber

drk-aalen.de/jobs/ausbildung/ausbildung-zum-notfallsanitaeter

VERWALTUNG

Unsere Azubis

September/Oktober 2022

Dominik Wiedenhöfer
schloss erfolgreich seine Ausbildung ab

Dominik Wiedenhöfer schloss erfolgreich seine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement in der Abteilung Verwaltung des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. ab. Nach 2,5 Jahren Ausbildung arbeitete er bis 30.09.2022 in der Buchhaltung, um direkt im Anschluss sein duales Studium im Bereich BWL-Handel in Kooperation mit der DHBW Heidenheim bei uns zu beginnen.

Die Verwaltung erhält seit September Unterstützung von Esra Karaali. Sie begann am 01.09.2022 ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement in der Abteilung Verwaltung. Sie ist 23 Jahre alt, kommt aus Aalen und über ihre Ausbildung beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. sagt sie: „Ich freue mich meine 2. Ausbildung hier beim DRK in einem tollen Team machen zu dürfen und mich auch gleichzeitig weiterzuentwickeln.“

Esra Karaali
startete im September ihre Ausbildung in der Verwaltung

Im Team „Verwaltung“ dürfen wir außerdem seit 01.10.2022 Frau Louisa Marton begrüßen. Sie studiert an der Dualen Hochschule Heidenheim im Studiengang Digital Business Management. Sie wird, genau wie Dominik Wiedenhöfer, jeweils drei Monate im Kreisverband ausgebildet, im Wechsel mit drei Monaten Studium an der DHBW Heidenheim.

Blutspende
Auch in dn 60er Jahren waren die gespendeten Blutkonserven sehr gefragt

DRK-Kreisverband Aalen e.V.

SEIT 75 JAHREN FESTER BESTANDTEIL IM OSTALBKREIS

75 Jahre DRK-Kreisverband Aalen e.V.

Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. feierte am 22.03.2022 als Verein sein 75-jähriges Jubiläum. Der 22.03.1947 markiert den Tag, von dem ab bis heute zuerst der Kreisverein und jetzt der DRK-Kreisverband Aalen e.V. besteht.

Vom 07. Juli 1866 stammt der erste urkundliche Nachweis, dass es ein Komitee des Sanitätsvereins für den Bezirk Aalen gab. Der Apotheker Closs forderte die Bürgerschaft wiederholt zu Geld- und Sachspenden auf. Anlass war der Krieg zwischen Preußen und Österreich von 1866. Mit bedeutenden Sachspenden an Spitalrequisiten jeder Art reiste der Apotheker Closs persönlich an die Front bei Tauberbischofsheim. Es heißt, er habe dort ein Elend angetroffen, „welches zu beschreiben keiner Feder vermag“. Die Spenden aber hätten, so wird berichtet, viel zur Linderung der großen Not beigetragen. Im Jahr 1911 wurde die Aalener Rotkreuz-Einheit als Kolonne Nr. 26 des Württembergischen Sanitätskorps gegründet. 1939 verlor das DRK auch im Kreis Aalen seine bis dahin gewahrte Eigenständigkeit und wurde zu einer Hilfsorganisation der Wehrmacht. Für die Zeit bis 1945 klafft in den Unterlagen eine Lücke. Allgemein bekannt ist, dass in Aalen und Ellwangen von Helferinnen des DRK durchfahrende Lazarettzüge betreut und Verwundete ausgeladen und in Lazarette verbracht wurden. Nach dem 08. Mai 1945 wurde das Deutsche Rote Kreuz vom Verbot aller militärischen Organisationen betroffen. Im November 1945 wurde von der amerikanischen Militärregierung das Rote Kreuz wieder offiziell erlaubt. Der neue Name lautete zunächst „Württembergisches Rotes Kreuz“. Die demokratische Erneuerung des Württembergischen Roten Kreuzes sollte in allen Kreisstellen mit der Erfüllung der traditionellen Aufgaben einher gehen. Im Kreis Aalen wurden 1947 die Ortsvereine Aalen, Ellwangen, Bopfingen, Neresheim, Essingen, Ebnat, Oberkochen, Unterkochen und Wasseralfingen gegründet. Die von den Mitgliederversammlungen dieser Ortsvereine gewählten Delegierten gründeten dann am 22. März 1947 den „Kreisverein Aalen im Württembergischen Roten Kreuz“.

Mit dem Kreisverein war etwas Neues ins Leben getreten, das es bis dahin nicht gegeben hatte, nämlich einen Rechtsträger auf Kreisebene mit handlungsfähigen Organen, der Kreisversammlung, dem Kreisvorstand und dem Kreisvereinsvorsitzenden mit satzungsmäßig festgelegten Zuständigkeiten und Pflichten. Die von der Besatzungsmacht angeordnete demokratische Erneuerung war vollzogen. Erster Kreisvereinsvorsitzender war bis zum Jahr 1974 Landrat Dr. Anton Huber. Es folgten die Landräte Dr. Gustav Wabro (1974–1981), Dr. Diethelm Winter (1981–1986) und 1. Landesbeamter Ulrich Stückle (1986–1988). Seit 1988 war Dr. Eberhard Schwerdtner 1. Vorsitzender des DRK-Kreisverband Aalen e.V. , er wurde am 16.09.2022 von Dr. Gunter Bühler abgelöst.

Landrat Dr. Anton Huber
Erster Kreisvereinsvorsitzender 1974

Rettungsdienst
Der Fahrzeugpark des Kreisverbandes Aalen in den 60er Jahren

Sozialarbeit
Sommerferien in Kirchheim bei Bopfingen –
für viele Kinder aus Berlin ein Highlight

Der erste hauptamtliche Geschäftsführer hieß Willi Baßler. Die erste Geschäftsstelle bestand aus einem Geschäftsführer und zwei Mitarbeiterinnen. Einziges Vermögen war eine Einlage bei der Kreissparkasse in Höhe von 13.297 Reichsmark heute 1.023,87 €. Der wahre Schatz für den Neustart waren 408 Mitglieder, 244 Helferinnen und 164 Helfer. Über 2.000 passive Mitglieder waren nach dem Krieg dem Roten Kreuz treu geblieben. 3 Krankenkraftwagen (heute KTW) standen in Aalen und Ellwangen von den französischen Truppen zur Verfügung. Hauptamtliche Fahrer gab es nicht. Erst im Jahr 1947 werden die ersten zwei hauptamtlichen Fahrer eingestellt. Weitere Schwerpunkte der Rotkreuzarbeit war der Suchdienst für Kriegsgefangene. Auch die Unterhaltung eines Übernachtungsheimes und die Aufnahme sowie die Vermittlung heimatloser Heimkehrer war eine wichtige Aufgabe. Vermittlung von Kur- und Erholungsaufenthalten für Behinderte, für Alte und für erholungsbedürftige Kinder und vor allem die Durchführung von Kindererholungsaufenthalten während der Sommerferien. Bis zu 250 Kinder aus Großstädten erholten sich in Jagstzell, Kirchheim, Kösingen, Ohmenheim und auf der Kapfenburg prächtig. Auch die Aktion „Mahlzeit auf Rädern“ hat ihren Start in der ersten Phase der Nachkriegszeit.

Die Not der Menschen in den ersten Nachkriegsjahren verdeutlicht ein Übernachtungsheim des Roten Kreuzes mit 65 Betten. Geschlafen wurde auf Strohsäcken. Helferinnen gaben abends eine Suppe und morgens ein bescheidenes Frühstück aus. Seither hat sich der DRK-Kreisverband Aalen e.V. in einer langen Friedenszeit bis zum heutigen Stand enorm entwickelt. Wesentliche Schwerpunkte waren dabei, der Rettungsdienst und die Sozialarbeit.

Der **Rettungsdienst** hat sich aus einem sehr bescheidenen Krankentransport zum heutigen modernen Rettungsdienst bestehend aus Notfallrettung, Krankentransport und Leitstelle entwickelt. Die Einführung des Funksprechverkehrs ab 1962, ab 1974 aufgebaute Notarztdienste, die hauptamtliche Besetzung der Rettungsmittel und die Einrichtung der Leitstelle ab 1975 zeigen die heutige Schlagkraft. Moderne präklinische Leistungen sind heute im Durchschnitt innerhalb von 7 Minuten an der Einsatzstelle. Seit 2006 ist die integrierte Regionalleitstelle in Aalen für die Landkreise Heidenheim und Ostalb zuständig. Unter der Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes werden jährlich knapp 30.000 Einsätze für den Rettungsdienst bearbeitet.

Die **Sozialarbeit** wurde Mitte der 80er Jahre bis heute kontinuierlich ausgebaut. Wurden bis 1980 die Dienste „Essen auf Rädern“, Behindertenfahrdienst und Suchdienst angeboten, so ist bis heute ein Vielfaches an Fachbereichen hinzugekommen. Auf das Deutsche Rote Kreuz als einer der sechs Wohlfahrtsverbände in der Bundesrepublik Deutschland kommen verstärkt Anforderungen zu, Fachdienste in der Sozialarbeit zu übernehmen. Von Anfang an war die Sozialarbeit ein wichtiger Bestandteil der Rot-Kreuz-Arbeit.

Die Sozialarbeit gliedert sich heute in verschiedene Bereiche auf:

Offene Altenhilfe

Die erste Einrichtung der offenen Altenhilfe war das betreute Wohnen im Annapark Wasseralfingen. Später ist noch die Seniorenwohnanlage im Greut hinzugekommen und das betreute Wohnen in der Kocheraue. Zur offenen Altenhilfe gehört das Programm „Bewegung im Alter“. Seniorengerechte Gymnastik verbessert nachweislich den Gesundheitszustand. Ebenso sind Seniorenreisen Teil der offenen Altenhilfe. Dieses Angebot musste während „Corona“ leider pausieren.

Essen auf Räder

Sehr früh ist der Kreisverband im Bereich Essen auf Räder tätig geworden. Bereits im Jahr 1975 wurde der steigende Bedarf durch Tiefkühlkost ergänzt.

Hausnotruf

Seit dem Jahr 1984 bietet der Kreisverband das Hausnotrufsystem für ältere Bürger an. Ein Leben in gewohnter häuslicher Umgebung ist Ziel dieses Notfallsystems.

Pflegedienst

Auch im Jahr 1984 wurde der ambulante soziale Dienst, heute DRK-Pflegedienst, ins Leben gerufen. Vielfältige Unterstützung im Bereich der Grundpflege, Betreuungsdienste, Behandlungspflege und Beratungen bieten wir an.

Ambulante Altenhilfe

Die neueste Einrichtung der ambulanten Altenhilfe ist die Pflege- und Demenzberatungsstelle. Kostenlose Beratungen vieler Hilfs- und Entlastungsangebote stehen im Mittelpunkt der Beratungsgespräche.

Voll- und teilstationäre Altenhilfe

Mit dem Seniorenzentrum Bopfingen startete im Jahr 1990 der Einstieg in die Voll- und teilstationäre Altenhilfe. Heute betreibt der Kreisverband an sieben Standorten vollstationäre Pflegeeinrichtungen. Insgesamt betreuen wir täglich fast 400 Personen in diesen Einrichtungen.

Fahrdienst

Mit dem DRK-Fahrdienst kann Menschen mit einer vorübergehenden oder dauerhaften Behinderung die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erleichtert werden. Spezielle Fahrzeuge ermöglichen einen praktischen und bequemen Transport.

Jugend- und Kindersozialarbeit

Schulsozialarbeit und die gemeinwesenorientierte Jugendarbeit sind in Ellwangen, Bopfingen und Neresheim Teil unserer Jugend- und Kindersozialarbeit. Sommerferienprogramme ergänzen jährlich das umfangreiche Angebot.

Freiwilligendienste

Das Deutsche Rote Kreuz ist der größte Träger der Freiwilligendienste in Deutschland. 1990 waren insg. 180 Zivildienstleistende beim DRK in Aalen beschäftigt. Am 31.12.2022 waren fast 1.400 junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr oder als Bundesfreiwillige über den Träger DRK-Kreisverband Aalen e.V. tätig.

Interkulturelle Öffnung und Integration

Beim Roten Kreuz wird interkulturelle Öffnung und Integration großgeschrieben. Aktuell kümmern wir uns sehr intensiv um die ukrainischen Flüchtlinge. Der DRK-Suchdienst hilft Menschen, die durch einen Krieg oder eine Naturkatastrophe den Kontakt zu ihren Angehörigen verloren haben. Auch hierbei sind wir seit 1947 ständig im Einsatz.

Kindertagesstätten

Seit dem Jahr 2018 betreibt der Kreisverband Kindertagesstätten. Jedes Kind soll unabhängig seiner Voraussetzung einen uneingeschränkten Zugang zu Bildungsangeboten in unseren Kindergärten erhalten.

Wie vor 75 Jahren wird die Arbeit in allen Bereichen getragen von den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern. 1.160 Ehrenamtliche sind in den Bereitschaften und der Bergwacht organisiert. Fast 400 Jugendliche engagieren sich im Jugendrotkreuz. Mehr als 15.000 Bürgerinnen und Bürger unterstützen als Fördermitglied den DRK-Kreisverband. Jährlich spenden mehr als 12.000 Bürgerinnen und Bürger Blut beim DRK in Aalen. In der Sozialarbeit bringen sich viele Ehrenamtliche ein, allein im Kleiderladen sind es rund 30. In allen Einrichtungen beschäftigt der Kreisverband heute mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In den letzten Wochen ist der Verband wieder verstärkt in die Flüchtlingsarbeit eingebunden. Wie vor 75 Jahren ist die Unterbringung von Flüchtlingen, die Versorgung mit Essen und Kleidung genauso aktuell wie im Jahr 1947. Für den Frieden arbeiten, Mitmenschlichkeit in die Tat umzusetzen, die Bürgernähe suchen und auf neue Anforderungen sensibel und schnell reagieren, das sind die Aufgaben von gestern und in Zukunft. Wir wollen ständig unter Beweis stellen, dass unsere Grundsätze jung und unverbraucht sind.

Wir danken allen Menschen, die uns bisher unterstützt haben und wünschen uns, dass sie uns auch weiterhin unterstützen werden.

Der DRK-Kreisverband Aalen e.V.

→ **Impressionen** auf den nächsten Seiten

75 Jahre in Bildern

DAS DRK – FRÜHER UND HEUTE • 75

Rettungsdienst

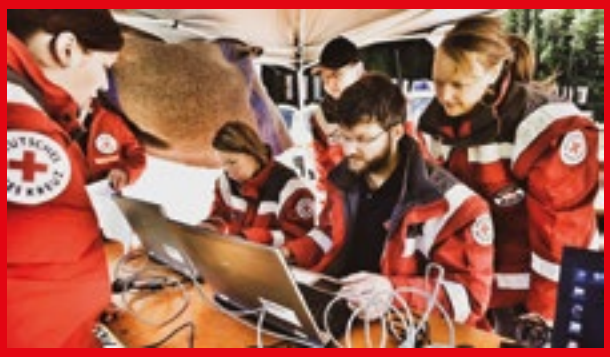
Jugendrotkreuz

Blutspende

Flüchtlingshilfe

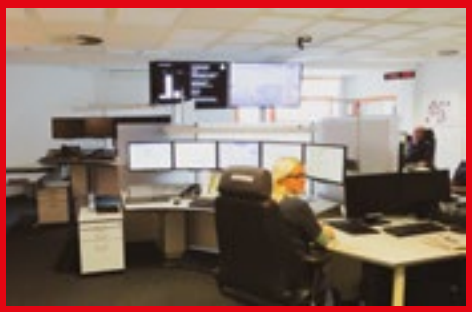
DAS DRK – FRÜHER UND HEUTE 75

Bereitschaften



Bergwacht

Sozialarbeit



Integrierte Leitstelle

Rettungswachen

Altenpflegeheime

Tagespflege

Kindertagesstätten

Ausbildung

Freiwilligendienste

Ehrenamt

DAS DRK – FRÜHER UND HEUTE 75

Corona Impfaktionen & Drive-In Testzentrum

Sanitätsdienst

Katastrophenhilfe

DRK-KREISVERBAND AALEN E.V.

75 Jahre
gelebte Menschlichkeit

RÜCKBLICK

Eindrucksvoller Film

Ein Rückblick auf die letzten
75 Jahre des Kreisverbandes Aalen e.V.

Hier geht's zum Video:

JUHU, WIR HABEN EINEN EIGENEN DRK-EISWAGEN!

DRK – der coolste Arbeitgeber auch bei großer Hitze

Der Eiswagen bringt leckeres Eis zu unseren Bewohnern, Kindern, Mitarbeitern, Angehörigen und wenn sonst noch jemand vorbeikommt …

HAUS DER SOZIALARBEIT

KITAS & STADTOVAL

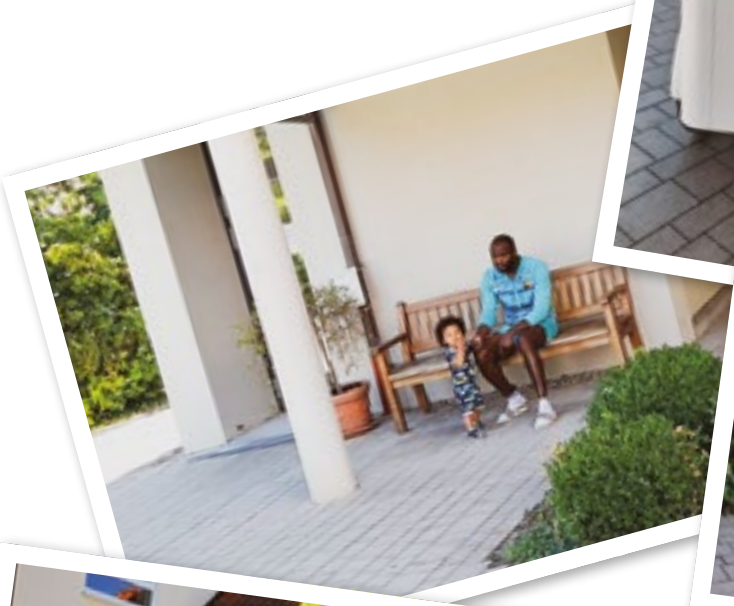
Da es die drei klassischen Eissorten zur Auswahl gibt, finden alle etwas nach ihrem Geschmack – ob Vanille-, Schokolade- oder Erdbeereis.

Getestet wurde der Eiswagen in kleiner Runde am 2. August, zunächst im Haus der Sozialarbeit für die Tagespflege und das Betreute Wohnen sowie alle MitarbeiterInnen des Hauses der Sozialarbeit und Rettungszentrums. Auch die EinrichtungsleiterInnen der Altenpflege kamen in den Genuss, da sie an diesem Tag eine Besprechung im Haus hatten.

Die Überraschung ist gelungen! Alle freuten sich und bedankten sich beim DRK für die tolle Aktion und dass Herr Wagner dies möglich gemacht hat!

Bestärkt durch den gelungenen Testlauf machte sich der Eiswagen am 4. August auf die Reise in unsere DRK-Kita Abenteuerland und wurde dort mit einem großen Hallo und leuchtenden Kinderaugen willkommen geheißen. Und weiter ging es in das Stadtoval zu den Kindern aus der DRK-Kita Lummerland. Auch sie kamen fröhlich zum Eisschlecken am Eiswagen. Auch die großen Menschen waren begeistert von der leckeren Abkühlung – unser Kreisgeschäftsführer Matthias Wagner zusammen mit der Verwaltung des DRKs, sowie unsere Mieter waren begeistert von der kühlen Überraschung.

GÄSTEHAUS BOPFINGEN



Große Augen gab es am Dienstag 9. August als der Eiswagen in den Hof des Gästehauses fuhr. Als die Eisglocke erschallte strömten aus allen Richtungen Tagespflegegäste, Frauen, Männer und Kinder aus dem DRK-Gästehaus und die KollegInnen aus der Wäscherei. Ob man die Glocke bis zur Rettungswache Bopfingen gehört hat oder ob sich das Geheimnis sonst wie herumgesprochen hat wissen wir nicht so genau, aber es kamen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rettungswache Bopfingen auf ihre Kosten.

Und die Sommer-Eistour ging weiter. Nach und nach erreichte der Eiswagen auch die DRK-Pflegeheime und anderen DRK-Rettungswachen und so durften alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein leckeres Eis genießen.

Mitarbeiterausflüge – aufgeschoben ist nicht aufgehoben, Feste wurden gefeiert

Am 24. Dezember 2021 sorgte die Geschäftsführung für große Freude bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Jede Abteilung erhielt einen Scheck – wegen Corona aufgeschobene – Mitarbeiter-Feste. Dieser Scheck durfte das ganze Jahr 2022 eingelöst werden.

ÜBERBLICK STATTGEFUNDENE FESTE & AUSFLÜGE

MITARBEITERAUSFLUG

DRK Tagespflege

Mai 2022

Dinkelsbühl!

Die Mitarbeiter freuten sich über den Besuch der schönen Altstadt Dinkelsbühl mit Theaterbesuch. Nach einem Stadtbummel und einem tollen Essen, stand ein gemeinsamer Theaterbesuch im Landestheater Dinkelsbühl an. Das gesamte Team bedankt sich bei der Geschäftsführung sehr herzlich!

MITARBEITERSOMMERFEST

Haus der Sozialarbeit

Oktober 2022

Kapfenburg!

Am 15.10.2022 traf sich eine bunt gemischte Truppe aus dem Freiwilligendienst, der Altenhilfe, der Schulsozialarbeit, die stv. Kreisgeschäftsführung mit Sekretariat und Projektabwicklung auf der Kapfenburg in Lauchheim zum Mitarbeiterausflug.

Es begann mit einer interessanten Führung, bei der die Mitarbeiter unterwegs kulinarisch verwöhnt wurden mit Vesper, Suppe, Prosecco und einem Schnaps. Nach der Führung wurden alle im Restaurant Fermata mit einem guten Essen und Nachtisch belohnt. Bei einem guten Glas Wein gab es einen schönen Abschluss des Ausflugs.

Wir danken der Geschäftsführung, dass wir diesen Ausflug machen durften.

Henry-Dunant Museum!

MITARBEITERAUSFLUG

Behindertenfahrdienst

Juli 2022

Einen Ausflug, über den Bodensee zum Henry-Dunant-Museum nach Heiden in der Schweiz mit anschließendem Stadtbummel in Bregenz, gab es für die Abteilung des Behindertenfahrdienstes.

Um 7:30 Uhr starteten die Mitarbeiter vom Behindertenfahrdienst Aalen und Ellwangen in Aalen. Nach einer kurzen Frühstückspause ging es direkt auf die Fähre in Friedrichshafen und es wurde der schöne Blick über den Bodensee genossen. Nach der halbstündigen Überfahrt war nun das Henry-Dunant-Museum in Heiden (Schweiz) das nächste Ziel. Dort angekommen gab es eine Führung, welche thematisch und chronologisch gegliedert das Leben und Wirken des Rotkreuz-Gründers Henry Dunant zeigt. Nach dem Besuch ging es zurück nach Bregenz, um dort in herrlichem Sonnenschein, einen entspannten Nachmittag zu verbringen. Zum Abschluss kehrte die gesamten Abteilung in Seligweiler ein, um den Abend mit einem guten Abendessen ausklingen zu lassen.

Die gesamte Abteilung des Behindertenfahrdienstes von Aalen und Ellwangen bedankt sich recht herzlich bei der Geschäftsleitung für die Ermöglichung dieses Ausflugs und Herrn Küfner für die Planung von diesem tollen Tag!

MITARBEITERSOMMERFEST

Altenhilfezentrum Wiesengrund

Juli & August 2022

Am 29.07.2022 und 05.08.2022 sind alle Mitarbeiter des AHZ-Wiesengrund zum Sommerfest auf Schloss Fachsenfeld eingeladen gewesen.

Bei jeweils angenehmen Temperaturen hat man sich um 17.00 Uhr zu einem Sektempfang im Schlossgarten getroffen. Die Mitarbeiter konnten aus einer erlesenen Sektauswahl wählen und sich an diesem Tag selbst bedienen lassen. Zudem war der ganze Schlossgarten für das DRK gebucht und lud zum ruhigen und entspannenden Verweilen ein. Die schöne, ruhige Atmosphäre mit der wunderbar angelegten Gartenarchitektur wirkte auch auf alle sehr beruhigend und entspannend, so dass genussvoll in den Abend gestartet werden konnte.

Im Pleuer Saal (Historischer Saal im Schloss, dessen historische Einrichtung vollständig erhalten ist), wurde dann zum Büffet geladen, welches keine Wünsche offen ließ. Die Gaststätte Fuchsbau hat Essen für alle Mitarbeiter frisch geliefert. Die Getränke und die festliche Tischeindeckung waren von der Schlossverwaltung schon vorbereitet. Ein jeder konnte es sich gut gehen lassen.

Nach dem Essen wurde zur exklusiven Schlossbesichtigung eingeladen. Viele Kollegen waren zum ersten Mal dort und bewunderten die luxuriös gestalteten Räume und die geschichtliche Ausstrahlung des Schlosses. Die Führung war jeweils sehr ausführlich und es war genügend Zeit alles zu betrachten, Fragen zu stellen und im Austausch miteinander die einzelnen Schönheiten zu bewundern.

Anschließend spielte an jedem Abend ein Musiker im Pleuer Saal und es konnte nach Herzen getanzt, gesungen und in gemütlicher Runde etwas getrunken werden. Wer wollte ging in den Garten und suchte allein oder in einer Kleingruppe etwas Ruhe und Entspannung im Schlosspark. Auch gemütliche Bänke vor den Häusern luden an diesen lauen Abenden zum Plausch bei einem Glas Wein oder Bier ein.

Mitarbeiterehrungen / Verabschiedungen wurde an diesen Abenden ebenfalls durchgeführt. So wurde Frau Starz zu ihrer erfolgreichen PDL Ausbildung gratuliert, Frau Oertner verabschiedet und Frau Knaus mit einem Blumenstrauß in den Ruhestand entlassen.

Insgesamt war es immer ein schöner und entspannter Sommerabend für alle Anwesenden im Schloss Fachsenfeld. Unser Dank geht an die Geschäftsleitung die dieses Sommer Matinee erst ermöglicht hat.

MITARBEITERAUSFLUG

Seniorenzentrum Bopfingen & Lauchheim

August & September 2022

Brombachsee!

Zwei schöne Tage bei herrlichem Wetter mit dem Bus zum Brombachsee und dem Residenzschloss Oettingen genossen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seniorenzentren Bopfingen und Lauchheim

Damit möglichst viele Kolleg*innen am Ausflug teilnehmen konnten, wurden zwei Termine am 26.08.2022 und am 02.09.2022 angeboten.

Um 08:30 Uhr startete der Bus der Fa. Botschek in Lauchheim am DRK-Seniorenzentrum und machte einen Halt in Bopfingen, wo die Kollegen*innen aus dem DRK-Seniorenzentrum Bopfingen zusteigen durften. Anschließend fuhren wir unter guter Stimmung nach Ramsberg zum Brombachsee.

Um 11:00 Uhr gingen wir an Bord des Erlebnisschiffes und genossen bei der 1,5 stündigen Fahrt ein leckeres Mittagessen sowie an beiden Tagen das herrliche Wetter. Gut gestärkt ging es weiter nach Oettingen. Dort wurden wir am Residenzschloss mit einem Glas Champagner und einem kleinen Snack begrüßt, danach bekamen wir eine interessante Führung.

Ein herzlichen Dankeschön an die Geschäftsleitung vom gesamten Team des SZ-Bopfingen und SZ-Lauchheim.

MITARBEITERSOMMERFEST

Häuslicher Betreuungsdienst

Stadt Aalen!

August 2022

Bei wunderschönem Wetter und perfekten Temperaturen trafen sich am 25.08.2022 23 gut gelaunte Helferinnen und Helfer des Häuslichen Betreuungsdienst, um den Gutschein für das ausstehende Mitarbeiterfest einzulösen.

Los ging es in zwei Gruppen mit einer Stadtführung durch die schöne Innenstadt von Aalen. Dagmar Sauter führte die eine Gruppe durch Aalens Gassen und gab einen spannenden Überblick über 500 Jahre Reichsstadtgeschichte während Jürgen Stirner in die Rolle des „Stadtpfeifers“ schlüpfte und als erster Stadtpfeifer von Aalen einen spannenden Rundgang durch die Altstadt mit passenden Musik- und Gesangsstücken bot. Das Fazit war einhellig: Selbst „eingefleischte“ Aalener konnten noch neue, interessante Informationen für sich mitnehmen.

Anschließend ging es in das wunderschöne Ambiente des Gartens der Villa Koepf wo wir von Christine Auzinger und Ihrem Team mit einem südamerikanischen Menü kulinarisch verwöhnt wurden und den Tag gemütlich ausklingen ließen.

MITARBEITERAUSFLUG

Seniorenzentrum Hüttlingen

Floß bauen!

September 2022

Am 13. September ging es für die Mitarbeiter des SZ-Hüttlingen mit dem Bus nach Ulm. Unter dem Motto „Im Team zu neuen Ufern“ erwartete die Mitarbeiter Teamwork, Action und Spaß!

In Ulm angekommen wurden wir schon erwartet und es ging direkt los. Gemeinsam bauten wir in einer tollen Teamarbeit ein Floß und konnten zum Schluss damit auch einige Kilometer auf der Donau zurücklegen. Nach einigen Aufgaben, die wir als Team lösen durften und jeder Menge Action und Spaß ging es am Abend zurück nach Hause.

Für uns alle war es ein mega tolles Erlebnis, das uns wieder zeigte: „Wir sind ein tolles Team!“

MITARBEITERAUSFLUG

Ambulanter Pflegedienst Teil 1

Oktober 2022

Am Samstag, 08.10.22 machte sich der erste Teil der Mitarbeiter vom ambulanten Pflegedienst bei schönem Wetter auf den Weg nach Ludwigsburg.

Los ging es um 9 Uhr im Zug mit einem Piccolo und Butterbrezeln nach Ludwigsburg. Bei Sonnenschein haben die Mitarbeiter des amb. Pflegedienstes das blühende Barock Ludwigsburg, die älteste und schönste Dauergartenschau, besucht. Kürbisse in groß und klein und sämtliche Kunstwerke daraus wurden bestaunt. Am späten Nachmittag ging es wieder mit dem Zug nach Aalen zurück, um im Anschluss den gemeinsamen Abend in der Waldschenke gemütlich und mit sehr gutem Essen ausklingen zu lassen. Die Stimmung war super wie das Wetter auch!

Teil 2

Oktober 2022

Bereits am nächsten Samstag hat sich Team 2 des ambulanten Pflegedienstes am Bahnhof in Aalen um 9 Uhr getroffen, um nach Ludwigsburg zum blühenden Barock zu fahren. Wir hatten auf der Bahnfahrt viel Spaß und super Glück mit den Verbindungen.

Beim Besuch des blühenden Barockes haben wir zuerst mit der Kürbisausstellung begonnen. Die Vielzahl und die Motive haben uns sehr gefallen. Besonders beeindruckt hat uns der Stand mit Marktschreiern. Nach der Kürbisausstellung ging es in den Märchengarten, in dem die Erinnerung an die Märchen wieder aufgelebt sind. Über Max und Moritz, Rapunzel und Froschkönig gab es viel zu lachen und wir hatten einen tollen Ausflug. Auch die Attraktionen wie Schifffahrt haben wir mit sehr viel Spaß genutzt.

Gegen Ende des Ausfluges haben wir noch die Vogelvoliere besucht. Unser Abschlussessen haben wir beim Italiener in Hofherrnweiler genossen. Hier kamen noch zwei MitarbeiterInnen dazu die leider am Ausflug selber nicht teilnehmen konnten. Unser gemeinsames Essen war sehr lustig und hat den Ausflug wunderbar abgerundet.

MITARBEITERAUSFLUG

KiTa Lummerland

September 2022

Am 24. September ging es für die Mitarbeiter der KiTa Lummerland mit dem Zug nach Stuttgart. Nach einer 1-stündigen Fahrt und einem kurzen Spaziergang erreichten die Mitarbeiter der KiTa ihr Ziel: „Die Aufgaben des Escape Room!“

Hier ging es auf einmal nur noch darum wieder zu entkommen. Es waren Köpfchen und Zusammenhalt gefragt. In “Die Galerie” haben wir uns in die Rolle eines Meisterdiebes hineinversetzt, der einen wertvollen Kompass stehlen wollte. Im mörderischen Szenario “Süße Rache” galt es den Schuldigen zu finden und den Beweisen zu folgen.

Nach den aufregenden 60 Minuten ging es für uns zum Austausch ins Cafe Pano, in der Nähe der Königsstraße.

Als gelungenen Abschied haben wir einen Tisch in „The Ratskeller“ reserviert. Dieses konnte mit schwäbischen Klassikern, aber auch neuer Küche in einem großartigen Ambiente überzeugen. Nach einem Schlendergang über den Jahrmarkt auf dem Schlossplatz ging es mit dem Zug wieder nach Aalen.

Letztendlich hatte das Team viele neue Erlebnisse, Unterhaltungen und einen gelungenen Mitarbeiterausflug.

MITARBEITERAUSFLUG

Kita Abenteuerland

Mai 2022

Das Team der Kita Abenteuerland hatte am Samstag, 07.05.2022 einen Mitarbeiterausflug. Dieser konnte durch den Scheck der Geschäftsleitung für ein Mitarbeiterevent organisiert werden. Los ging es am Samstagmorgen vom Aalener Bahnhof nach Bad Canstatt. Dort holte das KiTa Team am Weingut Zaißerei, welches direkt am Neckar liegt, Schlemmertaschen für eine Wanderung in den Weinbergen ab. In den Taschen befanden sich verschiedene Leckereien wie Brot, Wurst/Käse und Obst. Bepackt mit den Taschen begab sich das Kita Team auf eine Wanderung durch die Weinberge. Es war herrliches Wetter und der Blick über die Weinberge auf den Max-Eyth-See war wunderschön. Am Nachmittag blieb dann auch noch Zeit zum Verweilen am See. Dort konnte man gemütlich einen Kaffee trinken oder Tretboot fahren. Zum Abschluss des Tages gab es noch ein gemeinsames Abendessen.

Das gesamte Kita Abenteuerland Team bedankt sich für dieses tolle Event und den unvergesslichen Tag.

MITARBEITERAUSFLUG

Verwaltung

Juli 2022

Ein Spaziergang mit Alpakas und anschließendem Grillen stand an einem Freitagnachmittag im Juli auf dem Programm. Bei wunderbarem Wetter versammelte sich das Team der Verwaltung vergangenen Freitagnachmittag in Horn. Dort angekommen, machten sich alle schnell mit den dortigen Bewohnern, den Alpaka-Hengsten des Alpakahofs Kaut, bekannt. Kurz darauf startete der ca. 1,5-stündige Spaziergang durch unterschiedliches Gelände.

Jede und jeder durfte Mal ein Alpaka führen, die (von wenigen Ausnahmen abgesehen) brav mitliefen. Oktavios, Sergej, Nepumuk und alle anderen Alpakas wurden schnell von den Mitarbeitern ins Herz geschlossen und auch Brutus lief nach ein paar Mal im Gras wälzen wieder mit. Aufpassen mussten die Mitarbeiter*innen, dass die Alpakas nicht zum Gras naschen anhielten, weil sie sonst kaum zum Weiterlaufen animiert werden konnten.

Nach dem kräftezehrenden Alpaka-Gassi-Gehen wartete schon der vorbereite Grill auf die gesamte Mannschaft und Steaks, Würstchen, Grillkäse und -gemüse, verschiedene Salate und Brot konnten gleich neben dem Stall der Alpakas verzehrt werden und ein gemütliches Beisammensein schloss sich an.

Allen hat der Ausflug gut gefallen und bei Einbruch der Dämmerung machte man sich auf den Heimweg. Ein großer Dank geht an die Geschäftsführung, die solch einen Ausflug erst ermöglicht und an Petra Papp, die den Ausflug in erster Linie organisiert hat, Grillzeugs bestellt hat und den ganzen Kontakt abwickelte.

Gesundheits-management

FIT FÜR DEN ARBEITSALLTAG

QUALITRAIN

Neujahrsvorsätze – jedes Jahr an Silvester begegnen sie uns …

Ganz oben auf der Liste steht der Plan mehr Sport zu treiben. Ihr Arbeitgeber möchte Sie dabei gerne unterstützen. Jana Kuklinski, Mitarbeiterin der Personalabteilung, berichtet von ihren Erfahrungen mit Qualitrain.

Jana Kuklinski: „Ich persönlich gehe seit ich angemeldet bin wirklich recht regelmäßig ins Petro in Aalen. Mir waren 70 € Monatsbeitrag und eine Vertragsbindung immer einfach zu viel. In ein billiges Fitnessstudio wollte ich ehrlich gesagt auch nicht wirklich. Im Petro kann ich von den Geräten, Kursen, Zirkel, Getränken, Duschen und Sauna alles frei nutzen.

Wenn wir die Familie meines Freundes in Hamburg besuchen, gehe ich dort auch öfter in die Studios. Und im Ellwanger Wellenbad war ich hin und wieder auch schon. Und für all diese Angebote, zahle ich nur 25 € monatlich.

Es werden auch viele Online-Kurse angeboten, was gerade während der Pandemie super ist, für mich aber leider nichts war. Also meiner Meinung nach ist es das absolute Win-Win-Geschäft für beide Seiten. Der Arbeitgeber profitiert von fitten Mitarbeitern und die Mitarbeiter können in ganz Deutschland, komplett flexibel, Sportangebote nutzen.

Ich finde es auch toll, dass man das Angebot wirklich monatlich kündigen kann. Sollte jemand eher im Winter ins Studio wollen und im Sommer im Wald Laufen gehen, ist das ein absoluter Vorteil.

Training
Jana Kuklinski in ihrem Fitnessstudio

Wenn man sich angemeldet hat, lädt man sich die Qualitrain App aufs Handy und meldet sich dort einmal mit seinen Zugangsdaten an. Beim Fitnessstudio/ Kletterhalle/Schwimmbad etc. angekommen, öffnet man nur noch die App und scannt damit einen QR-Code der an der Anmeldung aushängt und das wars dann schon.“

GfB-, AK- bzw. ehrenamtliche Mitarbeiter sind von diesem Angebot leider ausgenommen.

Für Fragen steht Ihnen gerne
Jana Kuklinski zur Verfügung:
07361 3879-132
jana.kuklinski@drk-aalen.de

qualitrain by GYM

Alles auf einen Blick

3.500 Sport- und Wellnessangebote

1.000 Online-Kurse
zu Bewegung, Ernährung und Meditation

Mitgliedschaft
monatlich kündbar

25 €

monatlich, den Rest übernimmt der Arbeitgeber

JETZT ANMELDEN

ÜBER DAS JAHR HINWEG

Sportliche Aktivitäten in 2022

Ipf-Ries-Halbmarathon
Mit einer Mannschaft, die sich sehen lassen konnte, nahm ein Team des Roten Kreuzes am 13. Ipf-Ries-Halbmarathon am 7. Mai teil.

Fahrradtour Südtirol
Zur Vorbereitung auf den Mountainbike-Weltcup in Aalen startete eine kleine Delegation des DRKs mit dem Fahrrad nach Südtirol. Am 12. Juni ging es um 6:30 Uhr in Aalen los – am 15. Juni ist die Truppe heil in Südtirol angekommen.

Montainbike-Weltcup
Am 22. und 23. Juli fand in Aalen der Mountainbike-Weltcup statt.
Neben dem rund 40-köpfigen DRK-Sanitätsdienst nahmen auch Mitarbeiter des Roten Kreuzes am Rennen teil.

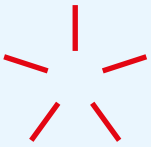
Cup der Vielfalt
Das Rote Kreuz nahm Ende September am interkuturellen Fußballturnier „Cup der Vielfalt“ im Rahmen der interkulturellen Woche in Aalen teil. Veranstaltet wurde das Turnier vom DRK-Kreisverband Aalen e.V., dem Afrikanischen Kulturverein e.V., der Ahmadiyya Gemeinde Aalen sowie dem Treffpunkt Rötenberg. Getreu des Mottos #wasunsverbindet ging es um Weltoffenheit, Gleichberechtigung und Vielfalt auf und neben dem Platz. An dem Turnier nahmen insgesamt 6 Hobby-Mannschaften teil, darunter gleich 2 Mannschaften des „FC United Aalen“ mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes Aalen und Mitgliedern des Afrikanischen Kulturvereins. Obwohl das Wetter leider nicht bis zum Schluss mitspielte, war es ein tolles Turnier mit vielen spannenden und fairen Begegnungen, jeder Menge Spielfreude, Musik und guter Laune. Sehr erfreulich war am Ende auch ein hochverdienter 2. Platz für „FC United I“ und ein 4. Platz für „FC United II“. Ein großes Dankeschön richtet sich auch an die Stadt Aalen, die Medaillen, Pokale und T-Shirts gesponsert hatte.

Interkultureller Fußballtreff
Der Afrikanische Kulturverein e.V. und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes treffen sich regelmäßig zum Fußballspielen. Das „Mitkicken“ steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. offen. Dieses Angebot gibt es bereits drei Jahre. Immer wieder werden in diesem Rahmen Turniere veranstaltet wie z.B. der „Cup der Vielfalt“ *(siehe oben)*.

Härtsfelder Panoramalauf
Einen Tag nach der Landesversammlung begaben sich vier Rotkreuzler an den Start zum dritten Härtsfelder Panoramalauf.

Ihre Vorteile

Am Geld sparen, nicht am Rad
Mit JobRad sparen Sie dank steuerlicher Förderung (0,25 %-Regel) bis zu 40 Prozent im Vergleich zum herkömmlichen Kauf.



Karma-Punkte sammeln
Radfahren hält fit, macht Spaß und den Kopf frei. Mit dem JobRad fahren Sie lässig an jedem Stau vorbei – und für die Umwelt gibt es kein besseres Fortbewegungsmittel

Wünsche erfüllen
Suchen Sie sich Ihr Wunschrad bei einem von über 5.000 Fahrradhändlern oder online aus – alle Marken und Hersteller sind möglich.

Zurücklehnen
Vollkasko und Mobilitätsgarantie gehören bei JobRad dazu. Inspektion und FullService optional auch.

JOBRAD

Erste Erfahrungen mit JobRad

Frau Dagmar Czaia, stv. Betriebsratsvorsitzende, nimmt uns mit auf ihrem Weg zu ihrem JobRad und teilt mit uns ihre Erfahrungen.

EIN BERICHT VON

Dagmar Czaia

stv. Betriebsratsvorsitzende
beim DRK-Kreisverband Aalen e.V.

Am 01. Februar 2022 eröffnete unser Arbeitgeber die Möglichkeit über JobRad mit Entgeltumwandlung ein Fahrrad zu leasen. Nach reiflicher Überlegung habe ich mich bei JobRad registriert. Die Registrierung war sehr einfach und verlief problemlos. Nach erfolgreicher Registrierung ging ich zum Fahrradhändler meines Vertrauens und habe mich vor Ort informiert. Hier konnte ich aus vielen Herstellern und Marken ein entsprechendes Fahrrad aussuchen. Nachdem dieser Händler aber mein Wunschfahrrad nicht liefern konnte, habe ich über das Internet recherchiert, welche Fahrradhändler noch mit JobRad zusammenarbeiten. Schnell hatte ich einen Händler gefunden, welcher mein Wunschfahrrad auf Lager hatte. Ich besuchte diesen Fachhändler und wurde vor Ort bestens beraten.

Der Händler erstellte dann ein Angebot direkt im JobRad Portal. Der Überlassungsvertrag wurde mir per E-Mail zugesandt. Diesen musste ich nur noch unterschrieben im JobRad Portal hochladen. Das entsprechende Angebot wurde automatisch an unseren Arbeitgeber gesandt und nach Prüfung freigegeben. Nach der Freigabe durch den Arbeitgeber erhielt ich eine E-Mail über die Freigabe und einen Abholcode. Telefonisch habe ich mit dem Fahrradhändler einen Abholtermin vereinbart. Die geforderte Vollkaskoversicherung und monatlichen Kosten für die Inspektion bezahlt der Arbeitgeber.

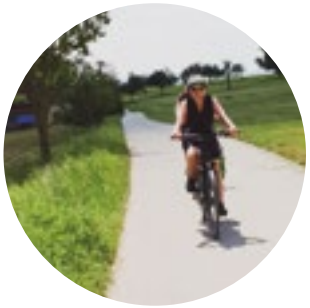
Mit meiner Entscheidung ein JobRad zu leasen bin ich total zufrieden. Die Abwicklung hat problemlos funktioniert. Ein herzliches Dankeschön für diese Möglichkeit an unseren DRK-Kreisverband Aalen e.V.!

JOBRAD

Mal nachgefragt

SABINE SCHLIPF

» Ich bin froh, dass ich mein Jobrad habe, weil ich die 20 km zur Rettungswache nun auch mit dem Rad, anstatt nur mit dem Auto fahre.



MARIA EDICH

» Ich bin froh, dass ich mein Jobrad habe, weil ich mich damit fit halte und zur Umwelt etwas beitrage.

» An der Aktion „Jobrad“ finde ich super, dass es mir dadurch möglich war, mir einen Wunsch zu erfüllen.

MICHAEL KUPFER

» Ich bin froh, dass ich mein Jobrad habe, weil ich dadurch den Ausgleich in der Natur habe.

» An der Aktion „Jobrad“ finde ich super, dass ich mit wenig Aufwand an super Fahrräder komme.

» Durch mein „Jobrad“ kann ich schnell und einfach was für meine Gesundheit machen.

PHILIPP SAMUEL DOGAN

» Ich bin froh, dass ich mein Jobrad habe, weil ich mit diesem sicher zur Arbeit komme sowie einen kleinen Beitrag für die Umwelt sowie meine Gesundheit leisten kann.

JANA KUKLINSKI

» Ich bin froh, dass ich mein Jobrad habe, weil ich so beinahe täglich zur Arbeit radle und mich dadurch ein wenig bewege.

» An der Aktion „Jobrad“ finde ich super, dass die monatlichen Raten direkt von meinem Bruttogehalt einbehalten werden und ich mir am Ende, inklusive der Vollkaskoversicherung, einiges an Geld spare.

» Durch mein „Jobrad“ bin ich an Orte gekommen, an denen ich vorher nie war, da es mir zu Fuß oder mit einem normalen Fahrrad zu weit gewesen wäre.

So funktioniert JobRad

Der Arbeitgeber DRK-Kreisverband Aalen e.V. bietet die Möglichkeit, ein persönliches Wunsch-Fahrrad, mit oder ohne elektrischen Antrieb, bequem und günstig über den Arbeitgeber zu beziehen. Das bedeutet, der DRK-Kreisverband Aalen e.V. least für die jeweiligen teilnehmen Mitarbeiter das JobRad. Die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter fährt sein Jobrad, wann immer sie oder er es will: zur Arbeit, im Alltag, in den Ferien oder beim Sport. Die monatlichen Raten werden über einen Zeitraum von 36 Monaten automatisch vom Bruttogehalt des Mitarbeiters einbehalten.

jobrad.org

Boys’Day 2022

BUNDESWEITER ZUKUNFTSTAG FÜR JUNGS

„Boys’Day im Seniorenzentrum? Aber klar!“

Ende April fand 2022 der Boys’Day statt.

Unter anderem konnten dort zwei 14-jährige Jungs unter dem Motto „Boys’Day im Seniorenzentrum? Aber klar!“ Einblicke in die Altenpflege im Seniorenzentrum Hüttlingen gewinnen.

Die beiden Jungen im Alter von 14 Jahren wurden von den KollegInnen der Betreuung im Seniorenzentrum Hüttlingen mit in die Aktivierung und Mobilisierung der BewohnerInnen eingebunden und es konnten schnell Berührungsängste überwunden werden. Weiterhin organisierten die KollegInnen im Altenhilfezentrum Wiesengrund ein Boys’Day Angebot, um dort den Alltag in einem Pflegeheim den Jungs näher zu bringen.

Zudem gab es parallel ein digitales Angebot der KiTa Lummerland zum Kennenlernen des Erzieherberufes.

Boys'Day
im Seniorenzentrum Hüttlingen

Teil 3

JAHRBUCH DES DRK-KREISVERBAND AALEN E.V.

Rotkreuzdienste

MIT VIEL ENGAGEMENT DABEI

32 Bereitschaften
im DRK-Kreisverband Aalen e.V.

Bereitschaften

Zu jeder Tages- und Nachtzeit im Einsatz für die Bevölkerung

Pandemie, Ukraine-Konflikt, Energie-Krise

Das Jahr 2022 war geprägt von gesellschaftlichen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Krisen. Für das Rote Kreuz gehört es zu den Aufgaben, die Auswirkungen solcher schweren Notlagen zu begrenzen oder gar zu bewältigen – auch im Ostalbkreis.

Gerade in den vergangenen drei Jahren hat der DRK-Kreisverband Aalen e.V. mit seinen zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern Großartiges geleistet. Stets konnten und können sowohl die Menschen in unserer Region als auch diejenigen, die auf der Suche nach Schutz vor einer kriegerischen Auseinandersetzung zu uns kommen, auf das DRK zählen. Dafür gebührt insbesondere unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem unermüdlichen Engagement das Fundament unserer Rotkreuzarbeit bilden, ein großes Lob.

Pandemiebekämpfung: Impf- und Testangebot

Obwohl wir unsere Testaktionen und Impfaktionen rund um Corona schon weit in der Ferne sehen, hatte uns die Corona-Pandemie zu Jahresbeginn noch voll im Griff. Zum Kampf gegen Corona hatten wir, wie bereits im Kapitel 1 des Jahrbuches berichtet – zwei große Impfaktionen. Am 02.01.2022 hatten wir unter dem Motto: „Neujahrs-Impfen“ im Rathaus in Aalen eine große Aktion, bei der 59 Helferinnen und Helfer 267,5 ehrenamtliche Stunden leisten konnten. Diese Aktion wiederholten wir unter dem Motto #weiterimpfen, am 29.01.2022 in der Stadthalle Aalen, gemeinsam mit der Sanitätsstaffel der Firma Zeiss, sowie Ärzten und Mitarbeitern des medizinischen Dienstes der Firma Zeiss. Hier haben 66 Helferinnen und Helfer in 372 ehrenamtlichen Stunden die Impfaktion unterstützt.

#weiterimpfen
Große Impfaktion in der Stadthalle Aalen

Neujahrs-Impfen
am 02.01.2022 im Aalener Rathaus

Aufgrund der sinkenden Nachfrage wurden die Sonderaktionen zum Impfen Ende Januar 2022 eingestellt. Unser hauptamtliches Impfteam im Auftrag des Landkreises war weiterhin unterwegs.

Aber auch unsere Corona-Schnelltest-Stationen waren am Jahresanfang stark frequentiert. Aufgrund der sinkenden Nachfrage haben wir die Sonderaktionen weitestgehend eingestellt und den kommerziellen Betreibern der Testzentren überlassen. Erwähnt sollte aber sein, dass in einigen Gemeinden, diese Testzentren weiterhin – bis heute – von den örtlichen DRK-Ortsvereinen durchgeführt werden.

Die Impf- und Testkampanien waren nur mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern vom DRK möglich, die genau wissen, was sie tun. Dieses Engagement im Ehrenamt ist unser höchstes Gut!

Unser Leitsatz: „Wir helfen nach dem Maß der Not.“ zeigt uns, wann wir Aktionen und Angebote, wie die oben genannten Aktionen beenden können, aber auch wann wir mit neuen Aufgaben (siehe unten) gefordert sind.

→ Siehe weitere Berichterstattung im **Jahrbuch Teil 1**

Wir helfen nach dem Maß der Not.

Leitsatz des Roten Kreuzes

Versorgung der Geflüchteten aus der Ukraine

Nach Beginn des bewaffneten Konflikts in der Ukraine im Februar reagierte der DRK-Kreisverband Aalen e.V. so schnell wie möglich. In unserem Kreisverbandsgebiet bedeutete das vor allem, die Menschen in der Ukraine mit Hilfsgütern zu unterstützen und die Geflüchteten, die hier Schutz suchen, zu versorgen und zu unterstützen (wie bereits in *Teil 1* berichtet). Auch hier waren unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer auf Zuruf zur Stelle. Ob es um das Sortieren von Kleidung, Werkzeug und sonstigen Hilfsmitteln, um Spendensammlungen oder um die Vorbereitung und Durchführung von Hilfstransporten ging, unsere Helferinnen und Helfer waren sogleich bereit.

→ Siehe weitere Berichterstattung im **Jahrbuch Teil 1**

Zahlreiche Helferinnen und Helfer
waren auf Zuruf schnell zur Stelle

Sanitätsdienste

Nachdem wir in den vergangenen beiden Jahren fast keine Ausbildungs- und Dienstveranstaltungen durchführen konnten, gab es im Jahr 2022 einen wahren Boom an Nachfragen für Sanitätsdienste. Nur durch die Zusammenarbeit unter den Bereitschaften konnten wir die Flut an Anfragen für Sanitätsdienste bewältigen.

1.204

Helferinnen und Helfer
zählen wir derzeit in den Bereitschaften und Einsatzeinheiten

Um diese auf ihre vielfältigen Aufgaben bei Sanitätsdiensten, Großveranstaltungen und Einsätzen vorzubereiten, bedarf es einer qualifizierten Ausbildung. Neben der klassischen Ausbildung, wie z.B. die Sanitätsausbildung, werden für die Helferinnen und Helfer themenspezifische Helferfortbildungen in regelmäßigen Abständen angeboten. Im Jahr 2022 konnten wir endlich wieder 6 Fach-Lehrgänge mit insgesamt 108 Teilnehmerinnen und Teilnehmern abhalten. Hierzu zählten die klassische Sanitätsausbildung, das Rotkreuz-Einführungsseminar und der Lehrgang zur Fachkraft für Lebensmittelsicherheit. Im Jahr 2022 konnten wir 2 Mitglieder in der DRK-Landesschule zum Verbandsführer qualifizieren. Der Sanitätsdienst in den Bereitschaften nimmt einen immer größeren Stellenwert bei den klassischen Aufgaben des Sanitätsdienstes ein. Auch die Anforderungen an die Dienste steigen, deshalb freuen wir uns, dass wir im Jahr 2022 6 Helferinnen und Helfer zum Rettungshelfer/in und 2 Helferinnen und Helfer zum Rettungssanitäter/in qualifizieren konnten. Die 560 Stunden dauernde Ausbildung ist sicherlich für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht einfach in ihrem Arbeitsalltag unterzubringen. Da die Helferinnen und Helfer in der Regel nicht von ihren Betrieben freigestellt werden bedeutet das, dass sie bis zu 12 Wochen Urlaub für diese Ausbildung investieren. Dafür gebührt ihnen die größte Hochachtung.

Goldshöfe
Betreuung bei einem Zugunglück

Der Sanitätsdienst zählt neben dem Katastrophenschutz zu den wichtigsten Aufgaben der Helferinnen und Helfer im Sanitätsdienst. Dafür sind unsere Helferinnen und Helfer bei hunderten größeren und kleineren Sanitätsdiensten im Jahr im Einsatz. Dabei werden Veranstaltungen wie die Ipfmess, Open Airs, Fastnachtsumzüge usw. betreut. Der Leistungsumfang unseres Sanitätswachdienstes wird vor der Veranstaltung mit dem Veranstalter und ggf. weiteren Beteiligten (Polizei, Feuerwehr, Behörden usw.) abgestimmt. Dabei werden die Leitlinien des DRK für Sanitätsdienste, die Anforderungen des Veranstalters, behördliche Auflagen und Erfahrungswerte aus vergleichbaren Veranstaltungen berücksichtigt.

Nach wie vor sind die Helferinnen und Helfer der DRK-Bereitschaft Aalen mit Unterstützung vieler Helferinnen und Helfer aus anderen Bereitschaften alle zwei Wochen in der Ostalb Arena für die Sicherheit der Zuschauer bei den VFR-Heimspielen zuständig. Bei diesen Diensten zeigt sich, wie gut die Helferinnen und Helfer aus den einzelnen Bereitschaften in nahezu Zugstärke harmonieren. Beispielhaft zu nennen sei hier ein Bericht des DRK-Einsatzleiters über ein Vorkommnis vor einem Spiel:

BERICHT

VfR Fußballsspiel

Wie aus der Presse zu entnehmen sind auch wir mit starken Kräften des DRK im Einsatz. Im Vorfeld des heutigen Fußballspiels VfR Aalen gegen Trier kam es leider in der Aalener Innenstadt bereits zu gewalttätigen Ausschreitungen. Auch ein Polizeihubschrauber war mit im Einsatz. Zusammen mit dem Regelrettungsdienst und unseren Kräften im und um das Aalener Fußballstadion wurden schon medizinische Versorgungen geleistet. Wir hoffen nun auf ein friedliches, faires und verletzungsfreies Fußballspiel und wünschen den Fans beider Fanlager im Anschluss eine gute Heimreise. Wir bedanken uns für die, wie immer gute Zusammenarbeit mit der Polizei Aalen. Eure DRK-Bereitschaft Aalen.

Kräfte: ELW 51/11-1 | KTW-B 51/26-1 | RTW 51/23-1 | MTW 51/19-2 | RTW OA 1/83-1 | RTW OA 1/83-2

Bombenentschärfung
im Tannenwäldle in Aalen

HVO/URD Gruppen	Einsätze 2022
EE Aalen	20
URD Aalen	21
EE Ellwangen	22
URD Ellwangen	38
HVO Ellwangen	83
EE Lauchheim	17
URD Lauchheim	13
HVO Lauchheim	87
HVO Abtsgmünd	19
HVO Dorfmerkingen	32
HVO Elchingen	1
HVO Elenberg/Ellwangen	59
HVO Ellenberg-Wört	6
HVO Haselbach	17
HVO Jagstzell	8
HVO Neresheim	25
HVO Neuler	31
HVO Rainau	14
HVO Röhlingen	11
HVO Rosenberg	14
HVO Röttingen	11
HVO Utzmemmingen/Riesbürg	69
HVO Wört	26
HVO Wasseralfingen	30
HVO Westhausen	9

Nach der Mess ist vor der Mess

Nach 2 Jahren ohne Ipfmess war es endlich wieder so weit. Unsere Helferinnen und Helfer scharrten mit den Hufen und freuten sich auf eine der größten Veranstaltung im Gebiet des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V., die Ipfmesse in Bopfingen. Dieses Fest mit rund 300.000 Besuchern pro Jahr muss sanitätsdienstlich betreut werden. 5 Tage Messe werden im 2 Schichtsystem abgedeckt, das heißt, der DRK-Kreisverband Aalen e.V. stellt einen der größten Sanitätsdienste im Ostalbkreis. Es wurde auch 2022 wieder die medizinische Versorgung und Betreuung für die Besucher sichergestellt.

Rund 63 Helferinnen und Helfer aus den unterschiedlichsten Bereitschaften belegten 126 Schichten und versorgten rund 180 Ipfmess-Besucherinnen und Besucher. Durchweg positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigen die Wichtigkeit der Präsenz von Einsatzkräften bei solchen Großveranstaltungen. Kleinere Hilfeleistungen wurden direkt vor Ort versorgt. Für intensivere Versorgungen und als Anlaufpunkt für die Ipfmess-Besucher wird in der Grundschule neben dem Festplatz eine voll eingerichtete Ambulanz vorgehalten. Sie ist in der Zeit von 10.00 Uhr bis ca. 2.00 Uhr mit einer Ärztin/einem Arzt und medizinischem Fachpersonal besetzt. Zu Spitzenzeiten, beim größten Besucherandrang, sind bis zu 35 Helferinnen und Helfer gleichzeitig im Einsatz. Diese Helferinnen und Helfer leisteten an der Ipfmess in Bopfingen 2022 958,50 ehrenamtliche Stunden. Der Regelrettungsdienst wurde dadurch unterstützt und die umliegenden Kliniken durch unsere Sanitätswache entlastet.

Einsatz auf der Ipf-Messe
mit rund 63 Helferinnen und Helfer

Rund 200

Helferinnen und Helfer
im Einsatz

Nico Santos Konzert

Ein sehr großes Highlight war sicherlich für viele Helferinnen und Helfer das Nico Santos Konzert im Stadtgarten Bopfingen. Hier zeigte es sich wieder, dass trotz Häufung an Diensten, die Kommunikation unter den Bereitschaften hervorragend funktionierte. Mit rund 20 Helferinnen und Helfern konnten wir das ausverkaufte Konzert von Nico Santos in Bopfingen betreuen. Trotz vielen Hilfeleistungen hatten unsere Helferinnen und Helfer einen angenehmen Sanitätsdienst, denn auch sie konnten das Konzert hören und sehen. Es ist wichtig, dass trotz dem Ernst eines Sanitätsdienstes, der Spaßfaktor nicht zu kurz kommt.

UCI-Weltcup MTB-Sprint

Die weltbesten Mountainbike-Sprinter duellierten sich beim UCI MTB Eliminator World Cup im Juli in Aalen. In der Aalener Innenstadt wurde für den Wettbewerb ein knapp 700 Meter langer Hindernis-Parcours für Mountainbikes aufgebaut – zum Teil aus Holz und Erde. In einem Fall mussten die Fahrer auch durch einen Lastwagen springen. Nach Angaben des Veranstalters hatten sich rund 40 Radprofis angemeldet. Sogar aus Brasilien, Mexiko und der Karibik kamen Weltklasse-Mountain-Bikerinnen und -biker nach Aalen. Die DRK-Bereitschaft Aalen konnte diese Weltklasseveranstaltung sanitätsdienstlich betreuen. Gemeinsam mit Helferinnen und Helfern aus anderen Bereitschaften wurde dieser Kraftakt gestemmt.

Universalität beim Roten Kreuz

Oft sind es wenige Stunden, manchmal nur Minuten: Immer wieder werden Menschen innerhalb kürzester Zeit von Katastrophen, Schadensereignissen und Unglücksfällen heimgesucht: mit einem Schlag verlieren sie ihr Leben, werden verletzt oder stehen vor den Trümmern ihrer Existenz. Die Pandemie in den vergangen drei Jahren und der Konflikt in der Ukraine zeigen uns, dass das Rote Kreuz mehr ist, als bei Veranstaltungen Sanitätsdienst zu leisten oder bei MANV-Einsätzen mit Fachpersonal vor Ort zu sein.

Ich (Anmerkung des Autors) werde bei Lehrgängen immer wieder gefragt, was denn UNIVERSALITÄT bei unseren sieben Grundsätzen heißt. Die letzten, aber auch aktuellen Ereignisse haben aufgezeigt, was UNIVERSALITÄT beim Roten Kreuz heißt. Das Rote-Kreuz hilft nach dem Maß der Not. Egal ob es um eine Bombenentschärfung im Stadtgebiet von Aalen, um Sammelaktionen für Hilfsgüter für die Ukraine, um Blutspendeaktionen, um die Erbsensuppe beim Advent der guten Tat, der spontanen Impfaktion, der Betreuung bei einem Zugunglück in Goldshöfe oder um Spendenaktionen am Marktplatz geht. Wir haben überall unsere Spezialisten und sind stolz darauf, was unser Ehrenamt leistet. Um diese universalen Aufgaben auch in Zukunft bewältigen zu können, werden wir alles Menschenmögliche tun, um unsere Helferinnen und Helfer auf ihre Aufgaben vorzubereiten.

Eine wichtige Vorbereitung neben den regelmäßigen Ausbildungsveranstaltungen, sind Übungen. Schon in der Vergangenheit hat es sich gezeigt, dass unsere regelmäßige Übung in Südtirol, im Martelltal, unsere Einsatzkräfte auf ihre Aufgaben vorbereitet. Nach unserer letzten Übung im Jahr 2019 konnten wir das Erlernte im Winter 2019 direkt umsetzen. Deshalb möchten wir hier schon jetzt auf unsere Übung im Martelltal vom 08.06.2023 bis 11.06.2023 hinweisen. Diese Übung wird ganz dem aktuellen Thema Unterkunft und Versorgung gewidmet sein. Aber auch die „Retter“ werden in dieser Übung nicht zu kurz kommen.

BERICHT UNSERER BFD'LER

Bundesfreiwilligendienst
Rotkreuzdienste / Bevölkerungsschutz

Der Bereich Rotkreuzdiente / Bevölkerungsschutz hat definitiv mehr Abwechslung zu bieten als man im ersten Moment denken mag. Er ist so vielschichtig aufgebaut, dass man regelmäßig neue Erfahrungen sammeln und sich immer wieder neu erfinden kann.

Der DRK-Kreisverband Aalen bietet auch im Bereich der Rotkreuzdienste / Bevölkerungsschutz einen Bundesfreiwilligendienst an. In unserem BfD liegt vor allem der Fokus in der Breitenausbildung. Dazu zählen **Erste-Hilfe-Kurse** sowie Erste-Hilfe-Trainingskurse. Das eintägige Angebot von 9 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten steht sowohl für Führerscheinanwärter als auch für betriebliche Ersthelfer zu Verfügung. Alle EH-Kurse haben zwar den gleichen Inhalt, jedoch unterscheidet sich jeder einzelne Kurs vom anderen, was das ganze so spannend macht. Vor allem betriebliche Ersthelfer haben schon einiges erlebt, was sie dann auch lebhaft dem Kurs mitteilen. Um unsere Ersthelfer noch vertrauter mit der Ersten Hilfe zu machen und möglichst gut auf die Zukunft vorzubereiten, steigt neben der Nachfrage auch unser Angebot.

Aufgrund unserer steigenden Nachfrage konnten somit zum Beginn des Oktobers nicht nur ein Freiwilliger eingestellt werden, sondern vier Freiwillige. Dadurch ist es uns möglich die große Nachfrage zu verteilen. Wir Freiwilligen dürfen nach unserem einwöchigen Ausbilder-Lehrgang, der an der DRK-Landesschule stattfindet und nach den daran anschließenden Hospitationen in anderen Kursen eigenständig unsere Kurse halten. Dies gibt uns die Möglichkeit unser Selbstbewusstsein zu fördern und es bereitet uns zusätzlich viel Freude.

Der BfD bringt aber noch viel mehr mit sich: In Bereichen wie **Essen auf Rädern** bekommen wir Freiwilligen auch einen Einblick, sodass wir beispielsweise ab und zu auch eigenständig das Essen ausfahren dürfen. Selbst in diesem Bereich der Rotkreuzdienste ist kein Tag wie der andere. Hier kommen wir mit vielen älteren Menschen in Kontakt, die uns täglich ihre Dankbarkeit zeigen. Allein dadurch fühlt sich unsere Arbeit leichter an.

Für eine weitere Abwechslung sorgt ein Tag im **Büro**, um tatkräftig als rechte Hand zu dienen. Dabei erhalten wir Einblicke in die Verwaltung und Organisation der Rotkreuzdienste und dürfen selbst mit anpacken, indem wir Berichte schreiben oder Statistiken erstellen. Nicht zuletzt werden wir auch in neue Projekte eingebunden, wie z.B. die **Region der Lebensretter** (App zur Koordination von Ersthelfern).

Das ein oder andere Mal werden wir bei **Sanitätsdiensten** eingesetzt und können auf verschiedenen Veranstaltungen mitwirken. Diese können vielseitiger nicht sein: Von Stadthallen-Veranstaltungen in Aalen über Feste wie die Ipfmess oder die Reichstädter Tage bis hin zu Fußballspielen im Stadion in Aalen.

Außerdem wird uns Freiwilligen die Ausbildung zum **Rettungshelfer** und gegebenenfalls sogar die zum **Rettungssanitäter** angeboten. In den für den Rettungshelfer notwendigen 160 Unterrichtseinheiten Ausbildung an der DRK-Landesschule haben wir die vielseitige Welt des Rettungsdienstes kennengelernt. Uns wurden die wichtigen Grundlagen wie Hygiene und Recht, sowie das medizinische Hintergrundwissen zur Anatomie und Physiologie zahlreicher Organe und der richtige Umgang mit, beziehungsweise die fachgerechte Behandlung von Patienten in verschiedenen Notfallsituationen gelehrt. Sowohl die theoretischen als auch die praktischen Unterrichtseinheiten waren jeden Tag aufs Neue interessant. In den, an den Unterricht anschließenden 80 Stunden Praktika auf der Rettungswache, können wir unser gelerntes Wissen anwenden. Die auf die Rettungshelfer folgende Rettungssanitäter Ausbildung beinhaltet ebenfalls ein Rettungswachen Praktikum und zusätzlich ein Klinikpraktikum sowie einen Aufbaulehrgang, der auch an der DRK-Landesschule stattfindet. Dort werden die fachlichen Inhalte nochmal vertieft.

Ein BfD kann in seiner Länge variieren. Je nach Dauer unseres Dienstes haben wir auch ein paar **Seminarwochen** und **flexible Bildungstage**, an welchen wir verschiedene Themenbereiche anschauen. Diese können in Zusammenhang mit unserem BfD stehen oder unabhängig davon sein. Wir Freiwilligen dürfen an der Gestaltung der Seminare mitwirken, indem wir unter anderem die Themen und Aktivitäten mit den Seminarleitern gemeinsam festlegen. So lernen wir die unterschiedlichsten Arbeitsfelder kennen, können uns fortbilden und in jedem Fall erweitern wir unseren Horizont.

Der Bereich Rotkreuzdienste sorgt für eine große und breite Vielfältigkeit. Ob Breitenausbildung, Essen auf Rädern oder Region der Lebensretter, auch dieses Jahr hat der Bereich viel mit sich gebracht und für eine spannende Arbeit gesorgt. Das folgende Jahr wird mit ebenso viel Energie in diesem Bereich gestartet.

Breitenausbildung

Die Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe, die sogenannte Breitenausbildung, ist ein wichtiger Bestandteil des heutigen Rotkreuzgedanken.

Die Abteilung Rotkreuzdienste bildete 2022 annähernd 5.500 Menschen in Erste Hilfe und fachbezogenen Ausbildungen, wie z.B. die Sanitätsausbildung, aus. Dies ist ein Anstieg um rund 1.800 Teilnehmer im Vergleich zum Vorjahr 2021. Die hervorragende Zahl (5.715 ausgebildete Menschen) aus dem Jahr 2019 konnte nicht ganz erreicht werden. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass wir bis April 2022 die Teilnehmerzahlen bei den Erste-Hilfe-Kursen auf maximal 12 Teilnehmer beschränken mussten. Jedoch stieg die Anzahl an Ausbildungen gegenüber 2019 um 52 Kurse und gegenüber 2021 sogar um 134 Kurse an. Um diese große Anzahl der Teilnehmer ausbilden zu können, werden aktuell ein hauptamtlicher Ausbilder und vier junge Menschen im BFD-Programm, also Bundesfreiwilligendienstler, beschäftigt.

GUT ZU WISSEN

Informationen zur Erste-Hilfe-Ausbildung, eine aktuelle Übersicht über die Kurse des DRK sowie einen Anmelde-Link finden Sie auf der Homepage des DRK-Kreisverbandes Aalen in der Rubrik „Kurs-Angebote“

drk-aalen.de

Ausbildungen im Zeitraum vom 01.01.2022 – 31.12.2022

(2019 UND 2021 ZUM VERGLEICH)

Bezeichnung	Lehrgänge			Teilnehmer		
	2022	2021	2019	2022	2021	2019
Notfalltraining Praxisteams	**6**	1	9	**70**	12	95
Ausbildung in Erste Hilfe	**83**	70	85	**1.017**	890	1.483
Ausbildung in Erste Hilfe (Berufsgenossenschaft)	**123**	65	100	**1.605**	759	1.535
Erste Hilfe Feuerwehr Truppmann	**3**	2	2	**66**	31	45
Erste Hilfe am Kind	**2**	1	7	**17**	9	91
Erste Hilfe Training (Berufsgenossenschaft)	**201**	105	144	**2.512**	1.197	1.936
Ausbildung in der Frühdefibrillation	**2**	1	7	**25**	9	165
Einweisung- und Unterweisung SARS-Cov 19 Abstriche	**0**	51	-	**-**	1.348	-
Sanitätsausbildung	**3**	2	2	**35**	26	31
Sonstige Ausbildungen	**8**	-	22	**83**	-	334
Summe Kurse und Teilnehmer gesamt	**431**	298	378	**5.430**	4.281	5.715
Kurse reine Breitenausbildung	**409**	241	336	**5.151**	2.855	5.045

Erste Hilfe Kurs
Lebensrettende Sofortmaßnahmen zu erlernen macht Spaß

Erste-Hilfe-Kurs

Von einem kleinen Fingerkuppen-Pflaster über Schlaganfall, Herzinfarkt bis zum richtigen Umgang mit der neusten Generation von Laien-Defibrillatoren, die mittlerweile sogar eine Kinderfunktion haben, lernen die Teilnehmer das richtige Verhalten, wenn es drauf ankommt schnell zu reagieren.

In der Regel beginnt der Erste-Hilfe-Kurs um 8 Uhr in einem unserer drei Ausbildungsräume in Aalen oder Bopfingen und endet gegen 16 Uhr. Aber auch individuelle Lösungen, wie die Ausbildung in den Betrieben selbst, werden immer häufiger nachgefragt und umgesetzt. Für diese Kurse, die direkt in den Betrieben stattfinden, steht uns ein vollausgestattetes Ausbildungsfahrzeug zur Verfügung.

Durch die zahlreichen Fortbildungen, die die DRK-Ausbilder besuchen, erwartet die Teilnehmer ein Rotkreuzkurs, der auf den neuesten medizinischen Erkenntnissen und didaktischen Konzepten basiert. Unter anderem wird z.B. immer mehr auf PowerPoint Präsentationen und Videos verzichtet, es wird mehr auf die Praxis wert gelegt. Durch mehr praktische Übungen in den Kursen, werden die Teilnehmer zum Mitmachen animiert. Die früher, in der Bevölkerung oft als langweilig angesehenen Kurse, weil sie recht „trocken“ gestaltet waren, entwickeln sich zu Fortbildungen, die einen im Leben wirklich weiterbringen und ein gutes Gefühl vermitteln, das Richtige zu tun, wenn es im Privatleben oder im Beruf zu einer Notlage kommt, wo Menschen Hilfe benötigen.

Auch die Digitalisierung spielt in der Abteilung Rotkreuzdienste eine große Rolle. Die Teilnehmer, egal ob normaler Führerscheinkurs oder Erste Hilfe für Betriebe, haben die Möglichkeit, sich über die Homepage des DRK-Kreisverbandes Aalen ganz unkompliziert anzumelden. Die telefonische Anmeldung entfällt damit und die Teilnehmer erhalten eine automatisierte Anmeldebestätigung mit den Details zum Kurs und den möglichen Auflagen, die wir, als von den Berufsgenossenschaften anerkannte Ausbildungsstelle, einhalten müssen.

ROTKREUZKURS
DAS ORIGINAL
vom Roten Kreuz

Sanitätskräfte
frisch ausgebildet in 2022

Ausbildung von Sanitätskräfte

Die besonderen Anforderungen im Sanitätsdienst des Deutschen Roten Kreuzes machen es notwendig, dass das eingesetzte Personal, aufbauend auf der Ersten-Hilfe, zusätzliche Kenntnisse und Fertigkeiten erwirbt, um bei Sanitätswachdiensten und bei Mitwirkung in der Gefahrenabwehr adäquat helfen zu können. In der Sanitätsdienstausbildung erhalten die Teilnehmer die nötige Sicherheit zur Durchführung der entsprechenden Maßnahmen. Nach einer abgeschlossenen Grundausbildung kann das eingesetzte Personal, zu Sanitätsdiensten und im Bevölkerungsschutz eingesetzt werden.

Bis 2010 wurde die Sanitätsausbildung des DRK in drei Teilen A, B und C vorgenommen, für die Überleitung bereits ausgebildeter Helfer gibt es Anerkennungsregelungen. Mit der Einführung der aktuellen Ausbildungsordnung ab dem Jahr 2011 und des zugehörigen Leitfadens wurden die Ausbildungsinhalte angepasst, sowie didaktisch aufbereitet. Dazu gehört zum Beispiel der Wegfall von vielen theoretischen Grundlagen, zu Gunsten von mehr Praxisübungen. Zudem wurde eine Fortbildungspflicht von mindestens 16 Unterrichtseinheiten innerhalb zwei Jahren vorgegeben.

Inhalt

Im Deutschen Roten Kreuz erfolgt die Ausbildung für den Sanitätsdienst durch einen zusammenhängenden Lehrgang (Grundausbildung) und Ergänzungsthemen. Bei uns im DRK-Kreisverband Aalen, werden die Ergänzungsthemen als zusammenhängender Lehrgang vermittelt, sodass die gesamte Grundausbildung 68 Unterrichtseinheiten umfasst.

Voraussetzungen

Die Sanitätsausbildung des Deutschen Roten Kreuzes richtet sich an alle Aktiven der Rot-Kreuz-Gemeinschaften deren Erste Hilfe Grundausbildung oder Erste Hilfe Training nicht älter als ein Jahr ist.

Prüfung

An die Ausbildung schließt sich eine schriftliche und praktische Prüfung an.

- Reanimationsprüfung
- 2–3 Fallbeispielprüfung
- Schriftliche Prüfung

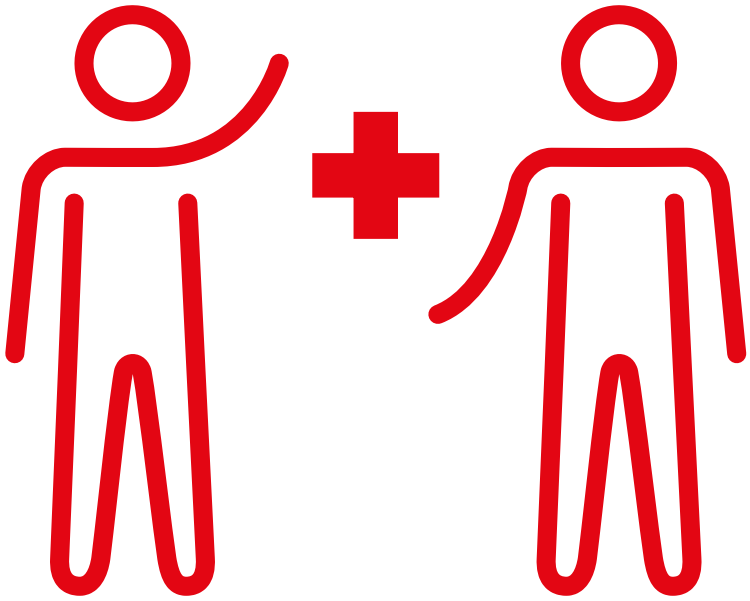
Zur Prüfung wird zugelassen, wer die Ausbildung vollständig (maximal 5 % Fehlzeiten) absolviert hat.

Abschluss

Nach erfolgreicher Teilnahme und bestandener Prüfung darf der aktive Helfer im Sanitätsdienst des DRK eingesetzt werden.

Nicht nur Breitenausbildung, sondern auch die Förderung und Ausbildung des ehrenamtlichen Personals stand 2022 mehrfach auf der Tagesordnung der Abteilung Rotkreuzdienste. An mehreren Wochenenden und in einem Wochenkurs in den Sommerferien wurden insgesamt 35 Sanitätshelfer ausgebildet. Die SAN-Helfer bilden die wichtigste Stütze der ehrenamtlichen Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes. Egal ob kleine Sanitätsdienste, die Ipfmess in Bopfingen oder die Reichsstädter Tage in Aalen, ohne unsere ehrenamtlichen Sanitätskräfte können solche Veranstaltungen nicht stattfinden. In der Ausbildung zum San-Helfer wurden den Teilnehmern notfallspezifische Maßnahmen und ein richtiger Umgang mit Notfallpatienten- und Techniken beigebracht. Einige der neuen SAN-Helfer unterstützen das DRK nicht nur bei den Diensten und der Bereitschaftsarbeit, sondern auch den regulären Rettungsdienst als Helfer-vor-Ort in ihrer Gemeinde. Vor allem in kleinen Gemeinden, wo der Rettungsdienst eventuell länger braucht als in der Stadt, sorgen die HvO für eine Stütze und versorgen die Notfallpatienten bis zum Eintreffen des Rettungswagens bzw. Notarztes.

drk-aalen.de/angebote/engagement-und-ehrenamt/sanitaetsausbildung



Auf **uns** können **Sie sich verlassen**

DER DRK-KREISVERBAND AALEN e.V.

20 Jugendrotkreuz Gruppen
im DRK-Kreisverband Aalen e.V.

Jugendrotkreuz

SCHULSANITÄTSDIENST

Ehrung für ausgezeichneten Schulsanitätsdienst

Durch den DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V.
und den DRK-Kreisverband Aalen e.V.

Der Schulsanitätsdienst der Kocherburg-Realschule in Unterkochen wurde ausgezeichnet

Das Jugendrotkreuz ist der selbstverantwortliche Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Die Wurzeln des Jugendrotkreuzes liegen innerhalb der Schule und gehen bis ins Jahr 1925 zurück. Es waren Lehrer/innen, welche die Rotkreuzidee pädagogisch umsetzen wollten und Schüler/innen motivieren konnten, sich für Hilfsprogramme in den Krisengebieten der Welt einzusetzen sowie den Gedanken der Völkerverständigung zu verbreiten.

Unsere heutigen Aktivitäten orientieren sich sowohl an diesen Zielen als auch an den Erfordernissen und Bedürfnissen der Schulen. Das Jugendrotkreuz möchte – gemeinsam mit den Lehrer/innen - Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung einer starken Persönlichkeit unterstützen und ihnen die Möglichkeit geben, sozial verantwortlich zu denken, zu entscheiden und zu handeln.

Auch in diesem Schuljahr beteiligten sich wieder viele Schülerinnen und Schüler am Schulsanitätsdienst der Kocherburg-Realschule in Aalen-Unterkochen und wurden nun für ihre ausgezeichnete Arbeit geehrt. Nur fünf Schulen in ganz Baden-Württemberg erhielten in diesem Jahr diese Auszeichnung.

Nach einer Ausbildung in Erster Hilfe verbringen die Schülerinnen und Schüler viele Pausen im Sanitätsraum, um sich dort um kranke oder verletze Schüler zu kümmern. Außerdem sind die Schülerinnen und Schüler auch während der Unterrichtszeit stets bereit einzuspringen und zeigen bei Schulveranstaltungen, wie z.B. Sportfesten, Präsenz.

BERICHT DER KOCHERBURGREALSCHULE

15 Kocherburgschüler engagieren sich freiwillig in Sachen Erste Hilfe

DRK zeichnet Engagement mit Zertifikat, neuer Rettungspuppe und Defibrillator aus.

Notfälle treten im Schulalltag immer wieder auf. Um dabei schnell Erste Hilfe leisten zu können, ist vor einigen Jahren an der Kocherburgschule (KBS) der Schulsanitätsdienst ins Leben gerufen worden. Für seine außergewöhnliche Organisation und Arbeit ist der Dienst der Unterkochener Schule vom Landesverband des Deutschen Roten Kreuzes ausgezeichnet worden, als eine von fünf Schulen landesweit.

Überbracht hat die Zertifizierungstafel „Ausgezeichnete Schule – Schulsanitätsdienst“ Klaus-Dieter Sterzik, Leiter der Rotkreuzdienste im Kreisverband Aalen des DRK. Auch er zeigte sich beeindruckt von der Arbeit der jungen Ersthelfer. „Wir haben den Fragebogen zur Zertifizierung komplett und schnell ausgefüllt und wir waren wohl die Einzigen, die alles beantworten konnten“, erzählt Rektorin Anita Stark.

Den Schulsanitätsdienst bilden an der KBS 15 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8 bis 10. Geleitet und organisiert wird er von Lehrerin Heidrun Epp. Ab Klasse 8 können sich jedes Jahr Schüler in einem umfassenden Erste-Hilfe-Kurs ausbilden lassen, zum Halbjahr ihres Abschlussjahres scheiden die Zehner jeweils aus. Die Schulsanitäter haben einen Dienstplan und ein Notfall-Handy, mit dem sie schnell alarmiert werden und vor Ort Erste Hilfe leisten können. „Wir versorgen Verletzungen, messen Blutdruck, beruhigen auch mal im Gespräch“, sagt Leonie 9. Klasse. „Und wenn nötig, veranlassen wir über das Sekretariat, dass ein Notarzt gerufen wird oder die Eltern der Schüler, je nach Schwere der Verletzung“, ergänzt Lukas.

Bei Schul- und Sportveranstaltungen sind die Schulsanis im Einsatz und mit einem Notfallkoffer zur Stelle. „Alle sind mit Begeisterung dabei, und Nachwuchs – sprich Bewerbungen – gibt es immer genügend“, freut sich Heidrun Epp. Zur „Bewerbung“ müssen die Interessenten unter anderem ihr Interesse begründen können, und anderes mehr. „So können wir ein bisschen einschätzen, wie groß die Eignung wirklich ist“, erläutert Epp. „Denn die Gruppe muss zusammenpassen, man muss sich ja aufeinander verlassen können.“

„Ich möchte einfach anderen Menschen helfen“, begründet Jakob sein Engagement. Er ist ebenso wie Marvin auch in der Unterkochener Jugendfeuerwehr. „Von klein auf möchte ich im medizinischen Bereich arbeiten und Menschen helfen, deshalb hab ich mich beworben“, sagt Kim aus Klasse 10. Beinahe täglich gibt es für die Gruppe etwas in der Schule zu tun. Mal ist jemandem schwindlig, mal gibt es Prellungen, die gekühlt werden müssen, Schnittverletzungen mit Messern oder Scherben, oder Stürze auf dem Schulhof. Aber auch beim Sportunfall mit einem gebrochenen Arm waren sie schon im Einsatz.

Geübt werden die Abläufe regelmäßig, mit den Älteren einmal im Monat, mit den „Neuen“ öfter. Wenn neue Ausrüstung dazu kommt, dann mit allen. So bekam die Gruppe mit der Auszeichnung durch das DRK einen Defibrillator und eine neue Übungspuppe. „Da werden natürlich alle eingelernt“, sagt Heidrun Epp. Sie organisiert immer Besuche im Krankenhaus, bei der Feuerwehr, beim DRK, „um mal den Fachkräften zuzusehen“, ergänzt die Lehrerin. Der Schulsanitätsraum, in dem die Patienten überwiegend betreut und behandelt werden, wurde von den Schulsanitätern mitgestaltet und eingerichtet.

„Wir sind stolz auf diesen ausgezeichneten Sanitätsdienst, und die Schüler sind begeistert dabei und wurden jetzt belohnt“, schließt die Rektorin Anita Stark.

Die verantwortliche Lehrerin Frau Epp und die Rektorin Frau Stark bedankten sich bei den Schülerinnen und Schülern für ihr außerunterrichtliches Engagement. Außerdem dankte Herr Sterzik vom DRK-Kreisverband Aalen den Schüler/innen und Frau Epp für die Leitung des Schulsanitätsdienstes und überreichte die Auszeichnung für einen vorbildlich organisierten und durchgeführten Schulsanitätsdienst.

KREISJUGENDLEITUNG

Liebes Tagebuch,

Endlich! Jetzt haben wir ein ganzes Jahr Erlebnisse gesammelt und endlich ist es Zeit für unseren Bericht!

Wie haben wir uns doch gefreut als klar war, 2022 wird das Jahr, um langsam aber sicher in die aktive Jugendarbeit zurück zu kehren. Wir haben lange genug auf Zeltlager-Lagerfeuer-Freunde, Gruppenabende in Präsenz, Übungen und so viel mehr verzichtet, da hatten irgendwann doch alle genug. Aber starten wir ganz vorne: Am 21. Mai haben wir direkt mit einem Wettbewerb angefangen, ganze acht Gruppen haben sich an den Start gewagt und sich mutig Aufgaben aus folgenden Bereichen gestellt: Rotkreuzwissen, Spiel & Spaß, Musisch-Kulturell, EH & ND (Erste Hilfe und Notfalldarstellung) und Soziales.

Alle Gruppen haben sich natürlich sehr gut geschlagen, hatten Spaß und haben ihr Bestes gegeben, aber wie bei jedem Wettbewerb gab es natürlich auch hier Erstplatzierte. In der Stufe 1 hat sich eine Gruppe aus dem Ortsverein Tannhausen, in der Stufe 2 eine Gruppe aus Lauchheim und in der Stufe 3 eine Gruppe aus Wasseralfingen gegen die anderen Teilnehmer durchgesetzt. Noch einmal: Herzlichen Glückwunsch! Nach den ausgiebigen Vorbereitungen der Gruppen und dem erlebnisreichen Tag ist die Freude bei allen Gruppen natürlich groß gewesen.

Aber trotz aller Freude, haben wir uns am Wettbewerbstag von Daniel Michelberger, der 10 Jahre lang Mitglied der Kreisjugendleitung war, zahlreiche Wettbewerbe organisiert und auch sonst tatkräftig mit angepackt hat, verabschiedet. *(Bild ganz oben links).* Vielen Dank dir und alles Gute weiterhin für dich lieber Michel, ähm Daniel natürlich! Vom 25.–28. August haben wir nach gelungenem Wettbewerb dann weitergemacht mit einem Zeltlager, aber nicht wie üblich mit Teilnehmern im Alter zwischen acht und 16, sondern nur für Teilnehmer Ü16.

Ein Großteil der Teilnehmer waren bekannte Gesichter, die in vorherigen Zeltlagern schon als Betreuer tätig waren, aber über jedes neue Gesicht haben wir uns natürlich riesig gefreut! In Neuler-Ebnat wurden Zelte aufgeschlagen, gemeinsam gekocht, gegessen, sich als Teambuilding Maßnahme todesmutig durch den Hochseilgarten in Schwäbisch Gmünd gehangelt und an den Abenden fleißig das Lagerfeuer geschürt *(Bilder Hochseilgarten im Regen)*. Die Zeltlagerteilnehmer haben sich aber zusammen auch Stationen für das Ferienprogramm des Ortsvereins Neuler überlegt und die dann am 26. August gleich in die Tat umgesetzt. Geschicklichkeitsaufgaben mit Wasser, Gewürze durch riechen erkennen und natürlich einer Fingerkuppen-Verbands-Station hatten die Teilnehmer des Ferienprogramms zu absolvieren. Wirklich ein Spaß für „Groß und Klein“, der durch eine Runde buntgemischter Spiele und Grillwürstchen beendet wurde.

In den Herbstferien haben wir eine Gruppenleiterausbildungen im Jugendtagungshaus Reimlingen abgehalten. Mit Teilnehmern aus den Kreisverbänden Aalen, Schwäbisch Gmünd, Karlsruhe und Heidenheim kam es zu einer bunten Mischung schwäbischer Dialekte, aber auch zu einer ausgewogenen Mischung aus Unterricht, Spiel, Spaß und neuen Freundschaften natürlich. Wir hoffen die frisch ausgebildeten Gruppenleiter haben viel gelernt und hatten natürlich vor allem Spaß und Freude an der Arbeit in ihren zukünftigen Gruppen und am Jugendrotkreuz im Allgemeinen. Nachdem es uns in Reimlingen gefällt und wir schon öfter Seminare dort im Jugendtagungshaus abgehalten hatten, haben wir ganz einfach unseren Jahresabschluss und die letzte Gruppenleitersitzung des Jahres mit dem Weihnachtsmarkt im Schlosshof Reimlingen verbunden. Mit Punsch und Keksen lässt sich ein herrlich gelungenes „Neustartjahr“ nach einer Pandemie dann doch sehr gut feiern.

In Summe wollen wir uns einfach bedanken, bei allen Gruppenleitern unseres Kreisverbands. Alle Gruppen laufen wieder und alle Gruppenleiter geben sich genauso viel Mühe wie vor den Coronajahren, wenn nicht sogar noch mehr!

DANKE DANKE DANKE!

Auf ein 2023 mit neuen Erinnerungen, Freunden, Aktionen, Wettbewerben und vielem Mehr! Liebes Tagebuch, bis nachstes Jahr!

Dein JRK-Ausschuss
des DRK-Kreisverband Aalen

JRK KERKINGEN

Ferienprogramm Kerkingen

28.08.2022 Kerkingen – Im Ferienprogramm des JRK-Kerkingen nahmen 17 Kinder aus den Teilorten Bopfingen teil. Zu Beginn stellten wir das JRK vor und erklärten die Rettungskette. Zusammen übten wir das Anbringen des Fingerkuppen- und Druckverbands. Das Highlight war das Wunden schminken. Die Kinder lernten den Inhalt der Sanitätstasche kennen. Zudem spielten wir Tabu, Memory und Sumpfmonster. Zur Belohnung gab es Eis. Es war ein spaßiger und toller Tag. Ermöglicht wurde das Ferienprogramm von Sandra Feil (JRK-Gruppenleiterin Kerkingen), Bianka Grimm, Chiara Salvasohn und Louis Stark.

drk-aalen.de/angebote/engagement-und-ehrenamt/jugendrotkreuz-jrk

2 Bergwacht Stützpunkte
im DRK-Kreisverband Aalen e.V.

Bergwacht Jugend

Die Jugendgruppe der Bergwacht Bereitschaft Aalen besteht aktuell aus ca. 15 Jugendlichen die sich jeden Dienstag gemeinsam treffen, um ihre eigenen Fähigkeiten und Grenzen als Team beim Klettern, beim Skifahren, bei Teamaufgaben, beim Bergsteigen oder sonstigen Unternehmungen in der freien Natur zu erweitern.

Skifahren

Im Winter gehen wir immer ein- bis zweimal für mehrere Tage Skifahren. Dieses Jahr ging es vom 02.–06. Januar nach Oberstdorf ins Kleinwalsertal Skigebiet Fellhorn-Kanzelwand. Coronabedingt leider begrenzt auf 10 Personen, das hat dem Spaß aber keinen Abbruch getan. Neben der Verbesserung der Ski- und Snowboard-Fähigkeiten stand auch das Team-Erlebnis im Vordergrund wie z.B. bei einem Abstecher in das Erlebnis-Hallenbad Wonnemar oder z.B. beim Tischkraxeln.

Team-Aufgaben
Wichtig für unsere Jugendgruppe und den Zusammenhalt sind regelmäßige Aufgaben, die man nur gemeinsam als wirkliches Team meistern kann.

Erste Hilfe

Des Weiteren standen auf unserem Jahresprogramm verschiedene Erste-Hilfe-Termine, wie z.B. Herz-Lungen-Wiederbelebung oder Verbände. Dabei bekamen wir Unterstützung von Ausbildern des DRK.

Flurputzete

Im März fand wie jedes Jahr die Flurputzete statt. Die Jugendgruppe unterstützte auch in diesem Jahr mit den Aktiven der Bergwacht die Gemeinde Essingen und sammelte fleißig einen ganzen Anhänger voll Müll ein.

Klettern

Samstag und Sonntag 21./22. Mai stand Klettern am Fels und Biwakieren (Übernachten in der freien Natur ohne Zelt) auf dem Programm. Samstag wurde den ganzen Tag über geklettert und nachts das Quartier zum Biwakieren im Freien aufgeschlagen.

Das Klettern steht ganz oben auf unserem Jahresprogramm, mittlerweile fast jede Woche. Jeden Monat erklimmen wir neue Ziele und Routen, um noch besser in der Kraft und in der Technik zu werden. In diesem Jahr können wir im Klettern auf einen großen Erfolg zurückblicken. Gemeinsam mit unserem Klettertrainer Marcel haben wir den Vorstiegschein im Klettern erfolgreich absolviert. Das Klettern fand hierbei in der Kletterhalle Aalen oder auch in Schwäbisch Gmünd statt.

Dank unserer Klettererfahrung konnten wir den Deutschen Verein Aalen bei dem Kids Cup, einem offiziellen württembergischen Sportkletter-Wettkampf für Kinder- und Jugendliche, unterstützen. Wir sicherten die Teilnehmer oder stoppten die Zeiten, während die aktiven Rettungskräfte den Sanitätsdienst machten.

Klettern am Fels & Biwakieren
am 21. und 22. Mai

Fast jede Woche
steht Klettern auf dem Programm

Hochseilgarten
Die Bergwacht Jugend konnte den Besuch bei strahlendem Sonnenschein genießen

Hochseilgarten

Obligatorisch im Juli ist der Besuch im Hochseilgarten Schwäbisch Gmünd. Da es sehr heiß war, wurde er dieses Jahr mit einer kühlenden Wasserschlacht abgeschlossen.

Höhlenexpidition

Einmal im Jahr gehen wir auch auf Höhlenexpedition. Dieses Jahr war die Begehung der Schreiberhöhle in Steinheim im Juni unser Ziel. Gemeinsam mit der Höhlenforschung und -rettung haben wir auch den letzten Winkel begangen. Da war es ganz schön eng… da halfen Schutzanzüge gegen Corona auch sehr gut.

Kanu-Wochenende

Ein Höhepunkt im Sommer jeden Jahres ist das Kanu-Wochenende. Dieses Jahr ging es an die obere Isar. Am Freitag, 22. Juli starteten wir unsere Tour von etwas unterhalb des Sylvenstein-Stausees. Dort ging es die Isar runter bis zu unserem Ausstieg kurz nach Bad Tölz. Wetterbedingt war es warm, aber nicht schön genug zum Baden.

Am zweiten Tag ging es von dort, bei schönstem Badewetter, weiter bis nach Wolfratshausen. Das Badewetter wurde natürlich auch ausgenutzt. Am 24.07. kamen wir mit tollen Erlebnissen, und Erfahrungen, mit viel Spaß und Aktion wieder zurück nach Hause.

Baden und Eis essen
Letzter Termin vor den Sommerferien ist traditionell Baden und Eis essen gehen. Dieses Jahr mit dem Rad ins Freibad Spiesel in Wasseralfingen.

Fahrrad-Tour

Standard für uns ist eine große mehrtägige Fahrradtour. Dieses Jahr ging es vom 3.–4. September den Brenz-Donau-Egau-Radweg über zwei Tage entlang. Eine anstrengende, aber schöne Radtour. Wir fuhren vorbei an pulsierenden Städten, thronenden Burgen und Schlössern, Wacholderheiden und steinernen Jungfrauen.

Bergwacht Jugend
im Jahr 2022

Nikolausfeier

Wetter- und krankheitsbedingt, ist unsere 4-tägige Hüttentour im Oktober an den Königssee ausgefallen, dafür haben wir aber unsere Nikolausfeier auf der Kegelbahn, anschließend mit einer Übernachtung in der Kletterhalle Aalen ergänzt.

Da wir in der Kletterhalle abends alleine waren, konnte man auch Dinge machen, die im öffentlichen Kletterbetrieb sonst nicht gehen. Wie z.B. quer durch die Halle schaukeln, die Seiltreppe bis zur Decke hochsteigen oder Weihnachtsgrüße hinterlassen.

BERGWACHT AALEN

Interesse an der Bergwacht?

Wir machen viel mehr, als wir hier beschreiben können. Wenn Du Interesse an der Bergwacht oder unseren Tätigkeiten hast, dann schau vorbei – wir freuen uns auf Dich!

Ihr erreicht uns über:
www.bergwacht-aalen.de
info@bergwacht-aalen.de
0176 513 845-93

Interesse an der Bergwacht Jugend?

Oder Sie oder Ihre Kinder (ab 12 Jahren) haben Interesse an der Teilnahme oder Mithilfe in unserer Jugendgruppe?

Melden Sie sich bitte unter:
jugend@bergwacht-aalen.de

Rettungsdienst

LEBEN RETTEN – 24 STUNDEN AM TAG

5 Rettungswachen
im DRK-Kreisverband Aalen e.V.

Notfallrettung und Krankentransport

Schnell, professionell, zuverlässig und menschlich

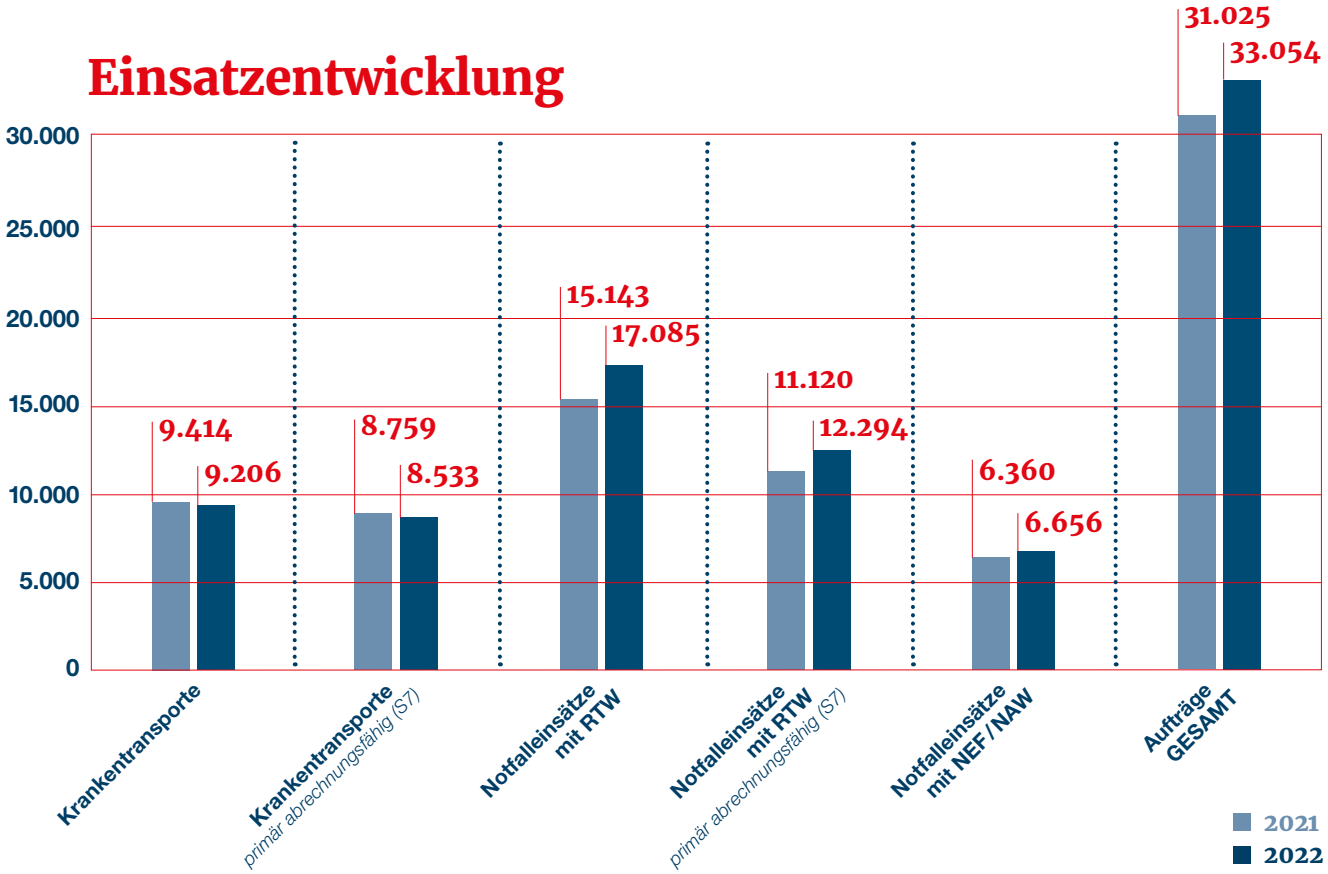
Einsatzzahlen

In 2022 ist die Gesamteinsatzzahl wieder angestiegen. In der Notfallrettung ist im Vergleich zu 2021 eine deutliche Zunahme festzustellen. Das Einsatzaufkommen im Krankentransport entwickelt sich beim DRK-Kreisverband Aalen weiterhin rückläufig. Der frei zugängliche Krankentransportmarkt wird dank steigender Entgelte auch auf der Ostalb zunehmend interessant für Mitbewerber, die Fahrzeuge im Ostalbkreis betreiben. Dieser Marktsituation stellt sich der Kreisverband mit hoher Qualität und Verlässlichkeit.

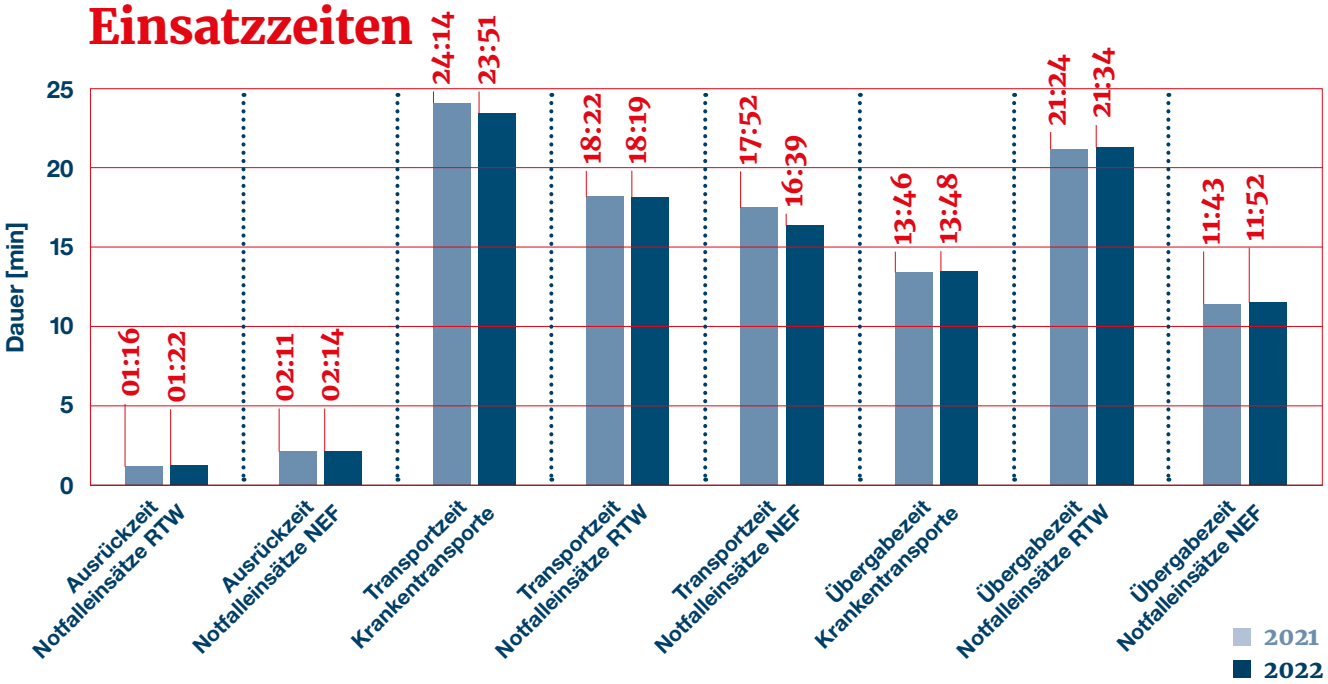
Diagramme zur **Einsatzentwicklung** und **Einsatzzeiten** auf der folgenden Seite

NEF	RTW	KTW
6.181	13.114	8.664

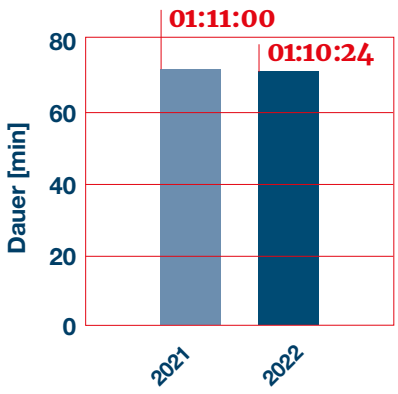
Einsatzentwicklung



Einsatzzeiten



Durchschnittliche Einsatzzeit

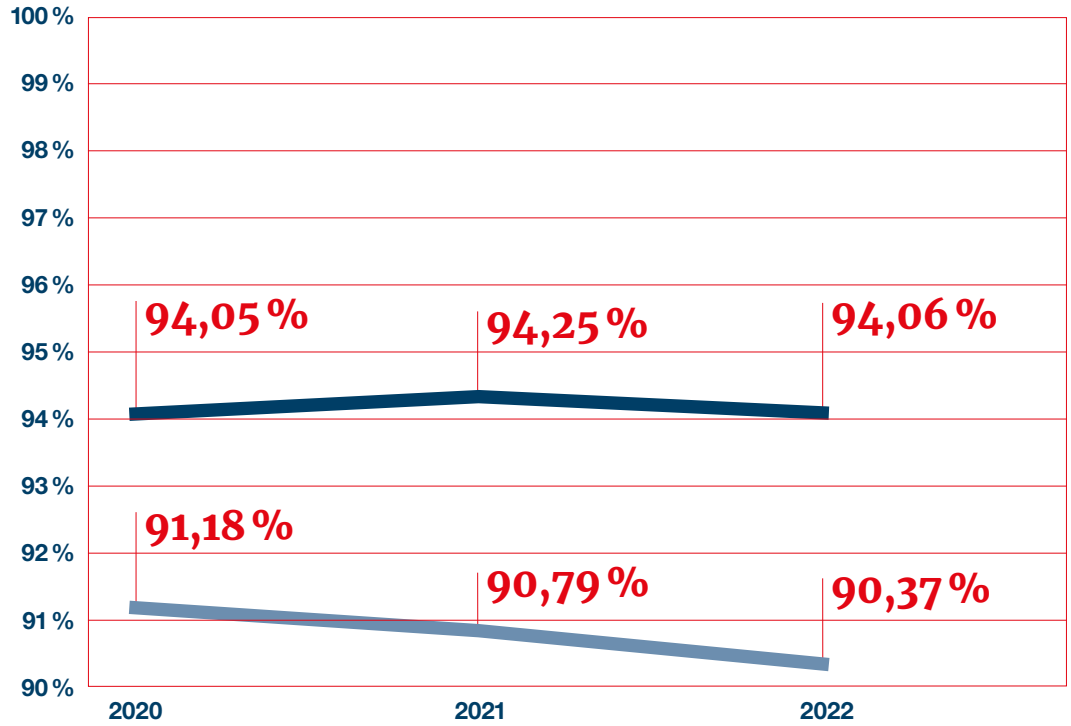


Hilfsfristen 2022

Im September 2022 wurde durch das Innenministerium der neue Rettungsdienstplan für Baden-Württemberg veröffentlicht. Mit den Zielvorgaben in der Version 2022 soll der Rettungsdienst im Land weiterhin an Qualität zulegen. Die Umsetzung stellt die Hilfsorganisationen im Rettungsdienst vor neue Herausforderungen. Neu ist, dass neben der Hilfsfrist auch einzelne Zeitabschnitte im Einsatzablauf betrachtet werden. Einige der Zeitabschnitte wurden mit Vorgaben belegt. Der Kreisverband Aalen betrachtet die Zeiten im Einsatzgeschehen schon längere Zeit und hat bei Auffälligkeiten auch in den letzten Jahren – wo immer durch uns beeinflussbar – gegengesteuert.

Künftig sind die Träger des Rettungsdienstes noch stärker dazu aufgefordert, anhand der Analyseergebnisse Optimierungen herbeizuführen. Mit der Aktualisierung des Rettungsdienstplans hat sich in Baden-Württemberg auch die Hilfsfrist für den Rettungsdienst verändert. Die Hilfsfrist für das notarztbesetzte Rettungsmittel entfällt bereits ab September 2022. Dafür muss das ersteintreffende Rettungsmittel seit September nicht mehr spätestens nach 15, sondern bereits nach 12 Minuten vor Ort sein. Dadurch fällt der Erreichungsgrad der Hilfsfrist von 94,06 % auf 85,27 %. Zielgröße bleibt 95 %. Durch das Land Baden-Württemberg wird ein Gutachten über den Rettungsdienst in Auftrag gegeben, das zeigen soll, wo und wie viele zusätzliche Rettungswagen und Rettungswachen etabliert werden müssen, um das Ziel zu erreichen.

Hilfsfristentwicklung im Ostalbkreis
(15 Minuten Hilfsfrist)



Hilfsfrist Notfalleinsatz (Ostalbkreis)

Hilfsfrist Notarzteinsatz (Ostalbkreis)

RETTUNGSWACHEN

Im Jahr 2022 sind stationiert:

Aalen

5 RTW / 7 KTW / 2 NEF / 2 ELW

Bopfingen

3 RTW / 1 NEF

Ellwangen

3 RTW / 1 KTW / 1 NEF

Neresheim

1 RTW / 1 NEF

Abtsgmünd

1 RTW / 1 NEF

drk-aalen.de/angebote/bevoelkerungsschutz-und-rettung/rettungswachen

Fahrbereitschaften

Eine starke Stütze des Rettungsdienstes sind weiterhin die Fahrbereitschaften. Ehrenamtliche Kräfte, Teilnehmer eines FSJ oder BFD und die Auszubildenden im Rettungsdienst engagieren sich hier für den Kreisverband. 2022 haben die Fahrbereitschaften insgesamt 8.550 Stunden in Notfallrettung und Krankentransport geleistet. Gut 1.000 Stunden mehr als im Vorjahr.

Rettungswache	Dienststunden
Aalen	**1.799**
Bopfingen	**1.891**
Ellwangen	**2.280**
Neresheim	**1.911**
Abtsgmünd	**669**

drk-aalen.de/angebote/bevoelkerungsschutz-und-rettung/krankentransport

drk-aalen.de/angebote/bevoelkerungsschutz-und-rettung/rettungsdienst

Wirtschaftliche Situation

12.866.473,62 €

Budget
der Notfallrettung im Jahr 2022

Das Budget der Notfallrettung umfasste 2022 12.866.473,62 €. Damit lag es gut 13 % über dem Budget des Vorjahres. Gestiegene Energie- und Sachkosten sorgten 2022 für deutlich höhere Ausgaben als geplant. Im Budget für 2023 sollen mit den Krankenkassen Ausgleiche für 2022 vereinbart werden. Für die Leitstelle wurde ein vermittlungsrelevantes Kostenvolumen von 1.487.960,32 € vereinbart.

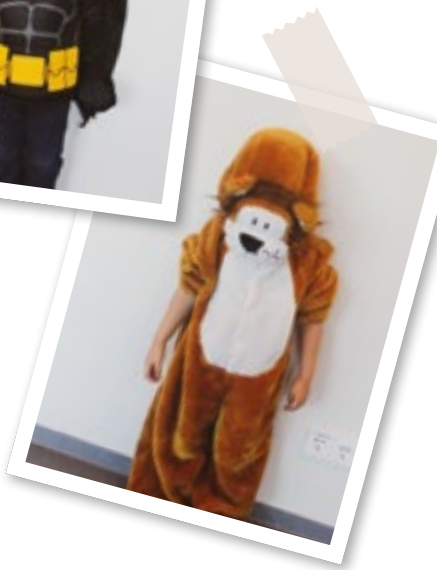
Sozialarbeit

AUS LIEBE ZUM MENSCHEN

2 Kindertagesstätten
im DRK-Kreisverband Aalen e.V.

Kindertages-stätten

Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. ist Träger von 2 Kindertagesstätten im Ostalbkreis.



DRK-KINDERTAGESSTÄTTE

Abenteuerland

90

Plätze
aufgeteilt in einer Krippegruppe und drei Kindergartengruppen

Fasching

In unserer Faschingswoche durften die Kinder ab dem 24.02.2022 verkleidet in den Kindergarten kommen. Am 01.03.2022 hatten wir unsere Faschingsfeier im Kindergarten mit einer Kinderdisco, Polonaise durch das ganze Haus, Kinderschminken, einigen Bastelangeboten und Tanzspielen.

Ostern

Die Osterzeit haben wir im Zeitraum vom 06.04.2022 – 13.04.2022 mit Osterhasen backen, Ostergeschichten, vielen Bastelangeboten, mit Kresse säen, Oster – und Hasenlieder singen, verbracht. Die Kinder durften im Garten Spielzeug suchen, welches der Osterhase für den Kindergarten versteckt hat.

drk-aalen.de/angebote/kinder-jugend-und-familie/kindertagesstaette-abenteuerland

Schmetterlingsprojekt

Der Kindergarten hatte von der Firma Betzold in Ellwangen einen Gutschein bekommen. Mit dem Geld wurden Raupen für ein Schmetterlingsprojekt bestellt. Im Frühjahr/Sommer 2022 startete das Projekt dann in unserem Forscherraum. Die Kinder haben geforscht, was die Raupe zum Weiterentwickeln braucht, sie haben die Raupe gefüttert, viel beobachtet, außerdem waren die Kinder sehr interessiert und neugierig und haben viele Fragen zu jeder neuen Entwicklung gestellt. Die Verpuppungsphase war sehr spannend für die Kinder. Als die Raupe sich dann zum Schmetterling entwickelt hat, haben sich die Kinder sehr gefreut. Zum Abschluss von dem Projekt durften sich die Kinder von dem Schmetterlingen verabschieden. Danach wurden die Schmetterlinge in unserem Garten in die Freiheit entlassen. Tschüss Schmetterlinge – machts gut!

Verabschiedung
Alle Kinder dürfen auf Wiedersehen sagen

Zuckerfest & Ramadan

Das Zuckerfest und der Ramadan wurden in der Kita thematisiert. Die Kinder, die das Zuckerfest und den Ramadan kennen, durften über ihre Erfahrungen berichten und erzählen. Dazu gab es auch verschiedene Angebote: Kinderschminken, Dankbarkeitssprüche kennenlernen und mitsprechen, gute Taten untereinander vollbringen, Laternen basteln sowie Frucht – Dattel Spieße zubereiten. Am Zuckerfest haben die Kinder Tüten, gefüllt mit Süßigkeiten, bekommen.

Sommerfest

Unser Sommerfest war im Juli 2022 und alle Familien waren herzlich eingeladen. Die Kita Kinder haben ein Begrüßungslied geübt und zur Begrüßung vorgesungen. An diesem Samstag hatte es strahlenden Sonnenschein. Es gab Kaffee und Kuchen im Freien, sowie einen Eisverkauf für die Gäste von einem Bauernhof aus Ellwangen, der verschiedene Bio-Eissorten im Sortiment hatte. Außerdem war Tag der offenen Tür und die Kinder durften ihren Familien den Kindergarten zeigen und in den Räumen spielen. Für viele Eltern war es das erste Mal nach der langen Pandemiezeit, dass Sie den neugebauten Kindergarten in der Weilerstraße von innen, mit allen Räumlichkeiten, begutachten konnten. Es wurde lange im Garten verweilt und das sommerliche Wetter genossen. Auch Pools zum Planschen wurden für die Kinder bereitgestellt.

Vorschulverabschiedung und Vorschulausflug

Am 21.07.2022 durften die Vorschulkinder ihren Schulranzen mit in den Kindergarten bringen und ihn den anderen Kindern zeigen, es durften auch Fotos mit dem Schulranzen gemacht werden. Alle Vorschulkinder haben auf einer Leinwand einen Handabdruck gemacht, welche im Kindergarten aufgehängt wurde. Für die Vorschulkinder gab es noch ein kleines Geschenk für die Schule. Außerdem waren an dem Tag alle Vorschuleltern in den Kindergarten eingeladen. Im Bewegungsraum haben die Vorschulkinder etwas vorgetragen und durften dann einen Sprung vom Trampolin aus dem Kindergarten machen. Damit war der „Kindergartenrausschmiss“ besiegelt und aus den Kita Kindern wurden Schulkinder. Am 26.07.2022 durften die Vorschulkinder zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit einen Ausflug ins Explorhino an die Hochschule Aalen machen.

Wasserspritz-Regenbogen sorgt im Sommer für nassen Spaß in der KiTa

Badespaß

Im Sommer 2022 gab es im Kindergarten an sehr heißen Tagen öfters mal Badetage. Die Kinder durften planschen, das neue Planschbecken und die neuen Wasserspielsachen wie Spritzstäbe oder den Wasserspritz-Regenbogen ausprobieren. Der Regenbogen wurde von den Spendengeldern der Familien vom Sommerfest gekauft. Kurz vor den Sommerferien hat der Kreisverband alle Kinder und alle Fachkräfte mit einem mobilen Eiswagen auf dem Kindergarten Spielplatz überrascht. Die Freude darüber war sehr groß.

Musikangebot

Seit dem Herbst besteht eine Kooperation mit den Musikzwergen aus Hofherrnweiler, das heißt die Musiklehrerin Frau Steinbacher, kommt zwei Mal in der Woche zu uns in den Kindergarten. Im Bewegungsraum stellt sie den Kindern neue Lieder vor, es wird gemeinsam gesungen, getanzt und geturnt. Jedes Kind hat einen Musikordner, in welchem die Liedblätter gesammelt werden. Die Kinder freuen sich immer sehr, wenn Musikschule ist.

Zahngesundheit

Am 09.11.2022 war das Team der Zahngesundheit vom Landratsamt Ostalbkreis bei uns im Kindergarten. An einem großen Modellgebiss und einer großen Zahnbürste wurde den Kindern gezeigt und erklärt, wie man sich die Zähne gesund und richtig putzt. Zum Abschluss durfte sich jedes Kind noch einen Zahnputzbecher und eine Zahnbürste aussuchen.

Weltkindertag

In unserer Kinderkonferenz am 20.09.22 durften die Kinder zum Motto „Kinderrechte“, den Tag gestalten, das heißt die Kinder durften sich Angebote ausdenken und entscheiden, welche Angebote stattfinden sollen. Entschieden wurde sich an diesem Tag beispielsweise für Kinderschminken und, dass jedes Kind ein Spielzeug von zu Hause mitbringen darf.

Nikolausfeier & Weihnachten:

Am 05.12.2022 wurde den Kindern im Abschlusskreis erzählt, dass der Nikolaus den Kindergarten besuchen möchte, dafür durfte jedes Kind seinen Gummistiefel nach draußen stellen. Für die Nikolausfeier am 06.12.2022 haben die Kinder eine Woche vorher schon angefangen ein Lied und ein Gedicht zu üben, das durften sie an der Feier dem Nikolaus vorsingen und aufsagen. Dabei waren die Kinder aufgeregt und haben sich über den persönlichen Besuch vom Nikolaus sehr gefreut. Der Nikolaus hat den Kindern die Gummistiefel mit Nüssen, Mandarinen und Äpfel befüllt wieder zurückgebracht, außerdem hatte er für jedes Kind noch einen Schokoladennikolaus dabei. Die Kinder bedankten sich und verabschiedeten den Nikolaus mit einem ganz laut schreiendem Danke und Tschüss.

Von unserm Träger dem Deutschen Roten Kreuz gab es zu Weihnachten „Das große Rotkreuz-Wimmelbuch“ für die Kinder. Diese Überraschung ist mehr als gelungen!

DRK-KINDER- UND FAMILIENZENTRUM

Lummerland

90

Plätze
aufgeteilt in zwei Krippegruppe und vier Kindergartengruppen

Das Jahr 2022 startete wie überall mit den Vorgaben von COVID 19. Die Freude war daher groß, als Anfang April eine Teilöffnung der KiTa umgesetzt werden konnte und den Eltern dadurch wieder mehr Einblick in die KiTa gewährt werden konnte. Im Juni wurden die letzten Einschränkungen aufgehoben und die Elternschaft sowie Gäste konnten alle Bildungsbereiche mit den Kindern erkunden. Seit der Eröffnung der KiTa Lummerland im Oktober 2020 war zum ersten Mal ein Arbeiten wie es im Konzept steht möglich. Für die Elternarbeit wie Elternabende bedeutete dies, die Umsetzung in Persona. Auch die KiTa Feste konnten stattfinden.

drk-aalen.de/angebote/kinder-jugend-und-familie/kindertagesstaette-lummerland

Farbenprojekt in der Krippe

Farbenfroh sind die Kinder der Krippe ins neue Jahr gestartet: mit allen Sinnen konnten die Kinder die Farben erleben und erfahren. Ob Lebensmittel probieren, mit Stiften und Farben malen oder Fingerspiele – alle waren konzentriert dabei und konnten es nicht abwarten, bis die nächste Farbe thematisiert wurde.

Besuch einer Delegation aus Aalener Partnerstadt

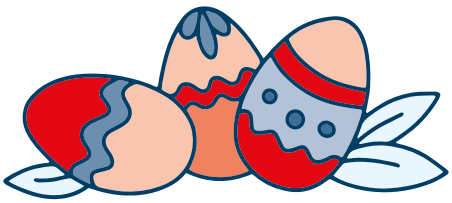
Am 28. Januar durfte das pädagogische Personal rund um Sabine Nemesch und Veronika Buchmann den Bürgermeister der Aalener Partnerstadt Antakya, Provinz Hatay, Savas und Oberbürgermeister Brütting im Lummerland willkommen heißen. Nach der Vorstellung unseres pädagogischen Konzeptes konnten sich die Gäste ein Bild von der täglichen Arbeit machen und die verschiedenen Bildungsbereiche in Krippe und Kindergarten besichtigen. Oberbürgermeister Brütting lobte hierbei die Gestaltung der Räumlichkeiten. Bürgermeister Savas ergänzte, dass die KiTa ein schöner Ort sei, um Geborgenheit und Bildung zu vereinen.

Einblick in einen besonderen Mittwoch

Mittwochs ist in der KiTa immer ein besonderer Tag: die Fachkräfte denken sich besondere Angebote und Aktionen aus, aus denen die Kinder wählen können. So fand am ersten besonderen Mittwoch im Februar ein Angebot zum Thema Messen statt. Ausgerüstet mit vielen verschiedenen Messinstrumenten von Zollstock, Maßband, Lineale, Geometriedreiecke und einem Messrad zog eine Kleingruppe zum KUBAA und maß allerhand: die Strecke des Vorplatzes, die Länge der Steine des Gebäudes, den Umfang der Pflanzkübel, … Hier konnten die Kinder viele mathematische Erfahrungen sammeln.

Verkehrserziehung

Für die Vorschulkinder stand im März ein besonderer Tag an: ein Polizist besuchte die KiTa und übte mit den Großen das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Wie gehe ich richtig über einen Zebrastreifen oder eine Straße ohne Fußgängerüberweg? Wie verhalte ich mich sicher an einer Ampel? Alle Fragen der Kinder und noch mehr wurden hier beantwortet – spielerisch und mit Unterstützung eines Zebras, dem Maskottchen der Verkehrserziehung.



Osterfest

Zum ersten Mal konnten alle Kinder des Lummerlands gemeinsam feiern: bei einem großen Osterfrühstück ließen wir uns selbstgebackenen Quarkzopf, Marmelade, Obst und Gemüse gut schmecken. Viele Eltern haben Lebensmittel mitgebracht, sodass ein abwechslungsreiches Frühstück für alle Kinder angeboten werden konnte.

Besuch der Falknerin

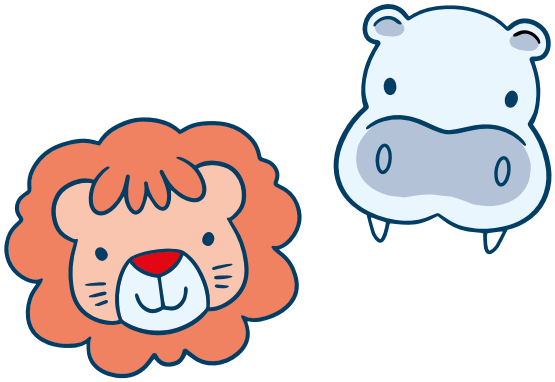
Im Rahmen des Projekts eines unserer Auszubildenden zum Thema Waldtiere, bekamen wir im April Besuch von einer Falknerin mit ihrem Wanderfalken. Sie erklärte ausführlich, wie Falken leben, jagen und schlafen und als Highlight durften die Kinder den Vogel auch selbst auf die Hand nehmen. Das war ein eindrückliches Erlebnis, da der Falke die Flügel aufspannen musste, um seine neue Position einzunehmen. Die Kinder brachten ihren ganzen Mut auf und waren dem Vogel so ganz nah.

Pflanzaktion beim KUBAA in Kooperation mit dem Theater Aalen

Die Kinder der KiTa wurden vom Theater Aalen eingeladen, Hochbeete beim KUBAA zu bepflanzen. Also suchten sie Schaufeln und Gießkannen zusammen und gingen mit einigen Fachkräften zu der Aktion. Sie gruben die Erde um, pflanzten Setzlinge ein und gossen diese kräftig. Das war auch dringend nötig, denn es war ein sehr heißer Tag. Im Nachklang konnten die Kinder immer wieder die Pflanzen dort gießen.

Nachhaltigkeitsprojekt

Im Mai fand ein Projekt einer Auszubildenden zum Thema Nachhaltigkeit statt. Im Rahmen dessen hatten die Kinder die Möglichkeit, vor der KiTa ein Müllfahrzeug anzuschauen und alle Fragen darüber beantwortet zu bekommen. Als Höhepunkt des Projekts wurde der Wertstoffhof in Ellwangen besucht. Schon die Zugfahrt dorthin war aufregend für die Kinder, vor Ort waren sie sehr wissbegierig und freuten sich, mehr über Mülltrennung zu erfahren und selbst auszuprobieren.



Schulkindverab-schiedung: Ausflug in die Wilhelma

Nach einer Abstimmung der Vorschulkinder über ihren Abschlussausflug war klar: Die Kinder möchten die Wilhelma in Stuttgart besuchen. Nun machten sie sich gemeinsam daran, organisatorische Fragen zu klären: was kostet der Eintritt, wie kommen wir in den Zoo? Frühmorgens trafen sich die Vorschulkinder mit einigen Fachkräften am Bahnhof in Aalen und fuhren mit dem Zug los. Im Zoo konnten sie viele Tiere bestaunen und ihr mitgebrachtes Picknick genießen. Für unsere ältesten Kinder ein gelungener Abschluss der Kindergartenzeit.

Pädagogischer Tag

Fünfmal im Jahr kommt das gesamte Team der Einrichtung zusammen, um gemeinsam einen pädagogischen Tag zu verbringen. Hier werden pädagogische Themen und auch Organisatorisches besprochen. Am pädagogischen Tag im Juli stand das Thema Adultismus im Fokus. Adultismus beschreibt die Machtungleichheit zwischen Kindern und Erwachsenen und das sogenannte Machtergreifen über jüngere Menschen. Konkret werden zum Beispiel Ideen und Meinungen von Kindern und Jugendlichen oft ignoriert oder mit der Begründung nicht ernst genommen, sie seien zu jung. Geleitet von verschiedenen Fragen hatte jeder Mitarbeiter die Möglichkeit, seine Biographie und sein eigenes Verhalten in Bezug auf das Thema zu reflektieren. Gemeinsam wurden dann Alltagssituationen besprochen und Handlungsalternativen gefunden.

Auszubildende werden zu Fachkräften

Im August haben drei Auszubildende der Einrichtung ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Wir freuen uns, dass zwei von ihnen seither unser Kindergartenteam als Fachkräfte verstärken. Ab September wird die KiTa sechs Praktikanten und acht Auszubildende in den verschiedenen Ausbildungsformen begleiten. *(Näheres zu unseren Azubis finden Sie in Teil 2 des Jahrbuchs).*

Die KiTa wird zum KiFaZ

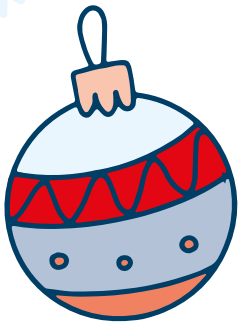
Ein großer Schritt steht bevor: Die Kindertagesstätte Lummerland öffnet sich und entwickelt sich zu einem Kinder- und Familienzentrum weiter. Dadurch werden auch die Familien und das soziale Umfeld unserer Kinder mehr in den Blick genommen: Angebote wie Elterncafés oder Babysitterkurse werden durchgeführt. Die genauen Inhalte werden hierbei auf unsere Einrichtung und deren Lage im sozioökonomischen Umfeld angepasst. Die Angebote entstehen unter anderem aus dem jeweiligen Bedarf.

Wahl der Feste und Feiern

Nachdem ein neues Kindergartenjahr angefangen hat, stellte sich auch in diesem September wieder die Frage danach, welche Feste die Kinder feiern möchten. In einer Kinderkonferenz wurde das Thema besprochen. Anschließend wurden die Kinder einzeln zur Abstimmung gerufen, sodass sie die Feste wählen konnten, die sie persönlich gerne feiern möchten. Die Wahl der Kinder fiel auf Weihnachten, Ostern und das Zuckerfest. Diese werden in längeren Zeiträumen behandelt. Zusätzlich wurden St. Martin und Fasching als Feste im kleinen Rahmen gewählt.

Advents- und Weihnachtszeit

Das Thema Advents- und Weihnachtszeit wurde groß im Lummerland behandelt. Im Mittagskreis wurden täglich Lieder gesungen und der Adventskalender vorgelesen. Ein Höhepunkt war auch dieses Jahr wieder der Besuch des Nikolaus. Er brachte den Kindern kleine Säckchen mit Mandarinen, Schokonikoläusen und Nüssen. Die Kinder staunten über seine Geschichten und freuten sich über die Geschenke. Am 21. Dezember fand die Weihnachtsfeier mit allen Kindern der Einrichtung statt, zu der uns Frau Nemesch besuchte und stellvertretend für den Kreisverband tolle Wimmelbücher über die Einsatzbereiche des DRK Aalen als Weihnachtsgeschenk an alle Kinder verteilte.



Herbstfest

Im Herbst konnte unser erstes großes Familienfest stattfinden. Die Elternschaft unterstützte mit mitgebrachten Leckereien. Das Fest wurde mit dem Lied „Ein großer, ein runder, ein roter Luftballon“, gesungen von allen Kindergarten- und Krippenkindern, eröffnet. Wir freuten uns über zahlreiche Gäste, die den Garten und die Räumlichkeiten der KiTa füllten. Das KiTa-Team bereitete verschiedene Spielstationen vor, nach deren Durchlaufen die Kinder eine Urkunde erhielten. Es war eine schöne Möglichkeit für Familien und Fachkräfte, in einen ungezwungenen Austausch zu kommen.

Laternenfest

„Kommt, wir woll’n Laterne laufen“ – so schallte es am 10. November durch Aalens Straßen, als der Laternenlauf unserer Einrichtung stattfand. Begleitet von Gitarren sangen wir verschiedene Laternenlieder. Im Anschluss gab es vor der Einrichtung Tee und von den Kindern selbstgebackenes Martinsbrot für alle. Für die Eltern und uns Fachkräfte sind solche Aktionen wichtig.

3 Mal Kinder- und Jugendsozialarbeit
im DRK-Kreisverband Aalen e.V.

Kinder- und Jugendsozialarbeit

Schulsozialarbeit
am Schulzentrum Bopfingen

Frau Nicola Scheer und Herr Simon Gerstel sind gemeinsam für die Schulen am Schulzentrum in Bopfingen tätig und engagieren sich in besonderem Maße für die Werkreal- und Realschule, sowie für das Ostalb-Gymnasium.

Beratungsgespräche

Die Schulsozialarbeit steht den Schülern, Lehrern und Eltern beratend und unterstützend zur Seite. Auffallend waren hierbei zunehmend Probleme in/mit der familiären Situation, der Umgang mit Medien sowie das Gefühl der Schüler eines größeren Leistungsdrucks.

IM JAHR 2022 FANDEN STATT:

170
Beratungsgespräche mit Schülerinnen / Schülern bzgl. individueller Probleme

24
Beratungsgespräche mit Eltern im Hinblick auf die Erziehung ihrer Kinder

96
Beratungsgespräche mit Lehrerinnen / Lehrern bzgl. Schülerinnen / Schülern

21
Mal Kontakt mit dem Jugendamt und anderen Stellen im Rahmen individueller Hilfen

Klassentrainings

In der Klassenstufe 5 wurden die Klassentrainings vor allem dafür genutzt, um das Klassenklima und den Zusammenhalt der neu zusammengestellten Klassen zu stärken und soziale Kompetenzen zu trainieren. In Klasse 6 lag der Schwerpunkt auf der Internet-/Medienprävention, hier wurden Themen besprochen, wie Passwortsicherheit, Urheberrecht, Recht am eigenen Bild, Mobbing und Cybermobbing oder auch Fakeprofile.

In Klassenstufe 7 wurde speziell zum Thema Gewaltprävention mit der örtlichen Polizei und dem Landratsamt Aalen Abteilung Prävention ein Angebot durchgeführt. Es beinhaltete einen Gewaltbarometer, das Strafgesetzbuch, Vertrauensübungen und wie man sich am besten Hilfe holt.

IN ZAHLEN WAREN ES 2022…

10

Klassentrainings
bzgl. Konflikt, Ausgrenzung und Mobbing

6

Klassentrainings
zum Thema Medienprävention

6

Klassentrainings
zur Stärkung und Förderung der sozialen Kompetenzen

Aktive Mittagsbetreuung und AG

Die Mittagsbetreuung an der Werkrealschule findet Montag – Donnerstag statt. Hierfür stehen den Schülern die Räumlichkeiten im Mensagebäude zur Verfügung, in welchen sie ihre Mittagspause verschieden gestalten können. Sie können beispielsweise im Betreuungsraum spielen, basteln und malen oder Spiele für den Pausenhof ausleihen oder die schulinterne Bibliothek besuchen. Seit Beginn des neuen Schuljahres 2021/2022 wurde das Ganztagesangebot ausgeweitet: Von Montag bis Donnerstag steht den Schülern eine Auswahl an AGs zur Verfügung, die Schulsozialarbeit bietet dienstags eine Kreativ-/Spiel & Spaß AG an. Hier wird an den Jahreszeiten angelehnt gebastelt, Tischspiele gespielt oder Gruppenübungen zur Stärkung des Wir-Gefühls und der Gemeinschaft durchgeführt. Die Schüler können hier das Programm mitbestimmen und ihre eigenen Ideen einbringen. Donnerstags findet in der AG ein Kompetenztraining statt. Hier werden die sozialen Kompetenzen durch verschiedene, aber gezielte Übungen in einer Gruppe von Schülern bestärkt, aber auch mediale Kompetenzen werden abgefragt.

Außerdem steht ein Waldklassenzimmer nahe dem Schulgelände der AGs zur Verfügung, welches sich hervorragend als Lernraum in der Natur eignet. An besonderen Tagen im Jahr, wie beispielsweise an Halloween, Weihnachten, Fasching, Ostern oder am Schuljahresende wird oftmals gemeinsam gebacken und anschließend in gemütlicher Atmosphäre gegessen.

Die Realschule ist keine offene Ganztagesschule. Hier bietet die Schulsozialarbeit den Schüler*innen, die über die Mittagspause nicht nach Hause können, eine Möglichkeit, sich an einem Ort aufzuhalten und einer sinnvollen Beschäftigung nachzugehen. Da wir momentan am Schulzentrum noch über keine Mensa verfügen und durch die Corona Verordnung auch der Aufenthalt in der Schule schwierig ist, ist die Mittagsbetreuung für diese Kinder schon aus diesem Grund sehr wichtig. Der höhere Sinn der Mittagsbetreuung liegt allerdings darin, den Kindern die Schulsozialarbeit durch ein sehr niederschwelliges Angebot nahe zu bringen. Oft berichten die Kinder in der Mittagsbetreuung von Themen, die sie gerade beschäftigen, wie z.B. Ärger in der Klasse.

Für die Kinder bedeutet die Mittagsbetreuung einen sicheren Hafen zu haben, zu dem sie in der Mittagspause jederzeit zurückkehren können, und nicht ziellos in der Stadt umherstreifen müssen. Sie haben außerdem die Möglichkeit, sich mit neuen Spielen und auch besonderen Aktionen, wie z.B. einem Mini-Golf-Turnier an der Schule, die Zeit in der Mittagspause sinnvoll zu vertreiben.

Spiel & Spaß AG

Auch in diesem Jahr fand die offene Spiele-AG für die Klassen 5–7 am Ostalbgymnasium statt. Die Räumlichkeiten des Mensagebäudes werden hierfür genutzt, wo ein Tischkicker, ein Sofa sowie sehr viele Tischspiele als auch Spiele für den Pausenhof zur Verfügung stehen. Das Angebot wird regelmäßig von einer Schülergruppe angenommen. Neben Spielen gibt es Mandalas und Bastelangebote, damit sich die Schüler auch künstlerisch ausleben können.

Projekt „be smart – don't start"

Die AG-Gruppe der Werkrealschule hat sich gemeinsam mit Frau Scheer dazu entschlossen, bei dem Projekt „be smart – don't start" – ein Nichtraucherwettbewerb – teilzunehmen. Das Projekt geht von Mitte November 2022 bis Mitte April 2023, die teilnehmenden SchülerInnen müssen sich wöchentlich online rückmelden, ob sie rauchfrei geblieben sind. Am Ende, sofern die Gruppe rauchfrei geblieben ist, kann man durch ein Losverfahren Preise gewinnen. Das diesjährige Thema lautet „Solidarität und Gemeinschaft", welches aufgegriffen und mit anderen relevanten Themen wie Vertrauen, Ehrlichkeit, Nachhaltigkeit, Gefahren des Rauchens in Bezug auf die Gesundheit und ähnlichem erarbeitet und künstlerisch bearbeitet wird. „be smart – don't start" kann einen wesentlichen Beitrag zur schulischen Gesundheitsförderung leisten sowie die individuelle Gesundheit der SchülerInnen positiv beeinflussen.

Präsentationstraining

Da die Klassenstufe 9 der Werkrealschule im Rahmen der Projektprüfung einen mündlichen Vortrag vorbereiten und präsentieren muss, fand im Januar ein Methodentag rund ums Thema Referate & Präsentieren mit der Schulsozialarbeit statt. Neben methodischen Themen wie „Was gehört alles in eine Präsentation" und „wie präsentiert man richtig" wurden auch emotionale Aspekte aufgegriffen wie „Nervosität und Aufregung beim Präsentieren" sowie gemeinsam mit den SchülerInnen Tipps zur Bekämpfung von Nervosität zusammengestellt.

Theater Q-Rage „Achtung?!"

Alle Klassenstufen 8 und 9 des Bildungszentrums haben das Stück „Achtung?!" angeschaut, welches zum Thema Radikalisierungsgefahr bei Jugendlichen speziell auf den religiösen Bereich ausgerichtet war, insbesondere den des Salafismus und den Rechtsradikalismus. Das Stück will zur kritischen Haltung beitragen und zu Respekt voreinander auffordern. Dazu waren die gezeigten exemplarischen Radikalisierungsverläufe schülernah ausgewählt und die Schüler wurden interaktiv eingebunden, um die jugendliche Zielgruppe besser erreichen zu können. Eine Nachbesprechung fand mit den Schauspielern klassengetrennt statt.

Suchtprävention

Im Dezember wurde eine weitere Reihe der Prävention gestartet, die nun auch jährlich stattfinden soll. Das Thema dieser Prävention ist „Sucht", mit dem Fokus auf Rauschmitteln. Die SchülerInnen sollen die Gefahren im Umgang mit Drogen kennenlernen und erkennen, wie leicht man in einer Sucht gefangen sein kann. Außerdem werden verschiedene Drogen und ihre Eigenschaften vorgestellt, um die Anzeichen und Gefahren aufzuzeigen.

„Bunt statt Blau“

Eine 9. Klasse der Realschule nahm dieses Jahr am Kunstwettbewerb „Bunt statt Blau“ teil. Die Schüler bekamen die Aufgabe, künstlerisch darzustellen, wie Alkoholismus die bunten Farben aus seinen Opfern zieht. Dies wurde in der Klasse auch in Gesprächen thematisiert, um gleichzeitig eine Alkoholprävention durchzuführen. Die SchülerInnen hatten viele verschiedene Ideen, die sie mit viel Begeisterung umsetzen konnten. Die besten Bilder durften die Schüler dann auch zum Wettbewerb einschicken.

Projekt ProHEAD

Im November 2022 wurde an der Realschule das Projekt ProHEAD erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt bietet online Unterstützung bei der Förderung der Gesundheit, der Vorbeugung seelischer Probleme und bei der Suche nach professioneller Hilfe. Die offensichtlichen Auswirkungen der Pandemie sind zwar inzwischen vorbei, die seelische Belastung der SchülerInnen und Schüler braucht allerdings noch viel Zeit, um zu heilen. Deshalb ist es wichtig, auch jetzt noch nach der psychischen Gesundheit der Schüler zu fragen und ihnen Hilfe anzubieten.

Das Projekt ProHEAD bot hierbei den Schüler*innen der Klassenstufen 8–10 die Möglichkeit, bei individuellen, d.h. auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnittenen Präventionsprogrammen mitzumachen. Die Teilnahme am Projekt war freiwillig, wurde aber von vielen Schülerinnen und Schülern in Anspruch genommen.

Zunächst wurde das Projekt in den Klassen vorgestellt, daraufhin hatten die Schüler*innen Zeit, sich mit ihren Eltern über die Teilnahme am Projekt zu unterhalten. Die Schüler*innen, die mit dem Einverständnis ihrer Eltern, am Projekt teilnehmen wollten, beantworteten dann in der Schule mit der Begleitung von Mitarbeiter*innen des Projekts einen Fragebogen. Je nach den Antworten der Schüler*innen bekamen die Teilnehmer*innen daraufhin Zugang zu unterschiedlichen Workshops, die sie zu Hause bearbeiten konnten. Die Workshops behandelten verschiedene Themen, z.B. problematisches Essverhalten, riskanten Alkoholkonsum oder depressive Symptome sowie die Suche nach professioneller Hilfe.

Im November 2022 fand dann die Auswertung der Fragebögen statt. Die Schüler haben Zugang zu ihren jeweiligen Workshops und haben sogar einen weiteren Gutschein erhalten.

Kinderschutzkonzept

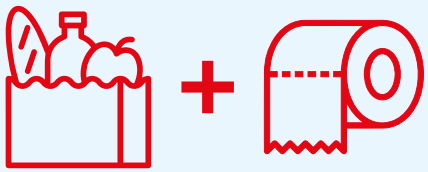
Nachdem das Team der Schulsozialarbeit letztes Jahr bereits die bisherigen Konzepte zum Thema Kinderschutz an allen Schulen überprüfte, fand im Herbst 2022 die Fortbildungen für alle Lehrkräfte zum Thema „Kinderschutzkonzept und Kindeswohlgefährdung“ statt.

Das Ziel ist es, im Laufe des Projekts ein Kinderschutzkonzept speziell für jede Schule zu erstellen, jedoch in Absprache untereinander, da die örtlichen Gegebenheiten für alle Schulen gemeinsam gelten, wie z.B. Sporthallen. Dieses Konzept beinhaltet eine Gefährdungsanalyse, ein Leitbild und einen Handlungsleitfaden für den Umgang mit Kindeswohlgefährdung.

Der nächste Schritt wird nun sein, eine Gruppe von Lehrern zu finden, die das Kinderschutzkonzept gemeinsam mit der Schulsozialarbeit erstellt und ein Kinderschutzteam bildet. An dieses Team können sich dann KollegInnen wenden, wenn sie ein schlechtes Bauchgefühl bzgl. des Zustands eines Schülers oder einer Schülerin haben.

Spendenaktionen

In diesem Jahr wurden mehrere Spendenaktionen für das Gästehaus an den Schulen durchgeführt. Hier wurden schnell Essen und Hygieneartikel für die ersten Flüchtlinge aus der Ukraine gesammelt. Durch die Zusammenarbeit von Lehrern, Schülern, Eltern und der Schulsozialarbeit konnten so innerhalb weniger Tage die Vorräte im Gästehaus gefüllt werden, so dass die ersten Flüchtlinge schon kurz nach der Ankunft versorgt werden konnten.



Spendenaktion
für das Gästehaus mit Essens- und Hygieneartikelsammlungen

Schulsozialarbeit
an der Stauferschule Bopfingen

Für das Schuljahr 2022/2023 hat das DRK in Absprache mit dem Schulträger und der Schulleitung der Stauferschule die Finanzierung der Aufstockung der Schulsozialarbeitsstelle über das Programm „Aufholen nach Corona“ beantragt. Der Antrag wurde genehmigt, so dass Frau Glöckner die Stauferschule im aktuellen Schuljahr mit 80 % Stellenanteil (statt 50 %) unterstützen kann.

Beratungsgespräche

Schüler*innen, Lehrer*innen sowie die Eltern und Erziehungsberechtigten haben die Möglichkeit sich im Rahmen der Schulsozialarbeit beraten zu lassen. Hauptthemen bei den Schüler*innen sind nach wie vor Konflikte mit Mitschüler*innen sowie Probleme im familiären Umfeld.

IM JAHR 2022 FANDEN STATT:

51
Beratungsgespräche
mit Schülerinnen / Schülern bzgl. individueller Probleme

7
Beratungsgespräche
mit Eltern im Hinblick auf die Erziehung ihrer Kinder

30
Beratungsgespräche
mit Lehrerinnen / Lehrern bzgl. Schülerinnen / Schülern

3
Gespräche
mit dem Jugendamt und anderen Stellen im Rahmen individueller Hilfen

Prävention

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Schulsozialarbeit an der Stauferschule

Durch die Fernlernphasen während der Corona-Pandemie konnten lange keine Projekte im Bereich Prävention umgesetzt werden. Nach den Herbstferien 2021 konnten die ersten Projekte wieder anlaufen, so dass zum Jahresbeginn 2022 wieder erste Strukturen entstanden sind.

So wird seit Jahresbeginn in der Grundstufe das Programm „Max Besser“ zur Gewaltprävention und Förderung der sozialen Kompetenzen durchgeführt. Im 14-tägigen Rhythmus besucht die Schulsozialarbeit die Klassen 1–4 für eine Stunde. In dieser Zeit lernen die Schüler*innen nicht nur unterschiedliche Gefühle kennen, sondern erlernen auch den angemessenen Umgang mit diesen. Außerdem wird im Programm „Max Besser“ auch auf den (sprachlichen) Umgang miteinander sowie das Klären von Konflikten eingegangen. Die Themen werden den Schüler*innen anhand von Geschichten, Spielen und Liedern nähergebracht. Um die Klassengemeinschaft der Jahrgangsstufen 3 und 4 zusätzlich zu stärken, wurde eine weitere Stunde in der Woche fest eingeplant. Hier findet sich Zeit für kleinere Übungen zur Förderung der sozialen Kompetenzen oder das Einüben von Konfliktlösestrategien.

Das Projekt „Mut zur Stärke“ wurde ebenfalls wieder an der Stauferschule eingeführt. In Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen, vom Landratsamt Ostalbkreis, wurde das Projekt im Juli 2022 mit den Klassenstufen 5 und 6 durchgeführt. „Mut zur Stärke“ ist ein Projekt gegen sexualisierte Gewalt und richtet sich gleichermaßen an Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen. Das Projekt gliedert sich in drei Abschnitte. Im ersten Abschnitt lernen die Schüler*innen Geschlechterrollen und Geschlechtsmerkmale kennen und finden eine geeignete Sprache. Sie lernen Gefühle wie Angst als wichtige und sinnvolle Signale zu deuten. Des Weiteren werden eigene Grenzen kennengelernt und mögliche Stopp-Signale eingeübt. Im zweiten Block werden den Kindern über ein interaktives Puppenspiel mögliche Täterstrategien sowie mögliche Handlungsstrategien vermittelt. Im dritten Block werden die Botschaften des Projekts und die gelernten Strategien anhand von Videosequenzen der Spielewerkstatt Theater der Stadt Aalen besprochen.

Seit September 2022 findet im wöchentlichen Wechsel Sozialkompetenztraining mit den Klassenstufen 7, 8 und 9 statt. Schwerpunkt sind die Themen Streit / Konflikte, eigenes Streitverhalten sowie das Erlernen von Konfliktlösestrategien. Die Stunden werden in Anlehnung an „Das Friedensstiftertraining“ erstellt.

Zum Schuljahresstart fand im Oktober 2022 ein Teamtraining für Klasse 7/8 auf dem Gelände des Skyparks in Schwäbisch Gmünd statt. An 10 Stationen wurde die Teamfähigkeiten der Schüler*innen auf die Probe gestellt: Zusammenarbeit im Team, Kommunikation und Abstimmung untereinander in Bezug auf Lösungsstrategien sowie der Umgang mit der eigenen Frustration waren nur ein Teil des Trainings.

Konzepterstellung

In Zusammenarbeit mit der Schulleitung der Stauferschule wurde im Jahr 2022 am schulinternen Kinderschutzkonzept weitergearbeitet. Die ausführliche Erarbeitung wird noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Im Rahmen des Kinderschutzkonzeptes wird seit September auch ein Handlungsleitfaden in Bezug auf Schulabsentismus erarbeitet. Seit der Unterricht wieder in Präsenz stattfindet, lassen sich auch die Fehlzeiten der Schüler*innen wieder besser nachvollziehen. Bei regelmäßigen Fehlzeiten werden mögliche Gründe für das Fernbleiben besprochen, um gemeinsam Möglichkeiten zu erarbeiten, die den Schulbesuch sicherstellen.

Unterstützung im Schulalltag

Neben den bereits genannten Aufgaben unterstützt die Schulsozialarbeit an der Stauferschule das Kollegium auch bei Ausflügen (bspw. zum Sandberg oder zu Theateraufführungen) sowie bei Festen und Aktionen in der Schule, wie zum Beispiel beim diesjährigen Völkerballturnier. Außerdem ist die Schulsozialarbeit ein wichtiger Bestandteil im Ganztag der Stauferschule. Es werden regelmäßige Spiel- und Bastelangebote am Mittag durchgeführt. Die Schulsozialarbeit ist gleichzeitig auch Ansprechpartner für die Mitarbeitenden in der Ganztagesbetreuung.

Adventskalender-Aktion 2022

Für die Vorweihnachtszeit hat die Schulsozialarbeiterin für die einzelnen Klassen verschiedene Aktionen (Spiele und Bastelangebote) geplant. Der Adventskalender durfte an jedem Schultag von einer Klasse geöffnet werden. Die Aktion kam bei den Klassen und den Lehrer*innen gleichermaßen gut an und sorgte für eine willkommene Abwechslung.

Schulsozialarbeit
an der Härtsfeldschule Neresheim

Seit dem Schuljahr 2022/2023 wurde das Team um die langjährige Schulsozialarbeiterin Elena Rathgeb an der Härtsfeldschule in Neresheim mit einer weiteren Schulsozialarbeiterin, Katharina Sörgel, erweitert. Damit hat die Härtsfeldschule Schulsozialarbeit im Stellenumfang von 200 %.

Zu den Aufgabenbereichen der Schulsozialarbeit gehören

- **Einzelfallhilfe**
- **Kooperation mit den Lehrkräften, Eltern und anderen Institutionen**
- **Klassentrainings**
- **Präventionsveranstaltungen**
- **Ganztagsbetreuung der Schülerinnen und Schüler**

Einzelberatung in individuellen Problemsituationen

Zu den Angeboten der Schulsozialarbeit zählt die individuelle Beratung in Einzelfällen. Diese steht für alle Schüler*innen zur Verfügung. In den Gesprächen geht es um verschiedene Anliegen, die sowohl ihre Ursache in der Schule haben können als auch im privaten Bereich. Beispielsweise Probleme mit Mitschüler*innen und Lehrer*innen in der Schule, auf dem Schulweg oder im familiären Umfeld. Die Schulsozialarbeiterinnen unterstützen, vermitteln, bieten den Schüler*innen ein offenes Ohr und nehmen sie ernst. Mit den Schüler*innen werden verbindliche Termine vereinbart oder es kann auch nach Möglichkeit auf akute Situationen direkt eingegangen werden.

IM JAHR 2022 FANDEN STATT:

121	48	80
Einzelberatungen mit Schülerinnen/Schülern bzgl. individueller Probleme	**Beratungsgespräche** mit Eltern im Hinblick auf die Erziehung ihrer Kinder	**Beratungsgespräche** mit Lehrerinnen/Lehrern bzgl. Schülerinnen/Schülern

Kooperation

mit den Lehrkräften, Eltern und anderen Institutionen

Kooperationen mit Lehrkräften, der Schulleitung und den Eltern finden statt, damit konstruktive Lösungen entstehen und ein gemeinsames Handeln erreicht werden kann. Eine enge Kooperation mit Lehrkräften findet auch in Bezug auf Klassentrainings statt. Lehrkräfte sind maßgeblich daran beteiligt, die erarbeiteten Strategien und Verhaltensweisen nachhaltig im Schulalltag umzusetzen. Kooperationen mit der Schulleitung sind essenziell, um das gemeinsame Handeln abzustimmen, zu reflektieren und zu verbessern. Beispielsweise werden hier Absprachen getroffen zu Einzelfällen, Präventionsangebote oder Klassensituationen.

In manchen Einzelfällen sind weiterführende Hilfen notwendig und so kann die Schulsozialarbeit unkompliziert und schnell den Kontakt zu den Kooperationspartnern wie das Jugendamt, Erziehungs- und Familienberatungsstelle, etc. herstellen. Weitere enge Kooperationspartner sind die Polizei, die Koordinationsstelle Prävention des Ostalbkreises, und G-Recht e.V. Alle Partner besuchen die Klassen der Härtsfeldschule und führen Präventionsangebote durch.

Um mit den Eltern in Kontakt zu kommen, besuchten die Schulsozialarbeiterinnen im September und Oktober die Elternabende aller Klassen und stellten sich und das Angebot der Schulsozialarbeit vor. Ebenfalls ist die Schulsozialarbeit mit der FSJ-Kraft auf allen Einschulungen präsent, um hier vor allem mit Eltern in Kontakt zu kommen, deren Kinder neu an die Härtsfeldschule kommen. Schulische Aktivitäten und Veranstaltungen, wie das St. Martins-Fest, Sportturniere oder Konzerte werden von der Schulsozialarbeit besucht und auch unterstützt, um mit Eltern, Schüler*innen und Lehrkräften ins Gespräch zu kommen und das Netzwerk zu stärken.

Klassentrainings

Klassentrainings werden in allen Schularten von der Schulsozialarbeit durchgeführt.

Im Februar wurde das Theaterstück „Livia,13“ für die Klasse 9 von der Spiel- und Theaterwerkstatt Ostalb (STOA) aufgeführt. Im Stück geht es um Livia, die endlich erwachsen sein will. Dazu trifft sie sich mit ihren Freundinnen auf einer Party, es wird getanzt, Alkohol getrunken und geknutscht. Am nächsten Morgen tauchen in der Schule Nacktbilder von Livia auf. Eigentlich dacht Livia, sie sei auf der Party einfach eingeschlafen. In der Rekonstruktion der Ergebnisse aus verschiedenen Blickwinkeln werden die widersprüchlichen Motive der Figuren, ihre Ängste und Wünsche deutlich. Ziel des Theaterstücks ist es, Schüler*innen zu sensibilisieren, sexuelle Gewaltverletzungen früh zu erkennen und angemessen zu reagieren.

Ebenfalls im Februar fand der Kooperationstag in Ohmenheim für Klasse eins bis vier statt. Ziel war es, durch die Übungen die Klassengemeinschaft zu stärken und den Kindern Raum zu geben, um zu üben, wie man sich noch besser in einer Gruppe verhalten kann, damit jede*r gerne zur Schule geht.

Der Verein G-Recht bietet Jugendlichen gezielt Hilfe an, die einer Straftat zum Opfer gefallen, oder selbst Täter geworden sind. In diesen zweistündigen Medienworkshops im März, für die Klassenstufen 8 und 9 werden die Schüler*innen nochmals explizit über Straftaten im Netz, vor allem auf Social Media, aufgeklärt. Die Schüler*innen arbeiteten mit großem Interesse mit und konnten anschließend ihr (digitales) Verhalten reflektieren. Im Oktober fand hierzu ein Elternabend für alle Interessierten statt.

Im Mai fanden für die dritten Klassen die Medienworkshops, durchgeführt von der Schulsozialarbeiterin, statt. Die Themenschwerpunkte lagen hier auf der Handynutzungszeit, dem Recht am eigenen Bild und dem sichereren Umgang in sozialen Netzwerken.

Mit Alkohol haben bereits viele Jugendliche Erfahrungen zu Hause als auch in der Peergroup gemacht. Deshalb durften die Schüler*innen der Klasse 8 einen Workshop machen, wobei sie die Arbeit der Suchtberatungsstelle der Diakonie in Aalen kennenlernen konnten sowie die Lebensgeschichte eines trockenen Alkoholikers. Eindrucksvoll schilderte dieser von den Höhen und Tiefen seines Lebens.

Soziales Kompetenztraining wurde in den Realschulklassen fünf zu Beginn des Schuljahres in Kooperation mit Herrn Schumschal vom Landratsamt Ostalbkreis durchgeführt.

DIE KLASSEN BESCHÄFTIGTEN SICH MIT DEN FRAGEN

Wo ist mein Platz in der Klasse?

Wie können wir ein starker Klassenverbund werden?

ODER

Was wünsche ich mir von meiner Klasse?

Kooperative Übungen, wie einen Turm bauen, händehaltend durch ein Seil zu gelangen oder ein Soziogramm fanden hier ihren Platz.

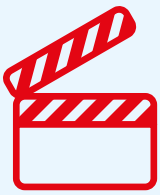
Bereits zum zweiten Mal kooperierte die Härtsfeldschule mit dem Waldklassenzimmer „Eulennest“ in Aalen-Röthardt. Alle fünften Klassen der Realschule besuchten mit ihren Klassenlehrer*innen, der Schulsozialarbeiterin und den Schulpaten der 9. Klasse für einen Tag das „Eulennest“, wobei das Programm von den Waldpädagogen gestaltet wurde. Im Fokus lagen die Themen Klima, Erderwärmung und das Waldökosystem, welche durch verschiedene Übungen und Spiele den Schüler*innen nähergebracht wurden. Zum Schluss konnten die Klassen ihrer Kreativität beim Legen eines Wald-Mandalas freien Lauf lassen. Trotz Wind und Wetter waren die Fünftlklässer*innen bei den Aktivitäten voll dabei und motiviert.

Der Werkrealschulklasse 5 wurde am Schuljahresbeginn ein intensives dreitägiges Kennenlernen im Jugendhaus in Fremdingen-Schopflohe ermöglicht. Die Klassenlehrerin, die Schulsozialarbeit sowie die Klassenpaten trugen zum Gelingen bei. Mit dem Ziel, eine gute Klassengemeinschaft zu formen, standen gemeinsame Aktivitäten wie das gemeinsame Spielen, Kooperationsübungen wie der Tower of Power, das Laufen auf einem Seil oder auch das Soziogramm im Vordergrund. Besonderes Highlight war sicherlich der Besuch im Museum KulturLandRies in Maihingen und die Wanderung wieder zurück nach Schopflohe. Die Klasse hatte viel Spaß und konnte sich besser kennenlernen, was zu einem guten Gemeinschaftsgefühl beitrug.

„Das kleine Zebra“ besuchte die Klassen 1 im Dezember und schilderte eindrücklich, welche Gefahren im Straßenverkehr lauern und wie damit umgegangen werden soll. Das kleine Zebra aus Afrika kam mit seinen Eltern zum Zirkus Pimpernelli. Plötzlich hatte das Zebra sich verlaufen und findet den Weg zum Zirkus nicht mehr. Es trifft auf eine Polizistin, die gemeinsam mit den Kindern dem kleinen Zebra erklärt, wie man sich richtig auf Gehweg, Zebrastreifen, an der Ampel oder einer großen Straße verhält. Die Kinder konnten bei diesem sehr anschaulichen, lehrreichen und lustigen Theaterstück

einiges erfahren, um zukünftig sicherer im Straßenverkehr unterwegs zu sein.

Mit der achten Klassenstufe fand im Dezember eine Präventionseinheit zu dem Film LenaLove statt. LenaLove ist ein Thriller mit dem Leitthema Cybermobbing unter Jugendlichen und dessen Auswirkungen. Die Hauptfigur ist die 16-jährige Lena, die sich ausgegrenzt fühlt, da ihre ehemalige beste Freundin Nicole nun mit der intriganten Stella abhängt. Als Tim neu in die Klasse kommt, kommen sie sich schon bald näher. Doch als Nicole sich auch für Tim interessiert, taucht Lena in die Social-Media-Welt ab und erhält zu Beginn große Resonanz. Dort lernt sie Noah kennen, dem sie immer mehr vertraut. In Wirklichkeit steckt aber Nicoles Mutter dahinter, um herauszufinden ob Lenas Mutter mit ihrem Mann eine Affäre hat. Als Nicole erfährt, dass Lena beim Tanzwettbewerb ihren Platz einnimmt, übernimmt Nicole mit Stella das Profil und bringen Lena in große Gefahr. Gemeinsam mit der Polizei fand eine Nachbesprechung statt, wo die Jugendlichen über die Straftaten aufgeklärt wurden und die einzelnen Themen des Films in Gruppenarbeit vertieft wurden.



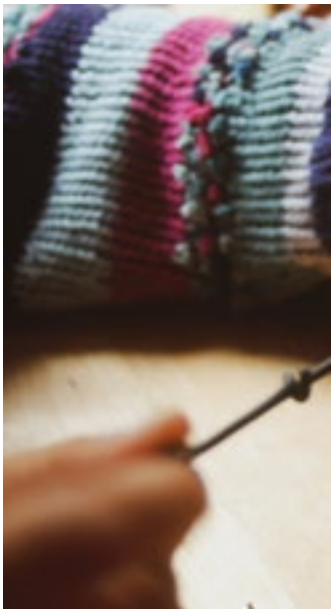
Präventionseinheit
mit der achten Klasse zum Thriller „LenaLove“, mit dem Thema Cybermobbing

Max & Maxi
fördern Grundschulkinder und wirken gewaltpräventiv

Max Besser

Das vom Ostalbkreis erstellte und zur Verfügung gestellte Präventionsprogramm „Max Besser“ ist dafür ausgelegt, Kinder von Klasse 1–4 während der kompletten Grundschulzeit zu begleiten.,

Ziel des Programms ist es die Grundschulkinder zu fördern und dadurch gewaltpräventiv zu wirken. Im Fokus stehen dabei die Themen „Selbstwertgefühl“, „Gefühle“, „Sprache“, „Medien“, „Teamentwicklung“, „Zivilcourage“ und „verschiedene Kulturen“. Alle 2–3 Wochen besucht Max Besser und seine Freundin Maxi die Kinder für eine Einheit im Unterricht. Aufgrund der vergrößerten Kapazität durch die zweite Schulsozialarbeiterin wird das Präventionsprogramm ab dem Schuljahr 2022/2023 in allen Grundschulklassen inklusive der beiden Außenstellen regelmäßig durchgeführt.



Offenes Ganztagsangebot

Ganzjährig steht den Schüler*innen der Klasse eins bis sechs, das Ganztagsangebot zur Verfügung, das sich durch ein abwechslungsreiches Programm auszeichnet.

Es werden Spiel-, Sport- und Bastelangebote durchgeführt, wobei auch auf die individuellen Wünsche der Schüler*innen eingegangen wird. Jeden Donnerstag findet ein kleines Bastelangebot statt. Die kreativen Arbeiten werden an die Jahreszeit oder andere Anlässe angepasst. Dabei entstanden z.B. Untersetzer, Herbstlichter, Kastanienspinnen oder Weihnachtsanhänger.

Die Ganztagsbetreuung ermöglicht eine offene sozialpädagogische Arbeit, die die Betreuung in den Räumlichkeiten des Mensagebäudes und verschiedene Angebote in der Mittagspause mit einschließt. Die Ganztagsschüler*innen haben die Möglichkeit, von Montag bis Donnerstag, ihre Mittagspause individuell zu gestalten. Verschiedene Brettspiele, Spielsachen für draußen und drinnen sowie Bastelmaterialien, Bücher und ein Tischkicker stehen ihnen zur Verfügung. Außerdem haben sie die Möglichkeit, sich in den Räumlichkeiten zurückzuziehen oder den Schulhof sowie bei schlechtem Wetter die Härtsfeldhalle zu nutzen. Anschließend erhalten die Schüler*innen durch Lehrer*innen, Schulsozialarbeit und FSJ-Kraft Unterstützung bei ihren Hausaufgaben.

Nach der Lernzeit bieten Lehrkräfte und zweimal wöchentlich auch die Schulsozialarbeit verschiedene Beschäftigungsangebote für die Schüler*innen an. Die Klassen werden hierbei individuell betreut. Neben kreativen Angeboten, Freispiel und Gesellschaftsspielen, werden verschiedene Sportarten wie Fußball, Klettern oder naturwissenschaftliche Aktivitäten durchgeführt.

Aufgrund der pädagogischen Begleitung der Schulsozialarbeit während des Ganztagsangebots ergeben sich folgende Vorteile:

» Niederschwelligkeit

Für alle am Schulleben Beteiligten steht die Schulsozialarbeit immer und unmittelbar zur Verfügung. Vor allem während der Mittagsbetreuung besteht die Möglichkeit sowohl für Schüler*innen als auch die Schulsozialarbeit unkompliziert Kontakt aufzunehmen und Vertrauen aufzubauen.

» Prävention

Ziel und Aufgabe ist es, dass (soziale) Probleme frühzeitig erkannt werden und diesen entgegenzuwirken bevor, akute Krisensituationen entstehen. Aufgrund der offenen und jahrgangsübergreifenden Gestaltung des Mittagsangebots treten immer wieder gruppenübergreifende oder individuelle Konflikte und Probleme auf, welche rasch mit der Schulsozialarbeit bearbeitet werden können, bevor diese sich festigen. Dabei entstehen effektive Ansätze und Lösungswege.

» Unterstützung der Entwicklung der Persönlichkeit

Schüler*innen werden von der Schulsozialarbeit begleitet und motiviert, ihre individuelle Sozial- und Selbstkompetenzen zu stärken und individuelle Defizite auszugleichen.

» Partizipation und interkulturelle Pädagogik

Durch die betragsfreie Ganztagsbetreuung wird allen Kindern und Jugendlichen ermöglicht, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Das gemeinsame Leben und Lernen von Schüler*innen verschiedener kultureller Herkünfte wird gefördert und als Bereicherung gesehen. Der Austausch und Kontakt zwischen den Kulturen setzt einen gegenseitigen Lernprozess und Erkenntnisgewinn in Gang, welchen die Schulsozialarbeit begleitet und fördert. Vor allem Kinder und Jugendliche mit keinen bis wenig Deutschkenntnissen erfahren hier einen geschützten Rahmen, um erste Erfahrungen in der fremden Umgebung zu machen.

» Arbeitsgemeinschaften

Innerhalb der AG's wird den Schüler*innen Zeit und Raum gegeben, ihren kreativen Neigungen nachzugehen und zugleich wertvolle soziale Erfahrungen zu sammeln. Die bewertungsfreie Zeit begünstigt dies. Daraus resultiert die Motivation ihre Talente zu entdecken und auszuschöpfen.

Bastelangebote
Jeden Donnerstag im Ganztagesangebot

Spendenaktion
Die Kinder spendeten Schulranzen, Hefte, Mäppchen, Stifte und Sportbekleidung

Aktionen unter dem Schuljahr

Auch an verschiedenen Aktionen und Feierlichkeiten der Schule nimmt die Schulsozialarbeit teil und beteiligt sich.

Zum Beispiel bei der Vorstellung der Schule am Info-Abend für die zukünftigen Fünftklässler, der Ausbildungs- und Berufsmesse Neresheim, dem Marktplatz der Berufe in der Härtsfeldschule sowie bei Abschluss- und Einschulungsfeiern.

Eine besondere Aktion dieses Jahr war die Spendenaktion für die geflüchteten Kinder aus der Ukraine. Kurz nachdem der bewaffnete Konflikt ausgebrochen ist, zeigte sich, dass viele Kinder aus der Ukraine zu uns kommen werden. Da diese sicherlich nicht ihre Schulmaterialien dabeihaben werden, wurde kurzerhand eine Spendenaktion gemeinsam mit der SMV in die Wege geleitet. Gerade in Situationen, in denen man sich ohnmächtig fühlt, ist es hilfreich, etwas zu tun. So wurden die Schüler*innen um Spenden gebeten und konnten ihre ungenutzten und/oder ausgedienten Sachen wie Schulranzen, Hefte, Mäppchen, Stifte und Sportbekleidung spenden. Die Spenden wurden dann an ankommende Schüler*innen in Neresheim sowie in Bopfingen verteilt.

Leseclub

Der Leseclub steht für alle Schüler*innen von sechs bis zwölf Jahren offen, die sich für Bücher und andere Lesemedien begeistern. Das außerunterrichtliche Angebot verfügt über ein umfangreiches Medienangebot, bestehend aus Büchern, Zeitschriften und digitalen Medien.

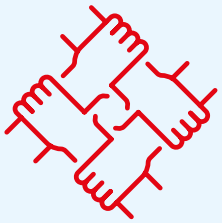
Mit diesem breit gefächerten Medienangebot soll bei den Kindern neues Interesse geweckt und Lesefreude vermittelt werden – ganz ohne Leistungsdruck. Vor allem bildungsbenachteiligte Kinder benötigen besondere Unterstützung, um den Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und persönlichem Bildungsweg abzuschwächen. Sie sollen den Leseclub als Freizeitspaß aber auch als Rückzugsort erleben.

Die Förderung der Lesekompetenz ermöglicht gute Chancen auf schulischen und beruflichen Erfolg. Durch den immer schnelleren Fortschritt der Digitalisierung und der damit einhergehenden immer wichtiger werdenden Medienkompetenz, ist die Lesefähigkeit unerlässlich. Für alle Grundschüler findet freitags von 13.45 Uhr bis 14.30 Uhr der Leseclub statt. Der Leseclub findet einmal im Monat vor Ort in der Härtsfeldschule statt und den restlichen Monat digital. Über das Jahr hinweg beschäftigten wir uns mit verschiedenen Themen, jedoch kehrten wir regelmäßig zum Thema, besondere Anlässe im Jahreskreis zurück. Besonders beliebt waren dabei „Fasching“, „Valentinstag“ und „Halloween“.

Bei der Themenauswahl stehen die Interessen und Wünsche der Kinder im Vordergrund. Demokratisch wird entschieden, welches Thema oder Buch in der nächsten Woche behandelt werden soll. Passende Aktionen werden ebenfalls gemeinsam ausgesucht und umgesetzt. Dabei werden Kreativität, interkulturelle Bildung sowie Toleranz und Offenheit permanent gefördert.

Leseclub
Die Interessen und Wünsche der Kinder stehen im Vordergrund

PatInnen



PatInnen =
Ansprech- und Vertrauenspersonen für die jüngeren SchülerInnen

Mit dem neuen Schuljahr 2022/2023 gab es aus der Jahrgangsstufe 9 neue PatInnen. Für jede 5. Klasse gibt es 2–3 SchülerInnen aus Klasse 9, die für die jungen SchülerInnen als Ansprech- und Vertrauenspersonen agieren. Für jene NeuntklässlerInnen, die sich freiwillig für das PatInnen-Projekt bereit erklärt hatten, gab es zu Beginn des Schuljahrs einige Coachingeinheiten, bei denen die Schulsozialarbeiterinnen mit den SchülerInnen Inhalte zu gruppendynamischen Vorgängen thematisierten. Beispielsweise wie ein Konflikt entstehen kann, was dahintersteckt und wie mit Konflikten umgegangen werden kann. Die PatInnen begleiten ihre Paten-Klassen während des kompletten Schuljahrs. Jedes Kind der fünften Klasse erhält von den PatInnen zum Geburtstag eine selbstverfasste Geburtstagskarte mit einer kleinen Süßigkeit. Vierzehntägig besuchen die PatInnen ihre Klasse und gehen mit den SchülerInnen ins Gespräch, wobei sie über Geschehnisse in der Klasse stets auf dem Laufenden sind und gegebenenfalls behilflich sein können. Während des Schuljahrs begleiten die PatInnen die Klassen auf ausgewählten außerschulischen Aktivitäten (z.B. Waldtag, Kennenlerntage) und führen selbst pro Halbjahr eine Klassenaktivität (z.B. Klassenweihnachtsfeier) mit ihrer Paten-Klasse durch.

drk-aalen.de/angebote/kinder-jugend-und-familie/schulsozialarbeit

Osterferienbetreuung Bopfingen

Vom 19.–21. April 2022 fanden im DRK-Gästehaus in Bopfingen verschiedene Aktionen in den Osterferien für ukrainische Kinder und Kinder aus Bopfingen statt. Angeboten wurde eine Ostereiersuche auf dem DRK-Gelände rund ums Gästehaus, dafür wurden im Voraus diverse Süßigkeiten verschiedener Art versteckt. Circa 17 Kinder im Alter von 3–13 Jahre durchsuchten die Anlage nach Schokoeiern, Gummibärchen, Schokoriegel und ähnlichem. Nachdem die Kids sehr schnell alle Süßigkeiten gefunden hatten, gab es eine 2. Runde, in der die Verstecke etwas schwieriger ausgewählt wurden. Dies war allerdings auch kein Problem für die Kids – alles wurde gefunden. Am Mittwoch standen Spiele im Mensagebäude der Werkrealschule und auf dem Pausenhof auf dem Programm. Es wurde Memory gespielt und Mandalas gemalt, draußen auf dem Pausenhof im Sonnenschein Fußball gespielt und mit Kreide Hüpfspiele aufgemalt.

Am Donnerstag beteiligten sich insgesamt 8 Kids bei der Schnitzeljagd durch Bopfingen. 9 Stationen gab es, die mit einer Frage beantwortet werden mussten. Als Preis gab es Süßigkeiten, über die sich die Kids sehr freuten.

Ostereiersuche
Die Kinder durften sich über viele Süßigkeiten freuen.

Sommerferienbetreuung Bopfingen

Die DRK-Sozialarbeit Bopfingen sorgte für abwechslungsreiche und unterhaltsame Sommerferien mit verschiedenen Angeboten und Ausflügen. Im Jahr 2022 fand die Kinderferienbetreuung vom 22. August bis zum 9. September im DRK-Haus in Bopfingen statt.

Die Resonanz war hoch, es wurden insgesamt 45 Kinder betreut. Die Tage wurden sehr unterschiedlich gestaltet und es gab stets neue Programmpunkte, sodass es den Kindern nicht langweilig wurde. Es wurde viel gebastelt und gemalt, Wanderungen zu Spielplätzen und in die Umgebung Bopfingens unternommen, Fleischfressende Pflanzen gezüchtet, eine Ecosphere aufgezogen und viel gespielt in Form von Gruppen- und Bewegungsspielen, aber auch mit Tischspielen wie UNO oder Monopoly.

Das Highlight war dieses Jahr der Ausflug nach Stuttgart-Bad Cannstatt in die Wilhelma, sowie der Besuch der Ausstellung „Architektierisch“ des Kindermuseums Edwin-Scharff in Neu-Ulm. Auch die dazugehörigen Zug- und Busfahrten hin und zurück empfanden die Kinder als ein Abenteuer.

Im Rahmen des Sommerferienprogramms beteiligte sich die Sommerferienbetreuung mit den Programmpunkt „Kratzbilder“. Alle Plätze waren belegt und die Kinder konnten mit Hilfe von Schablonen oder frei Hand ihre eigenen Ideen künstlerisch umsetzen.

In der **Sommerferienbetreuung** war außerdem viel Zeit um sich künstlerisch zu betätigen

Sommerferienbetreuung Neresheim

Auch 2022 fand die Sommerferienbetreuung wieder statt. Nun bereits im neunten Jahr gibt es die Ganztagsbetreuung für Kinder von sechs bis zwölf Jahren in den Sommerferien und auch dieses Jahr war sie ein voller Erfolg und wurde gut angenommen. Es gab ein abwechslungsreiches zweiwöchiges Programm, bei welchem fleißig gebastelt, gespielt und so einiges erlebt wurde. Durch die Förderung des Ostalbkreises durch das Programm „Aufholen nach Corona“ konnten dieses Jahr zusätzliche Ausflüge geplant und durchgeführt werden.

Höhepunkte waren die Besuche:

- **im Freibad in Kösingen**
- **im Legoland in Günzburg**
- **im Landestheater in Dinkelsbühl beim Theaterstück Robin Hood**

Rundum hatten wir ein schönes und gelungenes Ferienprogramm, welches wir gerne im nächsten Jahr fortführen.

Auch das **Basteln mit Mosaik-Steinen** kam sehr gut bei den Kindern der Ferienbetreuung an

drk-aalen.de/angebote/kinder-jugend-und-familie/offene-kinder-und-jugendarbeit

Übergang Schule – Beruf (Projekt ZUKUNFT)

720

Stunden
stehen im Jahr für die Werkrealschule und die Realschule, sowie

360

Stunden
für die Buchenbergschule in Ellwangen zur Verfügung.

Das Projekt ZUKUNFT ist eine Unterstützung zur Verbesserung der Berufswahlkompetenz durch vertiefte Berufsorientierung und wird vom DRK an der Werkrealschule und Realschule Bopfingen sowie an der Buchenbergschule Ellwangen durchgeführt. Die Schüler*innen erhielten Unterstützung beim Übergang „Schule – Beruf“; mit dem Ziel, die Ausbildungsreife zu fördern und dadurch die Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu erhöhen. Das Projekt ZUKUNFT wird in Kooperation mit dem Berufsvorbereitungswerk Ostalb durchgeführt und von der Agentur für Arbeit sowie dem Landkreis Ostalbkreis gefördert.

In Berufs-Orientierungsmodulen erhielten die Schüler*innen der 8ten und 9ten Klassen Grundlagen über die Berufswelt und Techniken für das Schreiben einer eigenen Bewerbung. Hierbei ist es wichtig, sich Zeit für die einzelnen Schüler*innen zu nehmen, da viele auch nach einer ersten Beratung der Arbeitsagentur noch unschlüssig sind, welchen beruflichen Weg sie später einschlagen möchten. Für das Projekt ZUKUNFT stehen insgesamt 720 Stunden im Jahr für die Werkrealschule und die Realschule, sowie 360 Stunden für die Buchenbergschule in Ellwangen zur Verfügung.

Ergänzend zu den Berufs-Orientierungsmodulen wurden die Abschlussschüler*innen individuell im Bewerbungsprozess begleitet. Das Suchen einer Praktikumsstelle, das Schreiben einer Bewerbung, das Üben für ein Vorstellungsgespräch sowie der gemeinsame Kontakt zum Berufsberater der Schule, sind nur ein paar Bausteine in der individuellen Begleitung der jungen Menschen in den Übergang Schule – Beruf. Durch die inzwischen vorhandene digitale Infrastruktur, konnten die Schüler*innen die Bildungsbegleiter stets erreichen und Einheiten wurden auch digital durchgeführt. Im Jahr 2022 wurden in Bopfingen 39 Schüler*innen in Ausbildung vermittelt, 32 Schüler*innen entschieden sich für einen Besuch einer weiterführenden Schule. Hier ist besonders zu erwähnen, dass sowohl die Realschule als auch die Werkrealschule verhältnismäßig viele SchülerInnen und Schüler in die Ausbildung weitergibt, auch wenn der allgemeine Trend momentan eher auf den weiterführenden Schulen liegt.

Für das nächste Jahr ist auch die Durchführung einer eigenen Berufsmesse für die beiden Schulen in Bopfingen geplant.

☞ **drk-aalen.de/angebote/kinder-jugend-und-familie/projekt-zukunft**

Schulbetreuung

An der Stauferschule (Förderschule) Bopfingen / Schloßberg hat das DRK bis Ende Juli 2022 an vier Tagen in der Woche eine Mittagsbetreuung von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr angeboten. Zusätzlich, nach Absprache, an 5 Tagen in der Woche, die Beteiligung an spielerischen Nachmittagsangeboten, Begleitung zum Mittagessen, Betreuung und Hilfe bei den Hausaufgaben, Begleitung im Schwimmunterricht und Unterstützung von Lehrkräften.

Diese Aufgabe hat eine Bundesfreiwilligendienstlerin übernommen, die ihren Freiwilligendienst zu 50 % beim DRK im Behindertenfahrdienst und zu 50 % an der Stauferschule in Bopfingen abgeleistet hat.

Eltern & Familienbildung

Familienbildungsangebot für Familien in früher Elternschaft und (werdende) Eltern

Das erste Lebensjahr eines Kindes ist prägend für sein Bindungsverhalten und bestimmend für seine physische und psychische Entwicklung. Vor allem junge Eltern brauchen in dieser, auch für sie meist sehr aufwühlenden, intensiven Zeit Bestärkung, Begleitung und Entlastung. Die Anforderungen an Familien sind in den letzten Jahren enorm gestiegen. Entsprechend hoch sind die Anforderungen der Eltern an sich. Junge (werdende) Eltern sind dadurch oftmals verunsichert und fühlen sich überfordert.

Das Deutsche Rote Kreuz unterstützte und begleitete die Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen. Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stand die Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung und elterlicher Erziehungskompetenzen.

Der Kurs für Familien in früher Elternschaft und (werdende) Eltern vermittelte in dieser Situation Sicherheit und bot Handlungsalternativen an.

Die Eltern erfuhren vor allem in folgenden Punkten Unterstützung:

- **Die neue Lebenssituation mit Kind**
- **Spielpädagogik**
- **Beschäftigungsmöglichkeiten mit Kindern**
- **Entwicklung des Kindes**
- **Säuglingspflege**
- **Gespräche und Kontakte mit anderen Eltern**
- **Entlastungsmöglichkeiten im Alltag**
- **Vereinbarkeit Familie und Beruf**

Elterncafé

In regelmäßigen Abständen fand in beiden DRK-Kindertagesstätten in Aalen ein Elterncafé in Form eines offenen Treffs statt. Die Elterncafés boten Raum für Austausch, Informationen, Diskussionen und Bildungsangebote. Durch regelmäßige Treffen, die in den Räumen der Kindertagesstätte, sowie digital stattfanden, konnten wir den Eltern folgende Themen näherbringen:

- **Vertrauensaufbau zwischen den Eltern und pädagogischen Mitarbeitern**
- **Unterstützung der Eltern in der altersgerechten Förderung ihrer Kinder**
- **Kennenlernen der Alltagsabläufe in der KiTa, um Schwellenängste abzubauen**
- **Aufgreifen von Elternanliegen**
- **Stärkung der Erziehungskompetenz**
- **Medienpädagogik**
- **Förderung des Austausches untereinander**
- **Förderung der interkulturellen Kompetenz**

Babysitterkurse

Auch im Jahr 2022 fanden in der DRK KITA-Lummerland wieder Kurse zur Ausbildung von Jugendlichen zu Babysittern statt. Behandelt wurden Themen wie die Entwicklung eines Säuglings zum Schulkind, pflegerische Tätigkeiten am Kind erlernen und festigen, sowie rechtliche Grundlagen. Im Anschluss an den Babysitterkurs werden die Jugendlichen, wenn gewünscht, in unsere Babysitterkartei aufgenommen und können so an Familien vermittelt werden.

DIE FAMILIENBILDUNGSANGEBOTE WERDEN FINANZIERT DURCH:

STÄRKE

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

drk-aalen.de/angebote/kinder-jugend-und-familie/eltern-und-familienbildungsangebote

Aus **Liebe** zum **Menschen**

DER DRK-KREISVERBAND AALEN e.V.

Freiwilligendienste

1.133
Freiwilligendienstleistende im FSJ

191
Freiwilligendienstleistende im BFD

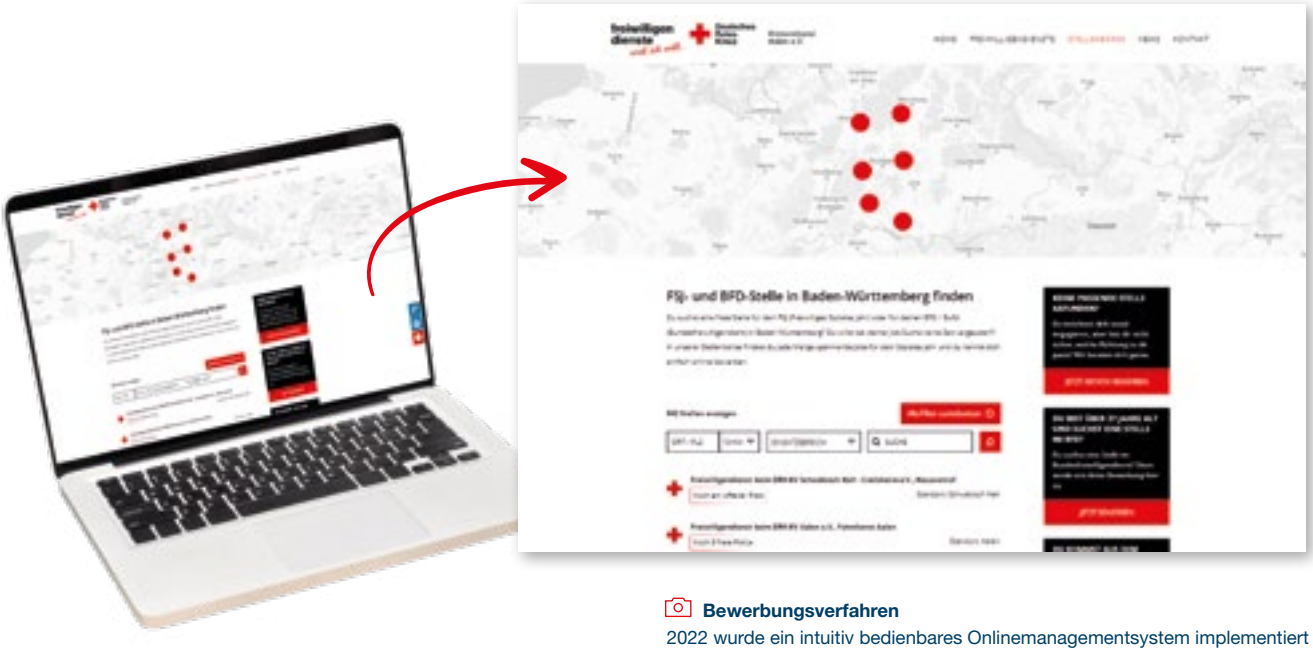
29
Freiwilligendienstleistende des Landesverbandes, die pädagogisch begleitet wurden (Seminararbeit)

Zahlen Stand Dezember 2022

Neuigkeiten Personal

Die Abteilung Freiwilligendienste freute sich im vergangenen Jahr über folgende neue Mitarbeitende:

Von links oben:
Albert Dieterle, Anita Funk, Sibylle Köpf, Miriam Kurz, Rebecca Meinzinger, Julia Meyer, Veronika Rodewald, Rebecca Schulz, Julia Strack, Tim Strübel, Jana Weiß



Bewerbungsverfahren
2022 wurde ein intuitiv bedienbares Onlinemanagementsystem implementiert

Das Jahr 2022 war zunächst weiterhin geprägt durch Corona und daraus resultierende Sicherheitsmaßnahmen – hierbei konnte die Abteilung von den vergangenen positiven Erfahrungen im Rahmen der digitalen pädagogischen Arbeit profitieren, sodass diese bis einschließlich Ende August weiterhin ausschließlich über digitale Kanäle stattfinden konnte. Mit Start des neuen Jahrgangs im September konnte mit einhergehenden Lockerungen innerhalb der Corona-Maßnahmen mehr und mehr der Schritt in die Präsenz-Form gewagt werden. Dabei wurden weiterhin die gesetzten Abteilungsziele verfolgt und teilweise konnten hierbei schon erste Meilensteile erreicht werden.

Innerhalb des Bewerbungsverfahrens wurde mit Hilfe des Anbieters BITE seit Juli 2022 ein der Zielgruppe angepasstes sowie intuitiv bedienbares Onlinemanagementsystem implementiert werden.

Interessent*innen für den Freiwilligendienst haben nun die Möglichkeit über die Stellenbörse aus allen aktuellen Stellenausschreibungen anhand einer Karte oder mit verschiedenen Filteroptionen eine passende Einsatzstelle zu finden. Die Bewerbung erfolgt nun ganz einfach online mit nur wenigen Klicks. Umso mehr freut uns das Ergebnis der ersten Auswertung aus der Befragung der Freiwilligen – die Zufriedenheit mit dem Ablauf des Bewerbungsverfahrens wurde mit der Schulnote 1,5 bewertet.

Der Juli 2022 war nicht nur innerhalb des Bewerberverfahrens ein Monat der Meilensteine; im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde parallel mit dem neuen Bewerbermanagement auch die neue Homepage der Freiwilligendienste gestartet, welche analog zum Bewerbermanagement nicht nur zielgruppenorientiert angepasst wurde, sondern auch technisch auf dem neuesten Stand ist, sodass diese stetig und schnell aktualisiert werden kann.

Damit einhergehend wurde auch eine neue Adresse der Homepage festgelegt: *www.freiwillig-bw.de*. Die geleistete Arbeit vor der Veröffentlichung hat sich gelohnt, denn das gesamte Team und auch die Nutzer*innen der neuen Homepage sind zufrieden. Wir sind nicht nur stolz auf unser neues, modernes Design, sondern vor allem auch auf die neue, interaktive Stellenbörse. Mit wenigen Klicks finden hier unsere Nutzer*innen auf einen Blick alle freien Stellenangebote im Freiwilligendienst in ihrer Region in Baden-Württemberg. Es ist somit nicht nur ein gelingendes schnelles Bewerbermanagement entstanden, sondern auch Interessenten für den Freiwilligendienst können sich schnell und transparent informieren.

Innerhalb der Öffentlichkeit konnten zudem weitere neue Projekte und Entwicklungen festgesetzt werden – unterstützt wurde unser Prozess von unserer damaligen Freiwilligen Amelie. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Muriel, Amelies Nachfolgerin ab September 2022, wieder eine Freiwillige gefunden haben, die uns pädagogischen Mitarbeiter*innen aktiv und kreativ in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

1,5

ist die **Note,** mit der die Freiwilligen die Zufriedenheit mit dem Ablauf des Bewerbungsverfahrens bewerteten.

www.freiwillig-bw.de
So lauet die neue Adresse der Freiwilligendienste-Homepage, die im Juli 2022 mit einem neuen Auftritt an den Start ging.

Neue Homepage
Das Team feierte den Launch der neuen Homepage

Interview

beim 70 Jahre Jubiläum der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V.

Dieses Jahr hatten wir auch die Möglichkeit bei der Jubiläumsfeier der Liga in Baden-Württemberg präsent zu sein. Unsere aktuelle Freiwillige Muriel, wurde in diesem Rahmen interviewt und konnte ihre Erfahrungen und Einschätzungen zu ihrem bisherigen Freiwilligendienst im Hospitalhof in Stuttgart vor Engagierten und Unterstützenden der Liga schildern.

Muriel
bei der Jubiläumsfeier der Liga in Baden-Württemberg

Neues aus Social Media

859

Follower auf Instagram
Tolle News: Unsere Follower-Zahlen gehen weiterhin in die Höhe! Und auch auf TiKTok erreichen wir immer mehr Personen.

#freiefahrtfuerfreiwillige
Die Freiwilligen ließen sich auch dieses Jahr tolle Aktionen einfallen

Im Bereich Social Media geht es vor allem darum „up to date“ zu sein. Wenn wir nicht mit dem Trend gehen, verlieren wir das Interesse unserer Zielgruppe, weshalb es besonders wichtig ist, uns zu informieren und angesagte Beiträge zu generieren. Auf Instagram erschien in diesem Jahr mindestens einmal pro Woche ein Beitrag. Parallel zu Instagram werden unsere Posts auch auf Facebook geteilt. Unser TikTok-Account wird immer mehr für den Dreh trendiger Kurzvideos verwendet. Neben Beiträgen aus der Botschafter*innenschulung werden Erfahrungsberichte von unseren Freiwilligen, Einblicke aus der Seminararbeit, interessante Statistiken und wichtige Informationen rund um einen Freiwilligendienst veröffentlicht.

Bei anstehenden Aktionen, wie z.B. der Hashtag-Aktion *#freiefahrtfuerfreiwillige*, sind wir weiterhin dabei und planen gemeinsam mit unseren Seminargruppen passende Beiträge. Die Aktion „Freie Fahrt für Freiwillige“ fordert kostenfreie oder kostengünstige ÖPNV-Tickets für alle Freiwilligen in Deutschland. Auch in diesem Jahr entstanden wieder tolle Ergebnisse hierfür:

Premiere war für uns dieses Jahr der digitale DRK-Freiwilligendienste Adventskalender, bei welchem wir täglich ein „Türchen öffneten“, indem wir einen Post schalten. Unsere Follower konnten sich über inspirierende Themen, coole Mitmachaktionen sowie einen Weihnachtsstimmungs-Booster freuen.

Digitale Umsetzung der Botschafter*innenschulung

Da 2022 die Botschafter*innenschulung wegen Corona nicht in Präsenz geplant werden konnte, wurden zwei, voneinander unabhängige Tage angeboten. Tag 1 zum Thema Öffentlichkeitsarbeit auf Messe und Tag 2 zum Thema Öffentlichkeitsarbeit auf Social Media.

Leider gab es für unser erstes Angebot, die Messearbeit, zu wenig Anmeldungen, weshalb die Schulung nicht stattfand. Mit großer Freude können wir jedoch berichten, dass die Durchführung der Schulung zum Thema Öffentlichkeitsarbeit, Social Media ein voller Erfolg war. Über Zoom bekamen die Botschafter*innen Input zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit und Social Media (im Team FWD), Datenschutz und Generation Z. Der Fokus unserer Schulung war das Thema Instagram: von Accountgrundlagen bis zu der Gestaltung von Instagram Stories. Neben dem Theorieteil kamen auch praktische Übungen nicht zu kurz. Es entstanden tolle Bilderbeiträge, welche mit dem vorgestellten Tool Canva gestaltet wurden. Überzeugen Sie sich selbst:

GUT ZU WISSEN

Was ist Canva?
Canva ist eine Grafikdesign-Plattform für die Erstellung von visuellen Inhalten. Die Software funktioniert nach dem Drag-and-Drop-Prinzip und beinhaltet bereits Vorlagen, Bilder, Schriftarten und Grafikelemente, die von den Nutzern verwendet werden können.

Botschafter*innenschulung
Canva-Gestaltung

Botschafter*innenschulung
Teilnehmende über Zoom

Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen

Nachdem im Vorjahr bereits innerhalb der durchgeführten Veranstaltungen für die Einsatzstellen die Relevanz der Attraktivität der Einsatzstellen für Freiwillige verankert werden konnte, wird dies auch seit 2022 im Rahmen der Einsatzstellenbesuche thematisiert. Dies erfolgt anhand einer Sterne-Bewertung: die Freiwilligen haben die Möglichkeit, ihre Einsatzstelle mit eins bis fünf Sternen zu bewerten. Über eine bildliche Veranschaulichung wird anschließend den Einsatzstellen die Bewertung zur Verfügung gestellt, um diese innerhalb den eigenen Social Media Plattformen zu veröffentlichen, um somit für die Freiwilligendienste zu werben.

Eine Weiterentwicklung gab es ebenfalls im Veranstaltungskonzept: Als erstmalige Veranstaltungsform wurde den Ansprechpersonen für die Freiwilligen innerhalb den Einsatzstellen im Juni 2022 eine digitale Informationsveranstaltung angeboten, um vor dem Start des neuen Jahrgangs eine Auffrischung aller wichtigen Informationen zu den Abläufen des FWD zu erhalten. Erfreulicherweise nahmen insgesamt 70 Ansprechpersonen an der Veranstaltung teil.

96,0 %

der Teilnehmenden
empfanden die Informationen zum Freiwilligendienst aus der Veranstaltung sinnvoll und haben sich für eine jährliche Verankerung dieser Veranstaltungsform ausgesprochen.

Umsetzung der individuellen pädagogischen Begleitung

Die individuelle pädagogische Begleitung war zu Beginn des Jahres 2022 weiter im digitalen Rahmen sowie durch Telefonate geprägt. Auch in diesem Bereich konnte seit September wieder einiges geöffnet werden, sodass Gesprächstermine und Besuche wieder in Präsenz durchgeführt werden konnten.

Ab dem neuen Jahrgang im Herbst 2022 fanden die Einsatzstellenbesuche nach langer Pause wieder vor Ort in den Einsatzstellen statt. Der persönliche Kontakt zu Freiwilligen und Einsatzstellen ist einer der Schwerpunkte der individuellen pädagogischen Arbeit im Freiwilligendienst. Beim Einsatzstellenbesuch können Einsatzstellen und Freiwillige Rückmeldungen zum Freiwilligendienst und der Zusammenarbeit mit uns als Träger geben. Auch Probleme können hier angesprochen werden.

95,4 %

der Freiwilligen
waren im Jahrgang 2021/2022 mit der Unterstützung und Begleitung durch das Team Freiwilligendienste zufrieden.

90,0 %

der Freiwilligen
gaben wie im Jahrgang zuvor an, dass sich ihre Belastbarkeit und der Umgang mit Konflikten durch den Freiwilligendienst verbessert hat.

Erfolgreicher Start Präsenzseminare

Digitale Seminararbeit

Seminararbeit

Innerhalb der Seminararbeit durften analog zu den anderen Kernprozessen die Seminarwochen ab September wieder in Präsenz stattfinden.

Dennoch war es uns als Träger wichtig, hierbei in die stetige Reflexion zu gehen, inwieweit die Umsetzungen der vergangenen beiden Corona-Jahre auch positive Ergebnisse erwirkte und inwieweit einzelne positive Aspekte auch für den neuen Jahrgang in Präsenz adaptiert werden können. Da es auch im zweiten Jahr der digitalen Umsetzung zu ausschließlich positiven Wertungen der digitalen Umsetzung seitens der Freiwilligen kam, wurde für den neuen Jahrgang das Konzept so angepasst, dass die Zwischenseminare (und somit das zweite Seminar im Seminarturnus) künftig digital durchgeführt werden. Zuletzt gilt es noch von der Bildungsreise zu berichten. Diese findet ab diesem Jahrgang und somit 2023 in Brüssel statt. Die Hauptstadt Belgiens birgt viele spannende historische, sowie politische Besonderheiten und wir können uns auf einen lehrreichen und informativen Bildungsaustausch freuen.

1,5

ist die **Note,** mit der die Freiwilligen die Zufriedenheit mit der Seminarstruktur und Rahmenbedingungen bewerteten.

MURIEL LEISTET EIN 12-MONATIGES FSJ
IM BEREICH FREIWILLIGENDIENSTE AB:

Erfahrungsbericht über mein FSJ

…auch wenn ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Verwaltung erstmals sehr eintönig klingt, so kann ich sagen, dass es das bisher auf jeden Fall nicht war. Es ist geprägt von vielen unterschiedlichen Erfahrungen. Ich befinde mich gerade in meinem 5. Monat meines 12-monatigen FSJs im Team Freiwilligendienste, also in der Verwaltung der Freiwilligendienste beim DRK-KV Aalen (Stand Dezember 2022). Bis jetzt habe ich viele großartige Kolleg*innen kennengelernt und durfte bereits mit den unterschiedlichsten Menschen zusammenarbeiten.

Ich konnte an vielen Projekten teilnehmen und vor allem im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit stark mitwirken. Ich war zu Anfang meines FSJs Teil eines Interviews im Rahmen einer Jubiläumsveranstaltung der Liga BW. Erst kürzlich war ich zudem auf einer Bildungsmesse mit dabei. Ich darf und durfte an gewissen Entscheidungen teilhaben und konnte viele Instagram-Stories bzw. -Posts nach meinen Vorstellungen drehen, z.B. von meinen Seminaren. Bei verschiedenen Anlässen – wie z.B. Halloween – gestalte ich kreative Beiträge für unsere Social-Media-Kanäle. Vor allem in der Weihnachtszeit hatte ich die Möglichkeit meine eigenen Ideen in unseren Posting-Adventskalender mit einzubringen. Ich konnte meinen Gedanken immer freien Lauf lassen, egal bei welchem Posting. Für mich war da alles dabei: von „nur Fotos schießen“, über Texte verfassen sowie Bilder bearbeiten bis hin zu kompletten Videos schneiden.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist jedoch nicht mein einziger Bereich, in dem ich tätig sein darf. Ich unterstütze das ganze Team hauptsächlich in Sachen „Verwaltung“. Darunter stellt man sich wahrscheinlich nur Arbeit mit „Akten und mit dem Computer“ vor. Doch es ist viel mehr als das.

Man erfährt und lernt viele neue Sachen, vor allem zum FWD. Es ist so interessant, dass man hinter die ganze „Fassade“ der Verwaltung des Freiwilligendienst schauen kann, vor allem wenn man gerade selbst in einem steckt. Man bekommt aus meinem FSJ ganz andere Einblicke als wahrscheinlich bei vielen anderen Einsatzstellen. Ich habe bereits jetzt einen anderen Blickwinkel auf das FSJ und auch auf die ganze Organisation. Es ist mal mehr und mal weniger zu tun, jedoch immer genug Abwechslung geboten. Das war für mich vor meinem FSJ sehr wichtig, viel Abwechslung in dem Jahr zu haben. Das Schöne ist: dies konnte jetzt schon erreicht werden.

Bis jetzt habe ich auch schon viele Stunden im Kleiderladen des DRKs in Aalen verbracht und konnte dort mithelfen. Dort traf ich immer auf sehr aufgeschlossene und interessierte Ehrenamtliche und natürlich auf das eine oder andere für mich interessante Kleidungsstück.

Im Haus der Sozialarbeit konnte ich bisher auch eine Hilfe bei Vertretungssituationen sein. Dort traf ich ebenso auf sehr freundliche Kolleg*innen, bei denen ich mich sehr aufgehoben gefühlt habe. Jedoch trifft man da schon eher auf ziemlich ungewöhnliche Anrufe, was aber interessant ist und mir noch mehr Abwechslung und Erfahrungen gibt, bei denen ich auch lernen kann mit solchen Situationen umzugehen, die man nicht erwartet.

Zu den zwei Seminaren, die ich hatte, kann ich nur sagen, dass es schön ist auch mit anderen FSJlern zu interagieren. Ich hatte bisher das erste in Präsenz und das zweite Online und da muss ich sagen, dass die Präsenzseminare um einiges persönlicher sind und mehr Spaß machen. Ich freue mich sehr darüber, dass in meinem FSJ-Jahrgang die meisten Seminare in Präsenz stattfinden und nicht online. Es ist schön andere junge Leute kennenzulernen und auch zu erfahren, wie es ihnen während dem FSJ geht, was ihre Aufgaben und Einsatzstellen sind, wie, wo und mit wem sie arbeiten. Es ist etwas ganz anderes mit anderen FSJlern einen Austausch in Präsenz zu haben und Zeit auf den Seminaren zu verbringen.

Interessant wird es auch dann, wenn Referierende eingeladen werden und man mit Themen konfrontiert wird, mit denen viele andere FSJler tagtäglich etwas zu tun haben. Bei meinem ersten Seminar war zum Beispiel das Thema „Leben mit Querschnitt“. Hier kam ein Referent, der selbst im Rollstuhl sitzt und uns von seinem Leben und seiner Geschichte erzählte. Anschließend durften wir in der Aalener Innenstadt die Selbsterfahrung machen. Es war sehr spannend selbst in dieser Rolle zu stecken.

Abschließend kann ich sagen, dass mich das FSJ bisher sehr geprägt hat und ich mich bis zum jetzigen Zeitpunkt schon ein Stück weit persönlich entwickelt habe. Ich kann mich mit meiner Einsatzstelle und dem ganzen Team glücklich schätzen, denn es ist wirklich ein tolles Arbeitsklima.

Muriel

Sozialarbeit

1. Kleiderläden
2. Integrations- und Migrationshilfe
3. Sozialberatung
4. Arbeitskreise und Treffs

1. Kleiderläden

Rot Couture

Nach dem Winterschlussverkauf startete das Jahr 2022 im Zeichen der Liebe. Zum Valentinstag wurden Herzchen im Laden verteilt. Wer uns die richtige Anzahl der Herzchen nennen konnte, durfte sich ein Oberteil oder eine Hose aussuchen und bekam dieses Kleidungsstück dann kostenlos. Die Schaufensterpuppen trugen Brautmode und wir konnten sogar ein Hochzeitskleid verkaufen. Die Aktion war ein voller Erfolg und endete dann kurz vor Fasching. Unsere Aktionen im Jahr werden auch über Social Media beworben und sehr gut angenommen.

Im März 2022 erhielt das DRK in Ulm eine große Kleiderspende. Einen Teil davon konnten wir dort abholen und in unseren Läden (Rot Couture und Schatzkammer) verkaufen.

Am 08. Mai war verkaufsoffener Sonntag „Frühjahrserwachen“. So waren unsere Ehrenamtlichen auch an diesem Sonntag aktiv dabei.

Rot Couture folgte einem Modetrend und verkaufte auch ältere/gebrauchte Oberteile, die abgeschnitten wurden. Dieser Trend kam vor allem bei unseren jugendlichen Kund*innen sehr gut an.

Cropped Tops
abgeschnittene gebrauchte Oberteile
lagen 2022 voll im Trend

Von links: Christine Zivolic mit Yvonne Irtenkauf

Im September wurde im Rot Couture ein weiteres Jubiläum erreicht. Frau Christine Zivolic engagierte sich insgesamt 1500 Stunden ehrenamtlich für unseren Kleiderladen. Als Dankeschön erhielt sie ein kleines Präsent und einen Essensgutschein. Darüber hat sie sich sehr gefreut. Wir danken Frau Zivolic für ihren unermüdlichen Einsatz zweimal wöchentlich seit Eröffnung von Rot Couture und freuen uns, so eine engagierte Ehrenamtliche in unseren Reihen zu wissen.

Im Jahr 2022 halfen insgesamt 28 Ehrenamtliche mit, die Kleidung zu sortieren, den Verkaufsraum zu gestalten und unsere tollen Waren zu verkaufen. Rot Couture verkaufte insgesamt 10.140 Kleidungsstücke und Accessoires an 301 Öffnungstagen. Mit den Einnahmen unterstützen wir das Projekt Hope for Africa *(siehe Teil 1)*.

10.140

Kleidungsstücke
wurden im Jahr 2022 insgesamt
an 301 Öffnungstagen für
Hope for Africa verkauft.

Schatzkammer

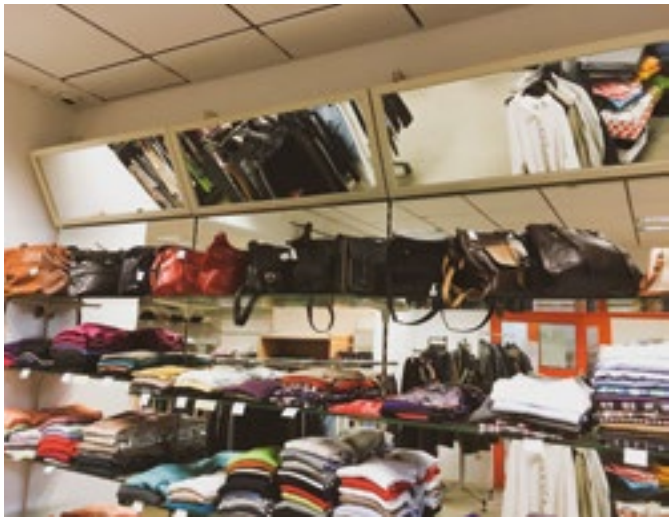
Das Jahr 2022 war für die Schatzkammer in Bopfingen ein sehr arbeitsintensives Jahr, mit vielen großen Herausforderungen, die so niemand erwarten konnte. Durch den Krieg in der Ukraine nahmen wir in Bopfingen, im ehemaligen Seniorenheim, viele Geflüchtete auf. Die Schatzkammer spielte hierbei eine große Rolle in der Versorgung der Flüchtlinge. Gerade zu Beginn durften jede Woche Gruppen die Schatzkammer besuchen und sich kostenlos ein Grundpaket an Kleidung zusammenstellen. Dies stellte die Schatzkammer vor einige Schwierigkeiten, die nur durch den enormen Einsatz der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter überwunden werden konnten. Die größten Herausforderungen waren zum einen die höhere Menge an benötigter Ware und zum anderen die Verständigung mit den neuen Kunden. Die benötigte Menge an Kleidung konnte durch verschiedene Spendenaufrufe beschafft werden, wodurch die Versorgung dann wieder gesichert wurde. Allerdings bedeuten mehr Spenden auch mehr Arbeit, daher legten die Ehrenamtlichen oft Überstunden ein, um die zusätzliche Ware zu sortieren und in die Regale zu räumen.

Mit der Zeit wurde auch die Verständigung mit unseren Gästen aus der Ukraine immer besser, von denen einige seit ihrer Ankunft im Februar, auch jetzt noch regelmäßig die Schatzkammer besuchen. Unsere Schatzkammer wurde auch auf die erweiterte Kundschaft angepasst. Unter anderem gibt es mittlerweile alle Hinweisschilder auf Deutsch und auf Ukrainisch. Besonders hilfreich waren hier die Sprachkenntnisse einer Ehrenamtlichen, die sich mit den Geflüchteten verständigen konnte.

Neben der Versorgung der Geflüchteten hatten auch viele Bürger der Stadt Bopfingen die Möglichkeit, sich in der Schatzkammer günstig mit guter Ware auszustatten. So stiegen die Verkaufszahlen im Vergleich zum Vorjahr weiter an.

Des Weiteren fand dieses Jahr das erste Austauschtreffen von Rot Couture (DRK-Second-Hand-Shop in Aalen) und der Schatzkammer statt. Durch dieses Treffen und die Weihnachtsfeier am Ende des Jahres sind die Ehrenamtlichen nun noch besser vernetzt und können so die Ware auch besser untereinander verteilen. Die Vorstellung des Projekts „Hope for Africa“ motivierte nochmals alle Ehrenamtlichen und zeigte Ihnen, wieviel Gutes sie mit ihrem Ehrenamt bewirken konnten.

drk-aalen.de/angebote/spezielle-hilfen/drk-kleiderlaeden



5.230

Waren
wurden im Jahr 2022 insgesamt für Hope for Africa verkauft.

2. Integrations- und Migrationshilfe

Die unabhängige Sozial- und Verfahrensberatung in der Erstaufnahmeeinrichtung in Giengen

In der Sozial- und Verfahrensberatung der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Ellwangen ist vom DRK-Kreisverband Aalen seit dem 01.1.2022 nur noch eine Stelle mit einem Personalstellenumfang von 80 % belegt. Diese Mitarbeiterin ist überwiegend in der Erstaufnahmeeinrichtung in Giengen tätig.

Zum Jahresbeginn lag die Belegungszahl dort bei 50 – 80 Personen – ausschließlich allein reisende Männer aus unterschiedlichen Ländern. Ab Mitte März wurden die ersten Geflüchteten aus der Ukraine aufgenommen. Dabei handelte es sich um Familien bzw. allein reisende Frauen mit/ohne Kinder. Die letzte ukrainische Familie verließ Mitte November die Einrichtung. Seit Mitte November sind wieder ausschließlich männliche Bewohner in Giengen untergebracht.

Die Sozial- und Verfahrensberatung erreicht mit ihrer Präsenz in der Einrichtung, durch das niederschwellige Beratungsangebot, nahezu alle Bewohner. In Einzelfällen wurden Personen auch aufgesucht und zu einem Gespräch eingeladen. Durch die räumliche Nähe innerhalb der Einrichtung ergeben sich immer wieder Kontaktpunkte. Das Beratungsangebot findet fest an 3 Tagen in der Woche in den beiden Räumen im UG von Gebäude B statt. Entsprechende Hinweisschilder und Flyer sind im Gebäude und am Infopoint platziert. Durch die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Dienstleistern wird bei Fragen der Bewohner an den jeweils Zuständigen verwiesen.

Trotz der unterschiedlichen rechtlichen Voraussetzungen eint beide Flüchtlingsgruppen – ukrainische Geflüchtete und Asylbewerber – das beständige Warten auf den Transfer in einen Stadt- oder Landkreis. Das Gefühl der Ungleichbehandlung unter den Flüchtlingsgruppen war immer wieder Thema.

Während zu Jahresbeginn die Nachfrage/Bereitschaft zu einer Impfung gegen das Coronavirus relativ hoch war, ging die Nachfrage ab März 2022 zurück. Die Geflüchteten aus der Ukraine waren, wenn überhaupt, oft mit in Europa nicht zugelassenen Impfstoffen geimpft. Große Bereitschaft zu Auffrischungsimpfungen war nicht erkennbar. Insgesamt fanden in der EA 27 Beratungsgespräche zu diesem Thema statt. Positiv Getestete blieben eher die Ausnahme.

Von großer Bedeutung in der Beratung blieb die Identifizierung von besonders schutzbedürftigen Menschen. Durch die Geflüchteten aus der Ukraine war eine deutliche Zunahme von Menschen mit Traumatisierungen, körperlichen und psychischen Behinderungen, Einschränkungen, sowie Krebs- und Tumorerkrankungen zu verzeichnen. Gerade alleinreisende Frauen rückten immer wieder in den Fokus von Beratungsgesprächen.

Da die in der EA tätige Mitarbeiterin des DRK im Bereich des DRK-Suchdienstes besonders fachlich geschult ist, können alle Anfragen der Flüchtlinge hinsichtlich Familienzusammenführung, Familiennachzug oder Schicksalsklärungen effizient bearbeitet werden. Dieses Angebot besteht selbstverständlich auch für die LEA Ellwangen und wird von den KollegInnen vor Ort bei Bedarf koordiniert. Mehrmals konnten Erfolge bei der Wiederherstellung der Familieneinheit verzeichnet werden, gerade in Fällen, bei denen Familienangehörige auf der Flucht getrennt wurden.

drk-aalen.de/angebote/integration/integrations-und-migrationshilfe

Streetwork

Da sich die allgemeine Corona Situation verbessert hat und die meisten Einschränkungen durch die Corona Verordnung wegfielen, sind wieder deutlich mehr Bewohner der LEA Ellwangen in der Stadt anzutreffen. So wurde damit begonnen die Geschäfte und Gastronomie in der Ellwanger Innenstadt nach und nach aufzusuchen und auf Berührungspunkte mit LEA Bewohnerinnen und Bewohnern anzusprechen und gegebenenfalls Unterstützung anzubieten.

Ebenfalls werden gerade Flyer in Kooperation mit der unabhängigen Sozial- und Verfahrensberatung für Giengen angepasst, um auch dort über das Thema Gewalt gegen Frauen zu informieren.

Für die Bewohner stellt der Wegfall der meisten Corona-Maßnahmen eine große Erleichterung dar, da es inzwischen wieder fast das gleiche Freizeitangebot wie vor der Pandemie gibt. Ebenfalls hat sich die durchschnittliche Verweildauer nochmals deutlich verkürzt.

Von links: Sabine Nemesch mit Andrea Stumpp-Dülch

Suchdienst

Suchdienst im medialen Zeitalter noch notwendig?

Wenn man im Jahr 2022 an den Suchdienst denkt, erinnert man sich an Rotkreuzschwestern im 2. Weltkrieg, die in Zelten auf Karteikarten vermisste Personen dokumentierten. Im Jahr 2022 - im Zeitalter von Mobiltelefonen und Internet – wird doch der Suchdienst nicht mehr benötigt! Aber was ist, wenn plötzlich wieder Krieg ist. Wenn Städte bombardiert werden und das Mobilfunknetz ausfällt. Wenn Menschen auf der Flucht aus ihrem Land ihre Smartphones und Tablets verlieren, weil sie Angst um ihr Leben haben und zu wenig Aufmerksamkeit auf materielle Dinge richten. Wenn nur ein Teil der Familie es schafft in ein anderes Land zu fliehen, sich selbst in Sicherheit zu bringen.

Dann wird der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes wieder gebraucht! Die weltweiten politischen Entwicklungen der letzten Jahre ließen viele neue Krisenherde entstehen, die auch Einfluss auf die Tätigkeit der Suchdienst-Beratung bei uns im DRK in Aalen hatten. Die Suchdienst-Beratungstätigkeit verlangt ein großes fachliches Wissen und erstreckt sich über ein weites Feld: Internationale Suche nach vermissten Angehörigen, rechtliche Beratung zur Familienzusammenführung von und zu Flüchtlingen sowie Schicksalsklärungen. Die Suche wird heutzutage durch das Internet unterstützt und natürlich auch erleichtert. Doch die Beratungssituationen sind durchaus belastend und wurden in Zeiten von COVID-19 zusätzlich erschwert. Seit dem Jahr 2006 wurden von unserer Suchdienst-Leiterin Frau Andrea Stumpp-Dülch rund 2000 Beratungen durchgeführt. Für die Bereitschaft, sich den herausfordernden Anfragen anzunehmen, stets nach individuellen Hilfestellungen zu suchen und das Mitgefühl der Beraterin gegenüber unseren Klienten dankt, Frau Dorota Dziwoki (Leiterin der DRK-Suchdienst-Leitstelle) sowie Frau Sabine Nemesch (stv. Geschäftsführerin des DRK-KV Aalen e.V.) ausdrücklich und von Herzen! Für die Betroffenen ist es immer wichtig, dass man für sie da und erreichbar ist, denn Frau Stumpp-Dülch schafft in ihrer täglichen Arbeit den Menschen in ihrer oftmals verzweifelten Situation Gehör. Unsere Leiterin der Suchdienststelle ist selbstverständlich auch für Sie da, wenn Sie sie brauchen.

Ehrennadel Suchdienst
wurde 2022 Andrea Stumpp-Dülch verliehen

Suchdienstberatungsstelle im DRK Haus Bopfingen

Der DRK Suchdienst unterstützt Menschen, die durch bewaffnete Konflikte, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration von ihren Nächsten getrennt wurden. Er hilft, Angehörige zu finden, sie wieder miteinander in Kontakt zu bringen und Familien zu vereinen.

Die Suchdienstarbeit umfasst eine große Bandbreite von Aufgaben und Tätigkeiten mit den Zielsetzungen:

- Trennungen von Familienmitgliedern verhindern
- Suchende Angehörige bei der Wiederherstellung und Aufrechterhaltung des Kontakts zu unterstützen
- Suchende Angehörige bei der Familienzusammenführung zu unterstützen
- Die Schicksale von vermissten Personen zu klären und sie an ihrem jeweiligen Aufenthaltsort zu finden

107 Menschen
wandten sich dieses Jahr an den DRK-Suchdienst im DRK-Kreisverband Aalen e.V..

Einige der Anfragen betreffen auch über 75 Jahre nach dem Ende des II. Weltkrieges den Verbleib von Kriegsvermissten oder die Schicksalsklärung. Nach wie vor erreichen die Suchdienstberatungsstelle Anfragen im Bereich der Entschädigungszahlungen für Nachkommen von ehemaligen Verschleppten und zu Zwangsarbeit genötigten Menschen und generierten einen Beratungs- und Unterstützungsbedarf von Angehörigen.

Bei Suchanfragen von Flüchtlingen und Migranten, die den Kontakt zu ihren Angehörigen verloren haben, arbeitet die Suchdienstberatungsstelle eng mit den Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften weltweit und dem IKRK zusammen, z.B. hinsichtlich der Online-Suchmöglichkeit mit „Trace the face“. Besteht der Wunsch nach einer Familienzusammenführung in Deutschland, berät die Suchdienstmitarbeiterin zu den rechtlichen Voraussetzungen und unterstützt im Visaverfahren. Als besonders einschneidend ist die veränderte Situation in Afghanistan zu bewerten. Viele Familienangehörige von hier lebenden Afghanen hatten bisher noch nicht die Möglichkeit zur sicheren Ausreise. Immer wieder kursieren „Informationen“ zu noch nicht gestarteten Aufnahmeprogrammen. Dadurch war ein erhöhter Beratungsbedarf feststellbar.

Spätaussiedler und ihre Angehörigen erhalten kompetente Beratung zu den rechtlichen Voraussetzungen und der praktischen Durchführung des Spätaussiedler-Aufnahmeverfahrens im Einreiseverfahren. Wichtige Informationen für das behördliche Aufnahmeverfahren nach dem Bundesvertriebenen-, Aufenthalts- und Staatsangehörigkeitsrecht werden an die Klienten weitervermittelt.

drk-aalen.de/angebote/integration/drk-suchdienst

Gästehaus Bopfingen

Zum 01.04.2022 übernahm der DRK-Kreisverband Aalen e.V. eine weitere große Aufgabe. Aufgrund des Krieges in der Ukraine und den vielen Flüchtlingen aus diesem Land stellte das DRK dem Landratsamt Ostalbkreis das ehemalige Seniorenzentrum Bopfingen als Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge zur Verfügung. Frau Schnell übernahm als Wohnheimleitung die Aufgabe sich um die Gäste aus der Ukraine zu kümmern.

315 Bewohnerinnen und Bewohner aus der Ukraine beherbergte unser Gästehaus im Jahr 2022. In diesem Jahr zogen 253 Gäste auch wieder aus und wurden in eigenen Wohnungen untergebracht.

Im DRK-Gästehaus erhalten alle Bewohner ein warmes Mittagessen und verschiedene andere Angebote:

- **Deutschkurs**
- **Ärztliche Betreuung**
- **Beratungen des Jobcenters**
- **Sozialberatung**
- **Psychologische Beratung**
- **Informationen zu HIV und anderen Krankheiten**
- **Frauenkreis**
- **Café MIT Begegnungen**
- **Bereitstellung von Kleidung**

Speziell für die Kinder wurden eigene Aktionen gestartet. So kam im Sommer der Eiswagen zu uns. Es gab ein Sommerferienprogramm sowie eine Osteraktion, an der alle Kids mit Begeisterung teilnahmen. Doch auch die Bewohner*innen helfen im Haus aktiv mit. Sie reinigen ihre Zimmer selbst, waschen die Wäsche, helfen bei der Essensausgabe und pflegen den Garten.

Die Spendenbereitschaft der Bevölkerung in und um Bopfingen war enorm. So wurden nicht nur Spielsachen, Hygieneartikel, Kleidung und Geschirr gespendet, sondern vor allem von den Schulen in Bopfingen auch Lebensmittel mit denen die Gäste dann in den ersten Wochen versorgt werden konnten.

Auch **für die Kleinsten** wurde das Gästehaus schön eingerichtet

Ein zusätzliches Angebot war der „Ankommenskurs“, der durch das Landesprogramm Stärke finanziert wurde. Hier wurden vor allem Themen wie das Bildungssystem in Deutschland, die deutsche Kultur, das Gesundheitssystem sowie die Wohnungssuche thematisiert. Dieser Kurs sowie viele andere Angebote waren nur möglich, da uns viele ehrenamtliche Dolmetscher*innen unterstützten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement!

Die ukrainischen Flüchtlinge waren den Bürger*innen so dankbar, dass sie auf dem Nikolausmarkt eine Danke-Aktion starteten. Sie backten 40 Kuchen und verteilten diese kostenlos an die Bopfinger Bürger*innen. Zum Jahresende weihnachtete es auch im Gästehaus. Der Gemeinschaftsraum wurde festlich geschmückt, sodass die besinnliche Stimmung genossen werden konnte.

40 Kuchen
wurden von den ukrainischen Flüchlingen als Dank gebacken, um sie dann kostenlos auf dem Bopfinger Nikolausmarkt zu verteilen.

drk-aalen.de/angebote/integration/gaestehaus-bopfingen

Freundeskreis Asyl

Im Jahr 2022 wurden die Freundeskreise Aalen und Bopfingen zusammengefasst, sodass es gemeinsame Treffen dieser Gruppen gab.

Vor allem beschäftigte sich der Freundeskreis Asyl mit den rechtlichen Themen, die die ukrainischen Flüchtlinge betrafen. Schon zu Beginn des Jahres wurden die Kapazitäten der Flüchtlingsaufnahme im Ostalbkreis ausgebaut.

435

Ukrainische Flüchtlinge
wurden im März 2022 in der LEA Ellwangen aufgenommen.

Der Suchdienst des DRK unterstützte hier tatkräftig, da einige auf ihrer Flucht, ihre Familien verloren hatten. Zum 01.06.2022 erfolgte dann ein Rechtskreiswechsel der ukrainischen Flüchtlinge vom Asylbewerberleistungsgesetz zu Hartz IV Leistungen. Die ehrenamtlichen Helfer*innen waren immer tatkräftig mit dabei und unterstützten die schutzsuchenden Menschen bei Behördengängen und Fragen des alltäglichen Lebens. So konnten viele Hilfsangebote und Netzwerke zur Unterstützung geschaffen werden.

drk-aalen.de/angebote/integration/freundeskreis-asyl

Sprachkurse

Deutsch:
Auch im Jahr 2022 bot der DRK-Kreisverband Aalen e.V. einen niederschwelligen Deutschkurs in einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge an. Dreimal wöchentlich hatten die Teilnehmer*innen hier die Möglichkeit Grundkenntnisse der deutschen Sprache vermittelt zu bekommen. Doch nicht nur die Sprache stand im Vordergrund. Mindestens genauso wichtig war das Hilfesystem in Deutschland, die Kultur sowie das Bildungssystem und die Arbeitswelt.

Der Deutschkurs für unsere Freiwilligen im Sozialen Jahr oder Bundesfreiwilligendienst wurde auch in diesem Jahr erfolgreich fortgeführt. Alle Freiwilligen sind in der Altenpflege tätig, sodass dieses Thema selbstverständlich einen Schwerpunkt des Kurses darstellt.

In Bopfingen wurde das Sprachkursangebot in diesem Jahr erweitert. Ehrenamtliche Deutschlehrerinnen erklärten sich bereit, in unserem DRK-Gästehaus für ukrainische Geflüchtete, wöchentlich die Grundlagen der deutschen Sprache zu vermitteln. Dieser Kurs wurde von den Bewohner*innen sehr gut angenommen.

Englisch:
Der Englischkurs für Senioren fand im Jahr 2022 wieder wöchentlich in der betreuten Wohnanlage Kocheraue in Aalen statt. Der Kurs wurde von den Seniorinnen und Senioren gut angenommen. Doch auch externe Bürgerinnen und Bürger nahmen das Angebot wahr. So wurde der Englischkurs zu einer tollen Austauschplattform für Jung und Alt.

drk-aalen.de/angebote/integration/sprachkurse

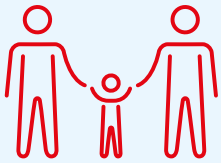
3. Sozialberatung

Die Sozialberatung ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeinwesenarbeit des DRK. Einzelpersonen und Familien wurden bei persönlichen Problemen beraten und betreut. Häufige Probleme waren Überschuldung, aber auch Hilfebedarf aufgrund der familiären Situation. Auch die Lage in Bezug auf COVID-19 war nach wie vor ein Thema. Vor allem Familien, deren Kinder Probleme mit Homeschooling hatten sowie die fehlenden Sozialkontakte in dieser Zeit.

Durch den Krieg in der Ukraine kamen vermehrt auch ukrainische Mütter, die mit ihren Kindern nach Deutschland geflohen waren, in die Beratung. Vorwiegend wurden bei den ukrainischen Geflüchteten folgende Themen behandelt: Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten, Bildungssystem in Deutschland, gesundheitliche Problemlagen und in Kooperation mit zwei ukrainischen Psychologinnen, auch die Behandlung der Traumata durch die Flucht.

Ziel war es, nicht nur akute Notsituationen zu lösen, sondern auch Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, um für die Ratsuchenden somit eine langfristige Perspektive zu schaffen.

Mutter-Kind-Kuren



157 Erstberatungen
für Mutter/Vater-Kind-Kuren wurden
im Jahr 2022 durchgeführt.

Nach den Lockdown-Schließungen 2020 und der Corona-Verunsicherung 2021, sind die Beratungszahlen zu Mutter-/Vater-Kind-Kuren 2022 angestiegen. Waren es 2020 noch 99 Erstberatungsfälle, gab es 2021 einen Anstieg auf 145 Erstberatungen. Dieser Anstieg setzte sich 2022 mit insgesamt 157 Mutter-/Vater-Kind-Kurberatungen fort.

drk-aalen.de/angebote/spezielle-hilfen/beratung-zu-mutter-vater-kind-kuren

Gesundheitsprogramme

Die Nachfrage nach den DRK-Bewegungsprogrammen ist nach wie vor hoch. 820 Teilnehmende im Bewegungsprogramm wurden von 41 ausgebildeten ÜbungsleiterInnen „Gymnastik“ und 9 ÜbungsleiterInnen „Yoga“ wöchentlich trainiert. 2021 hatten wir noch vier Yoga-Übungsleiterinnen und fünf in Ausbildung. Alle fünf konnten die Ausbildung erfolgreich beenden und leiten nun eigene Yoga-Gruppen. Beim Gedächtnistraining ist es so, dass eine Gedächtnistrainerin aufgehört hat, die mehrere Gruppen unterrichtet hat. Auch wegen der Coronapandemie fielen Gruppen weg. Während also im Jahr 2021 noch 12 Gruppen mit insgesamt 121 Teilnehmenden gemeinsam ihr Gedächtnis trainierten sind es 2023 noch fünf Gedächtnistrainerinnen mit insgesamt sechs Gruppen und 62 Teilnehmenden.

820

Teilnehmende
im Bewegungsprogramm wurden in 2022
wöchentlich trainiert.

drk-aalen.de/angebote/senioren/seniorengymnastik

4. Arbeitskreise & Treffs

Der Arbeitskreis „Soziales“ setzt sich aus sozialpolitischen Vertretern und sozialen Institutionen der Region zusammen. Die Koordination und Leitung erfolgten durch das DRK. Im Jahr 2022 fanden zwei Treffen statt. Nach COVID-19 fand der Arbeitskreis, zur Freude aller, wieder in Präsenz statt. Diese Plattform dient dem allgemeinen Austausch und der Vernetzung. Im Jahr 2022 wurden folgende Themenfelder behandelt: Situation der Flüchtlinge im Ostalbkreis, Flüchtlinge aus der Ukraine, Rechtskreiswechsel der Flüchtlinge aus der Ukraine, SOLWODI (Rechte von Frauen mit Migrations- oder Fluchthintergrund), Sprachkurse, Sommerferienbetreuung für Kinder, DRK-Kleiderläden.

Parkinsontreff

1 ×

im Monat
fand je ein Parkinsontreff in Aalen und Bopfingen statt.

10

Parkinsontreffen
fanden 2022 in Aalen statt.

11

Parkinsontreffen
fanden 2022 in Bopfingen statt.

Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. unterstützt Menschen, die von der Parkinson-Erkrankung betroffen sind, sowie deren Angehörige. Um mehr über die Krankheit oder die Therapie- und Behandlungsmethoden zu erfahren und mit anderen Betroffenen in Kontakt zu treten, bot das DRK auch im Jahr 2022 an den Standorten Aalen und Bopfingen jeweils einmal monatlich einen Parkinsontreff an. Die Treffen begannen jeweils mit dem gemeinsamen Austausch der Betroffenen und Angehörigen untereinander. Hier sollen Selbsthilfepotenziale aktiviert und genutzt werden. Danach folgt in der Regel ein Vortrag zu einem parkinson-spezifischen Thema. Verschiedene Referenten unterschiedlicher Berufsgruppen stehen an den Nachmittagen zur Verfügung und informieren über die Erkrankung.

Parkinsontreff Aalen

Das erste Treffen des DRK-Parkinsontreffs Aalen fand am 09.03.2022 im Lokal „Leib & Seele“ statt. Danach wechselte die Gruppe für weitere Treffen in die Begegnungsstätte „Annapark“ nach Wasseralfingen. Insgesamt fanden 10 Treffen zu diversen Themen, wie Gedächtnistraining, Kakao und Schokolade, Infos zur Fahrtüchtigkeit bei M.P.; Kunst und Musik, Pflegeversicherung, Achtsamkeit, Infos zur Parkinsondemenz statt. Durchschnittlich nahmen 17 Teilnehmende an den Veranstaltungen teil. Herauszuheben wäre das großartige „Sattelfestle Nr. 5“ bei Familie Lahres und die zauberhafte Feier des Silberjubiläums „Parkinsontreff“ im November mit 35 Personen. Dank sei dem Ehepaar Lahres gesagt, die genanntes Gartenfestle ausrichteten und als Ansprechpartner für Betroffene schon lange Jahre zur Verfügung stehen.

Parkinsontreff Bopfingen

In Bopfingen traf sich der Parkinsontreff das erste Mal am 11.01.2022 im Nebenzimmer des Lokals „Wilhelmshöhe – An der alten Brücke“, wechselte dann im November jedoch ins Gasthaus „Krone“ in Flochberg. Mit insgesamt 11 Veranstaltungen bei durchschnittlich 10 Teilnehmenden wurden Themen wie z.B. Gymnastik, Gedächtnistraining, Sechtentäler Großeinkauf II.; Kirchenführungen, Ipfmess-Besuch, Spiele und Musik behandelt. Es hat sich über die Jahre eine einfühlsame Gruppe gebildet. Dank sei Berthold Knaus gesagt, für sein großes Engagement als Ansprechpartner für Betroffene in der Region Bopfingen.

☞ **drk-aalen.de/angebote/spezielle-hilfen/parkinsontreff**

Kontaktgruppe Behinderte-Nichtbehinderte

Dieses Jahr konnte sich die Kontaktgruppe für behinderte und nichtbehinderte Menschen endlich wieder regelmäßig treffen. So fand dieses Jahr fast jeden Monat ein Treffen statt. Nur die großen Veranstaltungen fielen dieses Jahr noch aufgrund der COVID-19-Pandemie aus, wie z.B. der Ausflug zur Prunksitzung nach Oberkochen.

Die Kontaktgruppe trifft sich entweder im DRK-Haus in Bopfingen oder direkt am Ausflugsort. Ist der Ausflug nicht in Laufreichweite, wird ein Fahrdienst gestellt.

Es gab dieses Jahr viele saisonale Aktionen, wie z.B. das Kürbissschnitzen und das Adventsbacken. Für das nächste Jahr sind dann auch wieder die größeren Veranstaltungen geplant auch ein größerer Ausflug zum Dehner in Rain am Lech!

Café mit Begegnungen

Durch die Pandemie konnten die regelmäßigen Cafés des DRK leider lange nicht stattfinden. In diesem Jahr wurden dann sowohl das Café MIT als auch das Café mit Begegnungen wieder gestartet, allerdings nun als gemeinsame Veranstaltung.

Das Café mit Begegnungen fand im Gästehaus in Bopfingen statt und verbindet die Vorzüge der beiden bisherigen Cafés. Die Teilnehmer*innen bekamen die Möglichkeit, sich bei einem Frühstück miteinander über verschiedene Themen auszutauschen. Durch das DRK-Gästehaus Bopfingen als Veranstaltungsort bietet sich zudem die Möglichkeit unsere Gäste aus der Ukraine besser kennenzulernen. Am Café dürfen sowohl die Bürger*innen der Stadt als auch die Bewohner*innen des Gästehauses teilnehmen. Dieses Format wird auch im nächsten Jahr weitergeführt. Die Termine werden im Stadtanzeiger bekannt gegeben.

drk-aalen.de/angebote/integration/begegnungscafe-und-treffs

7 Altenhilfe-Einrichtungen
im DRK-Kreisverband Aalen e.V.

Altenhilfe

Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. ist Träger von sieben stationären Pflegeeinrichtungen im Ostalbkreis. Das Angebot wird durch einen ambulanten Pflegedienst und zwei solitäre Tagespflegen abgerundet.

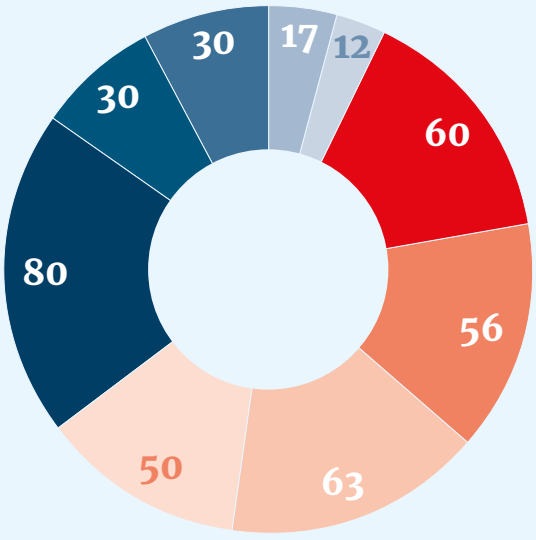
INFO

381

Pflegeplätze
in unseren stationären Einrichtungen

Des Weiteren wird das Schönbornhaus in Ellwangen durch das DRK-Aalen in der Geschäftsführung und der Heim- und Pflegedienstleitung unterstützt. Alle Einrichtungen bieten das ganze Jahr über für die Bewohner verschiedene Feste und Aktivitäten an, damit sich alle wie zu Hause fühlen können. Es werden Feste im Jahreskreis gefeiert, Geburtstage der Bewohner veranstaltet und Ausflüge organisiert.

Pflegeplätzeverteilung in unseren Altenhilfe-Einrichtungen:



Stationäre Pflegeeinrichtungen:
60 Lauchheim
56 Im Heimatwinkel
63 Oberkochen
50 Schillerhöhe
80 Wiesengrund
30 Hüttlingen
30 Neuler

Solitäre Tagespflegen:
17 Aalen
12 Bopfingen

DRK-SENIORENZENTRUM

Lauchheim

Im Jahr 2022 konnten wieder Veranstaltungen und Ausflüge stattfinden. Das Jahr hat traditionell mit der fünften Jahreszeit begonnen und der Fasching wurde ausgelassen gefeiert. Die Bewohner und Mitarbeiter haben an unterschiedlichen Veranstaltungen teilgenommen. Vor der Einrichtung fand die Fronleichnamsprozession statt, bei der die Bewohner bei gutem Wetter vom Garten aus teilnahmen. Die Freude war groß, dass direkt vor der Einrichtung ein Blumenteppich gelegt wurde. Zu Ostern wurden Palmzweige gebunden und Osterplätzchen gebacken.

Ein Ausflug zur Ipfmesse mit dem Bus nach Bopfingen durfte nach zwei Jahren Coronapause natürlich nicht fehlen. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Stadtfeiertags von Lauchheim. Die Bewohner nahmen an der Gedenkfeier am Kriegerehrenmal teil, anschließend gingen alle gemeinsam mit dem Musikzug der Bürgerwehr zum Frühshoppen in die Stadt. Weitere Einladungen wie z.B. das Sommerfest der Senioren der Stadt Lauchheim oder die regelmäßigen Besuche des Seniorennachmittags „Treff ab 60“ in der Begegnungsstätte wurden wahrgenommen.

Der DRK-Eiswagen machte auch im Seniorenzentrum Lauchheim einen Zwischenstopp. Bei herrlichem Wetter haben die Bewohner, Mitarbeiter und Angehörige das Eis auf der Terrasse im Innenhof genossen. Es war ein abwechslungsreicher Nachmittag für alle.

Beim Weinfest mit Zwiebelkuchen und Federweißer wurde der Herbst begrüßt. Das 1-jährige Bestehen des Seniorenzentrums in Lauchheim musste mit einem leckeren Aperol-Spitz gefeiert werden.

Passend zur Adventszeit wurde von den Bewohnern wieder fleißig gebacken. Der Nikolaus und sein Engel besuchten die Bewohner, auf den Wohngruppen wurden die beiden mit einem Lied begrüßt und es wurde ein Gedicht vorgelesen. Die Bewohner hörten aufmerksam dem Nikolaus und dem Engel zu. Bei herrlichem Schneefall spielte der Posaunenchor im Innenhof. Die Fenster und Türen wurden geöffnet, ein Teil der Bewohner erfreute sich auch draußen am Schnee und der Musik. Zum Aufwärmen gab es leckeren Glühwein oder Punsch.

Alle unsere Pflegeheime finden Sie unter
drk-aalen.de/pflegeheime

Fronleichnamsprozession

Ausflug zur Ipfmesse

Stadtfeiertag Lauchheim

Posaunenchor zur Adventszeit

Nikolausbesuch

DRK-Eiswagen
und ein kurzweiliger Nachmittag mit musikalischer Umrahmung,
organisiert von Frau Hein (dritte von links) und ihrem Team

DRK-SENIORENRESIDENZ

Im Heimatwinkel

Sommerfreude im Heimatwinkel

Große Freude hatten die Bewohner*innen der Seniorenresidenz im Heimatwinkel, als am Donnerstagnachmittag, 11.08.2022 ein mobiler Eiswagen des DRK im Garten der Seniorenresidenz aufgestellt wurde. Frau Hein (Heimleitung) der Seniorenresidenz organisierte zusammen mit ihrem Team einen kurzweiligen Nachmittag mit musikalischer Umrahmung durch den „Notenquäler“ Schulz. Köstliche Kugeln Eis in der Waffel wurden zur Erfrischung an die begeisterten Bewohner*innen durch Herrn Nemesch und Herrn Rieß ausgegeben. Nach vielen Schunkelrunden wurden alle Gäste am Ende des Nachmittags durch Frau Hein verabschiedet und fröhlich in ihre Wohnbereiche gebracht.

Sommerfest im Heimatwinkel

Am 08.07.2022 fand um 14.00 Uhr in der Seniorenresidenz im Heimatwinkel die Einstimmung auf den Sommer mit einem Sommerfest statt. Frau Hein, die Heimleitung des Heimatwinkels, begrüßte herzlich alle Gäste zu diesem sonnigen Fest. Durch die Geschwister Popp wurde der Nachmittag musikalisch umrahmt. Es wurde getanzt, gelacht und bei ausgelassener Stimmung im Garten Spiele für die Bewohner angeboten. Fröhlich wurden alle Bewohner*innen am Abend durch die Mitarbeiter*innen wieder in die Wohnbereiche gebracht.

Maibaumaufstellen

Kegelabend

Eiswaffelfest

DRK-ALTENPFLEGEHEIM

Oberkochen

Egal ob beim Maibaumaufstellen oder im Garten beim Eiswaffelfest, am Kegelabend oder an Nikolaus, sowie auf dem Weihnachtsmarkt oder zum Jahresabschluss an Silvester. Manchmal auch beim Wunschkochen einer Paella… in Oberkochen wird das ganze Jahr über, bei stets ausgelassener Stimmung, gemeinsam gefeiert.

DRK-ALTENHILFEZENTRUM

Schillerhöhe

Der DRK-Eiswagen kommt

Der DRK-Eiswagen hat groß und klein begeistert. Ein richtiger Eiswagen mit allem Drum und Dran, kam bei uns in der Schillerhöhe an. Die Bewohner und Mitarbeiter waren begeistert. Ein echter Eiswagen bei uns im Garten! Das hätte niemand gedacht. Kein Wunsch blieb unerfüllt. Vier verschiedene Eissorten und Toppings in allen Varianten bis hin zum Eierlikör standen bereit. Ob im Becher oder in der Waffel das war jedem selbst überlassen. Die Menschen standen Schlange… ob das Eis wohl reicht? Ich hatte Bange. Die Sonne war uns wohl gesonnen, wir mussten uns sputen sonst war das Eis bald weggeronnen. Zum Schluss war nichts mehr übrig und alle waren glücklich und zufrieden. Glück kann man nicht kaufen, aber Eiscreme und das ist fast das Gleiche.

Weihnachtsfeier 2022

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier in der Schillerhöhe war ganz unter dem Motto singen, bis die Stimme wegbleibt. Jahre zuvor konnten wir nicht so feiern wie wir wollten. Auch das Singen war zum Teil verboten aufgrund von Corona. Dieses Jahr hatten wir die Coronawelle überstanden und haben gesungen, was das Zeug hält. Die Weihnachtslieder-Liste rauf und runter. Begleitet wurden wir von zwei großartigen Musikern – Eddy und Otto, die uns mit Alpenländischer Weihnachtsmusik in Weihnachtsstimmung gebracht haben. Das Weihnachtsmenu von unserem Koch Herrn Hönle und der Apfelstrudel mit Vanilleeis hat das Ganze abgerundet. Bei stimmungsvoller Musik und schönen Weihnachtsgeschichten haben wir den Abend ausklingen lassen.

DRK-Eiswagen
Er begeisterte alle Bewohnerinnen und Bewohner

Weihnachtsfeier
Endlich konnte wieder gesungen und gefeiert werden

DRK-ALTENHILFEZENTRUM

Wiesengrund

Das Jahr 2022 verlief sehr abwechslungsreich und aufregend. Höhepunkte waren, wie so oft, unsere Feste im Rhythmus der Jahreszeiten. Leider war auch das Coronavirus immer noch ein herausforderndes Thema. Aber wir haben aus den Vorjahren gelernt und alle Kollegen haben ihre Erfahrungen eingebracht. Im Frühjahr und Herbst wurden wieder Impfungen im Haus, über das mobile Impfteam, angeboten.

Ebenfalls im Frühjahr und Herbst sind wieder neue Kollegen in die Ausbildung zur 1-Jährigen und 3-jährigen Pflegeausbildung gestartet. Auch konnten Kollegen von der Ausbildung direkt eingestellt und in das Team integriert werden. Zwei Kollegen aus der Pflege wurden in den Ruhestand verabschiedet. Auch unsere langjährige Verwaltungskraft Frau Neher ging zum 01.12.2022 in den Ruhestand. Mit Frau Zwerschiz wurde ein passender Ersatz gefunden – sie bringt sich seit dem 01.07.2022 voll in den Arbeitsalltag ein.

Im Sommer kam dann der neue DRK-Eiswagen in den Wiesengrund. Herr Utz teilte für alle Bewohner, im Atriumgarten, ein Eis aus. An einem der heißesten Tage des Jahres 2022 spielte die Polizeikapelle groß auf. Bei 37 Grad ohne Schatten wurden die bekanntesten Schlager und Volksweisen gespielt. Wir hatten alle großen Respekt vor dieser Leistung und dem hingebungsvollen Engagement zur Musik. Ein Höhepunkt für die Mitarbeiter war sicherlich die Sommerserenade auf dem Schloss Fachsenfeld. Neben einem sehr guten Essens-Buffett war die Museums- und Gartenführung ein Highlight. Für musikalische Unterhaltung war gesorgt. Finanziert wurde dies von der Kreisgeschäftsführung. Vielen Dank, nochmals dafür. Im Sommer 2022 feierten wir unseres 20-jähriges Bestehen.

Unterhaltung
Coco Bella stattete den Bewohnerinnen und Bewohnern einen Besuch ab

Heiko der Eismann
klingelte fleißig, um die Bewohnerinnen und Bewohner mit einer Kugel Eis zu locken

Mit Schlagermusik, Volksmusik, einem schottischen Pipe-Bläser (Herr May), sowie Clowns und Jonglier-/und Ballkünstlern wurde ALLERBESTE Unterhaltung geboten.

Im Winter konnten sich die Bewohner über eine neue Kegelbahn, gesponsert vom FÖV des DRK-AHZ Wiesengrund, freuen. Die Mitarbeiter hatten einen tollen Jahresabschluss im DRK-AHZ Wiesengrund, mit einem Menü vom Gasthaus Adler in Treppach. Zudem wurde Live Musik gespielt von DJ Good Stuff und seiner Sängerin Victoria.

Das Weihnachtsfest wurde traditionell im Mehrzweckraum gefeiert. Unsere Küche zauberte ein grandioses Weihnachtsmenü am 23.12.2022. Die Betreuung spielte auf der Veeh-Harfe bekannte weihnachtliche Weisen und Sängerin Steffi C. nahm unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit auf eine Zeitreise in die weihnachtliche Schlagervergangenheit mit Udo Jürgens und Roy Black. Sie ließ aber die Klassiker auch nicht aus. Unter dem Weihnachtsbaum bekam jeder Bewohner einen Duftstein mit einem weihnachtlichen Duft gelegt. Es war eine reine Freude die Bewohner dabei zu sehen, wie sie an der Duftflasche schnupperten und dabei lächelten. Der Weihnachtsmittag wurde musikalisch mit Gitarrenmusik von Herrn Utz gestaltet. Mit dem traditionellen Fischbüffet sowie Sekt und einem bildgewaltigen Feuerwerk, untermalt von Beethovens 9ter Sinfonie, wurde das alte Jahr verabschiedet und das kommende Jahr freudig begrüßt.

Allgemein kann man im DRK-AHZ Wiesengrund sehr gut leben und einen abwechslungsreichen Alltag verbringen. Ob man an den zahlreichen Veranstaltungen das Alltags wie Gymnastik, Yoga, Jonglieren, Gedächtnistraining teilnimmt oder sich einfach nur gemütlich im Garten auf den Bänken niederlässt und den Tag vorbeiziehen lässt. Die Düfte des Kräutergartens einatmet oder sich ein paar Blumen zu den jeweiligen Jahreszeiten pflückt. Die Bilder geben einen anschaulichen Eindruck über das Geschehen und die Vielfalt im Hause Wiesengrund.

Eis essen

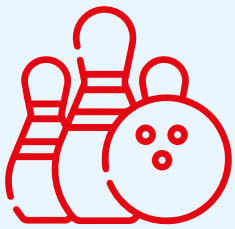
Damen auf dem Bänkle

Herbstfest

Weihnachtliche Aktionen
Traditionelles Basteln und Plätzchen backen durfte in der Adventszeit natürlich nicht fehlen

Kegel- und Kugelbahn im Altenhilfezentrum Wiesengrund

Die neue Kegel- und Kugelbahn, kommt bei allen Bewohnern sehr gut an. Ein Großer Dank gilt dem Förderverein, der langte tief in die Kasse hinein, und ging finanziell voran, und zahlte den Bewohnern die Kugelmaxx Kegelbahn. Viel Freude wird diese in der Zukunft bereiten, denn hier werden viele Bewohner noch ein „heißes“ Spiel bestreiten.



Neue Kegel- und Kugelbahn
wurde vom Förderverein des DRK-AHZ Wiesengrund gesponsert

Oktoberfest

DRK-SENIORENZENTRUM

Hüttlingen

Oktoberfest
Das Jahr 2022 verlief sehr abwechslungsreich und am 7. Oktober 2022 fand unser Oktoberfest statt.

Weihnachtsbäckerei
Fleißig haben unsere Damen zur Beginn der Adventszeit „Bredla backa“.

Weihnachtsbäckerei

DRK-SENIORENZENTRUM

Neuler

Ein sehr musikalisches Jahr neigt sich dem Ende zu. Durch die Lockerungen von Corona, wurde direkt die Chance genutzt, Kontakte aufleben zu lassen und gemeinsam zu feiern.

An unserem jährlichen Sommerfest wurden wir durch den Musikverein Neuler begleitet. Die musikalische Unterstützung war weit über Neuler zu hören. Die Freude der Bewohner über dieses Fest hielt über viele Tage an. Da die sommerlichen Temperaturen allen zu schaffen machten, beschloss der Kreisverband Aalen allen Mitarbeitern und Bewohner eine Abkühlung zu schicken. Dies wurde in Form eines Eiswagens umgesetzt. Hierfür nochmal einen herzlichen Dank! Weiter kamen über das Jahr verteilt, mehrere kleinere Konzerte durch den Chor Sonum Laudate zu Stande.

Die jährliche Weihnachtsfeier wurde seit langer Zeit auch wieder durch die Kleinsten unserer Gemeinde begleitet. Der Kindergarten St. Benedikt überraschte uns mit weihnachtlicher Dekoration, einstudierten Liedern und einem Tanz. Nach einem überzeugenden weihnachtlichen Essen, genossen die Bewohner den ausklingenden Nachmittag mit entspannender Musik.

Sommerfest

Eiswagen

Konzert Chor Sonum Laudate

Konzert Chor Sonum Laudate

Weihnachtsfeier
mit Begleitung der Kinder des Kindergarten St. Benedikt

DRK-TAGESPFLEGE

Aalen

Die Tagespflege in Aalen betreut und pflegt ihre Gäste von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr und bietet allen einen abwechslungsreichen Tag an. Der DRK-Kreisverband Aalen hat seit diesem Jahr einen eigenen Eiswagen. Voller Freude nahmen die Tagespflege-Gäste an einem heißen Sommertag das leckere Eis in Empfang. Wir danken herzlich für die gelungene Überraschung und freuen uns auf das nächste Jahr!

DRK-TAGESPFLEGE

Bopfingen

In der Tagespflege Bopfingen fanden in diesem Jahr wieder unterschiedliche Aktivitäten statt. Es gab viele Höhepunkte bei denen die Gäste der Tagespflege sowie die Mitarbeiter einen riesigen Spaß hatten. Dazu zählte z.B. der Eiswagen des DRK-Kreisverband Aalen e.V., der auch einen Stopp in Bopfingen machte, bei dem sich die Gäste, aber auch die Kinder vom Gästehaus das Eis schmecken ließen. Im Sommer wurde ein Grillfest veranstaltet. Bei gutem Wetter wurde im Garten die Grillwurst genossen, gesungen und gelacht. Es wurde entsprechend der Jahreszeit gebastelt und dekoriert. Passend zur Adventszeit wurde gemeinsam mit den Gästen eine Vielzahl an Plätzchen gebacken. Es fand eine Nikolausfeier statt und es wurde an mehreren Tagen Weihnachten gefeiert, so dass jeder Gast ein Geschenk erhielt.

drk-aalen.de/angebote/senioren/tagespflege

Sommerfest mit Grillwurst…

…und Kaffee und Kuchen

Nikolausfeier

Nicole Haker
neu im Team des ambulanten Pflegedienstes

Pflegedienst

Neue Verwaltungsmitarbeiterin im Pflegedienst

Nicole Haker unterstützt seit 01.06.2022 den ambulanten Pflegedienst. Sie kümmert sich um die Abrechnung und klärt Angelegenheiten mit den Krankenkassen und vieles mehr. Wir freuen uns sie im Team begrüßen zu dürfen und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

drk-aalen.de/angebote/senioren/pflegedienst

AMBULANTE HILFEN

Häuslicher Betreuungsdienst

Seit 2009 bietet der Häusliche Betreuungsdienst für viele Menschen eine verlässliche Unterstützung im Alltag. Ob es Senioren sind, welche die wöchentlichen Besuche für den gemeinsamen Einkauf oder Spaziergang schätzen, die betreuenden Angehörigen, die der stundenweisen Auszeit entgegen sehnen oder der Pflegebedürftige, der auf Grund seiner Einschränkungen die Wohnung nicht mehr verlassen kann und die regelmäßigen Besuche der Mitarbeiter im Häuslichen Betreuungsdienst nicht mehr missen möchte. Dies alles war für viele von unseren zu Betreuenden oft schon zur Normalität geworden und in vielen Familien gehören unsere Helfer*innen schon fast zur Familie.

Die Corona-Pandemie mit ihren Schwierigkeiten war leider auch im Jahr 2022 ein ständiger Begleiter des Häuslichen Betreuungsdienst. Für viele unserer zu Betreuenden ist es schwierig die Notwendigkeit der gebotenen Hygienemaßnahmen, das Tragen eines Mund-Nasen – Schutzes oder des Abstandshaltens zu begreifen. Dies erschwerte sehr oft die Einsätze in der Häuslichkeit. Trotzdem wurde unser Häuslicher Betreuungsdienst stark nachgefragt. Auch die Möglichkeit der Covid-19 Impfungen haben dazu beigetragen, dass wieder etwas mehr Sicherheit in den Alltag getreten ist. Mit dem Schutz der Masken und der Impfungen im Hintergrund war es uns im Jahr 2022 möglich, unsere Besuche wieder persönlich wahrzunehmen. Statt „Fensterbesuche“ konnte wieder ein Kaffee am Küchentisch getrunken, ein gemeinsames Spiel gespielt oder Ausflüge unternommen werden. Natürlich immer mit dem nötigen Abstand und den entsprechenden Hygienevorkehrungen.

Während 2021 viele unserer Kunden und Mitarbeiter*innen aus Angst vor einer Ansteckung zeitweise unseren Dienst aussetzten, stieg im Jahr 2022 die Nachfrage an unserem Betreuungsdienst wieder enorm. Das hat zur Folge, dass wir weiterhin auf der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind, welche sich in unserem Häuslichen Betreuungsdienst einbringen und engagieren möchten.

drk-aalen.de/angebote/spezielle-hilfen/haeuslicher-betreuungsdienst

Unsere Mitglieder

STAND 2022

Ortsverein Einheit	Förder-mitglieder	Aktive Mitglieder	Jugend-rotkreuz	Anteil an Bevölkerung	Blutspende-termine	Blut-spenden	Summe von Konserven	Summe von Erstspendern
Aalen	**2.083**	93	17	6,3 %	5	1.063	1.004	64
Abtsgmünd	**555**	35		11,7 %	4	736	701	28
Adelmannsfelden	**148**	2		5,6 %	2	209	202	11
Bopfingen	**769**	18		9,0 %	1	125	120	6
Dorfmerkingen	**111**	41	2	14,5 %	2	197	188	11
Ebnat	**326**	25		10,6 %	2	331	318	17
Eggenrot	**232**			7,5 %				
Elchingen	**142**	38	11	12,4 %	1	207	195	16
Ellwangen	**1.217**	61	20	8,7 %	6	1.296	1.217	61
Essingen	**507**	76	13	9,3 %	4	899	357	45
Fachsenfeld/Dewangen	**559**	36	2	8,8 %	6	866	832	51
Hülen	**58**			9,9 %				
Hüttlingen	**493**	18	12	8,8 %	3	599	563	33
Jagstzell	**207**	19		9,7 %	2	342	327	14
Kerkingen	**136**	28	18	17,8 %				
Kirchheim	**188**	5		10,3 %	2	245	227	9
Lauchheim	**274**	72	22	10,9 %	2	363	352	13
Lippach	**210**	7		11,0 %	1	169	164	7
Neresheim	**397**	37	7	12,0 %	1	137	132	11
Neuler	**355**	54	28	14,1 %	2	352	336	18
Oberdorf	**124**	19		9,7%	1	125	119	3
Oberkochen	**636**	19	9	8,4 %	3	354	326	36
Ohmenheim	**111**	35	9	13,1 %	1	142	136	5
Rainau/Schwabsberg	**298**	13		9,5 %	2	277	261	12
Riesbürg/Pflaumloch	**186**	20		10,6 %				
Röhlingen	**459**	45	23	9,4 %	2	426	407	13
Rosenberg	**208**	38	36	10,6 %	2	257	249	10
Röttingen	**133**	42		24,8 %				
Schweindorf	**34**	15		18,1 %				
Stetten	**22**	11		15,9 %				
Tannhausen	**377**	32	52	12,3 %	2	343	335	19
Unterkochen	**385**	27	20	8,4 %	3	436	415	30
Utzmemmingen	**92**	27	1	10,9 %	2	213	203	9
Waldhausen	**232**	10		10,5 %	1	114	105	7
Wasseralfingen	**930**	78	16	7,4 %	2	345	316	26
Westhausen	**448**	17	7	9,8 %	2	359	340	17
Wört	**299**	29		11,0 %	2	273	266	10
Zipplingen	**388**	39	16	12,5 %	2	329	321	12
Kreisverband Aalen	**385**							
Bergwacht	**294**	30	24		1	228	321	4
Summe	**15.008**	**1.211**	**364**	**9,49 %**	**74**	**12.357**	**11.250**	**628**

Auf ein **erfolgreiches neues** Jahr

DRK-KREISVERBAND AALEN E.V.

2023

Die Grundsätze des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes